Nr. 248 - 43.W.- Preis 1,20 DM - 1 H 7109 A

Belgien 38.00 bfr, Frankreich 7.00 F, Griechenland 150 Dr. Großbritannien 65 p. Raßen 1500 L. Jugoslawien 600.00 Din. Luxemburg 28.00 lfr. Niederlande 2.20 hff. Norwegen 8.50 nkr. Osterreich 14 öS. Portugal 150 Esc. Schweden 8.00 skr. Schweiz 2,00 sfr. Spanien 170 Pts. Kanarische Inseln 185 Pts. Türkel 850 TL.

#### exklusiv in der WELT



#### Die Flucht von Werner Stiller

Die letzten Stunden im Ministerium für Staatssicherheit (MfS) und die anschließende Flucht durch die geheime Agentenschleuse auf dem Ostberliner Grenzbahnhof Friedrichstraße schildert Werner Stiller in der Schlußfolge seiner Berichte über seine Arbeit im MfS. Der Staatssicherheitsoffizier war jahrelang Agent des Bundesnachrichtendienstes. Diese WELT-Serie ist ein Vorabdruck aus dem Stiller-Buch "Im Zentrum der Spionage", das Ende Oktober im Verlag v. Hase & Koehler erscheint.

#### POLITIK

Entlassen: Der für die sowjetische Automobilindustrie zuständige Minister Wiktor Poljakow (71) ist wegen mangelnder Pflichterfüllung seines Postens enthoben worden. Das hat gestern die Moskauer Parteizeitung "Prawda" ge-

Terrorismus: CDU und CSU haben das von einer Koalitionkommission unter Leitung von Kanz-- :. leramtsminister Schäuble erarbeitete Paket von Anti-Terror-Gesetzen angenommen. Die Zustimmung erfolgte einstimmig, es gab aber zwei Enthaltungen.

Niederlande: Der stellvertretende Wohnungsbauminister Gerrit Brokx ist im Gefolge eines Bauskandals zurückgetreten. Ihm wird vorgeworfen, seine Amtspflicht verletzt zu haben. (S. 5)

11(1 ...|c|se"

- Mindel

Anstieg: Die Renten sollen nächstes Jahr um insgesamt rund drei Prozent steigen. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat der Bundestag in Bonn gestern nach der ersten Lesung an die zuständigen Parlamentsausschüsse überwiesen.

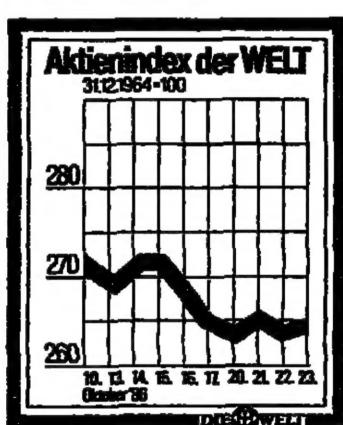
**Medien:** Der zweite bundesweit über Kabel empfangbare Fernsehkanal auf dem Rundfunksatelliten Intelsat wurde an die Programmgemeinschaft "Eureka Television" vergeben. Daran ist auch eine Vereinigung freikirchlicher Gruppen beteiligt.

Austausch: China und die USA wollen in ihre Militärakademien Offiziere des jeweils anderen Landes aufnehmen, wurde beim China-Besuch von Verteidigungsminister Weinberger vereinbart.

#### WIRTSCHAFT

Steuereinnahmen: Wegen der unerwartet günstigen Entwicklung der Preisstabilität kassieren alle Gebietskörperschaften weniger Steuern als zuletzt im Mai geschätzt. Die Zunahme fällt mit 3.9 Prozent auf 297,9 Milliarden niedriger aus als seinerzeit mit 4,8 Prozent erwartet. Der Arbeitskreis Steuerschätzungen wird am 10. und 11 November seine Annahmen überprüfen. (S. 14)

Börse: Nach wechselhaftern Verlauf schlossen die deutschen Aktienbörsen gestern überwiegend fester. Zum Teil deutlich fester noöffentliche Anleihen. tierten WELT-Aktienindex 265,17 BHF-Rentenindex (264.71).106,397 (106,279) - BHF-Performance-Index 107,043 (106,895). Dollarmittelkurs 1,9903 (1,9817) Mark. Goldpreis je Feinunze 434,40 (425,40) Dollar.



#### KULTUR

Spuren: Goethes Vater legte Spuren für seinen Sohn Johann Wolfgang. Er brachte fast 1100 Manuskriptseiten über eine Italien-Reise auf italienisch zustande - ein gewaltiges Werk des Johann Caspar Goethe. Soeben erschien der Text in der Muttersprache des Autors komplett. Titel: "Reise durch Italien im Jahre 1740". (S. 23)

Kunferstecher: Die vom Kreis Unna veranstaltete Ausstellungsreihe Sakrale Kunst in der Stadtkirche" hat bereits Tradition. Zur Zeit werden die Werke des westfälische Malers, Goldschmiedes und Kupferstechers Heinrich Aldegrever gezeigt. Sie stammen aus der Zeit von 1502 bis etwa zum Jahr 1560. (S. 23)

#### SPORT

Tennis: Wimbledonsieger Boris Becker und Eric Jelen aus Neuss haben beim Grand-Prix-Turnier in Tokio das Viertelfinale erreicht. Becker bezwang den Peruaner Yzaga 6:3, 6:2, während Jelen Andres Gomez 6:4, 6:3 bezwang. Becker spielt jetzt gegen Annacone (USA), Jelen gegen den Amerikaner Connors. (S. 21)

Ringen: Mit zwei Siegen in seinen beiden ersten Kämpfen startete der 21jährige Claudio Passarelli (Schifferstadt) in die Weltmeisterschafts-Wettbewerbe im griechisch-römischen Stil. Er besiegte den Weltmeister Negrisan (Rumänien) mit 6:1 Punkten und den Griechen Grigoraklis durch einen Schultersieg.

#### **AUS ALLER WELT**



Sanierung: Ein schmuckes Fachwerkhaus (Foto) zu restaurieren ist ein Kunststück. Im bessischen Alsfeld (Vogelsbergkreis) sind schwerwiegende Fehler gemacht worden bei der 2,7 Millionen Mark teuren Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Neurath-Hauses. (S. 24)

Raststätten: Die Autobahn-Raststätte Weiskirchen-Süd an der A 3 zwischen Frankfurt und Würzburg bietet künftig etwas ganz Neues: Gäste werden erst am Ausgang zur Kasse gebeten (S. 24)

Leserbriefe und Personalien Fernsehen Wetter: Kühl, einzelne Schauer Reise-WELT

Seite 9 Seite 22 Seite 24 Seiten I-VIII

#### Bangemann räumt ein: FDP bei innerer Sicherheit blaß

"Jetzt gehen wir in die Offensive" / Hamburg-Wahl schon abgeschrieben?

DIETHART GOOS, Bonn Ungeachtet des näherliegenden Termins der Hamburger Bürgerschaftswahl (9. November) konzentriert sich die Führung der Freien Demokraten ganz auf die Bundestagswahl am 25. Januar 1987. In einem WELT-Interview sagte FDP-Chef Martin Bangemann: "Wir führen einen Bundestagswahlkampf und keinen Landtagswahlkampf." Diese Äu-Berung wurde gestern in politischen Kreisen Bonns dahingehend gewertet, daß die FDP-Spitze die Bürgerschaftswahl nicht zuletzt wegen unklarer Positionen der Hamburger FDP in der Koalitionsfrage verloren gibt.

Bangemann räumte ein, daß seine Partei beim Thema innere Sicherheit nicht überzeugend aufgetreten sei. "Mit ein Grund, warum viele Wähler in Bayern nicht mehr die FDP gewählt haben, war zweifellos, daß unsere Politik in diesem Bereich nicht richtig deutlich geworden ist. Daß man zunächst immer mit den Bedenken beginnt und nicht als erstes sagt. was man eigentlich machen will, hat sicherlich dazu beigetragen, daß die

FDP in diesem Bereich mißverstanden wurde." Bangemann kündigte an, die FDP werde daher in Fragen der inneren Sicherheit und der Terroristenbekämpfung in die Offensive

Zu dem morgen in Offenburg stattfindenden SPD-Wahlparteitag sagte er. "Ich glaube, daß Johannes Rau schon jetzt gescheitert ist, und daß er das auch weiß. Die eigene Mehrheit, wie er das nennt, kann er nicht errei-

#### SEITE 4: Das Interview

chen." Er nehme Rau ab, daß dieser kein Bündnis mit den Grünen wolle. wenngleich man nach dem Beispiel des hessischen Ministerpräsidenten Börner in dieser Frage skeptischer geworden sei. Notfalls würde sich auch ein anderer sozialdemokratischer Kanzler finden, der mit den Grünen eine Regierung bilde. Bangemann rechnet angesichts der Auseinandersetzungen zwischen Regierung und Opposition und wegen einer möglichen rot-grünen Koalition mit einer Rekord-Wahlbeteiligung.

Die Absicht der SPD, ihr Programm "Arbeit und Umwelt" durch Steuererhöhungen zu finanzieren. nannte der Bundeswirtschaftsminister eine "neue Preistreiberei mit alten Rezepten". Dieses Programm werde nichts zustandebringen als eine neue Behörde, die Aufblähung des bürokratischen Apparates und neue Schulden.

Zum Debakel um die Neue Heimat sagte der FDP-Vorsitzende, das ehemalige Gewerkschaftsunternehmen sei an einem unfähigen Management und der falschen Konzeption gemeinwirtschaftlicher Unternehmen gescheitert. Die Neue Heimat habe den Versuch unternommen, sich den Regeln des Marktes zu entziehen, und dabei offenbar die Grenzen der Legalität überschritten, was der Untersuchungsausschuß des Bundestages bereits bewiesen habe. "Dazu gab es Mißmanagement bis hin zu persönlichen Bereicherungen in einem Umfange, wie das bei privaten Betrieben nie möglich wäre." Eine Gemeinwirtschaft in der die Kontrollierten ihre eigenen Kontrolleure seien, könne nicht funktionieren.

#### Ermittlungen gegen früheren NH-Chef

Verdacht der Konkursverschleppung / Banken reagieren kühl auf Schiessers Forderungen

ub./cd. Hamburg/Frankfurt

Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat gestern nachmittag bestätigt, daß gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden des Wohnungskonzerns Neue Heimat, Diether Hoffmann, ein formelles Ermittlungsverfahrens wegen des Verdachts der Konkursverschleppung anhängig ist. Wie berichtet, war der frühere NH-Geschäftsführer Helmut Lahmann im vergangenen Jahr nach Auseinandersetzungen mit Hoffmann über die Frage, ob der Konkurs noch abzuwenden sei. aus der Neuen Heimat ausgeschieden. Er ist nach dem Verkauf des Konzerns an die Schiesser-Gruppe wieder in die Leitung des Unternehmens eingetreten.

Bei den Vorwürfen gegen Hoffmann geht es um die im GmbH-Gesetz enthaltene Bestimmung, nach der der Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung spätestens drei Wochen, nachdem ihm die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der GmbH bekannt geworden ist, einen Konkurs- oder Vergleichsantrag stellen muß.

Der neue NH-Eigentümer Horst Schiesser verlangt von den Gläubigerbanken, in den nächsten neun Jahren mit kräftigen Zinsverzichten einen auf mehreren Milliarden ge schätzten Sanierungsbeitrag zu leisten. Dazu gab es gestern keine Stelhungnahme. Was Schiesser als Sanierungskonzept vorgelegt habe, müsse erst einmal gründlich geprüft werden, hieß es. Dazu gehöre vor allem

#### SEITE 4: Weitere Beiträge

eine Durchleuchtung des Konzerns, der bei mehr als 150 Gläubigerbanken mit rund 17 Milliarden Mark verschuldet ist

Von verschiedenen Banken wird bezweifelt, ob es den sechs Instituten (Deutsche Bank, Dresdner Bank, DG Bank, WestLB, Deutsche Pfandbriefanstalt, Berliner Bank), die jetzt gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deutsche Treuhand (DTG) die Neue Heimat unter die Lupe nehmen, in der vorgesehenen Zeit von nur wenigen Wochen überhaupt gelingen kann, sich ein zuverlässiges Urteil über die Chancen der Vermeidung eines baldigen Konkurses zu bilden, geschweige denn über eine Sanierungsfähigkeit.

Diese Ungewißheit beeinträchtigt dem Vernehmen nach jetzt die Versuche, die Stillhaltevereinbarung der Banken bis zum Jahresende auch mit dem neuen NH-Eigentümer festzuzurren. Was geschieht, wenn die Sechser-Arbeitsgruppe und die DTG wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Prüfungszeit zu einem Ergebnis kommen, das sich später als falsch herausstellt? Entsteht daraus möglicherweise eine Haftung gegenüber den Gläubigerbanken, die ihre Entscheidung über ein Offenhalten der Kreditlinien aufgrund dieser Prüfungsergebnisse fällen? Vorerst geht es den Banken, die eine geordnete Liquidation der NH anstreben, darum, den Kreis der "Aussteiger" möglichst klein zu halten.

chen gesellschaftlichen Veranstaltun-

gen unersetzlich waren. Es wird nicht

nur schwierig sein, sie zu ersetzen,

sondern auch sehr kostspielig, denn

das sowjetische Personal arbeitete im

Vergleich zu amerikanischen Ange-

stellten wesentlich billiger. "Es wird

zumindest am Ansang einige Härten

geben", kommentierte ein Beamter

des State Departments die sowjeti-

Außerdem gab der Sprecher des

sowjetischen Außenministeriums

Gennadi Gerassimow weitere Aufla-

gen für die US-Vertretungen in der

UdSSR bekannt: Strikte Begrenzung

von kurzfristigen Aufenthaltserlaub-

nissen für Amerikaner an der Bot-

schaft in Moskau und dem Konsulat

in Leningrad, die Einführung einer

Obergrenze für die Personalstärke.

die zu keinem Zeitpunkt die Beleg-

schaft an den sowjetischen Vertretun-

gen in den USA überschreiten darf,

und eine Beschränkung der Zahl von

Amerikanern, die Angehörige an den

US-Vertretungen in der Sowjetunion

schen Maßnahmen.

#### USA trotz Moskauer Kritik gelassen

dem SDI-Ultimatum gekoppelt gewe-

Moskau hat unterdessen über die

Ausweisungsaktion hinaus weitere

Maßnahmen ergriffen und 260 sowie-

tische Bedienstete aus den diplomati-

schen Vertretungen der Vereinigten

Staaten in Moskau und Leningrad ab-

gezogen. Diese Entscheidung ist für

die amerikanischen Diplomaten be-

sonders unangenehm, trugen die so-

SEITE 2:

Der Auftritt

Kreml verschärft Auflagen für US-Diplomaten / Angestellte werden abgezogen

sen seien.

RMB/DW. Washington

Die amerikanische Regierung sieht trotz der von KPdSU-Generalsekretär Michail Gorbatschow geübten heftigen Kritik an der Ausweisung von 55 sowjetischen Diplomaten aus den USA weiterhin hoffnungsvolle Zeichen für Vereinbarungen auf dem Sektor der Rüstungskontrolle.

In einer ersten Stellungnahme betonte gestern der Sprecher des Weißen Hauses, Larry Speakes, daß man zufrieden über die Fernseh-Außerungen des sowjetischen Generalsekretärs sei, dort weiterzumachen, wo beide Seiten beim Islandginfel stehengeblieben seien. Mit keinem Wort erwähnte der Sprecher des Weißen Hauses dabei die Absicht der sowjetischen Regierung, als Reaktion auf die amerikanische Ausweisung jetzt fünf US-Diplomaten des Landes zu verweisen.

Der sowjetische Generalsekretär hatte in seiner 50miniitigen Rede klarzustellen versucht, daß alle Abrüstungsvorschläge von Anfang an mit

#### Kohl erinnert USA Tschernobyl und an Hausaufgaben' das Völkerrecht

licher Normen.

gering eingestuft.

Seite 9: "Moskau haftbar"

Co./DW. Chicago Bundeskanzler Kohl hat die USA an ihre beim Wirtschaftsgipfel übernommene Verpflichtung erinnert, das Haushaltsdefizit zu verringern und das Steuersystem zu reformieren. In einem Vortrag vor Wirtschaftsmanagern erklärte Kohl in Chicago, die Bundesrepublik habe ihre im Interesse der Weltwirtschaft zugesagten Schritte getan. Von unseren Partnerländern erwarten wir, daß sie auch ihrerseits die übernommenen Hausaufgaben erfüllen."

Vor dem Chicago Council on Foreign Relations stellte Kohl mit Nachdruck fest: "Die Verteidigung Europas ist auch die Verteidigung Amerikas. Ich erwarte trotz der verstärkten Diskussion in den Vereinigten Staaten, daß in absehbarer Zeit amerikanische Truppen nicht einseitig von Europa abgezogen werden. Es wäre das falsche Signal zur falschen Zeit an die andere Seite." Seite 2: Nützliche Reise

wjetischen Angestellten doch sehr viel zum reibungslosen Ablauf des Alltages in den diplomatischen Vertretungen bei. Sie waren als Sekretärinnen, Hausmeister und Fahrer nahezu unentbehrlich. All diese Arbeiten müssen jetzt die amerikanischen Diplomaten erledigen.

Betroffen von der sowjetischen Anordnung ist aber auch der amerikanische Botschafter selbst, in dessen Residenz sowjetische Köche, Diener und Hausmädchen bei den zahlrei-

Als Basis dient dabei das interna-

Souveränität ausgeht und die Rück-

#### Blei-Benzin: Bonn forciert Verbot

besuchen dürfen.

Rechtswissenschaftlern der Uni-Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) ist zuversichtlich, verstität Köln sind der Ansicht, daß daß die Bundesregierung bis zum das Völkerrecht, das internationale Sommer kommenden Jahres verblei-Umweltrecht und das Zivilrecht in tes Benzin verbieten kann. Auf einer der Sowjetunion Ansatzpunkte bieten, um gegenüber Moskau Scha-Sitzung des Europäischen Rates im März 1987 sei eine Einigung der eurodensersatzansprüche aus der Reakpäischen Staaten darauf möglich, torkatastrophe in Tschernobył zu erheben. In ihrer Studie "Tschernobyl Bonn diesen Schritt im Interesse der Reduzierung der Waldschäden zu erund die internationale Haftung" verlauben, sagte der Umweltminister inweisen die Juristen unter anderem Bonn. Ein nationaler Alleingang sei auf das allseits anerkannte Haftungsundenkbar: "Wir können ohne die EG prinzip bei einem Bruch völkerrechtverbleites Benzin nicht aus dem

Markt nehmen". Gebe es eine Einigung, "werden tionale Umweltrecht, das bei der Nutzung von Umweltressourcen von eiwir so schnell wie möglich handeln". Die Bundesregierung will dann das ner eingeschränkten territorialen verbleite Benzin "stufenweise" aus dem Markt nehmen. Einer stärkeren sichtnahme auf die Interessen be-Besteuerung des verbleiten Benzins nachbarter Staaten fordert, Aufgrund der schwierigen Rechtslage werden erteilte Wallmann eine Absage. Dies sei aus verfassungsrechtlichen Gründie Erfolgsaussichten allerdings als den nicht möglich. "Wir müssen zu einem Verbot kommen."

**DER KOMMENTAR** 

#### Zweifellos

ie Menschen spüren, daß sich ein Staat, der sich gegen terroristische Gewalt nicht zur Wehr setzt, aufgibt." Das spürt auch der FDP-Vorsitzende nach dem Bonner Mord und der Bayern-Wahl, wie er in einem Interview mit dieser Zeitung einräumt. Er verbindet dies mit einem kraftvollen Bekenntnis zur Rasterfahndung, zum Kronzeugen und zur Offensive in der Sicherheitspolitik. "Zweifellos" sei die FDP-Politik "in diesem Bereich nicht richtig deutlich geworden".

Zweifellos. Einst schätzte man es in liberalen Kreisen, "lieber einen hilflosen Staat als einen herzlosen Staat\* als Denkschema auszugeben. Die kleine Partei ist hier nicht mißverstanden worden, wie ihr Vorsitzender heute meint, sondern sie hat sich bewußt mißverständlich bedeckt gehalten, um in der Rechts- und Sicherheitspolitik die fehlenden Stimmen zu keilen. "Im Zweifel für die Freiheit" klingt gut, bleibt aber hohl, wenn das Nötige unterlassen wird, sie auch zu schützen.

Die Realität, komme sie aus Wahlurnen oder aus Terroristen-

Pistolen, scheint ein unerbittlicher Lehrmeister zu sein. In der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik hat die liberale Truppe ihre Hausaufgaben gemacht, in anderen Bereichen wie der Rechtsund Sicherheitspolitik ist sie mit der Aufarbeitung befaßt. Offenbar macht sich in ihr die Erkenntnis breit, daß es mehr als eine "liberale Identităt" nicht gibt, nicht zugleich eine à la Hirsch und eine zweite à la Lambsdorff. Diese Einsicht ist jetzt offenbar Teil ihrer (Über)Lebensstrategie geworden. Für die Hamburger Bürger-

schaftswahlen sind ihre Chancen

recht düster, im Bund wachsen

sie, je schärfer die Drei-Punkte-

Partei ihr politisches Profil mar-

ie FDP lebt heute im bürger-Lichen Lager, das nie illiberal war, aber allzu wendige Positionen stets ablehnte. Früher hieß es achtungsvoll-mokant, die FDP sei ein Rüssel, der sich auf Elefanten spezialisiert habe. Zyklisch müssen die Liberalen jedoch immer wieder feststellen, daß die Elefanten auch ohne Fremdrüssel auskommen.

#### Bonn will Besuch Diepgens in Ost-Berlin akzeptieren

Aber es bleiben Status-Probleme / Alliierte besorgt

W.K./hrk. Bonn/Berlin

Der Berliner Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU) kann für den Fall, daß er die Einladung der "DDR" zur 750-Jahr-Feier in Ost-Berlin auch ohne Vorbedingungen annimmt, mit der Duldung Bundesregierung CDU/CSU-Bundestagsfraktion rechnen. Diese Erkundigungen zogen in den vergangenen Tagen Berliner Uni-

onspolitiker in Bonn ein. Offiziell hat die Bundesregierung noch nicht zu der in der Öffentlichkeit heftig diskuierten Einladung Diepgens zur Jubiläumsfeier in Ost-Berlin, die als "DDR"-Staatsakt organisiert wird, Stellung genommen. Im Bundeskanzleramt wurde darauf hingewiesen, daß diese Feier ja erst am 23. Oktober 1987 stattfinde. Von Diepgen selbst wird eine Antwort nicht vor den anstehenden Reisen nach Paris und London im November und Ende Dezember dieses Jahres

Angesichts starker alliierter Vorbehalte ließen Berliner Teilnehmer an den Bonner Sondierungsgesprächen wissen, daß Diepgen einen Besuch

erwartet

#### Berlin: Anschlag auf Gefängnis

DW. Berlin Ein "Befreiungskommando Rudolf Heß" meldete sich gestern als Urheber des Sprengstoffanschlags auf das Kriegsverbrecher-Gefängnis in Berlin-Spandau, in dem als einziger Insasse der Hitler-Stellvertreter eine lebenslange Haftstrafe verbüßt. Die Explosion hatte sich gegen zwei Uhr Donnerstag früh in einem leerstehenden Verwaltungsgebäude – etwa 150 Meter von Heß' Zelle entfernt - ereignet und erheblichen Sachschaden angerichtet. Menschen wurden nicht

durchaus als Chance verstanden wissen wolle, die Gemeinsamkeit der Deutschen, insbesondere der Bewohner in der geteilten Stadt, hervorzuhe-

In Kreisen der allüerten Schutzmächte ist offenbar der Eindruck entstanden, Diepgen strebe "neuen Ufern" zu. Von Seiten der CDU wie der CSU in Bonn muß der Berliner Bürgermeister in der gegenwärtigen zufriedenstellenden Situation der Deutschlandpolitik offenbar nicht mit Angriffen rechnen.

Dagegen wären nach Ansicht politischer Beobachter Statusprobleme der Viermächteverwaltung ganz Berlins leichter aus dem Weg zu räumen, wenn Diepgen mit einem Kollegen einer anderen Landesregierung der Bundesrepublik, sofern eine solche Einladung auch an einen Ministerpräsidenten eines Bundeslandes ergeht, die Ostberliner Staatsfeiern besucht.

In West-Berlin wurden aufmerksam Berichte registriert, wonach die SED-Führung neue propagandistische Vorstöße zum Abbau westlicher militärischer Präsenz in der Stadt unternommen hat.

#### Steinkühler fragt nach dem Maßstab

"Ich frage mich manchmal, ob an unsere Manager nicht derselbe Maßstab gelegt werden muß, wie an die Manager in der freien Wirtschaft." Mit dieser Aussage bezog der neugewählte Vorsitzende der IG Metall, Franz Steinkühler, gestern vor der Presse öffentlich eine kritische Position zum Management der Neuen Heimat. In seinem Grundsatzreferat auf dem Kongreß war er mit keinem Wort auf das ehemalige Gewerkschaftsunternehmen eingegangen. Seite 4: Kräfteverhältnisse

#### "Ich werde für Sauberkeit in dieser Stadt sorgen"

Berliner Senat debattiert über anhaltende Skandale hrk. Berlin

Vor einem "Klima der Hexenjagd" in der Stadt warnte gestern der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen in einer scharfen Debatte über die anhaltenden und Berlins Ansehen bedrohenden Skandale in der Stadt: ... Niemand wird mich dazu bringen, ein Kopf-ab-Politiker zu werden". Weil es jedoch in der Tat um Berlins Image gehe und die erfolgreiche Politik der vergangenen Jahre nicht durch Skandale diskreditiert wird, sorgen wir ohne Ansehen, Rang, Partei und Person dafür, faule Stellen aufzudecken".

Die Berliner könnten sich darauf verlassen: "Ich werde für Sauberkeit in dieser Stadt sorgen!" Er wolle, "daß alles an den Tag kommt". Erregt wandte sich Diepgen gegen eine Verunglimpfung Berlins und der Berliner. "Dieser Stadt war kein Sumpf, nicht mal zu SPD-Zeiten, sie ist kein Sumpf und sie wird auch nie ein Sumpf sein."

Es sei überaus wichtig, diese Diskussion, die Berlin schade, "so schnell wie möglich zu überwinden". Ausdrücklich lobend erwähnte Diepgen, wie die Ex-Bürgermeister Willy Brandt, Heinrich Albertz oder Klaus Schütz mit Berlin umgingen. Er lehne es jedenfalls ab, meinte Diepgen, als Konsequenz aus den unheilvollen Ereignissen, "jedermann in dieser Stadt mit totalem Mißtrauen zu begegnen".

Die ungewöhnlich schwierige Lage, wie sie sich zur Zeit an der Spree ergibt, legte vor allem FDP-Chef Walter Rasch dar: "Wir sollten uns über den Ernst der Lage klarwerden und uns nicht darüber hinwegtäuschen. Da gibt es nichts unter den Tisch zu fegen." Ausdrücklich gab Rasch zu verstehen, daß das Verhalten von CDU-Fraktionschef Dankward Buwitt, zumindest im nachhinein, zahlreiche "Fehler" deutlich mache.

SPD-Fraktionschef Walter Momper lastete die Krise vor allem Diepgen und dessen Einbindung in bestimmte CDU-Kreise an. Diepgen fehle offenkundig die Kraft zum Handeln: "Der Anzug des Regierenden Bürgermeisters ist zu groß für Sie. Treten Sie deshalb rechtzeitig ab!"



#### Gorbatschows Auftritt

Von Rose-Marie Borngäßer

www.dritten Mal nach dem Gipfel von Reykjavik ist Michail LGorbatschow im sowjetischen Staatsfernsehen aufgetreten. Erneut appellierte er an die USA, auf ihr Programm einer Strategischen Verteidigungsoffensive zu verzichten. Wieder nannte er SDI eine neue Etappe zum Wettrüsten.

Das ist nichts Neues; neu wirkte, daß man einen eher resigniert wirkenden Gorbatschow erlebte. Verbraucht scheinen die grandiosen PR-Nummern, verbraucht die strahlende Charme-Offensive einst vor Genf. In seiner eher müden Rechtfertigung versuchte er den Eindruck zu verwischen, als ob die Sowjets Angst vor der eigenen Courage gehabt hätten, als sie, so kurz vor der Einigung über eine radikale Verringerung der Atomwaffen, ihr SDI-Ultimatum draufsetzten.

Zwar nannte Gorbatschow seine Rede eine Richtigstellung an das amerikanische Volk. Doch in Wahrheit zielte dieser Fernsehappell an die sowjetische Öffentlichkeit. Sie will er motivieren, mit ihm an einem Strang zu ziehen. Denn seine Rede der gedämpsten Hoffnungen meinte offenkundig die Gegner im Politbüro und im Militär.

Gorbatschow ist längst ein Gefangener seiner Politik. Er hat an allen Fronten Erwartungen geweckt, und der Zwang, sich als "Friedensfürst" zu profilieren, wiegt schwer. In Reykjavik mußte er Lehrgeld zahlen; er weiß nun, daß es nicht (mehr) mit bloß verlockenden Angeboten geht.

Etwas anderes ist auch nicht neu, aber doch immer wieder erschreckend. Gorbatschow klagte über angeblich fehlende Informationsfreiheit in den USA, warf den amerikanischen Medien vor, die hätten seine Texte nicht verbreitet, redete von einem eigenen Rundfunksender (wofür er die "Voice of America" nicht mehr stören würde) - er scheint wirklich zu glauben, daß er in den USA ebenso zensiert wird, wie amerikanische Kritik in der UdSSR zensiert wird.

Wenn er nicht weiß, daß in den USA Rede- und Pressefreiheit herrscht, was weiß er sonst noch nicht über Amerika? Welche Folgen hat diese Ignoranz für seine Politik? Reagan wollte Gorbatschow in Washington haben, um ihm "Amerika zu zeigen". Das scheint nötiger denn je.

#### Die Werbe-Zensoren

Von Gernot Facius

uf dem IG Druck-Kongress gab sich Johannes Rau noch A kämpferisch: "Ich bin nicht bereit, eine Entwicklung mitzutragen, die aus München und Hamburg die großen privaten Medienstandorte macht und die Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen abzieht; ich habe Anlaß zu solchen Befürchtungen."

Wie recht hatte doch Rau. Die Entscheidung seines Kabinetts zur nächtlicher Stunde, die im Landesmediengesetz vorgesehene Unterbrecherwerbung für private Fernsehen- und Rundfunkprogramme rückgängig zu machen, hindert Nordrhein-Westfalen daran, Medienland zu werden. In anderen Ländern können Programme nach 60 Minuten für Werbung unterbrochen werden, nur in NRW soll das nicht möglich sein. Zweifellos ein Faktor, den auf Werbung angewiesene Medienunternehmen bei ihrer Standortwahl berücksichtigen müssen.

Wird Nordrhein-Westfalen nach Hessen zum zweiten großen Blockade-Land in der Medienpolitik? Und wie stark ist eigentlich die Position von Rau, der sich seit zwei Jahren landauf, landab mit dem Satz vernehmen ließ: "Wir werden keine Verbotsschilder für privaten Rundfunk aufstellen"?

Der Gesetzentwurf ist auch ohne diese drastische Werbebeschränkung ein Abschreckungsmodell für privaten Rundfunk. Das "Zwei-Säulen-Modell" soll den wirtschaftlichen vom publizistischen Teil des Rundfunks scheiden. Die Zeitungen werden lediglich als Mäzene zugelassen, sie können ihr Geld in eine "Betriebsgesellschaft" einbringen. Die Verantwortung für das Programm aber liegt bei einer "Programmgesellschaft"; bei ihr wird auch das publizistische Personal angesiedelt.

Was sozialdemokratische Medienpolitiker in den siebziger Jahren nicht geschafft haben, nämlich die private Presse einer Fremdbestimmung durch Kontrollausschüsse etc. auszuliefern, probiert man jetzt mit den privaten Rundfunksendern.

Es paßt zu diesem Verhinderungsgesetz, daß Städte und Gemeinden, vor allem aber der übermächtige WDR, an den künftigen Lokalprogrammen beteiligt werden sollen. Im Grunde ist das Wort Landesmediengesetz eine semantische Täuschung. Denn das Unternehmen läuft auf die gesetzlich sanktionierte Ausdehnung des WDR-Monopols hinaus.

#### Ortega und die Bananen

Von Günter Friedlander

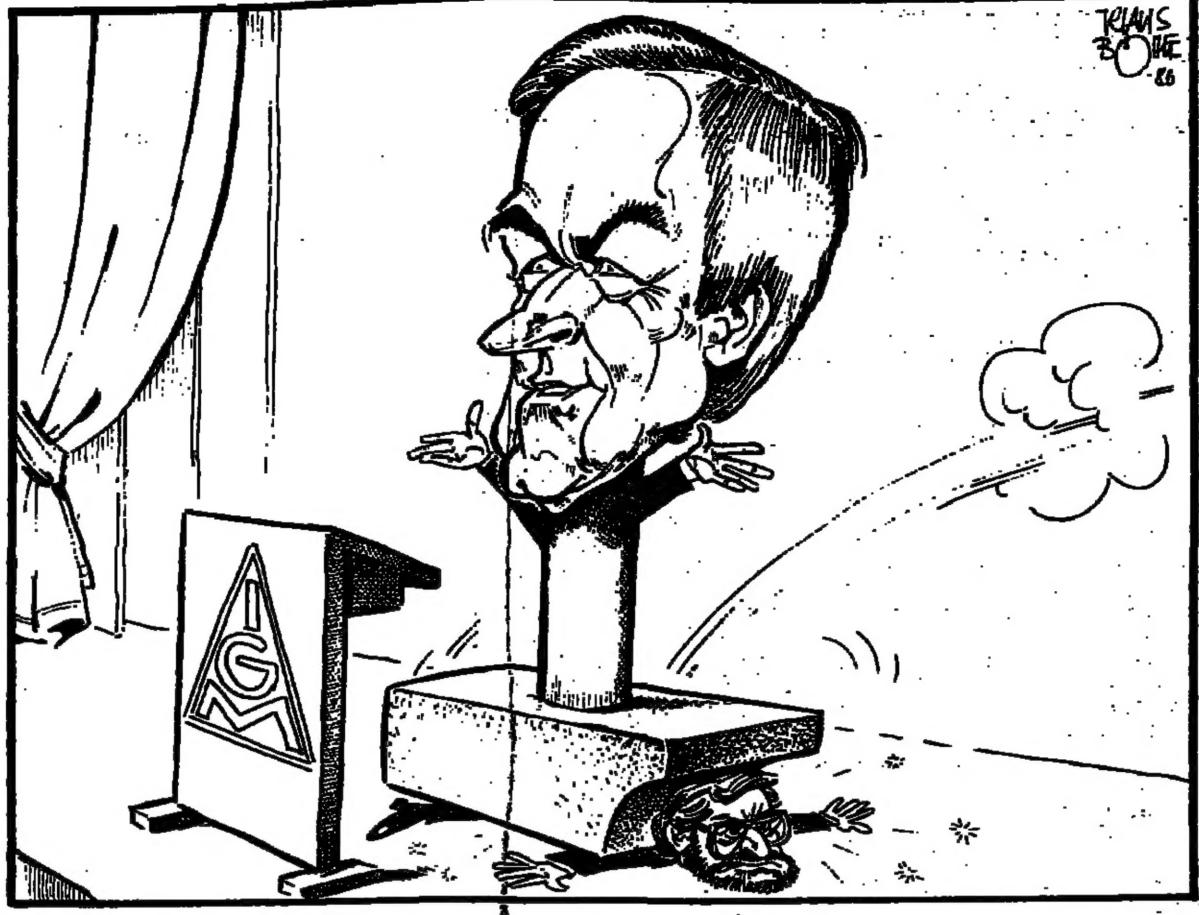
Ticaraguas Präsident Daniel Ortega hat auf den Rat einer N von ihm angeheuerten nordamerikanischen Firma für Öffentlichkeitsarbeit seine Uniform abgelegt und tritt in Zivilkleidung auf. Der Erfolg scheint seinen Geschmack an nordamerikanischen Einrichtungen gehoben zu haben. Seine jüngste Leidenschaft gilt, nachdem es ihm bei einem Verfahren gegen die USA vor einem internationalen Gerichtshof so gut erging, dem Prozessieren. Mit Recht: Gerichtsverfahren finden stets ein starkes Echo in den Massenmedien.

Das ist bei dem Prozeß der Fall, den Nicaragua in San Francisco gegen die dort beheimatete Großpflanzer- und Vermarktungsgesellschaft Standard Fruit anstrengt. Um dem Gedächtnis nachzuhelfen: Die Standard Fruit Company ist eine der Gesellschaften, die moderne landwirtschaftliche Methoden nach Mittelamerika brachten, und damit auch soziale Einrichtungen, die dort bis dahin unbekannt waren. Die Linke sah darin wie in allen anderen Bemühungen, sozialen Wandel auf dem Weg der Evolution herbeizuführen, eine Gefahr für die Sache der Revolution und verlästerte die Gesellschaften als Ausbeuter.

Als am Anfang der achtziger Jahre die Überproduktion von Bananen die Standard Fruit zwang, ihre Pflanzungen einzuschränken, half auch die Versicherung der Comandantes nichts, daß in Nicaragua keine Streiks mehr zu befürchten waren, weil "die revolutionäre Regierung dafür die Verantwortung übernimmt". Die Standard Fruit überließ 5000 Hektar Bananenland mit 6000 Arbeitern dem sozialistischen Staat.

Statt froh zu sein, daß man die verhaßten "Ausbeuter" los wurde, klagte das Comandantes-Regime bitterlich über den Abzug der Standard Fruit. Und nun verklagt Nicaragua sie wegen Vertragsbruch auf 35 Millionen Dollar Schadensersatz, weil die Standard Fruit seit 1982 nicht mehr seine Bananen zu einem 1981 vereinbarten Festpreis abnimmt.

Schadensersatz? Will Ortega uns versichern, daß die Genossen-Regime ihm nicht seine Bananen abnehmen? Daß die Comandantes nicht mehr fertig brachten, als die Bananenrepublik in eine Bananenvolksdemokratie zu verwandeln?



**MEINUNGEN** 

#### Eine nützliche Reise

Von Bernt Conrad

Der Amerikabesuch des Bundeskanzlers stand unter einem günstigen Stern. Sein Zeitpunkt genau eine Woche nach dem Reagan-Gorbatschow-Treffen in Island - war optimal, denn er gab Helmut Kohl die Chance, als erster europäischer Regierungschef mit dem Präsidenten die Konsequenzen von Reykjavik zu erörtern und die Interessen der Bundesrepublik und Europas in die Meinungsbildung über den künftigen Kurs der Ost-West-Politik einzubringen. Der Kanzler hat dies auf sehr geschickte Weise getan.

Voraussetzung dafür, daß Kohl bei Ronald Reagan Gehör fand, war sein unbeschädigtes Renommee als "Partner, Kollege und Freund", wie es der Präsident bei seiner Begrüßung formuliert hat. Man kann sich vorstellen, wie diese selbstbewußte Administration einen Regierungschef aus Bonn aufgenommen hätte, der im SPD-Stil über sie und mit ihr redet. Für Kohl gab es einundzwanzig Salutschüsse und deutsche Fahnen am Straßenrand -Ehren, wie sie sonst nur Staatsoberhäuptern zustehen, die ihnen in Washington aber durchaus nicht immer gewährt werden.

Kohl wurde dieser Wertschätzung gerecht. Er unterstützte mit Nachdruck Reagans Haltung in Reykjavík, verteidigte Amerikas Recht auf eine ungestörte SDI-Forschung und bejahte die Absicht des Präsidenten, bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen an das in Island Erreichte, wenngleich durch Gorbatschows Junktim nicht Realisierte anzuknüpfen. Dabei bezog er ausdrücklich die von Reagan und Gorbatschow in Aussicht genommene Null-Lösung bei den Mittelstreckenraketen (INF) in Europa und eine denkbare Halbierung der strategischen Raketen ein. Für den Präsidenten war das eine

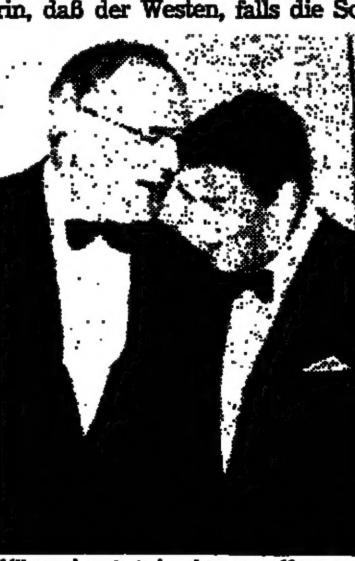
willkommene Rückenstärkung. Um so unbefangener konnte der Kanzler auch kritische Punkte zur Sprache bringen. Der von Kohl schon seit langem vertretene und jetzt noch einmal bekräftigte Standpunkt, das Ausmaß künftiger Defensivsysteme sollte vom Umfang möglicher Reduzierungen bei den Offensivwaffen abhängig gemacht werden, entspricht zwar nicht ganz Reagans Ablehnung eines "Geschäfts mit SDI", ist aber vom Präsidenten selbst - wie der Kanzler mehrfach hervorhob -

brieflich fixiert worden. Darüber sollte man reden können.

Von geradezu fundamentaler Bedeutung aber ist der untrennbare Zusammenhang zwischen nuklearer und konventioneller Rüstung und zwischen Mittelstrecken- und Kurzstreckenraketen, den Kohl in Washington vortrug. Bonn hatte schon vor Reykjavík auf die Notwendigkeit hingewiesen, nach ei-INF-Zwischenabkommen schleunigst über die Westeuropa bedrohenden sowjetischen Kurzstreckenraketen zu verhandeln. Tatsächlich haben Reagan und Gorbatschow die Möglichkeit anvisiert, in einem Interimsabkommen die Kurzstreckenraketen auf ihrem Standieinzufrieren und dann über dereniReduzierung zu verhandeln.

Doch für Bonn wäre eine solche Formel nicht ausreichend. Statt eines "Freeze", der nur die gegenwärtige sowjetische Überlegenheit festschreiben würde, müßte von vornherein das Prinzip gleicher Obergrenzen festgelegt werden. Diese Idee stammte von Bundesaußenminister Genscher und fand beim Kanzler wie auch bei Verteidigungsminister Wörner lebhaften Beifall. Woraus hervorgeht, daß die beiden gemeinsam mit Kohl nach Washington gereisten Minister intern durchaus nicht prinzipiell als Kontrahenten aufgetreten sind, wie man hätte vermuten können.

Das Problem bei den gleichen Obergrenzen besteht allerdings darin, daß der Westen, falls die So-



Wäre der totale Atomwaffenverzicht nicht riskanter als die Beibehaltung? Kohl, Gastgeber FOTO: AFP

wiets trotz allem wirksame Reduzierungen verweigern würden, als letzte Konsequenz auch zu einer partiellen Nachrüstung im Kurzstreckenbereich bereit sei müßte. Und da würde Genscher, zusammen mit vielen anderen, vermutlich nicht mitziehen.

Ein völliger Abbau der Mittelstreckenraketen in Europa aber würde nicht nur die Bedeutung der Kurzstreckenraketen. ebenso die Gefahren des konventionellen Übergewichts Moskaus verstärken. Eine zusätzliche Reduzierung der strategischen Raketen würde diese Bedrohung noch potenzieren. So schön die Vorstellung wäre, unseren Kontinent von Nuklearwaffen zu "befreien", so beängstigend wäre die Aussicht, daß sich die Sowjets dann ermuntert fühlen könnten, ihre konventionelle Überlegenheit auszunutzen.

Deshalb hat Kohl bei Reagan darauf gedrungen, daß vor einer derart radikalen Reduzierung die konventionelle Parität zwischen West und Ost in Europa sichergestellt sein müßte. Der Präsident hat dafür offensichtlich auch Verständnis aufgebracht. Nun müßte das geeignete Verhandlungsforum dafür gefunden werden.

Unabhängig davon aber sollte dieser Punkt bei den bevorstehenden Konsultationen innerhalb der NATO noch weiter ausgelotet werden, denn dahinter verbirgt sich eine viel tiefergehende Dimension, die in die grundsätzliche Frage mündet, ob denn der wahrscheinlich von der großen Mehrheit in allen Ländern und anscheinend auch von Reagan gehegte Wunsch nach langfristiger Abschaffung aller Atomwaffen auf dieser Erde überhaupt sicherheitspolitisch vernünftig wäre. Kann auf eine Waffenart, deren abschreckende Wirkung vierzig Jahre lang den Frieden in Europa bewahrt hat, wirklich so einfach verzichtet werden? Wäre es nicht sinnvoller, diese Waffen zwar drastisch zu vermindern, einen Mindestbestand jedoch sozusagen als letzte Abschreckungsreserve zur Friedensbewahrung beizubehalten?

Das sind gewiß unpopuläre Fragen. Aber sie können für Europa existenzentscheidend Kohls Verdienst besteht darin, mit seinen Diskussionen in Washington auch dafür Denkanstöße geliefert zu haben.

#### IM GESPRACH Horst Isola

#### Freund der Comandantes

Von Winfried Wessendorf

Dislang war ich ein politischer D Amateur, aber demnächst werde ich ein Profi." So schätzt Horst Isola, Senatsrat für den Bremer Strafvollzug, Freund des Regimes in Nicara-gua und äußerster Linksaußen der Bremer SPD, seine Perspektive ein. Der neue Vorsitzende der Arbeitsge-meinschaft Sozialdemokratischer Juristen (ASJ) erhält im nächsten Jahr seine angestrebte Profi-Plattform in der Politik. Die Genossen haben ihm für die kommende Bürgerschafts-wahl den Listenplatz 44 eingeräumt – eine sichere Bank für den Einzug in das Landesparlament des Zwei-Städte-Staates.

Damit sind Turbulenzen vorprogrammiert. Isola fühlt sich zwar zu Unrecht kritisiert - "ich bin oft falsch verstanden worden" -, aber an seinen Aussagen beispielsweise über die Amerikaner ist nichts mißzuverstehen: Da der Reagan-Administration klar ist, daß mit einem Erstschlag nur etwa 80 Prozent des nuklearen Potentials der UdSSR vernichtet werden kann, muß über dem eigenen Territorium ein Schutzschild gegen die gegnerischen Atomraketen errichtet werden." Das sowjetische Terrorsystem verdächtigt er nie in dem Ton, in dem er den freiheitlichen Rechtsstaat verunglimpft

Der zierliche siebenundvierzigjährige Junggeselle mit Vorliebe für die chinesische Küche hat politisch einen Ruf wie Donnerhall, aber selbst politische Gegner aus der Bremer CDU bescheinigen dem noch amtierenden Senatsrat, daß er sein Geschäft vom Strafvollzug versteht. Dabei ist der ehemalige Direktor der Jugendvollzugsanstalt kein Volljurist. Er begann als Rechtspfleger, wurde dann Amtsanwalt in der Hansestadt und besitzt mithin nicht die Befähigung zum Richteramt. Aber die Sozialdemokratischen Juristen stört das nicht; sie suchen bei Isola andere Gaben als die Fähigkeit, Juristen der Gegenseite durch fachliche Brillanz zu beein-

drucken. Im Gegenteil fachliche Brillanz und Sachkenntnis können scheitern wo Glaubenskraft die Führung über-



Der Nichtiurist als Juristen-Vorsit-

immt. Isola machte über Bremens Grenzen minaus von sich leden, als es ihm gelang, einen der wirklich angesehenen Juristen in den Reihen der SPD, den Staatsrechtler Martin Kriele, aus der gemeinsamen Partei zu vertreiben. Kriele hatte das Regime der Comandantes in Nicaragua in efner Anzeige im französischen "Le Monde' kritisiert.

Isola: Das steht im offenen Gegensatz zur SPD-Parteilinie". Kriele befürworte den gewaltsamen Sturz einer vom Volk ordnungsgemäß gewählten Regierung mit Mitteln des Terrors und des Mordes. Das Peinliche daran ist: Kriele hatte lückenlos nachgewiesen, daß das Regime in Managua eben nicht ordnungsgemäß sondern wit Mitteln der Fälschung und des nackten Terrors seine Stimmenzahlen bekommen hatte.

Der Dank der Comandantes ließ nicht auf sich warten. Der Oberste Gerichtshof in Nicaragua hat den Strafvollzugsmann Isola, der vorzügliche Kontakte zum Land der "Sondergefängnisse" wie Matagalpa und El Chipote mit ihren schauerlich gequälten politischen Häftlingen unterhält, schon wieder eingeladen. Doch den begeisterten Skitourenwanderer zieht es erst einmal mit linken Politfreunden auf eine Schweizer Hütte:

#### DIE MEINUNG DER ANDEREN

The Washington Post

55 sowjetlechen Diplomaten heißt es:

Über Jahre hinweg haben erfolgreiche amerikanische Administrationese: dem Kremī erlaubt, eine gewaltige Spionagepräsenz in den USA aufzubauen. Jedesmal, wenn das Thema in der amerikanischen Regierung aufkam, war die Entscheidung, nicht viel Aufhebens davon zu machen. Die Anwesenheit von Spionagen wurde ein Faktum, Teil einer Einrichtung in dem Raum der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen. Aber es war immer falsch, und Präsident Reagan tat recht daran, schließlich etwas dagegen zu tun. Die Art und Weise, wie er zu dieser Entscheidung kam, erscheint ein wenig zweifelhaft, aber zwei umfassende Überlegungen sind wichtig. Er machte den Sowjets klar, daß er es ernst meinte und daß ihre Bemühung, Ausweisungen im Rahmen der wohlbekannten Weise "wie du mir, so ich dir zu halten, nicht länger hingenommen werden können, seit es einen ständigen und sichtbar ungerechten Vorteil derjenigen Seite gibt, die am meisten ihre diplomatischen Posten mit Spionen besetzt. Und er wartete auf einen geeigneten Augenblick; als die Sowjets in Verhandlungen über andere Themen

hineingezogen worden waren. NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Sie berichtet von Kohls UBA-Reise: Die schönen Worte von der Freundschaft und der Übereinstimmung zwischen Bonn und Washington können die Sorge nicht verdecken, die Helmut Kohl bei der Wertung seiner

Gespräche mit Ronald Reagan spüren ließ... Der ausdrückliche Hinweis des Kanzlers auf das sowietische Übergewicht bei den konventionellen Waffen und die Folgen für die NATO-Strategie der Sexiblen Ant--wort war Mahmung und Warnung zu-

#### **DONAU KURIER**

Er siellt sur Terrorismus-Debutte fest: Plötzlich geht, was bis vor kurzem unmöglich erschien ... (Denn) der Terrorismus der RAF hat erstmals in der Bundeshauptstadt ein Opfer gefordert. Die unmittelbare Bedrohung für jene, die an der Gesetzgebung mitwirken, ist gewachsen.

#### FLENSBURGER TAGEBLATT

Es geht auf Jamiens Rücktritt ein: Für einige Spitzenfunktionäre scheint die Schmerzschwelle nicht nur erreicht, sondern überschritten zu sein. Der nächste Rücktritt kommt bestimmt. Man darf gespannt sein, wer als nächstes Nerven zeigt und die Brocken hinwirft - egal, ob mit oder ohne direkte Nachhilfe durch die

#### Allgemeine Zeifung

Des Mainzer Blatt meint zum IG-Metall-

Was sich am Mittwoch bei der IG WOCKI Metall ... abspielte, war weit mehr als ein Wachwechsel an der Spitze dieser größten Gewerkschaft der Welt: Hier offenbarte sich auf dramatische Weise ein Generationskonflikt, der voraussichtlich in den kommenden Jahren die gesamte Gewerkschaftsbewegung prägen wird.

#### Hinter den Kraftworten ein Signal in der Werftenfrage

Franz Steinkühler führt sich im neuen Amt auf seine Weise ein / Von Günther Bading

er neue Vorsitzende der IG Metall, Franz Steinkühler. hielt vor dem Gewerkschaftstag in Hamburg eine lange Rede. Zweieinhalb Stunden hörten die 536 Delegierten zu, denn Steinkühler ließ kaum ein Thema aus. Eine große gierungserklärung", wie man bei Franz") an: von der Forderung den Metallern zu sagen pflegt, dennoch nicht. Wer Visionen erwartet hatte - den Ausblick auf die Gewerkschaft der Zukunft, die Leitlinie für den Marsch ins nächste Jahrhundert -, der sah sich enttäuscht.

Steinkühler blieb bei der nahen Zukunft, bei den Problemen seiner er von der "Koalition von Kapital" soeben angetretenen dreijährigen Amtsperiode, griff nur beim Thema moderne Techniken über diesen Problems der Werftindustrie mit Zeitraum voraus. Die Gewerkschafter hatten teilweise Mühe, ihrem Vorsitzenden in seiner prägnanten, aber von den Zuhörern ungeheure Konzentration verlangenden Rede zu folgen. Seinen Beifall heimste Steinkühler dennoch ein, mit markigen Worten und verbal-radikalen Angriffen auf das,

was er den "konservativen Block" nannte - die in Bonn Regierenden und die Arbeitgeber.

Und auch all die Reizthemen, die bei der Linken, ob angegrünt oder in reinem Rot, heutzutage Beifall entlocken, sprach "der Vorsitzen-Rede allerdings wurde seine "Re- de" (früher hieß es immer nur "der nach Ausstieg aus der Kernenergie über die Ablehnung von SDI bis zur Winterhilfe für Nicaragua. Steinkühler stellte die Gemilter jener zufrieden, die von den auf diesem Kongreß entmachteten Radikalen um Hans Janßen aufgewiegelt worden waren. Für sie sprach und Kabinett" und erntete Beifall.

Daß er bei der Schilderung des klammheimlichem Mutterwitz der Regierung und den Arbeitgebern ein Gesprächsangebot machte zur Lösung eines konkreten Problems, aber immerhin in der Besetzung der von Vorgänger Mayr stets benörgelten Dreier-Runde der früheren Konzertierten Aktion -, das entging den meisten Delegierten.

Steinkühler brauchte die starken Worte in Hamburg, denn für ihn gilt es jetzt, die Gunst der Stunde zu nutzen, in der sich sein interner Lieblingsgegner Hans Janßen vom Waniergebnis beleidigt fühlte und aus dem Ring ging. Der neue Chef der stärksten deutschen Gewerkschaft muß alles daransetzen, seinen bekannten Pragmatismus im Umgang mit den Arbeitgebern nicht als übertriebene Kompromißbereitschaft erscheinen zu lassen. Erst nach seiner Attacke auf die Neo-Konservativen konnte er seine Signale an die Unternehmer geben, daß man über Flexibilisierung der Arbeitszeit reden könne, auch über die Einführung neuer moderner Techniken – vorausgesetzt, die Gewerkschaften dürften bei Einführung und Gestaltung mitreden und mitentscheiden.

Gerade das hatten die Janßen-Anhänger – die man dem neo-klassenkämpferischen Potential des DGB zuordnen kann, wie es sich auch in der IG Druck und Papier mit ihrem marxistischen Vordenker Hensche und als Version de

luxe bei Christian Götz von der HBV findet - schon in der ersten Diskussionsrunde des Kongresses attackiert. Kein Unmut wurde laut; ganz im Gegenteil. Davon, daß vor Jansens Ausscheiden noch eine Auseinandersetzung um Für und Wider der Flexibilisierung, um "neue Kampfformen" wie Betriebsbesetzungen in "angedeuteter Kritik" (so Hans Mayr) mehr oder minder offen geführt wurde. war am Tag nach der Wahl des neuen IG-Metall-Chefs nichts mehr zu spüren.

Der kann sich jetzt sicher fühlen. Denn mit dem Ausscheiden seines Erzwidersachers Janßen und der Aufnahme von drei neuen Vorstandsmitgliedern, die allesamt seiner Seilschaft zuzurechnen sind, ist Widerstand in der Gewerkschaftsspitze gegen Steinkühler nicht mehr zu erwarten. Hans Preiß, Bildungspolitiker und einer der Köpfe hinter dem Sprachrohr Janßen, ist fast völlig isoliert.

Spitze beileibe keinen Rechts-Spitze beileibe keinen Rechts- neben den Regierenden in Staat Ruck geben; Realismus und Prag- und Wirtschaft zählt.

matismus im Umgang mit den tatsächlichen oder vermeintlichen Gegnern ist zu erwarten. Nicht weniger und nicht mehr, vor allem keine Selbstbescheidung. Das hat der Versitzende Steinkühler deut

lich gemacht.
Seine Forderung nach Mitsprache, nach Mit-Entscheidung, nach Teilhabe an der Macht zog sich wie der sprichtwörtliche rote Faden durch sein Grundsatzreferat. Zwar sprach Steinkühler von Klassen-"Konfrontation", aber eben nicht vom markistischen Klassen (

Ampf.
Steinkühler will nicht Umsturz

Entmachtung der Kampf. Steinkühler will ment und der und politische Entmachtung der Ment und Kapitalseigner. Die Konzentration Meme und Unione und Unione wirtschaftlicher Kapitalseigner. Die Konzennannen Von immer mehr wirtschaftlicher Waselt in immer weniger privaten Automati Macht in immer weniger privaten
Händen" habe zu einer falschen
Verteilung von politischem Einfluß" geführt, sagte er in Hamburg.
Hier will Steinkühler korrigieren,
zu seinen Gunsten, versteht sich wie Er verlangt die Aufteilung der
Macht zwischen den Mächtigen

Macht zwischen den Mächtigen

Ju denen er sich seit dieser Woche Damit wird es in der IG-Metall- zu denen er sich seit dieser Woche

Chite reuze Levenburgh vihren Namen e die Herrsch

he Bewohner lemen. Tuletr Mailer Wirth Wising Charme wilder Starit. Et ste Religiosità M BOENG!

ter mitalistig

ि सम्बंद्ध । देश

granisent worder STEEL HATTET GOA Markett meter 3 State of the Trees. gene auch einmal gang terungi." the Trunger Dali giger ist Oper Marie Santa Santa

e der den Pulot i fore telle moter. L minima enfeh men de Hauptmad and amount Apora eletere est de pi Gine. vo 'A incient in der a garok, tru traka In der 1918 von e de resiche Halfie

ERECUS PROPER Re de destiche mist £ 20.22 de la company V-57.58 -1

1 · Prairet 2 Dache-**泽** 配 位: € 35 So THE E Dec 51 the cer 2 Tempera ET CE

# Hammer und Sichel leuchten, die Kreuze strahlen

Lemberg, Levenburgh, Lwow,
Lwiw – immer wieder änderte
die Stadt ihren Namen,
wechselten die Herrschet,
mußten die Bewohner eine neue
Sprache lernen, zuletzt russisch.
Doch trotz aller Wirrnisse:
geblieben sind Charme und
Schönheit der Stadt, geblieben
ist auch die Religiosität der
Lemberger.

#### Von R.-M. BORNGÄSSER

Onegin "Und sei's mein Untergang". – Der feine jüdische Herr neben mir wischt sich die Tränen aus den Augen. In der Pause hatte er mir erzählt, daß seine Frautot sei, seine Kinder-zwei Söhne und eine Tochter – in Kanada lebten. Bereits zum vierten Mal hätte er den Antrag bei den zuständigen Behörden um eine Besuchserlaubnis gestellt, doch wieder sei der Bescheid negativ beschieden worden.

"Warum nur", fragt erbittert der alte Mann, "ich will doch nicht auswandern, will hierbleiben, in meiner Heimat. Ich bin zu alt, um eine neue Sprache zu lernen. Ich habe unter verschiedenen Herren gedient, den Polen, den Deutschen und den jetzigen. Andere Gesetze, gleiche Verbote, jetzt will ich nicht mehr. Mein einziger Wunsch ist, vor meinem Tode meine Kinder noch einmal zu sehen. Ist das zuviel verlangt?"

Ort dieses traurigen Dialogs ist das prächtige Foyer der Oper in Lemberg. Die Stadt, die die Deutschen aus Gewohnheit noch immer so nennen, hieß unter den Polen Lwow und die Ukrainer heute sagen Lwiw. Alte Kupferstiche mit Levenburgh erinnern zudem daran, daß auch die Schweden hier kurz einfielen.

Lemberg, die Hauptstadt im alten Grenzland zwischen Abendland und Orient. Hier breitete sich das einstige Kronland Galizien aus. Wer denkt heute noch daran, daß der alte Kaiser Franz Joseph auch "König von Galizien und Lodomerien" war. Dieser Landstrich, der 1918 von der Karte Europas verschwand, ist heute geteilt: Die westliche Hälfte mit den Städten Krakau und Przemysl gehört zu Polen, die östliche mit Lemberg

und Stanislau, seit 1962 Ivano-Frankovsk, zur ukrainischen Sowjetrepu-

Doch die Vergangenheit nicht a auszulöschen, mögen auch Hammer und signalrot Sichel von den Dächern leuchten und die Soldaten der Sowjet-Armee in ihren schlecht sitzenden Uniformen über das Kopfsteinpflaster der Altstadt trampeln. Nach dem dreistündigen Flug von Moskau be-



tritt man in Lemberg einen Flecken Mitteleuropas, bewegt sich in dieser Provinzstadt wie in einem Stück aus der alten Zeit vor dem Ersten Weltkrieg.

Tief verbeugt sich der alte Portier im Intourist-Hotel. Einst hieß das Haus "Sankt Georg" und war das erste am Platz. Noch immer stehen die Stechpalmen in den Kübeln, rattern die Scherengitter des klapprigen Aufzugs. Die Kronenleuchter und blindgewordenen Spiegel erinnern an verschwundene Zeiten.

Anstelle der einst gelangweilt Tarock spielenden Offiziere dieser alten Garnisonstadt, die außer Suff und Hasardspiel hier, in Lemberg, der Langeweile ausgesetzt waren, sieht man heute im Speisesaal Partei-Prominenz im dunklen Anzug mit Lenin-Abzeichen und viele dunkelhaarige, dunkelhäutige Studenten. Die Kapelle im Saal schmettert ihre Weisen wie überall in der Sowjetunion – mehr laut als gefühlvoll. Tapsig wie junge Bären bewegen sich die Paare.

Doch die Völkerschaften, die hier in dieser 760 000 Einwohner zählenden Stadt zusammentreffen, verbrüdern sich nicht so innig und schnell, wie die Straßentransparente es verheißen. Trotz des immer beschworenen "Friedens" und der "Freundschaft" regiert Befangenheit und Mißtrauen: Die jungen Ukrainerinnen tanzen so gut wie nie mit den dunkelhäutigen Studenten, und die jungen Polen, die hier häufig anzutreffen sind, schauen ostentativ weg, wenn Sowjetbürger sich zu ihnen an einen Tisch setzen wollen.

Bewegt ist die Chronik dieser früher blühenden Handelsstadt, der einstigen Rivalin zu Krakau. Im Mittelalter zählte Lemberg eine polygiotte
Einwohnerschaft: Neben angestammten Ukrainern lebten hier Armenier, Juden, Ungarn, Griechen,
Italiener und auch Sarazenen. Sie
hinterließen dem heutigen Stadtbild
zwischen Lenin-Allee und IwanFranko-Prospekt eine Armenische,
eine Krakauer und eine Serbische
Straße

Straße.

Jetzt, im abendlichen Zwielicht, wenn der Himmel seine letzte Helligkeit verströmt, scheinen die Barock-Kuppeln der vielen Kirchen vergoldet. Scherenschnittartig zeichnen sich scharf die Gotiktürme ab, Re-



Lemberg atmet die Vergangenheit: Violin-Konzert in der "Italienischen Patio" des Historischen Museums

naissance-Fassaden leuchten auf, steinerne Einsprengsel von Biedermeier und Jugendstil entdeckt man. Die Stadt, die die Kriege überdauerte, ist schön, hat Charme. Überall trifft man auf gepflegte Parks—noch heute sprechen die Lemberger vom "Kaiserwäldchen"—, sieht man schmucke

Bürgerhäuser und Adels-Palais.

Lemberg atmet noch immer tief die Vergangenheit. Es ist die Stadt der Apotheken, der steinernen Löwen – 660 sollen es sein – und der Kirchen. Neue Herrscher rollten über die Stadt hinweg, neue Dekrete wurden erlassen, neue Sprachen mußten die Einwohner lernen – doch ihrem Glauben blieben die Lemberger treu.

Nahe beim Rathausplatz erhebt sich die katholische Kirche. "Lateinische Kathedrale" sagen die Einwohner. Eine gebückte Christusgestalt unter dem Kreuz auf dem Dachfirst gemahnt: "Bleib stehen Mensch und besinne dich, ob dein Leiden größer ist als meins". Überfüllt ist die Kirche. Die Menschen stehen gedrängt. Täglich wird hier die Messe gehalten, an Sonn- und Feiertagen mehrmals. Es ist vor allem die Kirche der Polen. Wurde doch hier vor 50 Jahren noch polnisch gesprochen.

Jetzt ist die Kathedrale zur Fluchtburg der Verbliebenen geworden. In zwei Reihen wird die Kommunion ausgeteilt. Hoch und voll klingt das Credo. Streng fragt die alte Frau beim Kerzenkauf: "Sind sie auch gläubig?" Aber auch in der orthodoxen Kir-

Aber auch in der orthodoxen Kirche schlagen die Gläubigen ihr Kreuz, pressen die Lippen an die Ikonostase und rutschen auf den Knien. Auch die armenische Kirche wird mit Spenden renoviert.

Nichts Genaues allerdings erfährt man über die Unierten, die Mitglieder der griechisch-katholischen Kirche in der Ukraine, die Stalin 1946 zwangsvereinigte mit der griechisch-orthodoxen Kirche. Noch immer soll es heimlich vier Millionen Unierte geben. Keiner kann es sicher prüfen. Eine Kirche fand ich nicht. Katakomben-Christen? Niemand gibt mir, der Fremden. Auskunft.

Gleichsam als Gegenpol zu dieser gläubigen Bevölkerung etablierte die staatliche Obrigkeit in der alten Benediktinerkirche ein "atheistisches Museum" - geradeso wie in Leningrad und Wilna. In diesem Gottlosen-Museum, in dem die Besuchergruppen aus der Provinz durchgeschleust werden, zeigt man per Knopfdruck Kirchen-Greuel jeder Art. Die Atmosphäre gleicht einer Geisterbahn, die in jeder Ecke neue Schreckensbilder präsentiert. Nur wenige Einfälle sind originell; diese Methode der Aufklärung wirkt veraltet und naiv. Größte Sorgfalt gilt der "Entlarvung" der katholischen und unierten Kirche. Flugs schlägt man Verbindung vom heutigen Papst polnischer Herkunft zur Rüstungsindustrie. Wer's glaubt bleibt Atheist.

Wenn man durch die Straßen der alten Stadt geht, spürt man noch immer das alte pulsierende Leben einer ehemaligen glanzvollen Provinzstadt. Auch das Schicksal, neben den großen Völkern zu leben, konnte Lemberg nicht ducken. Die Bewohner sind längst nicht so stumm und auch nicht so gleichgültig wie in Moskau. Man sieht lächehnde, lachende Gesichter und keine Schlangen vor den Läden. Hier kauft und zahlt man, wie im Westen.

Doch in der alten Holzkirche bleibt der Westen draußen: In dem Gotteshaus, ausgehängt mit farbigen Teppichen und bestickten Leinentüchern, stehen rechts barhäuptig die Männer, links in bunten Kopftüchern die Frauen. Ein alter Priester predigt auf ukrainisch. Grollend vernimmt man aus seinem Munde immer wieder das Wort "Materialismus". Die Landbevölkerung schlägt hastig das Kreuz.

#### "Erheben Sie Ihre Stimme gegen diese Sippenhaftung"

Eine Fran kämpft. Ruhig, ausdauernd, nicht provokativ. Doch ihre Forderung an Ost-Berlin ist klar: Freiheit für meine Familie.

#### Von CHRISTIAN GEYER

Heute vormittag ist kaum etwas los an dem innerstädtischen Übergang von West-nach Ostberlin. Seit einer viertel Stunde hat
kein Auto mehr das Kontrollhäuschen auf westlicher Seite passiert.
Zwei Polizisten sitzen in der Holzbaracke auf der Friedrichstraße, hinter
der ein schmaler weißer Streifen auf
dem Asphalt die Sektorengrenze
markiert. Ein dritter Polizeibeamter
lehnt an der Eingangstüre.

Ihm gegenüber baut ein älterer Mann auf der anderen Straßenseite umständlich einen Klappstuhl auf. Auch er schaut kurz nach oben, überlegt einen Moment und dreht seinen Stuhl dann so herum, daß die Sonne ihn von der Seite bescheinen kann. Es dauert keine Minute, da ist der unrasierte Mann von zahlreichen Tauben umlagert. Aus einer blauen Papiertüte wirft er dicke Brotkrumen unter die Vögel.

Die friedliche Szenerie wird auch nicht durch die Handvoll Jugendlicher gestört, die jetzt aus dem "Haus am Checkpoint Charlie" kommen. Einige von ihnen legen sich zu einem Sonnenbad auf die Stufen des kleinen Museums, wo eine verwaschene Fahne mit der Aufschrift "Die Mauer – vom 13. August bis heute" auf die Ausstellung im Inneren des Museums hinweist.

Die museale Dokumentation der Fluchtversuche scheint das einzige Bild zu sein, das zu der herbstlichen Idylle nicht so recht passen will. Doch nein, vor der weißen Asphaltlinie steht ein Mensch, der auf seine Weise eindringlicher als jede Papier-Dokumentation die Brutalität der Mauer an den Pranger stellt. Weder die umherfliegenden Tauben noch die Sprühdosen-Künstler, die das monströse Bauwerk bunt gespritzt haben, können daran etwas ändern.

Die schlanke Frau mit dem weitgeschnittenen Jeansmantel und den schwarzen Lackschuhen steht in der Mitte der Verkehrsinsel, auf der das Kontrollhäuschen der Polizei seinen Platz hat. Mitte vierzig mag sie sein, auch wenn ihr gepflegter Teint sie jünger erscheinen läßt. Um ihren Hals hängt an einer doppelten Nylonschnur ein Pappschild, das ihr bis zu den Knien reicht. Freiheit für Dr. Karin Schumann, seit siebeneinhalb Jahren in DDR-Haft, und Ausreise für Familie Thomitzek aus der DDR". fordern die großen Lettern auf dem Schild. Die Demonstrantin schaut unentwegt zu den Baracken hinüber, in denen sich die \_DDR"-Grenzsoldaten aufhalten. Hin und wieder richtet je-

mand von ihnen sein Fernglas auf sie.

Die Frau mit den zwei goldenen
Ohrringen ist es gewöhnt, befragt und
fotographiert zu werden. Seit dem 11.
Oktober steht sie hier mit ihrem
Schild, täglich von 9 bis 17 Uhr, acht
Stunden lang. "Abends merke ich alle
Glieder", sagt sie. "Aber ich bin eben
im Dienst." Und leise fügt sie hinzu:
"Im Dienst für die Menschlichkeit."

"Im Dienst für die Menschlichkeit."
Sie sagt das in einem warmen Ton,
ihre Worte sind frei von Pathos, ein

Lächeln spielt um ihre Lippen. Nur um die Mittagszeit verläßt sie kurz ihren Platz, geht rüber zum "Charlie-Snack" und ißt dort stehend eine Wurst. Sie erzählt nur das, was sie gefragt wird. Und das auch nur, weil sie gefragt wird. Dabei überrascht ihre geduldige und ruhige Art. Denn wie oft mag sie dasselbe schon viele Male neugierigen Passanten geantwortet haben. "Es gibt aber auch Stunden, in denen kann ich einfach nicht darüber sprechen", sagt sie und ihre Stimme stockt.

Ihr Name ist Ruth Thomitzek. Um am "Checkpoint Charlie" zu demonstrieren, ist sie von ihrem Wohnort Heidelberg in ein Berliner Hotel gezogen. Christa-Karin Schumann, deren Freiheit sie fordert, ist die Schwester ihres Mannes, Wolf-Dieter Thomitzek. An den Wochenenden reist auch er von Heidelberg nach Berlin und stellt sich mit einem zweiten Plakat neben seine Frau an den "Checkpoint Charlie". Während der Woche muß sich der Medizin-Professor um seine Patienten in Heidelberg kümmern.

Seit siebeneinhalb Jahren wird seine Schwester in einem Sondergefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gefangen gehalten.

nem gescheiterten Fluchtversuch aus \_DDR" im Jahre 1979 wurde die frühere Arztin in die Spionageaffaire des damaligen "DDR"-Vizeadmirals Winfried Baumann verwik-Baumann kelt. wurde hingerichtet, Frau Schumann erhielt wegen angeblicher Spionage 15 Jahren Haft.

Der Grund: Bei ei-

\_Siebeneinhalb Jahre hat sie davon verbüßt. Unterdessen schwerkrank und durch die Isolationsfolter seelisch völlig zermürbt, braucht sie unser aller Hilfe! Helfen Schrei-Schnell! ben Sie an Herrn Honecker!" Flugblatt, Frau Thomitzek

verteilt, ruft zur Solidarität mit der Familie ihres Mannes auf. "Meine Verwandten werden drüben systematisch geächtet", sagt sie und lockert die Nylonschnur um ihren Hals.

Ihr Schwager, Hans-Jürgen Thomitzek, hat wegen eines Ausreiseantrags seine Chefarztstelle verloren. Ihr dreiundzwanzigjähriger Neffe Jens Thomitzek stellte mehrere Ausreiseanträge, wurde aber zum Militärdienst eingezogen und dort zur Zwangsarbeit im Braunkohlebergbaze verurteilt. Obwohl er das Abitur mit "sehr gut" bestanden hat, fehlt ihm bislang jede Chance für eine Berufsausbildung. Die 78jährigen Schwiegermutter der Demonstrantin, Ilse Thomitzek in Pirna bei Dresden, kämpft seit sieben Jahren vergeblich um eine Ausreisegenehmigung in die

Bundesrepublik. "Sie ist krank und ihr einziger Wunsch vor ihrem Tod ist, noch einmal ihren Sohn und ihr Enkelkind wiederzusehen", heißt es in dem Fingblatt. "Erheben Sie mit uns Ihre Stimme gegen diese Sippenhaftung!"

Im vergangenen Winter hatten die Heidelberger Eheleute schon einmal an der Mauer demonstriert. "Damals hat uns oft nur die Wut noch warm gehalten." Nun will sich Frau Thomitzek immer wieder an den "Checkpoint" stellen, bis wenigstens Frau Schumann aus dem Gefängnis kommt. Im kommenden Monat reist sie mit ihrem Mann nach Wien, wenn Honecker dort an der KSZE-Konferenz teilnimmt.

"Herr Honecker kommt an uns nicht mehr vorbei", sagt sie Ihre verhaltene, gleichwohl feste Stimme verrät Entschlossenheit. Plötzlich schaut sie zu Boden, ein Anflug von Resignation: "Manchmal denke ich, es ist alles umsonst, ich laufe gegen eine Mauer." Sie blickt auf die Betonmauer vor sich, bemerkt den doppelten Sinn ihres Satzes und lächelt: "Aber dann rappele ich mich wieder auf." Nach einer kurzen Pause fügt sie hinzu: "Die Liebe zu meinem Mann macht es möglich." Sie freut sich



über die Solidarität der Passanten:
"Kinige haben mir versprochen, für
meine Verwandten zu beten. Das gibt
mir Kraft, durchzuhalten." Ihre Augen verschwimmen und eine Wange
wird feucht.

Baracke zurückgekehrt, von den Tauben ist nichts mehr zu sehen. Der umasierte alte Mann hat die Brotkrumen verfüttert und seinen Stuhl zusammengeklappt. Nur die Frau mit dem Schild hat ihre Position nicht verändert. Sie steht aufrecht, die Hände hält sie auf dem Rücken verschränkt, ihr Blick ist geradewegs auf die Baracken der "DDR"-Grenzer gerichtet. Es ist zwölf Uhr. Noch fünf Stinden, dann ist ihre Dienstzeit abgelaufen. Morgen um neun geht sie

#### \* KLÖCKNER-MOELLER



# Verteilen, schalten, steuern und automatisieren.

Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zur Automatisierung und Energieverteilung. Wir forschen, planen, bauen

Wir forschen, planen, bauen und leisten Kundendienst in aller Welt.

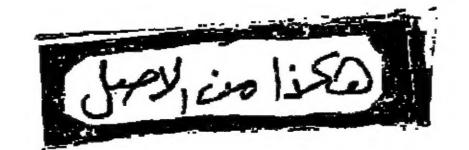
Klöckner-Moeller, Postfach 1880, D-5300 Bonn 1, Tel. 0228/602-0.

Da haben Sie, in einem Satz, unsere komplette Leistungs-Palette. Eine Palette, auf die wir in den vergangenen mehr als 85 Jahren immer wieder neue Farbtupfer gesetzt haben. Denn genausolange beschäftigen wir uns damit, Strom sicher zu beherrschen, zu schalten und zu steuern.

Von der speicherprogrammierbaren Steuerung bis zur Energieverteilungsanlage. Alle Systeme mit "eingebauter"
Zukunftssicherheit, denn längst haben wir bewährte Elektromechanik mit fortschrittlicher Elektronik ergänzt.
Und in unseren Labors wird ständig an neuen Entwicklungen, an noch besseren Fertigungs- und Prüfmethoden gearbeitet. Das Ergebnis sind Produkte, die mehr leisten, einfacher zu handhaben und trotzdem preisgünstig sind.

Ingenieure und Techniker in über 300 Technischen Außenbüros im Inund Ausland und 6.000 Mitarbeiter in 23 Werken bieten Ihnen ein komplettes Programm moderner Problemlösungen für Automatisierung und Energieverteilung.

Sprechen Sie mit uns. Wir haben das Know-how für Qualität.



#### FDP und CDU baten die NH um Gelder

dpa, Bonn/Hamburg

FDP und CDU haben noch bis vor wenigen Wochen versucht, Gelder von dem verschuldeten damaligen gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzern Neue Heimat (NH) zu bekommen. SPD-Vorstandssprecher Clement veröffentlichte gestern Briefe der FDP-Schatzmeisterin Adam-Schwaetzer und des nordrhein-westfälischen CDU-Vorsitzenden Biedenkopf an die NH in Nordrhein-Westfalen und Berlin, in denen um Unterstützung bitten.

Frau Adam-Schwaetzer nannte jetzt ihren am 15. September ge-Anzeige

#### Nutzen Sie alle Chancen. Nutzen Sie die BERUFS-WELT

Jeden Samstag finden Sie viele Seiten Stellenangebote für Fach- und Führungskräfte in der BERUFS-WELT. dem großen überregionalen Stellenteil der WELT. Dazu viele Tips für mehr Erfolg im Beruf.

#### DIE • WELT **Jeden Samstag mit BERUFS-WELT**

schriebenen Brief an die NH-Geschäftsführung NRW ein Versehen. In dem Standard-Brief heißt es: "Das Wahlergebnis in Niedersachsen hat deutlich gemacht, daß eine Mehrheit diesseits von SPD und Grünen nur mit der FDP gewonnen werden kann... Die politische Arbeit und der Wahlkampf kosten viel Geld . . . ' In dem CDU-Schreiben heißt es: "Deshalb bitte ich Sie, im Deutschen Monatsblatt oder im Deutschen Monatsmagazin (CDU-Organe) mit einer Anzeige zu werben."

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Doflar 370,00 per annum. Distributed by German Language Pubscations, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional maifing offices. Postmaster: send address chan-ges to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLI-CATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Engle-wood Cliffs, NJ 07632.

#### Karlsruhe: Ausschuß soll mit Beschlagnahme warten

Reaktion auf Beschwerde der BGAG / Wirbel durch DGB-Flugblatt

DIETHART GOOS, Bonn Ein gestern in Millionenauflage verteiltes Flugblatt des DGB-Bundesvorstandes, in dem die Aussageverweigerung seines obersten Finanzmanagers Alfons Lappas vor dem Untersuchungsausschuß Neue Heimat verteidigt wird, hat die politische Ausemandersetzung erheblich verschärft. In dem Flugblatt wird der Koalition vorgeworfen, "durch die Vernehmung des Kollegen Lappas die Vermögensverhältnisse des DGB insgesamt auszuforschen". Der Haftbefehl gegen Lappas zur Erzwingung seiner Aussage sei politisch motiviert, in der Wahlkampfzeit sollten die Gewerkschaften von der CDU/CSU und FDP getroffen werden.

Diese Attacke der DGB-Führung hat der Obmann der Union im Untersuchungsausschuß, Johannes Gerster, zurückgewiesen. In einem WELT-Gespräch sagte er: "Lappas will nicht aussagen, weil er den Schwindel über die wahren Absichten der Neuen Heimat, die der DGB spätestens 1984 aufgegeben hatte, nicht preiszugeben gedenkt." Denn es würde beweisen, daß der DGB die Sozialmieter der Neuen Heimat und die NH-Mitarbeiter längst verraten hatte, als nach außen noch von Sanierung geredet wurde.

#### "Verzögerungsmanöver"

Dem DGB-Finanzmanager Lappas warf Gerster ein eindeutiges Verzögerungsmanöver vor. "Mit einer Serie von Gerichtsverfahren soll so die Vorlage eines Berichts unseres Untersuchungsausschusses noch vor der Bundestagswahl verhindert werden. Daß der DGB für sieben gegen ihn verhängten Gerichtsentscheidungen in Sachen Untersuchungsausschuß hohe Kosten aufbringen mußte, ist gewiß kein Sanierungsbeitrag für den Wohnungsbaukonzern."

Entschieden verwahrte sich Gerster gegen die Behauptung des DGB, der Untersuchungsausschuß wolle Gewerkschaftsvermögen ausforschen oder deren Streikkassen durchleuchten. Davon könne überhaupt keine Rede sein. Vielmehr gehe es

darum, die zentrale Rolle von Alfons Lappas, der seit über 17 Jahren an maßgeblichen Stellen im Gewerkschaftsimperium unmittelbare Verantwortung für die Neue Heimat getragen habe, im Untersuchungsausschuß zu erhellen. Spätestens seit 1982 sei bekannt, daß die Mißwirtschaft verbunden mit Vermögensverschiebungen einseitig zu Lasten der NH, diese in den Ruin geführt hätten.

Das Bundesverfasssungsgericht hat den Untersuchungsausschuß gestern errsucht, mit der Beschlagnahme von Aufsichtsratsprotokollen der DGB-Finanzholding BGAG vorerst zu warten. Das Frankfurter Landgericht hatte am Mittwoch dem Beschlagnahmeantrag des Ausschusses stattgegeben. Unmittelbar darauf legte die BGAG in Karlsruhe Verfassungsbeschwerde gegen diesen Beschluß ein.

#### Attacke der SPD

SPD-Vorstandssprecher Wolfgang Clement warf CDU und FDP gestern "abgrundtiefe Verlogenheit" im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um die Neue Heimat vor. Er veröffentlichte zwei Schriftstücke, aus denen hervorgeht, daß der nordrhein-westfälische CDU-Vorsitzende Kurt Biedenkopf am 29. Juli dieses Jahres die Geschäftsführung der Neuen Heimat Berlin um Werbeanzeigen für die CDU-Publikation "Deutsches Monatsblatt" zum Bundesparteitag in Mainz ersuchte. FDP-Schatzmeisterin Irmgard Adam-Schwaetzer hatte am 15. September die Neue Heimat Nordrhein-Westfalen um finanzielle Unterstützung für ihren Wahlkampf gebeten. Sie zog gestern ihr Schreiben zurück.

Der CDU-Abgeordnete Gerster erklärte, die CDU habe nie bestritten, daß sie Spenden für ihre politische Arbeit benötige. Doch habe die SPD von der Neuen Heimat in den Jahren 1970 bis 1985 insgesamt 63 823,48 Mark und die ihr nahestehende Friedrich-Ebert-Stiftung 4 721 750 Mark erhalten. Der CDU habe die NH im gleichen Zeitraum 11 299 Mark und der FDP 24 000 Mark gestiftet.

#### Steuerzahler-Bund kritisiert Kauf der NH-Südwest

gur. Wiesbaden

Der Bund der Steuerzahler sieht durch den beabsichtigten Kauf der Neuen Heimat Südwest durch die rot-grüne Landesregierung von Hessen zum Preis von 235 Millionen Mark den Gemeinmitzigkeitsstatus des Unternehmens in Gefahr. Bei dem Geschäft werde nicht nur die Absicht verfolgt, die Sozialbindung der Mieten zu sichern, sondern auch das Ziel, der gewerkschaftlichen Beteiligungsgesellschaft Millionen Mark an Steuergeldern zuzuführen.

Wenn die Gemeinnützigkeit erhalten bleiben solle, dürfte der Preis für die Anteile der Wohnungsbaugesellschaft nach Meinung des Steuerzahlerbundes jedoch "nicht über den auf den heutigen Tag abgeschriebenen Anschaffungskosten" für die Wohnungen liegen. Dann freilich würde für die gewerkschaftliche Beteiligungsgesellschaft und für Neue-Hei-Schiesser wahr mat-Aufkäufer scheinlich keine Mark heraussprin-

Der offenbar bereits ausgehandelte Kaufpreis ist auch bei den hessischen Oppositionsparteien auf heftige Kritik gestoßen. Der FDP-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Gerhardt sprach gestern von einem "Erpressungsversuch" zur Sanierung der gewerkschaftlichen Kassen. Haushaltssprecher Otto Wilke kommentierte, das Land Hessen habe damit "der Gewerkschaft zum besten Geschäft verholfen, das sie bisher machen konn-

Die CDU-Fraktion im Wiesbadener Landtag sprach im Zusammenhang mit dem Kauf der Neuen Heimat Südwest von einer "gigantischen Steuerverschwendung zum Zwecke der Genossen-Kumpanei". Krollmann, so CDU-Landtagsabgeordnete

Franz-Josef Jung, habe im Haushaltsausschuß zugegeben, "daß der Kauf der Neuen Heimat Südwest durch das Land Hessen dazu dienen solle. den Schiesser-Coup zu finanzieren". Auf das Land Hessen komme nun ein gewaltiges Risiko zu, da die Neue Heimat Südwest mit insgesamt zwei Milliarden Mark Schulden belastet

#### Steinkühler will "gesellschaftliche Kräfteverhältnisse verändern"

Der neue IG Metall-Vorsitzende signalisiert Gesprächsbereitschaft bei Flexibilisierung

GÜNTHER BADING, Hamburg In einer zweieinhalbstündigen Grundsatzrede hat der neue Vorsitzende der IG Metall, Franz Steinkühler, am Donnerstag eine Politik der harten Auseinandersetzung mit Arbeitgebern und Bundesregierung angekündigt. Gleichzeitig aber signalisierte er beiden Gesprächsbereitschaft über konkrete Probleme wie Arbeitszeitflexibilisierung oder Lösung von Krisen, etwa jener der norddeutschen Werften.

Breiten Raum widmete der Metallgewerkschafts-Chef der Bewältigung des technischen Wandels und der Tarifpolitik. Als "Herausforderungen" an die Gewerkschaften nannte Steinkühler an erster Stelle die Arbeitslosigkeit, dann Kampf gegen Verschmutzung und Zerstörung unserer Umwelt, den Rüstungswettlauf zwischen Ost und West sowie die "Veränderung der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse\*. Die "Koalition von Kapital und Kabinett" habe "die Krise" - Steinkühler gab dazu keine nähere Erläuterung - auszunutzen versucht. um "die IG Metall und damit den gesamten DGB zu schwächen". Als Beispiel nannte er die Änderung des Neutralitätsparagraphen 116, was eine "reale Bedrohung des Streikrechts" der Gewerkschaften bedeute. Der \_konservative Block" von Arbeitgebern und der Regierungskoalition in Bonn sei "von einer Politik des Klassenkompromisses zu einer Politik der Klassenkonfrontation übergegangen". Die moderne Technik bejahte

Steinkühler ausdrücklich, weil sie.

"stärker, als dies historisch je der Fall

war, die technischen Voraussetzungen bieten, Arbeitsabläuse nach wünschenswerten Qualifikationen, zumutbaren Belastungen, nach Kriterien sozialer wie ökologischer Verträglichkeit zu gestalten". Die Arbeitnehmer müßten allerdings eine "betriebliche und gesellschaftliche Kontrolle über Einsatz und Verfügungsgewalt neuer Technologien" erhalten, da es den Unternehmern bei der Einführung moderner Technik nur um mehr Macht und höheren Profit gehe. In der Tarifpolitik nannte Steinkühler die 35-Stunden-Woche als absolut vorrangiges Ziel. Der Achtebenso bleiben wie der freie Samstag Ansonsten aber "kann man mit uns auch über Flexibilisierung reden", signalisierte Steinkühler den Arbeitgebern. Er sei in der anlaufenden Tarifrunde auch zu Spitzengesprächen mit ihnen bereit: "Wir haben solche Kontakte niemals prinzipiell ausgeschloswhite c

The second of the second

Dabei gab der neue Vorsitzende auch gleich ein Signal an die Adresse der Regierung. Als er über die Krise der Wersten sprach, bot er indirekt die Zusammenarbeit der Gewerkschaft mit Regierung und Unternehmern an: "Die Lösung des Werftenproblems wird zeigen, ob Länder und Bund mit den Unternehmen und Gewerkschaften fähig sind zu einer offensiven, gestaltenden Strukturpolitik." Auch dem Bundeskanzler der die Gewerkschaften mit seiner Bemerkung verärgert hatte, daß die 35-Stunde-Woche "töricht" sei, signalisierte Steinkühler Bereitschaft, dieses Argernis auszuräumen. Die IG Metall brauche für ihre Politik die Unterstützung der "demokratischen Öffentlichkeit" und der politischen

#### Strauß: Gewaltmonopol beim Staat

Stunden-Tag müsse als Höchstgrenze

CSU-Chef zum Ministerpräsidenten wiedergewählt / Nur geringe Änderungen im Kabinett?

PETER SCHMALZ, München Geschenke entgegenzunehmen, ist nichts Ungewöhnliches für einen

Staatsmann wie Franz Josef Strauß, spätestens zu seinem 70. Geburtstag im vergangenen Jahr konnte er diese angenehme Pflicht reichlich üben. Neu ist, daß ihm die Gaben jetzt auch im Plenarsaal des Parlaments überreicht werden - und das auch noch von den Grünen. Zur Konstituierung gab's einen Blumenstrauß für den CSU-Strauß, der in der ersten Reihe neben seinem Fraktionschef Gerold Tandler Platz genommen hatte und sich dafür mit einem herzlichen Lachen bedankte. Gestern morgen, nach der Wahl des Ministerpräsidenten, bei der von 198 Stimmen 125 auf den einzigen Kandidaten Strauß entfielen, war's eine Papierrolle, gefüllt mit 3000 Unterschriften für eine Friedenspolitik ohne Atomwaffen und mit Glückwünschen, überreicht vom Nürnberger Grünen Schramm.

"Herr Ministerpräsident", sagte Landtagspräsident Franz Heubl. Sie gehören inzwischen zu den reich Beschenkten in diesem Haus." Erst dann war Zeit für die

Frage, ob er die Wahl annehme, was Strauß erwartungsgemäß mit einem deutlichen "Ja" beantwortete. Nach dem Eid dann die erste Rede in seiner dritten bayerischen Amtsperiode, die ein Appell war an das Verantwortungsbewußtsein aller Abgeordneten. Jeder solle beitragen zum Wohle Bayerns, "durch Anregungen und Zuspruch ebenso wie durch Kritik und die Entwicklung von sachbezogenen, an der Wirklichkeit und nicht an Utopien orientierten Positionen und Gegenpositionen".

SPD und Grüne rührten keine Hand zum Applaus, als Strauß zum uneingeschränkten Bekenntnis zur parlamentarischen Demokratie und zum freiheitlichen Rechtsstaat aufforderte, weil nur dies davor schütze, "daß sich Einzelpersonen oder Gruppen nach Wildwestmanier das, was sie jeweils als ihr Recht ansehen, mit Gewalt nehmen; in einer funktionierenden Demokratie ist das Gewältmonopol beim Staat und muß auch dort bleiben". Er bot allen, die sich der repräsentativen Demokratie verpflichtet fühlen, die Zusammenarbeit an: "Ich bin der Ministerpräsident für alle Bayern."

Am Donnerstag wird Strauß das neue Kabinett vorstellen. Kein Massensterben", wiegelte er schon vor Tagen ab. Zu Journalisten sagte er gestern: "Alle wollen bleiben, viele wollen rein." Im kleinen Kreis hatte er schon einmal über ein größeres Revirement nachgedacht, das Karl Hillermeier zum Justizminister, Bundesratsminister Peter Schmidhuber zum Innenminister und Staatssekretär Stolber zu seinem Nachfolger in Bonn bei gleichzeitiger Wahrung seiner Amtspflichten als Leiter der

Nachdem diese Überlegungen bekannt wurden, sind ihre Realisierungschancen rapide gesunken. Jetzt spricht alles für eine kleine Lösung bei der Kultus-Staatsekretarin Mathilde Berghofer-Weichner von Franz Neubauer, der Sparkassen-Präsident wird, das Sozialministerium übernimmt und sonst alles bleibt, wie es war. Der Vorteil: Falls Strauß nach der Bundestagswahl doch nach Bonn wechselt, hätte sein Nachfolger freie Hand für ein neues Kahinett

Staatskanzlei gemacht hätte.

Die drei neuen Nobelpreisträger für Physik fordern mehr Freiheit für ihre For-

# Einsteins Erben

schung. Exklusive Interviews in "Technik und Innovation". Die 'Wirtschaftswoche'

# fordern Freiraum.

informiert umfassend über alles, was in der Wirtschaft wichtig ist. Jeden Freitag neu.



MIT VORSPRUNG IN DIE NÄCHSTE WOCHE.

#### "Die Menschen spüren, daß ein Staat, der sich nicht wehrt, sich aufgibt"

Die Hamburger Bürgerschaftswahl steht vor der Tür. Wenn Sie dort Ihr Wahlziel wie in Bayern nicht erreichen, wie wollen Sie dann einen erfolgreichen Bundestagswahlkampf führen?

Bangemann: Wir führen einen Bundestagswahlkampf und keinen Landtagswahlkampf. Bei der Bundestagswahl wird es um eine entscheidende Frage gehen, die sich weder in Bayern noch in Hamburg so stellte: Kann man die Regierung aus CDU/CSU-FDP fortsetzen oder kann man das nicht. Man kann es nicht ohne die FDP mit ihrer Politik und ihren erfolgreichen Ministern. Das stellen wir deutlich heraus und deswegen habe ich für die Bundestagswahl überhaupt gar keine Bedenken. Übrigens - trotz Verfehlens unseres Wahlziels ist selbst in Bayern der FDP-Trend nicht gebrochen worden. Wie in vorausgegangenen Landtagswahlen hat die FDP auch dort - wenn auch wenige - Stimmen hinzugewonnen.

Aber degradieren Sie damit nicht auf Dauer die FDP zu einer Bundespartei?

Bangemann: Das habe ich damit nicht gesagt. Natürlich müssen wir auch die Basis der FDP stärken. Dort wo die FDP in den Kommunen vertreten ist, ist sie auch in Landtagswahlen besser, und wo sie in Landtagswahlen besser ist, ist sie auch in Bundestagswahlen besser.

Sie wollen neben der Wirtschaftsund Steuerpolitik die innere Sicherheit zum Hauptbestandteil Ihrer Kampagne machen. Haben Sie da Nachholbedarf, spekulieren auf die Sorgen und Nöte der Bevölkerung?

Bangemann: Mit ein Grund, warum viele Wähler in Bayern nicht mehr die FDP gewählt haben, war zweifellos, daß unsere Politik in diesem Bereich nicht richtig deutlich geworden ist. Daß man zunächst immer mit den Bedenken beginnt und nicht als erstes sagt, was man eigentlich machen will, hat sicherlich dazu beigetragen, daß die FDP in diesem Bereich mißverstanden wurde. Die Menschen spüren, daß ein Staat, der sich gegen terroristische Gewalt nicht zur Wehr setzt, sich aufgibt. Die Koalition arbeitet auf meine Anregung an praktischen Maßnahmen, um in die Offensive zu gehen. Durch den Mord an Gerold von Braunmühl ist es noch deutlicher geworden: Man kann sich nicht durch Defensiv-Maßnahmen schützen. Es ist wichtig, daß wir durch eine Offensive, durch Verstärkung des Fahndungsdrucks und auch durch

Fahndungserfolge den Terrorismus bekämpfen. Deshalb bin ich für eine Kronzeugenregelung und halte viel von der Rasterfahndung. Wir müssen Präsenz zeigen.

In Offenburg beginnt der SPD-Wahlparteitag. Wie bewerten Sie die Position von Johannes Rau?

Bangemann: Ich glaube, daß Johannes Rau schon jetzt gescheitert ist und daß er das auch weiß. Die eigene Mehrheit, wie er das nennt, kann er nicht erreichen. Da sind die Jungsozialisten viel ehrlicher als Johannes Rau, die ja einen Tag nach der Bayern-Wahl gesagt haben, wir müssen unsere Strategie ändern. Nur mit den



**Bundeswirtschaftsminister Martin** Bangemann FOTO: R. SCHLILZE-VORBERG

Grünen kann die SPD eine Mehrheit erreichen. Das paßt natürlich nicht in das Konzept von Johannes Rau. Ich glaube ihm sogar, daß er das persönlich nicht mitmachen würde, wenngleich wir auch nach dem Beispiel von Holger Börner skeptischer geworden sind. Notfalls würde sich auch ein anderer sozialdemokratischer Kanzler finden, der mit den Grünen eine Regierung bildet. Es ist die entscheidende Frage bei der Bundestagswahl: Gibt es eine rot-grüne Mehrheit oder kann man die Regierung fortsetzen. Vor dieser Frage verblassen alle Nebenkriegsschauplätze. Hier wird der Wähler, der ja viel intelligenter ist als wir alle glauben, einen deutlichen Unterschied machen. Die Wahlbeteiligung wird einen neuen Rekord erreichen, weil immer mehr Bürger wissen, daß es um eine entscheidene Weichenstellung geht. Ich behaupte, die SPD und die Grünen sind nicht zukunftsfähig

Was sagt der Bundeswirtschaftsminister zu den SPD-Plänen, ihr Programm Arbeit und Umwelt zur Schaffung von 400 000 neuen Arheitsplätzen unter anderem durch

eine deutliche Erhöhung der Mine-ralölsteuer zu finanzieren?

Bangemann: Es ist neue Preistreiberei mit alten Rezepten. Denn das, was sie SPD jetzt vorschlägt, hat sie je schon in der Vergangenheit verschiedentlich nicht nur vorgeschlagen sondern auch umgesetzt. Und zwar mit Ergebnissen, die man ja hat verfolgen können. Da wurden 70 Milliarden Mark für Beschäftigungsprogramme ausgegeben und hatten am Ende der sozialliberalen Koalition gab es zwei Millionen Arbeitslose. aber 70 Milliarden Schulden, Das Programm Arbeit und Umwelt wird nichts zustande bringen als eine neue Behörde, Aufblähung des bürokratischen Apparates und neue Schulden.

Ist für den Wirtschaftsminister das Drama der Neuen Heimat Ausdruck eines unfähigen Managements oder einer falschen Konzeption gemeinwirtschaftlicher Wirtschaftsunternehmen?

Bangemann: Beides. Wir haben immer gesagt, Gemeinwirtschaft muß sich entweder nach den Regeln des Marktes richten, dann ist sie nicht nötig, denn wir können auch am Markt mit den allgemeinen Formen unternehmerischer Wirtschaft zu Erfolgen kommen. Richtet sie sich nicht nach den Regeln des Marktes, wird sie scheitern. Und genau das ist eingetreten. Die Neue Heimat ist gescheitert, weil beides festzustellen war. Sie hat den Versuch unternommen, sich den Regeln des Marktes zu entziehen, hat dabei ganz offenbar auch die Grenzen der Legalität überschritten, was der Untersuchungsansschuß bereits bewiesen hat. Dazu gab es Mismanagement bis hin zu persön-lichen Bereicherungen in einem Umfange, wie das bei privaten Betrieben nie möglich wäre. Was übrigens auch beweist, daß eine Gemeinwirtschaft, in der die Kontrollierten ihre eigenen Kontrolleure sind, nicht funktionieren kann. Den Filz der Neuen Heimst, kann man überhaupt nicht übertrefa Whit nur ar

Können Sie akzeptieren daß sich die Gewerkschaften als Staat im Staate sehen?

saber sie

cherheitse

. Ifahrung 1

in Confassenda Se

Bangemann: Nein, auch nicht die Ge-Memkraftw werkschaften. Die Mitglieder müssen es den Gewerkschaften zeigen, entm in the Aug weder durch einen aktiven Protest, oder aber dadurch, daß sie ihrer Gewerkschaft den Rücken kehren, was ja auch viele Mitglieder bereits getan haben. Ich erwarte, daß die Gewerkschaften nach der Wahl wieder vernünftig werden. Sonst werden ihre de Mahifraitheile Schwierigkeiten noch größer

#### escuschaffinder in the second of the second Schweden bleibt Ziel fremder Unterseeboote

Schutz gegen Grenzverletzungen verstärkt / Sorge über Streiks

C. SCHÖNFELDT, Stockholm .Wir sind nicht mehr Herr im eigenen Haus", kommentierte der Vorsitzende von Schwedens Konservativen, Carl Bildt, den jetzt vorgelegten U-Boot-Bericht der schwedischen Marine. Was Bildt zu seiner Bemerkung veranlaßte, war die Tatsache, daß dem Bericht zufolge im dritten Quartal 1986 etwa 15 Territorialverletzungen durch fremde U-Boote verzeichnet wurden. In keinem der Fälle. so der Führungsstab der schwedischen Streitkräfte, sei die Feststellung der Identität gelungen. Anders als sonst wurden die angeblichen Grenzverletzungen nicht weiter erläutert. Man wolle, so die Militärs. den Eindringlingen keine Hinweise geben.

Nur ein einziger Fall von vermuteter Grenzverletzung wird näher beschrieben. Danach will die Besatzung eines schwedischen Minensuchbootes dreimal im Kalmarsund den Sendemast oder das Periskop eines U-Bootes geseinen haben. Der Vorfall ereignete sich am 22. Juli, konnte aber aufgrund des diesigen Wetters nicht fotografiert werden.

Schenkt man dem Bericht der Marine Glauben, dann haben die unerwünschten Gäste einigen Respekt vor der schwedischen U-Boot-Abwehr: In den Gebieten, in denen die schwedische Marine häufig Patrouillenboote im Einsatz hat, konnten keine Anzeichen von fremden U-Booten ausgemacht werden.

#### Verbesserte Suchtechnik

Verteidigungsminister Carlsson nimmt den Quartalsbericht ernst: "Wir werden den U-Boot-Schutz weiter ausbauen." Der Opporeicht dieses Versprechen nicht. "Verstärkung darf nicht nur die Anschaffung weiterer Aufklärer bedeuten. Auch im technischen Bereich brauchen wir eine Verbesserung", fordert zum Beispiel Ingemar Eliasson von der Liberalen Volkspartei. Und Carl Bildt meinte weiterhin: "Dieser überaus ernste Bericht muß Konsequenzen bei der Verabschiedung des Verteidigungshaushalts ha-

"Wir sind nicht mehr Herr im eigenen Haus" - dieser Satz trifft auch auf den seit nunmehr drei Wochen andauernden Tarifkonflikt zu. Der öffentliche Arbeitgeber und die Gewerkschaften für insgesamt 1,5 Millionen öffentlich Bedienstete können sich nicht über ein neues Tarifabkommen einigen. Streiks, wiederaufgenommene Verhandlungen und erneut Streik seit Dienstag; viele Schweden fällt es inzwischen schwer, die verschiedenen Runden im Arbeitskampf nachzuvollziehen.

Das letzte Angebot der Arbeitgeber, ein zweijähriger Tarifvertrag mit 8.5prozentigen Lohnerhöhungen, wurde von einer der Gewerkschaften abgelehnt, die übrigen verhandeln weiter. Der Punkt, an dem eine Einigung bisher scheiterte, ist die Forderung der Gewerkschaften, in den Tarifvertrag eine sogenannte Gleitklausel aufzunehmen, die den öffentlich Bediensteten eine Anpassung an die Löhne der privat Angestellten sichert. Der Arbeitgeber ist darauf bisher nicht eingegangen.

#### 30 000 im Ausstand

Daraufhin legten am Dienstag erneut 30 000 öffentlich Bedienstete die Arbeit nieder. Kommt es zu keiner Einigung, gehen ab Anfang nächster Woche weitere 8000 Arbeitnehmer in den Streik. Das würde ernste Folgen haben: Zwei Atomkraftwerke müßten abgeschaltet werden, der Zugverkehr würde zum Stillstand kommen. Ob es wirklich so weit kommen wird, ist unsicher. Ein gewisser Optimismus der Verhandlungspartner läßt auf ein baldiges Ende des Arbeitsmarktkonfliktes hoffen.

Der Regierung käme das nur gelegen, denn sonst würde die Diskussion über eine eventuelle Abschaffung des Streikrechts für die öffentlich Bediensteten wieder in Gang kommen. Momentan gibt es aber genügend andere Probleme zu lösen.

Neben der Frage, wie und bis wann die zwölf schwedischen Atomkraftwerke geschlossen werden können, muß spätestens im neuen Jahr das Problem mit der kollektiven Parteimitgliedschaft gelöst werden. Bisher konnten sich einzelne Gewerkschaftsverbände kollektiv der Sozial demokratischen Partei anschließen; die Gewerkschaftsmitglieder waren dann - oft unwissend - ebenfalls im Besitz des Parteibuches. Bisher war das Thema tabu, in der letzten Zeit mehren sich jedoch Anzeichen für Widerstand gegen dieses Prinzip.

#### Nun droht auch Holland | Paris sieht konservativen eine Neue-Heimat-Affäre deutschen Patriotismus

HELMUT HETZEL, Den Hass Nach dem überraschenden Rücktritt des christdemokratischen Staatssekretärs für Städtebau. Gerrit Brokx, stehen die Zeichen in Den Haag auf Sturm. Es sieht ganz danach aus, als entwickle sich in den Niederlanden eine Affäre vom Stil "Neue Heimat"

Im Mittelpunkt der Angelegenheit steht der "Algemeen Burgerlijk Pensionfond" (ABP). Diese Pensionskasse der Beamten betätigte sich in der Vergangenheit hauptsächlich im Immobiliengeschäft mit dem Schwerpunkt Wohnungsbau. Dem Fonds wird nun öffentlich vorgeworfen, er habe Steuergelder in Millionenhöhe erschwindelt, indem er durch falsche Angaben bei der Haager Regierung Subventionen für den sozialen Wohnungsbau lockermachte.

Der Schwindel lief im Prinzip so ab: Der Fonds gab beim Wohnungsbauministerium an, komfortable Einfamilienhäuser zu erstellen, die von den Kosten her noch innerhalb der Subventionsgrenzen für den sozialen Wohnungsbau lagen. Dann legte man der Regierung Baupläne und Kostenanalysen vor. Man kassierte für diese Objekte die Staatszuschüsse, baute dann aber kleinere Häuser als geplant. Für diese Objekte hätte man normalerweise viel geringere staatliche Zuschüsse erhalten. Auf diese Weise erschlich sich die ABP Steuergelder in Millionenhöhe.

Irgendwann - der gesamte Umfang der Affare ist noch längst nicht be-

#### Volksentscheid im November

dpa, Bukarest

Die rumänische Bevölkerung wird im November in einer Volksabstimmung darüber entscheiden, ob ihr Land zum Jahresende einseitig abrüsten soll. Das kündigte Staats- und Parteichef Nicolae Ceausescu gestern im Parlament in Bukarest an. Die am Vortag bereits vom Zentralkomitee der Partei gebilligte Abrüstungsinitiative sieht eine Reduzierung der Waffen, Soldaten und Militärausgaben um fünf Prozent vor. Ceausescu hatte bereits zuvor an die europäischen Länder sowie an die USA und Kanada appelliert, dem rumänischen Beispiel zu folgen, bislang jedoch keine Resonanz bekommen.

kannt und soll in den kommenden Wochen von einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß ans Licht gebracht werden - müssen die Beamten im Haager Wohnungsbauministerium stutzig geworden sein. Sie kamen den ABP-Betrügereien auf

die Schliche. Hier beginnt nun der eigentliche Skandal, erhält die Affäre ihre politische Dimension. Anstatt die Verantwortlichen beim Pensionfonds zur Rechenschaft zu ziehen, schloß man, wie die Niederländer es nennen, einen "heren Akkord". Noch nicht klar ist bisher, was dieses Gentlemen's Agreement beinhaltete. Sollte die Sache nur vertuscht werden, oder flossen nach diesem Akkord die Subventionen noch munter weiter?

Offen ist auch noch, ob der jetzt Staatssekretär zurückgetretene Brokx an diesem Akkord persönlich beteiligt war. Daß er davon gewußt hat, bezweifelt nach seinem Rücktritt kaum jemand. Wie prekär die Lage für die christdemokratische Regierungspartei CDA ist, das beweisen die Umstände der Demission von Brokx. CDA-Fraktionschef Bert de Vries forderte nämlich in einen vertraulichen Brief an Regierungschef Lubbers dessen Rücktritt angesichts der bevorstehenden Untersuchungen". Der Brief gelangte durch eine gezielte Indiskretion an die Öffentlichkeit und löste in Den Haag Krisenstimmung aus. Jetzt wird gerätselt, ob wegen dieser Affäre noch mehr Köpfe rollen werden.

#### Moskau ruft Botschafter zurück

rtr. Reykjavík

Die Sowjetunion hat Botschafter Ewgeni Kosarew aus Reykjavik zurückgerufen. Wie aus diplomatischen Kreisen verlautete, ist er offensichtlich in Ungnade gefallen, weil er den Besuch von Parteichef Michail Gorbatschow zum Gipfeltreffen mit US-Präsidenten Ronald Reagan im Oktober nicht richtig vorbereitet habe. Im Gegensatz zu Reagan war Gorbatschow bei seiner Ankunft nicht von Präsidentin Vigdis Finnbogadottir und Regierungschef Steingrimur Hermannsson begrüßt worden, weil zu diesem Zeitpunkt gerade eine Sitzungsperiode des isländischen Parlaments eröffnet wurde.

Neue Überlegungen an der Seine zur Deutschland-Politik?

PETER RUGE, Paris Bei Begegnungen mit Deutschland-Experten des Quai d'Orsay überrascht, wie sensibel auf ein Ergebnis der Bayern-Wahl reagiert wird: Paris stellt ein neu erwachtes patriotisches Gefühl bei den Deutschen sest. Nationale Erscheinungen in der linken Szene, die man seit etwa zwei Jahren in der Friedensbewegung oder im National-Neutralismus eines Teils der SPD beobachtete, waren bisher als Gedankenspielereien abgetan worden. Nun aber, mit dem Heraufkommen einer "republikanischen Bewegung" im rechten Parteienspektrum werde eine Neubewertung des deutschen Verhaltens nötig, was zu Fragen für die französische Deutschlandpolitik führe.

#### Zwei Standpunkte

Ausgangspunkt für die Überlegungen in Paris ist die Frage: Handelt es sich bei dem Wahlerfolg der "Republikaner" in Bayern nur um lokale Folklore? Die Analyse von Quai d'Orsay-Beamten: Wenn schon rechts von der CSU ein solcher Erfolg möglich ist, dann dürfte sich bundesweit der Zulauf eher verstärken. Das zeige auf, daß die politische Mitte in der Bundesrepublik das Deutschland-Thema nicht mehr besetze, oder bei der "unbeantworteten deutschen Frage" mit Erwartungsformeln operiere, die von der nachwachsenden Generation nicht mehr angenommen wer-

Nüchtern stellt Paris fest: Es gibt auf deutschem Boden jetzt zwei ausgeprägte Standpunkte: Die Mehrheit der Bürger sehe die Bundesrepublik im Verbund mit dem Westen, weil dadurch die Garantie für die Freiheit gesichert werde. Vorrangig stehe hier Freiheit vor Einheit, aber eben dies gelte nur für den Teil Deutschlands, der nicht von den Kommunisten beherrscht werde. Deshalb suche eine Minderheit nach neuen Wegen, um zur nationalen Einheit in Freiheit zu gelangen. Nach rechtsaußen pendelten dabei die mit der CDU/CSU Unzufriedenen, linksaußen habe bereits der Aufbruch zu neuen Ufern begonnen: Das zeige unter anderem die "sicherheitspolitische Verständigung" zwischen SPD und SED. Dies laufe letztlich auf das Ziel hinaus, die beiden deutschen Staaten auf der Grundlage gesamtdeutscher Neutralität wieder zu vereinigen. Ein deutscher Sonderweg aber hätte zur Folge den Austritt der Bundesrepublik und der "DDR" aus den jeweiligen Bündnissen. Damit stelle sich für Paris erneut die Frage, wie verläßlich der deutsche Partner sei und wie sich Frankreich darauf einzustellen habe.

Französische Deutschlandpolitik fußte über zwei Weltkriege auf der historischen Erfahrung von 1870: Ein übermächtiges Deutschland bedeutet Gefahr - den Nachbarn unter Kontrolle zu halten, war daher ein Hauptanliegen. Das änderte sich mit dem Ausbruch des Kalten Krieges. Die neue Konstellation veranlaßte die 5. Republik, sich der Bundesrepublik anzunähern, denn - so die Überlegung: Nur gemeinsam ließen sich Sicherheitsinteressen wahren und europäisches Gewicht zurückerlangen. Den patriotisch eingestellten Franzosen ging es dabei leicht von den Lippen, den Deutschen Beistand für ihr nationales Problem zuzusagen. Von de Gaulle bis Mitterrand hat es kein Präsident versäumt, für den Anspruch der Deutschen auf Wiedervereinigung einzutreten – allerdings nur im europäischen Rahmen. Dieses eingegrenzte Engagement kollidierte daher keineswegs mit der nach wie vor in Frankreich gültigen Auffassung eines Teils der Bevölkerung, die sich mit dem Bonmot von Francois Mauriac identifiziert: "Ich liebe Deutschland so sehr, daß ich froh bin, weil es jetzt zwei davon gibt". Gültigkeit hat bis heute auch eine andere Formulierung, die dem Diplomaten-Nachwuchs beigebracht wird: "Wenn ihr die Wiedervereinigung der Deutschen fürchtet, müßt ihr dafür sein denn wenn ihr dagegen seid, wird sie sich gegen euch vollziehen".

#### **Hoher Stellenwert**

national-neutralistischen Alleingang der Deutschen würde Paris als Angriff auf die Sicherheitslage Westeuropas verstehen. Es erscheint zwingend geboten, so französische Deutschland-Experten, deshalb nicht das Wort des Italieners Andreotti aufzugreifen, der das natürliche Streben der Deutschen nach Wiedervereinigung "Pangermanismus" nannte, sondern im deutsch-französischen Dialog der "deutschen Frage" einen neuen, sehr hohen Stellenwert einzuraumen.

#### China und "DDR" wollen wieder Parteikontakte

DW. Peking

\_DDR"-Staats- und Parteichef Erich Honecker ist gestern in Peking von dem chinesischen Spitzenpolitiker Deng Xiaoping zu einem Gespräch empfangen worden. Beide Politiker bekräftigten dabei ihr Interesse an einer Verstärkung der Zusammenarbeit der SED und der KP Chinas. Während Honecker von einer "neuen Etappe" im Verhältnis seines Landes zur Volksrepublik, die durch

den Besuch in China eingeleitet wor-

den sei, sprach, relativierte Deng

Xiaoping diese Aussage. Er erklärte,

die Beziehungen der beiden Parteien

Anzeige Denken und handeln heute für morgen.

TERRORISMUS:

Kronzeuge - der neue Trumpf?

MARATHON:

Mit 55 noch dabei

**BERLIN-VERKEHR:** 

Transit per Magnetbahn

Am Krosk. Oder als Jahresabe mit 52 umfangreichen Ausgaben zu DM 159.60. Oder: 4 Wochen Testabo nur DM 12.-.
DEUTSCHES ALLGEMEINES
SONNTAGSBLATT Mittelweg III knitisch

2000 Hamburg 13 Tel. 040/44 70 H SONNTAGSBLATT

seien niemals abgebrochen worden. Deshalb bestehe auch nicht die Notwendigkeit, sie wiederherzustellen.

Seit dem sowjetisch-chinesischen Bruch Anfang der 60er Jahre waren auch die Beziehungen zwischen Ost-Berlin und Peking stark abgegekühlt. Bereits kurz nach der Ankunft Honeckers in Peking am Dienstag hatten die beiden kommunistischen Parteien engere Kontakte beschlossen. Honecker ist der erste SED-Chef, der China nach 30 Jahren besucht, 1956 hatte Walter Ulbricht China bereist.



Ja, aber sie wissen, daß sie nicht nur auf die technischen Sicherheitseinrichtungen ihrer Kernkraftwerke, sondern auch auf ihre Ausbildung und Erfahrung bauen können.

Umsassende Systeme automatisch arbeitender Sicherheitseinrichtungen sorgen für hohe Sicherheit und Zuverlässigkeit der deutschen Kernkraftwerke. Diese Systeme sind mehrfach vorhanden, voneinander unabhängig und auch räumlich getrennt.

Die Mitarbeiter wissen, daß diese Sicherheitssysteme Unregelmäßigkeiten während des Reaktorbetriebs automatisch entgegenwirken. Und sie wissen auch, daß das Reaktorschutzsystem das Kernkraftwerk bei abweichenden Betriebsdaten oder evtl. unsachgemäßem Eingreifen automatisch abschaltet und für eine halbe Stunde ohne Eingriffsmöglichkeiten von außen für die erforderlichen Maßnahmen sorgt.

Damit kann das Betriebspersonal ohne Zeitdruck etwa notwendige weitere Maßnahmen vorbereiten. Wie an die Technik, werden auch an die Mitarbeiter hohe Anforderungen gestellt, was Ausbildung und Qualifikation anbelangt: Sie werden gründlich geschult, und erst nach eingehender Prüfung durch die jeweiligen Aufsichtsbehörden wird ihnen Verantwortung übertragen.

Überdies müssen sie bei jährlich wiederkehrenden Nachschulungen ihre Leistungsfähigkeit erneut beweisen. Sie trainieren dabei an Simulatoren, selbst äußerst unwahrscheinliche Betriebssituationen sicher

zu beherrschen. Die Mitarbeiter kennen also die Risiken beim Umgang mit der Kernenergie genau.

Und sie wissen, daß sie auf ihr Wissen und ihre Erfahrung und die umfassenden Sicherheitsvorkehrungen der Kernkraftwerke bauen können.

Wenn Sie mehr über die Kernenergie, z.B. Sieherheit, Strahlenbelastung, zukünftige Energieverworgung wissen wollen, fordern Sie unsere Informationsbroschüre an: Die Betreiber und Hersteller von Kernkraftwerken, In der Raste 14, 5300 Bonn 1. Name:

Straße:

# Freuh Euch

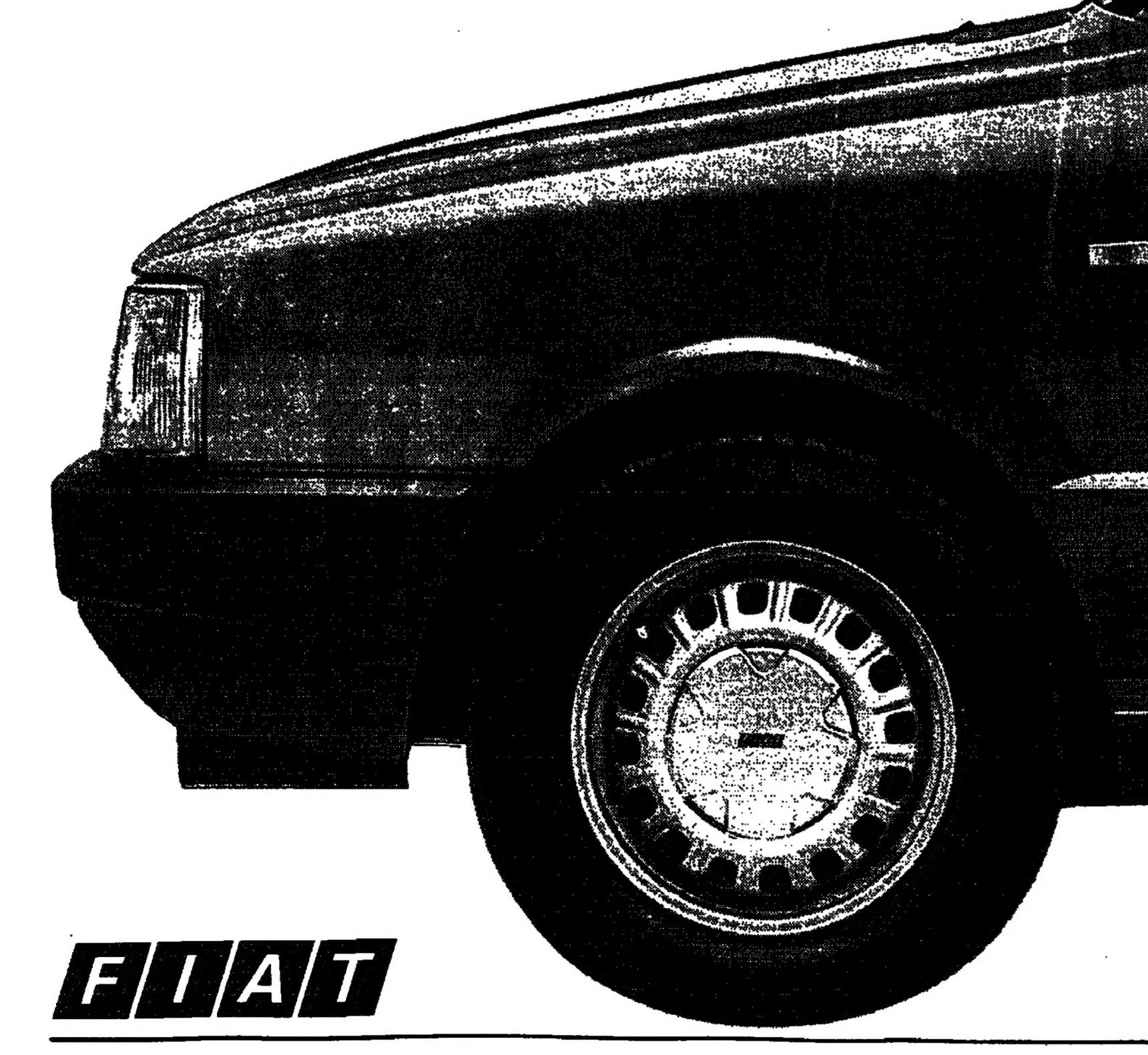
Der neue Uno Diesel 1700 schöpft aus dem vollen: 1700 ccm Hubraum sorgen für mehr Drehmoment, besseren Durchzug und damit für prompte Entfaltung der 44 kW/60 PS. Ein hydraulischer Dämpfer an der Motoraufhängung sorgt für eine angenehm gedämpfte Atmosphäre, und geringer Dieselverbrauch sorgt für gedämpfte Erwartungen bei der Petrolindustrie.

Die Steuerbefreiung (bis zu 1100 Mark) bekommt ja heutzutage fast jeder bessere Diesel; damit wollen wir uns nicht brüsten. Aber auf die 15 Sekunden bis 100 km/h und die 155 Spitze, mit der er seine Klasse anführt, sind wir schon stolz.

Das Finanzierungsangebot unserer Fiat Kredit Bank: 1,9% effektiver Jahreszins bei 36 Monaten Laufzeit und 25% Anzahlung. Und das Superleasing mit 99 Mark/Monat bei 25% Mietsonderzahlung und 24 Monaten Laufzeit.

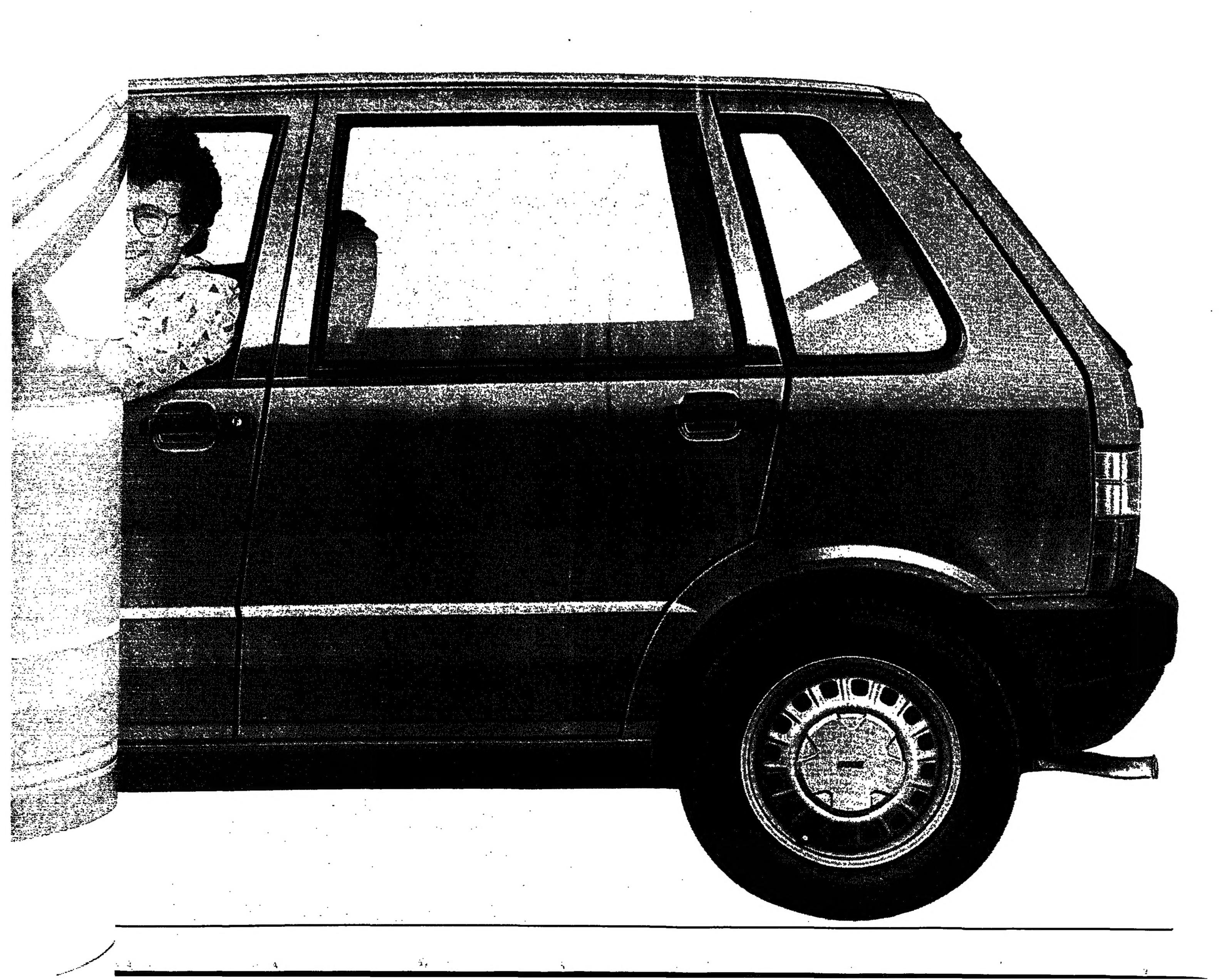
Unverbindliche Preisempfehlung zuzüglich Überführung: ab 15.550 Mark.

Uno Diesel 1700. Die neue Kraft.



Aprilan 1296

# es Dieses



10skal

Tsch

og 135 **3**5

#### Walesa erhielt keinen Paß für eine USA-Reise

rtr/AP Warschau

Die polnischen Behörden haben Arbeiterführer Lech Walesz keine Genehmigung für eine Reise in die USA erteilt. Walesa wollte heute in Los Angeles den mit 10 000 Dollar dotierten "Preis für Rechtschaffenheit" entgegennehmen, den ihm die John-Rogers-Stiftung verliehen hat. Wie Walesas Frau Danuta gestern mitteilte, ist





ein Reise-Antrag von den Danziger Behörden abschlägig beschieden worden. Wladysław Trzcinski, ein Mitglied der verbotenen Gewerkschaft "Solidarität", teilte gestern telefonisch mit, er habe den Paß für Walesa abholen wollen. Walesa selbst habe nicht bei den Behörden vorsprechen können, da ihm seine Arbeit auf der Lenin-Werft dazu keine Zeit gelassen habe. Bei dieser Gelegenheit habe man ihm erklärt, der Antrag sei nicht korrekt ausgefüllt gewesen.

Walesa hatte am Mittwoch wissen lassen, er habe bereits vor mehreren Monaten einen Paß für eine Italien-Reise beantragt. Diese habe jedoch nicht stattgefunden. Auf dem Amt wurde Trzeinski nun erklärt, Walesa hätte einen neuen Antrag einreichen müssen. Der Besuch in den USA wäre für Walesa die erste Auslandsreise seit der Verhängung des Kriegsrechts 1981 gewesen.

#### Kritische Stimmen zum Gebetstreffen von Assisi

Papst rechtfertigt Teilnahme nichtchristlicher Religionen

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom Zum ersten Mal in der Geschichte werden am kommenden Montag Vertreter aller großen Weltreligionen auf Einladung des Papstes zusammenkommen, um für den Frieden zu beten. Über die päpstlichen Nuntiaturen in 113 Ländern und über die lokalen katholischen Bischofskonferenzen in der ganzen Welt hat Johannes Paul II. für diesen Gebetstag von Assisi zu einem allgemeinen Waffenstillstand aufgerufen. Er richtete seinen Appell nicht nur expressis verbis an Iran und Irak, die beiden einzigen Staaten, die sich im erklärten Kriegszustand miteinander befinden, sondern auch an die Länderregierungen in den Spannungsgebieten der Welt und indirekt an die zahlreichen Guerrilla-Organisationen.

Das Gebetstreffen von Assisi, zu dem neben Vertretern der verschiedensten christlichen Denominationen auch Abgesandte von vier jüdischen Organisationen und Repräsentanten von etwa 30 nichtchristlichen Religionsgemeinschaften (von Mohammedanern über Hindus bis zu Sikhs) erwartet werden, wird am Montag morgen mit der Begrüßung der Teilnehmer durch den Papst in der Basilika Santa Maria degli Angeli, etwa fünf Kilometer außerhalb von Assisi. beginnen. Dann werden die einzelnen Religionen an verschiedenen Orten von Assisi getrennt für den Frieden beten. Am Nachmittag werden sie sich vor der Basilika des Heiligen Franziskus versammeln und

#### Verleger sehen Existenz bedroht

dpa, Düsselderf

Der von der nordrhein-westfälischen SPD-Landesregierung vorgelegte Entwurf für ein Landesrundfunkgesetz verrät nach Ansicht des Verbandes Rheinisch-Westfälischer Zeitungsverleger ein "tiefes Mißtrauen gegen jede privatwirtschaftliche Aktivität im Medienbereich" und erschwere eine Beteiligung der "durch die neue Konkurrenz existentiell bedrohten Zeitungen". Nun müsse der Landtag durch Anderungen der Vorlage privaten Medienunternehmen Zukunftschancen ermöglichen.

nacheinander ihr jeweiliges Gebet für den Frieden sprechen. Der Tag soll nach einer Ansprache Johannes Paul II., der Aussendung von Tauben und der Entzündung von Fackeln mit einem gemeinsamen Mahl der etwa 200 Teilnehmer enden.

Die päpstliche Initiative hat zwar breite Zustimmung gefunden, ist aber teilweise auch auf Kritik gestoßen. Katholische Traditionalisten sehen in ihr die Gefahr der Begünstigung eines religiösen Synkretismus, einer den eigenen Glauben relativierenden Glaubensmengerei. So erklärte der Tübinger Missionswissenschafter Peter Beyerhaus, es stelle sich die Frage, zu welchem Gott in Assisi gebetet werde. Beyerhaus in einem Brief an den Papst: "Ist es nunmehr offizielle katholische Lehre, daß die Anhänger aller Religionen den glei-

chen Gott anbeten?" Die politische Rechte - beispielsweise in Italien - befürchtet wiederum, daß die linkslastige Pazifismusbewegung das Treffen für ihre Zwekke ausschlachten könnte.

Mit diesen kritischen Stimmen hat sich Johannes Paul II. - ohne sie beim Namen zu nennen – auf der Generalaudienz am Mittwoch dieser Woche auseinandergesetzt. Er erklärte auf dem Petersplatz, das Treffen von Assisi werde ein Ereignis "von ausschließlich religiösem Charakter" sein. Es werde dort auch keinen religiösen Synkretismus geben. Man werde nicht "zusammen beten", sondern "zusammensein, um zu beten".

#### Grüne legen Finanzen offen

D. G. Bonn Für die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes wollen die Grünen etwa sechs Millionen Mark aufwenden. Das kündigte gestern ihr Schatzmeister Hermann Schulz bei Vorlage

des Rechenschaftsberichts 1985 an. Durch hohe Spenden, staatliche Wahlkampfkostenerstattungen auf Bundes- und Landesebene sowie bei der Europawahl und Zinserträgen haben sich die Finanzen der Grünen überdurchschnittlich erhöht. Verzeichnet wurden 1985 Einnahmen von 26,9 Millionen Mark.

Die unermüdliche Arbeit des IKRK (II): Allein die Registrierung rettet Tausende

#### Barometer für Krieg und Frieden in der Welt'

Von WALTER H. RUEB

as Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), 1863 Gründungsorgan der weltumspannenden Organisation, ist seinem ursprünglichen Ziel stets treu geblieben: den Opfern bewaffneter Konflikte Schutz und Hilfe zu gewähren.

"Angesichts des wachsenden Chaos in der Welt ist die Mission des IKRK als humanitäre, neutrale und unabhängige Institution heute notwendiger denn je", sagt Präsident Alexandre Hay im Vorwort des **IKRK-Tätigkeitsberichts** 

von 1985. Hays Appell zum humanitären Aufbruch\* verhallte nicht ungehört Im Berichtsjahr bemühten sich 550 IKRK-Delegierte in über 80 Ländern Afrikas, Lateinamerikas, Asiens, des Nahen Ostens und Europas um die Opfer bewaffneter Konflikte, innerer Wirren und Spannungen. Sie wurden von 2300 regionalen Mitarbeitern unter-

stützt Dabei wurden über 30 000 Kriegsgefangene und sogenannte Sicherheitsgefangene - 3000 in neun afrikanischen, 7800 in einem knappen Dutzend lateinamerikanischen, nahezu 1000 in vier asiatischen, über 18 000 in sechs nahöstlichen Ländern und rund 406 in Polen - von IKRK-Delegierten besucht und betreut. Sie überprüften die materiellen und psychologischen Haftbedingungen sowie die Behandlung der Gefangenen, versorgien diese mit Arzneimitteln, Kleidung, Hygieneartikeln und ersuchten die zuständigen Autoritäten, Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung und Lebensbedingun-

Das IKRK verlangt, daß seine Delegierten sämtliche Häftlinge sehen und sich frei und ohne Zeugen mit ihnen unterhalten können sowie die Möglichkeit haben, Besuche zu wiederholen. Diese Praxis verteidigt das IKRK mit Nachdruck, weiß es doch, daß allein die Registrierung durch die Organisation schon Tausenden von Gefangenen das Leben gerettet hat - denn selbst der grausamste und

gen der Gefangenen zu treffen.

rücksichtsloseste Potentat scheut vor der Liquidierung von Häftlingen zurück, wenn deren Existenz in seinem Gewahrsam von IKRK-Delegierten festgestellt worden ist.

Bei ihren Einsätzen sehen sich die IKRK-Delegierten immer wieder mit der Tragödie von Mißhandlungen und Folterungen konfrontiert. "Von allen Institutionen, die gegen die Folter kämpfen, ist wahrscheinlich das IKRK diejenige, deren Vertreter am häufigsten unmittelbaren Kontakt mit Opfern der Folter haben", sagte IKRK-Präsident Hay 1983 auf einem

ihm verlangte Schweigepflicht außerdem mit einer einstweiligen Verfügung gegen Balmers Buch, stoppte dessen Verkauf und erwirkte zudem eine persönliche Verfügung, die es Balmer unter Strafandrohung verbot. Stellungnahmen oder Interviews über das Buch und seine mittelamerikanischen Erlebnisse zu

Mit zwei Argumenten rechtfertigte das IKRK sein Vorgehen: Die Regierungen jener Länder, in denen das IKRK tätig sei, müßten sich darauf

serios, gebildet, vielseitig, sprachba Das IKRK verteidigte die von gabt, menschenfreundlich, motiviert aufgeschlossen, gesund, ledig gut beleumundet und im Besitz eines Schweizer Passes sein. Abenteurer und Aussteiger ha. ben keine Chance", sagt ein IKRK. Sprecher, und ein langjähriger Beob-

achter der Arbeit des Roten Kreuzes porträtiert den idealen IKRK-Dele. gierten so: "Er muß eine Mischung aus Diplomat, Manager und hartem Arbeiter sein. Morgens muß er mit Staatsoberhäuptern und Ministern verhandeln, mittags sanitäre Einrich tungen in Gefängnissen kontrollieren, nachmittags Verwundete pflegen und Personensuchdienste einrichten, abends Gefangeneutran sporte organisieren und Lebensmit. telpakete verteilen und stets bereit sein, das Leben für andere zu opfern." Die Zahl jener, die im Dienste des IKRK in Gefangenschaft gerie ten, entführt, verschleppt, mißbendelt und ermordet wurden, ist hoch "Niemals seit Ende des Zweiten Weltkriegs war das IKRK an so vie-

Es ist auch eine Hoffnung der Menschen. Viermal erhielt das IKRK den Friedensnobelpreis, seine Arbeit wird weltweit anerkannt, in den Ostblockländern aber nach wie vor verfemt. Mit Ausnahme von Polen dari es in keinem Land des kommunistischen Machtbereichs wirken. Die Machthaber hinter dem Eisernen Vorhang verweisen darauf, daß bei ihnen weder innere Wirren, Bürgerkriege noch Kriege toben, die nach der Genfer Konvention notwendig sind, um dem IKRK ein Mandat zum Einsatz zu geben.

len Fronten gleichzeitig im Einsatz

erklärt Präsident Hay. "Das IKRK ist

eine Art Barometer für Krieg und

Frieden in der Welt."

Diese These machte sich 1982 auch das Regime in Afghanistan zu eigen. Seither ist das IKRK ausgesperit. Erst in jüngster Zeit wurden der Schweizer Institution wenigstens für ein medizinisches Programm die Türen einen Spalt weit geöffnet - zu diesem Land, in dem seit fast sieben Jahren ein blutiger Krieg tobt, Städte und Dörfer zerstört sind, über eine Million Menschen getötet wurden und Tausende hinter Gefängnismauern auf Hilfe warten.



Genf, Rue de la paix : Das Hauptquartier des IKRK

Kolloquium über Mittel zur Bekämpfung der Folter. "Wenn ich die Berichte unserer Delegierten lese, werde ich angesichts der Unmenschlichkeit der beschriebenen Situationen manchmal von Ekel und Grauen gepackt. Ich möchte dann in meinem eigenen und im Namen der Institution, der ich vorstehe, in das Gesicht der sich zivilisiert nennenden Welt schreien, daß wir alle in Schande und Unwürde leben, solange der Mensch

solch schamlose Verbrechen an an-

Diskretion ist beim IKRK oberstes

deren Menschen begeht."

Gebot. Sogar über Beispiele von Folter - Alexandre Hay nennt sie "Krebsgeschwür der Menschheit" wird beim IKRK Stillschweigen bewahrt. Wer dagegen verstößt, wird fristlos entlassen. Das widerfuhr 1982 dem IKRK-Delegierten Dres Balmer, der im Zwiespalt zwischen Selbstverleugnung und Gewissen, vertraglicher Vereinbarung und Offenheit weich wurde und in dem Buch "Kupferstunde" seine erschütternden Erlebnisse und Erkenntnisse in El Salvador preisgab.

verlassen können, daß die zugesicherte Vertraulichkeit kein leeres Wort sei, und mit allen Mitteln müsse ein Präzedenzfall verhindert werden. Würde das IKRK festgestellte Mißstände öffentlich anprangern, so wären die Regierungen ganz sicher nicht mehr bereit, den IKRK-Dele gierten weiterhin Inspektionsbesuche in den Gefängnissen zu gestatten und ihre Vorschläge zu befolgen. Das wäre nicht im Interesse derjenigen, die auf den Schutz und die Hilfe des IKRK angewiesen sind: Kriegsgefangene und politische Häftlinge. Ein Aufgeben der Diskretion käme auch einem Aufgeben dieser Menschen

FOTO: DIE WEL

Die Affäre IKRK - Balmer hatte unerwartete Folgen: Erstmals beschäftigte sich die Öffentlichkeit mit jenen Mannern, auf deren Schultern die Hauptlast der segensreichen Arbeit im Sinne von Henry Dunant lastet: den IKRK-Delegierten. Ein Genfer Journalist nannte sie "Supermänner der Menschenrechte". Mit Recht: Delegierte des IKRK müssen mindestens 25 Jahre alt, belastbar.

> Menlander 1 Manage I Tais

gen horpersch

The latest and the state of the

Andue Rineini \*Wochenzeitu dine Entdecky Leiner Zeit vers Mile und verfü Milat pflegen.

ISIVIE .

GEORG BAUER, Köin Die Sowjetunion kann nach Ansicht von Rechtswissenschaftlern der Universtität Köln für die Schäden aus dem Reaktorunfall von Tschernobyl in die Pflicht genommen werden. In einer Studie zur Frage "Tschernobyl und die internationale Haftung" stützt der Völkerrechtler Alfred Rest seine Ansicht auf das allgemeine Völkerrecht oder das Völkergewohnheitsrecht. Rest weist in diesem Zusammenhang auf das allseits anerkannte Haftungsprinzip hin, wonach beim Bruch einer Völkerrechtsnorm der Schädiger für den Schaden verantwortlich ist. Als Ansatzpunkt für den Nachweis, daß Moskau gegen eine Norm verstoßen haben könnte, dient dem Juristen das im internationale Umweltrecht verankerte Prinzip der beschränkten territorialen Souveränität bei der Nutzung von Umweltressourcen. Hiernach dürfen Staaten keine "Aktivitäten vornehmen, fördem oder dulden", die \_auf dem Gebiet des Nachbarstaates erhebliche oder unübliche Schäden verursachen"

Als weiteres Argument führt der Völkerrechtler die mangelhafte Information durch Moskau nach dem Unfall ins Feld. Hierzu meinte Rest, die UdSSR habe gegen die Verpflichtung zur Vorwarn- und Frühinformation verstoßen. Moskau könnte daher für die Schäden haftbar gemacht werden, die aus der verzögerten Information entstanden seien.

#### Problem Körperschäden

Kritisch setzt sich der Jurist mit dem Aspekt der Regulierung von Schäden auseinander. Kosten für die Entseuchung von Böden könnten ersetzt werden. Bei Körper- und Gesundheitsschäden, die bislang in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht bekannt geworden seien, könne im Einzelfall die Kausalität kaum

nachgewiesen werden können. Der Völkerrechtler weist in diesem Zusammenhang auf das Verhalten der Sowjetunion in der Vergangenheit hin. So habe sie beim Absturz des Atomsatelliten "Kosmos 954" im Januar 1978 Schäden auf dem Wege des Vergleichs reguliert. Wegen radioaktiver Teile hatte Ottawa nach dem Absturz des Satelliten auf kanadisches Territorium Vorsichtsmaßnahmen getroffen, deren Kosten Kanada auf rund sechs Millionen kanadische

....

#### Küstenländer wollen eigenes EG-Büro

mj. Hannover

Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein haben sich darauf verständigt, "in absehbarer Zeit" eine gemeinsame Interessenvertretung am Sitz der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel einzurichten. Wie Ministerpräsident Albrecht der WELT mitteilte, wurde die Absprache auf der jüngsten Konferenz der norddeutschen Länderchefs getroffen. Für Niedersachsen soll das Brüsseler Büro in enger Abstimmung mit dem neuen Europareferat des hannoverschen Bundesratsministeriums tätig werden. Bisher ist Hamburg als einziges der drei Küstenländer bei der EG vertreten.

Dollar beziffert hatte. Moskau, das mit der Rechnung konfrontiert worden war, zahlte schließlich drei Millionen Dollar Schadensersatz

Nach Ansicht von Rest bietet hingegen das Genfer Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung aus dem Jahre 1979 keine unmittelbare Handhabe, die Sowjetunion für die Schäden haftbar zu machen. Als Grund nennt der Jurist den Verzicht der Vertragspartner auf die Aufnahme einer \_ausdrücklichen Haftungsbestimmung in die Konvention". Um Schadensansprüche etwa vor dem Internationalen Gerichtshof leichter erheben zu können, sei daher ein spezielles Haftungsübereinkommen dringend erforderlich.

#### Gerichte nicht unabhängig

Die Studie befaßt sich ferner mit international-privatrechtlichen und den zivilrechtlichen Aspekten nach sowjetischem Recht. In ihrer Analyse schätzen Professor Georg Brunner und Carmen Schmidt vom Institut für Ostrecht die Erfolgschancen, über ein sowjetisches Gericht Ersatz für Strahlungschäden zu erlangen, grundsätzlich als positiv ein. Geschädigte in der Bundesrepublik müßten nach Ansicht der beiden Juristen gegen den Betreiber, die AES Tschernobyl, beim Kreisgericht Tschernobyl klagen. Das Gericht würde dann die Forderungen auf Schadensersatz höchstwahrscheinlich nach sowjetischem Zivilrecht prüfen und unter dem Gesichtspunkt der allgemeinen Gefährdungshaftung und der allgemeinen Deliktshaftung bejahen.

Der Erfolg hängt nach Ansicht der Juristen aber entscheidend von der Frage ab, inwieweit die Gerichte in der Sowietunion ihre Entscheidungen unabhängig von politischen Vorgaben treffen können. In diesem Fall könne damit nicht gerechnet werden. Vielmehr erscheine es der sowjetischen Partei- und Staatsführung angesichts der großen politischen Bedeutung der Angelegenheit wohl unzweckmäßig, daß "deutsche Geschädigte bei sowjetischen Gerichten Schadensersatzansprüche durchset zen". Es müsse vielmehr damit gerechnet werden, daß die Klagen auf Grund interner Empfehlungen der politischen Instanz abgewiesen werden würden.

#### Khadhafi-Gegner werden gehenkt

Drei Mitglieder einer libyschen Oppositionsgruppe gegen das iranische Regime von Staatschef Khadhafi sollen heute in Benghasi öffentlicht gehenkt werden. Das teilte die Generalunion libyscher Studenten in der Bundesrepublik nach einer Ankündigung im libyschen Fernsehen und Rundfunk mit. Die zum Tode Verurteilten sollen einen Vertrauten Khadhafis bei einem Attentat getötet haben. Angehörige einer weiteren Widerstandsgruppe werden in Tripoli vor Gericht gestellt. Ihnen wird ein versuchter Bombenanschlag auf das Quartier sowjetischer Berater Khadhafis vorgeworfen.

#### Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

#### "Zerschlagungsforderungen" Am Burgtheater

Ein klassisches Beispiel für verdre-

hende Kommentierung bietet Herr Nitschke mit seinem Kommentar. Dem offensichtlichen Bemühen der Argumentation von Postminister Dr. Schwarz-Schilling kommentierend zu Hilfe zu eilen, stehen zwar eindeutige Fakten entgegen. Doch diese werden flugs ignoriert oder verdreht. Erstens: In Köln demonstrierten am 4. Oktober nicht wenige tausend,

sondern nach Polizeischätzungen über 20 000 Postler. Dutzende große und kleine Veranstaltungen in allen Teilen der Bundesrepublik werden folgen. Das beweist, daß die Postgewerkschaft nicht nur 74 Prozent des aktiven Postpersonals gewerkschaftlich organisiert, sondern auch die Sorgen, Note und Forderungen der Postbeschäftigten zutreffend artiku-

Zweitens: Anlaß der DPG-Aktion sind Zerschlagungs- bzw. Teilprivatisierungsforderungen von solch wichtigen Politikern wie Haussmann und Bangemann (FDP), Biedenkopf und Remmers (CDU) sowie seitens des DIHT, der sog. "Fünf Weisen" oder 2ahlreicher multinationaler Konzerne der Computer- und Telekommunika-Interessanterweise tionsbranche. drucken Sie deren Forderungen in Ihrem WELT-Report "Telekommunikation" in der gleichen Ausgabe ab wie den Kommentar von Herrn Nitschke. Angesichts dieser und zahlreicher weiterer Fakten ist es uns völ-

lig unverständlich, daß ein Sprecher des Bundespostministeriums behauptet, die Deutsche Postgewerkschaft baue mit ihrer Kampagne einen Popanz auf. Noch unverständlicher ist es, daß Sie diese Argumentation einfach übernehmen - eine Recherche bei uns hätte Sie zumindest nachdenklich machen können.

Im übrigen: Wir sind im Gegensatz zu manch anderen nicht mit ideologischer Verblendung geschlagen. Deshalb haben wir die jüngsten positiven Äußerungen des Postministers zur Zukunft der Bundespost sehr wohl registriert. Aber wir vergessen bei alledem weder seine bisherige praktische Politik noch übersehen wir die reale Bedrohung der Bundespost durch einflußstarke Kreise in Regierungskoalition und Wirtschaft

Für uns gilt nach wie vor, daß wir vor den Bundestagswahlen politische Klarheit wollen, was aus der Bundespost werden soll; und dies von allen im Bundestag vertretenen Parteien. Wenn dort die jüngsten Aussagen des Postministers geteilt werden und semantische Täuschungsmanöver zur Beruhigung der Wähler ausgeschlossen sind, hätte die DPG-Aktion bereits ein wichtiges Ziel erreicht. Und dies hat im Gegensatz zu Ihrer Kommentierung nun tatsächlich

Michael Sommer. Pressesprecher der Deutschen Postgewerkschaft, Frankfurt/Main

nichts mit Wahlkampf zu tun.

#### Das Interview

"Wean die Million Schwarzer in Soweto anabhängig sein will – wir stehen ihr nicht im Wege"; WELT vom 20. Oktober

Ich habe mit großem Interesse das Interview von Staatspräsident Pieter Willem Boths gelesen. Ich darf Ihnen meine Hochachtung dafür aussprechen, daß Sie auch in Ihren Berichten über Südafrika Ihren Lesern ein objektives Bild vermitteln und nicht wie die meisten Auslandskorrespondenten des ersten und zweiten Deutschen Fernsehens ihre subjektiven Vorurteile, untermalt durch entsprechende Bilder, versuchen den Zuschauern als Tatsachen zu verkaufen.

Dr. Peter G. Meisel, Hamm 1

#### Die Serie

WELT-Serie: "Gewalt - ein Zeichen der

Herzlichen Dank für die informative Serie. Es zeigt sich leider immer wieder, daß die Wege in die strukturelle Gewalt und die gesellschaftlichen Ursachen des Terrorismus und seine mörderischen Folgen sich bis in die Zeit der Studentenunruhen zurückverfolgen lassen. Die totalitären Drohgebärden auf diversen Demonstrationen dürfen nicht unbeachtet

> Albert Alten, Bardowick

#### Wort des Tages

99 Alles, was gigantische Formen annimmt, kann imponieren - auch die Dummheit.

Erich Kästner, deutscher Autor (1899–1974)

#### Das Abitur

\_Niveauverlust bei Schulen muß verhindert werden"; WELT vom 20. Oktober

Leider droht die Gefahr, daß "eines Tages die Betriebe die Maßstäbe diktieren", nicht mehr nur eines Tages. sondern dieser Zustand ist bereits eingetreten. Die Aussagekraft der Abiturzeugnisse zum Beispiel wird in der maßgebenden Öffentlichkeit schon als so gering bewertet, daß sich Bewerber um qualifizierte Lehrstellen bei den gewünschten Ausbildungsbetrieben (und auch bei ausbildenden Behörden!) eingehenden Prüfungen unterziehen müssen.

Die verlorene und nun geforderte "überregionale Vergleichbarkeit" forden allerdings die Wiedereinführung der längst verlorenen wirksamen Aufsicht über die Tätigkeit der Schulen und auch der für sie eigentlich vorgesehenen Aufsichtsinstitutionen. Diese Aufsicht hätte zum Beispiel die Einhaltung der Unterrichtsverpflichtungen der Schulen nach Umfang und Inhalten zu gewährleisten und so endlich wieder die für jedes schulische Lernen unverzichtbare Kontinuität innerhalb und in der Zusammenarbeit der Fächer und der Schulen wiederherzustellen.

Hamm

Adolf Beil,

#### "Er soll!"

"Eine Jung-Partei mit dem Körzel REP beginnt, sich in Bayern zu etablieren", WELT vom 15. Oktober

Peter Schmalz schreibt in seinem Artikel über die "Republikaner", daß deren Chef Franz Schönhuber vor der Frage steht, ob er zur Bundestagswahl antreten soll. Natürlich soll er! Herbert Woosch,

Berlin 21

#### **VERNISSAGE**

Das seidene Carré mißt 90 mal 90 Zentimeter, wiegt 79 Gramm und ist ein Verkaufsschlager: Vor 49 Jahren wurde das erste Exemplar geschnitten, mittlerweile tragen Millionen Frauen das Tuch. Daß die Nobelfirma mit dem Namen des Götterboten Hermès mehr kann, als bedruckte Seide übers Rechteck zu schneiden, will ihr Patron Jean-Louis Dumas-Hermès mit der exklusiven Ausstelhung "La Racine et les Feuilles" (Wurzel und Blätter) beweisen, die bis 30. Oktober in München und vom 6. bis 16. November in Hamburg zu sehen ist. Erstmals kommen wertvolle Stücke der Hermès-Privatsammlung nach Deutschland, darunter goldverzierte Pferdesättel, Reisetaschen aus Havanna-Krokodil mit geschliffenen Kristallflakons, aber auch die legendäre "Kelly-Tasche" "Wieviel kann man aus der Vergangenheit beziehen, wenn man an der Zukunft baut", meinte Präsident Dumas-Hermès bei der Münchner Eröffnung im Künstlerhaus, das heillos mit rund 600 Gästen überfüllt war. darunter die Ehefrau des französischen Botschafters in Bonn, Francine Boidevaix, und der französische Generalkonsul München, Jean-Claude Moreau, Sängerin Margot Werner und Maler-Professor Ernst Fuchs, Verleger Herbert Fleissner und Residenztheater-Intendant Günther Beelitz, Mode-Zar Manfred Schnei-

der und Modewochen-Chef Karl-

Dieter Demisch, die Frau des Innen-

ministers, Christel Zimmermann

und Julia von Siemens. Der Abend

war ein billiges Vergnügen: Den Champagner gab es umsonst - und die Kostbarkeiten waren unverkäuf-

**EHRUNGEN** Bayerns Forstminister Hans Eisenmann hat gestern im Bayerischen Wald eine begehrte Auszeichnung entgegengenommen. Jean-Pierre Ribaut als Vertreter des Europarates überreichte ihm im Nationalparkhaus bei Neuschönau das "Europa-Diplom der Kategorie A\*, die höchste Auszeichnung, die derzeit für Naturreservate in Europa verliehen wird. Der Europarat ehrt damit die Leistung der Naturschutz-Crew von Nationalpark-Chef Hans Bibelriether, die mit der "konsequenten Verwirklichung der Naturschutzziele" im ältesten deutschen Nationalpark Bayerischer Wald "Maßstäbe auch für andere Nationalparke oder großräumige Reservate" gesetzt habe.

"Jetzt dürfte es mir leichter fallen, einen Tisch in einem Restaurant reservieren zu lassen", scherzte der Romancier Kingsley Amis, nachdem er mit der begehrtesten britischen Literaturauszeichnung, dem Booker-Preis, bedacht worden war. Nach 16 Büchern bekam der 64jährige, der inzwischen zu den bedeutendsten Humoristen der englischen Nachkriegsliteratur gerechnet wird, die mit 15 000 Pfund (rund 43 000 Mark) dotierte Auszeichnung für den Ro-

man \_The Old Devils" (\_Die alten Teufel"). Im Mittelpunkt des Romans stehen einige ältere, dem Alkohol verfallene Ehepaare in South Wales. Die Jury würdigte in ihrem Spruch die "brillanten komischen Einsichten", die das Werk vermittle.

"Herr Lessing unterm Schnörkelhimmel"; WELT vom 3. Oktober

In der Kritik des Herrn Lothar

Schmidt-Mühlisch über Peymanns

Nathan" am Wiener Burgtheater

wird behauptet: .... Herr Peymann

strich den Freunden des Burgthea-

ters' kurzerhand das Privileg, 400 Pre-

mierenkarten geschenkt zu bekom-

men..." Welch dramatische Falsch-

"Freunde des Burgtheaters" doch

Jahr für Jahr Karte für Karte teuer

bezahlt. Ganz gewöhnliche Theater-

freunde sind wir, und unser Privileg

bestand darin, daß wir für jede Burg-

theaterpremiere und jede zweite Auf-

führung im Akademietheater auto-

gend, für die Herr Peymann uns ger-

ne eingetauscht hätte, aber wären wir

sie. hätten wir die teuren Karten nicht

bezahlen können. Trotz unseres teil-

weise hohen Alters dürfen wir jedoch

als "Freunde des Burgtheaters" wei-

ter existieren, erhalten aber keine

Premierenkarten mehr. Und da die

bisherigen Premieren des Herrn Pey-

mann ohnedies keine Premieren, son-

dern von Bochum und Salzburg ge-

erbte Inszenierungen waren, und es

uns gleichgültig ist, ob wir die erste,

zweite oder dritte Aufführung eines

Schauspieles sehen, solange es gut ist

- und Herr Peymann ist gut, wenn

auch nicht so gut wie seine Schau-

spieler -, verschmerzen wir den von

ihm verfügten Verlust des "Burgthea-

Personen

Helga Treichl, Wien

terpremierenprivilegs\*.

Natürlich sind wir nicht die Ju-

matisch Karten bekamen.

wir 400 altgedienten

meldung!

Haben

#### **GEBURTSTAG**

Der frühere Senatspräsident beim Bundesarbeitsgericht in Kassel (1959-1969), Professor Dr. Gerhard Boldt, feiert heute seinen 85. Ge-



burtstag. Von großer Bedeutung für Praxis und Wissenschaft sind die Publikationen dieses führenden deutschen Juristen. Bekannt wurde er vor allem durch seine Monographien "Staat und Bergbau", "Das Recht des Bergmanns", sowie durch seine Kommentare zum Preußischen Berggesetz, zum Montanmitbestimmungsrecht, zur Gewerbeordnung zum Bundesurlaubsgesetz. Noch im vergangenen Jahr veröffentlichte Professor Boldt zusammen mit Dr. Herbert Weller einen Kommentar zum Bundesberggesetz.

#### WAHL

Professor Dr. Pani Leidinger aus dem westfälischen Warendorf ist zum neuen Bundesvorsitzenden des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschland gewählt worden. Leidinger, der an der Universität Münster lehrt, ist bereits seit 1972 Vorsitzender des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen.

#### VERANSTALTUNG

Zu den großen Herbstveranstaltungen in Bonn gehört der "Kongreß der deutschen Lokalpresse". Hauptredner am 6. November in der Bad Godesberger Redoute ist Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Der Regierungschef wird sich vor den Journalisten aus allen Teilen der Bundesrepublik Deutschland zu dem Thema "Die Funktion der Lokalzeitung in unserer Demokratie" äußern. Eingeladen haben "Die Standortpresse GmbH", der "pro Lokalzeitung e. V. Verband der Lokalpresse" und der "dimitag - Dienst mittlerer Tageszeitungen e. V.". Vorsitzender Klaus Wagner und Geschäftsführer Peter Hoss werden beim Kongreß auch den Präsidenten des Bundesverban-

des Deutscher Zeitungsverleger Rolf Terheyden und Bonns Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels willkommen heißen. Gesellig soll der Kongreß der Lokalpresse am Abend ausklingen. Zu einem "Abend für Politik, Wirtschaft und Presse" eingeladen hat Bayerns Staatsminister Peter Schmidhuber in die Bonner Bayern-Vertretung.

#### UNIVERSITÄT

Frau Professor Dr. Irmela Hijiya-Kirschnereit von der Fakultät für Sozialwissenschaften der Hitotsubashi-Universität in Tokio hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Gegenwartsbezogene Japanologie an der Universität Trier erhalten.

#### BUCHPREMIERE

Dem 1984 verstorbenen Maler und Graphiker Oskar Kreibich ist ein Buch gewidmet, das jetzt in der Bonner Bayern-Vertretung unter dem Titel "Porträts aus unserer Zeit" vorgestellt wurde. Kreibichs Porträts Prominenter, von Ernst Jünger bis Günter Grass, mit Texten von Ernst Schremmer, fanden ein interessiertes Publikum. Erschienen ist das Buch mit Unterstützung des Ostdeutschen Kulturrates, dessen Präsident Dr. Herbert Hupka zugegen war, im Bruchmann Verlag. Ministerialdirektor Dr. Oskar Klemmert begrüßte die Gäste, hieß vor allem zahlreiche Sudetendeutsche willkommen. Landsleute von Kreibich. Denn, so Klemmert, "die Sudetendeutschen sind seit langem als Bayerns vierter Stamm anerkannt".

# Eine Liebe, die Rost ansetzt. Alfred Grosser über die unerfüllte deutsch-französische Liaison.

Paris und Bonn vor ihrem ersten Kulturgipfel: Ein Kenner beider Länder stellt eine melancholische Diagnose.

Der neue Rheinische Merkur, die Wochenzeitung aus Bonn, ist eine Entdeckung wert.

In einer Zeit verschwimmender Profile und verführerischer Konformität pflegen wir das eigene Argument, die eigene Kontur.

Nicht Besserwisserei ist unser Geschäft, sondern besseres Denken, nicht flüchtige Aufregung, sondern Verantwortung und Gelassenheit. Eine der besten deutschen Wochenzeitungen stellt sich Ihrem Urteil und lädt Sie ein zum kostenlosen Kennenlernen.



Ihr Zeitschriftenhändler hält die neueste Ausgabe für Sie bereit.

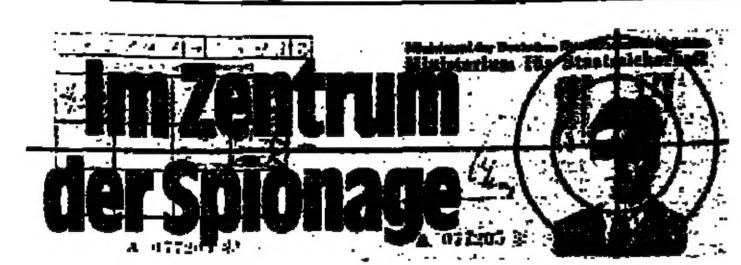
#### Abrufgutschein – kostenlos

Ja, ich will den neuen Rheinischen Merkur kennenlernen und bitte Sie, 2 Probeexemplare kostenlos und unverbindlich an meine nachstehende Adresse zu senden.

Name				
Straße		<del></del>	 	
(	)			
PLZ		Wohnort		

Bitte ausfüllen und absenden an: Verlag Rheinischer Merkur GmbH Postfach 2309, 5400 Koblenz.

#### 11. Folge: Was Spionagechef Markus Wolf seinem neu gewählten Parteisekretär Stiller vor dessen Flucht auftrug



Mit seinen Memoiren "Im Zentrum der Spione", aus denen die WELT mit der heute endenden letzten Folge Auszüge veröffentlichte, verband der frühere "DDR"-Staatssicherheitsoffizier Werner Stiller ein Motiv - die Warnung. Nach eigenem Erleben wollte er offenlegen, wie planmäßig, konsequent und systematisch das Ministerium für Staatssicherheit die Chancen und Schwächen der Bundesrepublik Deutschland mit ihrer offenen Gesellschaft nutzt. "Nicht, um einer Politik des Kalten Krieges das Wort zu reden", so Stiller, "sondern um den Gefahren entgegenzuwirken, schrieb ich dieses Buch."

#### Der letzte Tag in der "DDR" vor dem Absprung in den Westen

ch erlebte einen letzten Höhepunkt im Innenleben des "DDR"-▲ Geheimdienstes. Die Parteiwahlen innerhalb der "Parteiorganisation HVA" standen an. Als erster Sekretär einer Abteilung gehörte ich nunmehr zu den Delegierten, die sich im Kasino der Stabsoffiziere zusammenfanden. Die Spitze des Apparates versammelte sich, um sich neben der üblichen Wahlfarce den Rechenschaftsbericht über die Arbeit der Parteiorganisation der HVA und die "zukunftsweisenden" Reden der Führung anzuhören. Es wurde für mich noch einmal ein arbeitsreicher. aber auch ergiebiger Tag. Ich schrieb mit, so viel ich konnte. Für jede Zeile würde man mir in Pullach dankbar sein, denn vor dem illustren Kreis der höheren Kader wurden Interna offenbart, die Mitarbeitern unterer Ränge in der Regel verborgen blieben. Noch einmal bedauerte ich, meinen Horchposten verlassen zu müssen, der mir auch künftig solche Einblicke gestattet hätte. Am Nachmittag hielt Markus Wolf eine bemerkenswerte Rede, die ich besonders eifrig "protokollierte". Ungewöhnlich breiten Raum widmete er der inneren Sicherheit der DDR. Mir wurde äußerst unbehaglich zumute. als er in das Auditorium rief: "Und, Genossen, vergeßt nicht, das Schlimmste, was uns passieren kann, ist, daß es dem Gegner gelingt, in unsere Reihen einzudringen." Einen Augenblick lang hielt ich es für möglich, daß er dabei war, eine Schmierenkomödie zu inszenieren, und gleich mit ausgestrecktem Fin-

ger auf mich weisen würde. Donnerstag, der 18. Januar. Meine letzten Stunden in der DDR - oder meines Lebens überhaupt? - brachen an. Schlimm war das Warten auf den Abend.

Meine Armbanduhr zeigte jetzt 18.00 Uhr, Zeit zum vorletzten Akt. Bis ich in der Zentrale ankam, würde dort hoffentlich auch der letzte eifrige Mitarbeiter seinen Schreibtisch geräumt haben. Ich rechnete noch einmal nach: eine halbe Stunde bis in die Normannenstraße, dort maximal eine Stunde, um den Schrank des Abteilungsleiters auszuräumen, eine halbe Stunde bis zum vorbereiteten Ablageversteck für die Materialien.

Der Posten am Tor blickte nur gelangweilt, als ich ihm den Dienstausweis unter die Nase hielt. Die Soldaten der Wache waren es gewohnt, daß Mitarbeiter zu jeder Tages- und Nachtzeit die Zentrale betraten.

Der Aktenkoffer für den BND mittelgroß, da er nicht unhandlich sein sollte - lag schon länger griffbereit in meinem Zimmer. Da wir regelmäßig Reise-Kader mit Ausrüstung versehen mußten, war das nicht aufgefallen. In Minuten war alles, was ich aus der "KW" mitgebracht oder in meinem Aktenschrank bereitgelegt hatte, umgepackt. Jetzt kam das Wichtigste.

Die Sekretärin verwahrte die Dienstaufträge für die Gepäckschleuse in der Friedrichstraße, die Sonderausweise zum Betreten des Grenzgebietes und die dazugehörigen seltsam verklebten Reisepässe mit dem eingestempelten Namen "Brückner". Der verwinkelte Bahnhof Friedrichstraße schien mir eine, und wenn auch noch so geringe Chance zum selbständigen Handeln zu bieten, falls etwas schiefgeht. Ferner konnte

© v. Hase & Koehler Verlag, Mainz

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie versäumt haben. aber nachlesen wollen, wählen Sie bitte 0 20 54 / 10 15 41: Fray Karin Kuhlmann schickt sie Ihnen gerne zv.



Ich verspürte noch einmal eine leichte Beklemmung, als ich den Innenposten passierte. Die Wachsoldaten hatten kein Recht, das Gepäck eines Operativ-Offiziers zu kontrollieren. Der Lebensabschnitt MfS lag nun endgültig hinter mir.

die Herkunft zu.

#### "Halt, Grenzgebiet! Sonderausweis!"

Kurz nach 20.00 Uhr saß ich noch einmal in der alten "KW". Der "besondere Dienstauftrag" mußte ausgefüllt und mit einer Unterschrift versehen werden. Ich hatte mehrere leere Formulare und auch einige gebrauchte Exemplare als Vorlage mitgenommen. Von einem solchen Muster schrieb ich auch die Eintragung in der Spalte "Zweck" ab: "Eigene operative Arbeit". Zur Unterschrift waren nur der Abteilungsleiter oder sein Stellvertreter berechtigt. Am besten konnte ich jedoch den Namenszug des zweiten Stellvertreters und Leiters des Referats 3 nachahmen, für den ich nicht einmal eine Vorlage benötigte. Seine Handschrift glich der meinen. Ich entschied mich daher für seine Signatur, die mir auch nach einigen Proben gut gelang. Dann "rűstete" ich mich für den Schlußakt: Sonderpapiere in die Jackentasche, Pistole in den Mantel. Den Aktenkoffer benötigte ich nun sogar als Tarnung. Er konnte von den Diensthabenden am Übergang Bahnhof Friedrichstraße als das Objekt angesehen werden, das angeblich für einen ausreisenden Agenten im Schließfach auf dem "Westteil" des Bahnhofs hin-

terlegt werden solle. Um 20.30 Uhr verließ ich die "KW" nun endgültig. Die Fahrt zur Friedrichstraße war kurz. Den Wagen stellte ich bei dem unlängst erst eröffneten Devisenhotel "Metropol" ab, das in unmittelbarer Nähe liegt. Es war ohne Bedeutung, wo und wann man ihn finden würde. Ich dachte jedoch noch daran, Autopapiere und Schlüssel vorsichtshalber bei mir zu behalten. Bei einer immer noch möglichen Panne im Bahnhof konnte mir das Fahrzeug vielleicht immer noch zu einem letzten Versuch auf anderem Wege verhelfen. Mit dem Aktenkoffer in der einen, meinem "Diplomaten-Case" für kurze Reisen in der anderen Hand ging ich auf den "Diensteingang" des Bahnhofes zu.

Ich mußte noch auf alle möglichen Hindernisse gefaßt sein. Das erste war, daß man im MfS inzwischen etwas gemerkt haben konnte und vorsorglich Grenzalarm ausgelöst hatte. In diesem Fall wiirde ich chancenlos sein. Doch bis jetzt war offenbar nichts dergleichen erfolgt. Ich hätte sonst Unruhe auf den Bahnsteigen bemerken müssen. Außerdem war auch erst eine knappe Stunde vergangen, seit ich die Zentrale verlassen hatte. Die nächste Gefahr bestand beim Kontrollvorgang im Bahnhof,

den ein MtS-Offizier vornahm. Die



daß im MfS auf allen möglichen Bescheinigungen und auch bei den Visa öfters bestimmte Sicherheitszeichen angebracht wurden, die nur wenigen Eingeweihten bekannt waren. ein Punkt an einer bestimmten Stelle zum Beispiel oder eine besondere Schreibweise des Datums. Falls das für meine Schleusungspapiere zutraf, blieb mir ebenfalls keine große Chance. Der kontrollierende Genosse würde sofort feststellen, daß mit mir etwas nicht stimmte und mich festhalten. Auf dem Bahrhof waren genügend Bewaffnete der Grenztruppen und der MfS stationiert, um mich zu

Hatte ich die Eingangskontrolle ungeschoren passiert, kam der größte Unsicherheitsfaktor. Von früheren Besuchen in der Kontrollstelle wußte ich, daß der "Westteil" des Bahnhofs mit Fernsehkameras überwacht wurde. Mindestens sechs Monitore standen im Zimmer des Aufsichtspersonals. Mit meiner Legende als Gepäckschleuser konnte ich mich zwar frei auf den Bahnsteigen bewegen, aber ich durfte natürlich in keine S-Bahn oder U-Bahn einsteigen. Würde ich dabei von einer Fernsehkamera erfaßt und auf dem Bildschirm gesehen, stünden die Signale mit Sicherheit nur wenig später auf Rot.

Ich war nun am rot-weißen Absperrzaun mit dem Schild "Halt Grenzgebiet, Durchgang nur für Ausreisende und Dienstpersonen" angelangt. Hier warten üblicherweise Ostberliner auf ihre aus West-Berlin ankommenden Verwandten, während diese die Prüfung ihrer Besuchserlaubnis in den Kontrollbaracken – hundert Meter vor dem Zaun – über sich ergehen lassen müssen. "Zirkus Mielke" wurden diese bei uns nach dem Staatssicherheitsminister genannt. Ich durchlief die schmale Pforte ohne zu zögern. Nach wenigen weiteren Schritten war ich an der grauen Tür mit einer weiteren Gebotstafel "Diensteingang, Zutritt nur für Angehörige der Deutschen Reichsbahn"; der Eingang dient gleichzeitig MfS-Angehörigen mit Sonderausweis. Ich holte noch einmal tief Luft und trat ein. Es war gut, daß ich die Prozedur von vielen früheren Gepäckschleusungen für Agenten her kannte und über die Örtlichkeiten Bescheid wußte. Ich befand mich jetzt in dem leeren hellgelb gestrichenen zellenartigen Vorraum mit einer dem Eingang gegenüberliegenden Tür ohne Klinke, in die ein Schalterfenster eingeschnitten war. Ein Vorhang verwehrte die Sicht nach innen. Durch einen kurzen Druck auf einen seitlich angebrachten Klingelknopf machte ich mich bemerkbar. Der Vorhang wurde beiseite gezogen und ein Kopf mit Offiziersmütze kam zum Vorschein. Ich hielt den Dienstausweis an die Glasscheibe. Ein Summen und die Tür sprang auf. Der nächste Raum, den man nun betrat, war etwas grö-Ber. Rechts führte eine Treppe aufwärts zu den Räumen für das diensthabende MfS-Personal, das für die Grenzkontrollen eingesetzt war. Dort standen auch die Monitore. Geradeaus ging es zu einer weiteren Tür ohne Klinke, hinter der schon der Transit-oder "Westteil" des Bahnhofs lag. Der Schritt durch diese Tür würde mich zu dem Bahnsteig bringen,

Aber noch war es nicht soweit. Die Tur konnte nur der Mann öffnen, der hinter dem Tresen an der linken Seite

auf dem die Züge in die Westsektoren

Berlins abfuhren.

gemütlich wirkenden Gesicht, hockte er hinter seinem Schalter und blickte mich fragend an. Hinter mir fiel die Tür, durch die ich eingetreten war, ins Schloß. Damit befand ich mich in einer Falle. Denn aus dem Kontrollraum kam niemand mehr heraus, solange der Offizier nicht einen seiner beiden elektrischen Türdrücker bediente, sei es für den Weg vorwärts, sei es für den Weg zurück in die DDR. "Sauwetter da draußen", schimpfte

ich, um möglichst normal zu wirken, "ich laß' mich nächstens zu euch versetzen. Den ganzen Tag in einer warmen Bude, das könnte mir auch gefallen." Der Genosse hinter dem Tresen grinste: "Wenn du schön fleißig dienst und in mein Alter kommst. kannst du es ja einmal mit einem Versetzungsantrag versuchen."

Ich zog meine Papiere aus der Anzugtasche und legte Dienstauftrag, Dienstausweis, Grenzsonderausweis und den verklebten Reisepaß vor. Der Hauptmann interessierte sich nur für den von mir ausgefüllten weißen Dienstauftrag. Sein Gesicht wurde jetzt, seiner Funktion angemessen, dienstlich. Er nahm das Papier, betrachtete es eine Weile und fragte dann: "Und du meinst, daß der Dienstauftrag ordnungsgemäß ausgefüllt ist?" - Mir stockte der Atem dahin war meine Hoffnung, daß alles glattgehen könnte. Aber zu meiner Überraschung gewann ich unverzüglich die innere Gelassenheit zurück. die mich den Tag über begleitet hatte. Ich war schon wieder die Ruhe selbst.

"Woher soll ich das wissen", antwortete ich schlagfertig, "die Sekretārin hat ihn ausgefüllt, und mein Leiter hat unterschrieben. Da müßte ja eigentlich alles seine Richtigkeit ha-

#### Als letztes Risiko blieben die Monitore

"Hat es nicht", beharrte der Genosse Hauptmann, "es gibt eine Dienstanweisung, daß seit dem 1. Januar auch der eigentliche Betreff eingetragen sein muß. Du willst doch anscheinend den Koffer aufgeben. Also muß vermerkt sein Eigene operative Arbeit' und in Klammer, Gepäckschleu-

"Seit wann ist die Bestimmung in Kraft?", fragte ich nochmals, obwohl er es schon gesagt hatte. "Seit dem 1. Januar 1979", wieder-

holte der Hauptmann. "Weißt du, unsere Sekretärin ist so dämlich, die braucht bestimmt bis zum nächsten Silvester, um das zu

begreifen." Der Hauptmann grunzte unschlüssig. Wenn er jetzt den OVD der HVA anrief, war ich aufgeflogen. Meine freie Hand näherte ich der Manteltasche, in der die Pistole steckte. Den Koffer hatte ich vor mir abgestellt. Aber mein Gegenüber sparte sich die Mühe. Wie alle Bürokraten auf den Schreibtischsesseln des MfS schien auch er jeder Anstrengung am liebsten aus dem Wege zu gehen. Seine Unentschlossenheit dauerte nur wenige Sekunden.

"Also gut", sagte er, "diesmal laß ich dich noch durch. Aber sag' deiner Abteilung Bescheid. Wo kämen wir hin, wenn Dienstanweisungen nicht mehr eingehalten würden. Ihr braucht natürlich nicht einzutragen, wie viele Gepäckstücke ihr aufgeben wollt", fügte er noch belehrend hinzu

und drückte dabei den Ausreisestem-

Mit einem Summen öffnete sich die Tür zum "Westteil". Ich schob den Dienstauftrag zwischen die Seiten des verklebten Passes, hob meinen Koffer auf, bedankte mich höflich und durchschritt die Pforte. Als letztes Risiko blieben nun noch die Monitore. Nach ein paar Windungen eines Ganges gelangte ich zur Hauptplattform. Dort befinden sich links die Gepäckschließfächer, geradeaus geht es treppauf zur oberen S-Bahn, treppab zur sogenannten Kellerbahn und weiter zur U-Bahn, rechts zur Kontrollstelle für Einreisende aus dem Westen, die den "ersten sozialistischen Staat auf deutschem Boden" besuchen wollen. Ich ging an den Gepäckschießfächern vorbei. Das war noch völlig normal. Auch bei einer routinemäßigen Genäckschleusung hätte ich ja erst zu den Bahnsteigen gehen müssen. Für die wartenden Reisenden sollte es ja in jedem Falle so aussehen, als ob der Gepäckschleuser ein gerade eintreffender Reisender aus West-Berlin war, der vor dem Übergang nach Ost-Berlin einen nichtbenötigten Koffer bis zu seiner Rückkehr hier deponierte.

Mein Ziel war die U-Bahn. Sie stand unter Westberliner Verwaltung und war nur über den Bahnsteig der Kellerbahn, einer unter Ost-Berlin hindurchführenden S-Bahnlinie, und einen anschließenden langen, gewundenen unterirdischen Tunnel zu erreichen. Die S-Bahn erschien mir für mein Vorhaben als zu riskant. Denn auf dem oberen Bahnsteig fuhren auch die Fernzüge ins Bundesgebiet ab. Vermutlich war die Kamera-Überwachung dort lückenlos.

Es war genau 20.41 Uhr als ich den J-Bahnsteig erreichte - gerade als ein Zug in Richtung Süden das Gewölbe verließ. Eine halbe Minute früher, dann wäre ich jetzt schon auf der Fahrt in den Westen. Ich studierte den aushängenden Fahrplan: Der nächste Zug ging in sechs Minuten. Es wurden lange Minuten. Nur wenige Leute warteten noch auf dem Bahnsteig. Wenn man mich auf den Monitoren beobachtete, mußte ich deutlich im Blickfeld stehen.

Ich verbarg mich, so gut es ging, hinter einem Stützpseiler. Der nächste Zug würde in Richtung Norden fahren; das war günstig. Einmal "drüben", mußte ich so schnell wie möglich zum Flughafen Tegel. Vielleicht war noch ein Flug nach München möglich und ich konnte mit einem Taxi bei der BND-Zentrale in Pullach vorfahren...

Die Bahn kam pünktlich. Die Türen öffneten sich. Wenige Leute stiegen aus, ebenso wenige stiegen ein. als einer der letzten auch ich. Ich hatte mich gut postiert und gelangte direkt in das erste Abteil, unmittelbar hinter dem Fahrerstand. Im Wagen saßen nur wenige Personen. Ich blieb stehen, stellte mein Gepäck ab und griff mit der linken Hand nach der Pistole, jeden Bruchteil einer Sekunde des Alarms gewärtig. Aber nichts Auffälliges geschah. Die Türen schlossen sich mit zischendem Luftdruck, der Zug ruckte an. Noch hatte ich es nicht endgültig geschafft. Die Bahnstrecke führte noch ein gutes Stück unter Ost-Berlin hindurch Noch hatten die Diensthabenden vom Bahnhof Friedrichstraße die Möglichkeit, das nächste Signal auf Rot zu stellen.

Dann hielt der Zug wieder. Ich las: "Reinickendorfer Straße". Ich wußte, es war geschafft. Ich war im Westen, nur wenige Meter von der Mauer entfernt, aber auf der anderen Seite.

Ende

#### "Das war meine erste Begegnung mit dem Uberläufer Stiller"

Von H. HELLENBROICH

s war der 20. Januar 1979 - meine erste Begegnung als damali-ger Leiter der Spionageabwehr im Bundesamt für Verfassungsschutz mit Werner Stiller, der gerade in den Westen übergelaufen war: Nur wenige Tage vorher hatten unsere Kolleaus dem Bundesnachrichtenienst (BND) einen hochrangigen Überläufer angekündigt: Ein Offizier des Ostberliner Staatssicherheitsdienstes wolle sich in den Westen absetzen, er könne im Westen arbeitende Agenten identifizieren, möglicherweise gelänge es, der Ostberliner Agentenzentrale, dem Ministerium für Staatssicherheit, einen entschei denden Schlag zu versetzen.

Diese Mitteilung des BND versetzte uns in Aufregung. Die Zeit war knapp. Fragen danach, warum der BND uns so wenig Spielraum gelassen hatte, beantworten sich leicht. Der Kreis derjenigen, die den bevorstehenden Übertritt eines Offiziers der Staatssicherheit kennen, muß möglichst lange klein gehalten werden; jede Gefährdung ist zu vermei-

Der BND war sich darüber im kla-

ren, daß mit seiner Mitteilung über einen bevorstehenden Übertritt eines nachrichtendienstlichen Führungsoffiziers eine ganze Kette von Behörden und Maßnahmen in Gang gesetzt wurde. Denn die Spionageabwehr des BfV kann weder verhaften noch durchsuchen und beschlagnahmen. Dies kann allein auf Anordnung der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe das Bundeskriminalamt. Als Auslandsnachrichtendienst hat er nach unserem Verfassungssystem keine Handlungsbefugnisse im Inland. Fallen also bei seiner Auslandstätigkeit Hinweise auf Agenten in der Bundesrepublik an, muß er die zuständigen Behörden einschalten. Für die Spionageabwehr des Bundes ist dies das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) in Köln. Dabei war sich der BND bewußt, daß die Spionageabwehr ihrerseits nicht allein handeln sondern die Strafverfolgungsorgane

einzuschalten hatte. Uns allen war bewußt, daß im Moment des Übertritts in Ost-Berlin die Alarmglocken schrillten. Die Nachrichtendienst-Zentrale warnt telefonisch oder über Kurzwelle die

im Westen arbeitenden Agenten, drängt sie zur Flucht, mindestens zur Vernichtung der in ihrem Besitz befindlichen nachrichtendienstlichen Unterlagen. Klar war uns weiterhin, der Überläufer werde nur wenige Agenten eindeutig identifizieren können, nämlich nur die von ihm selbst geführten. In den übrigen Fällen kennt er nur Decknamen oder sonstige indirekte Hinweise, wie mutmaßliche Arbeitsstelle. Sollte also der Übertritt ein Erfolg für die Abwehr werden, mußten so schnell und so diskret wie möglich die politische Führung informiert, die Bundesanwaltschaft und das Bundeskriminalamt eingeschaltet sowie die tüchtigsten Mitarbeiter der Spionageabwehr zur

Spurenverfolgung zusammengezogen werden. Schnelligkeit und Koordinierung waren das Gebot der Stunde.

Ich gebe zu, daß ich aufgrund meiner damaligen Erfahrungen gewisse Zweifel hatte, ob die Zusammenarbeit so vieler und so unterschiedlich strukturierter Behörden reibungslos und zügig verlaufen würde. Es gab unterschiedliche Auffassungen über die Rolle der Bundesanwaltschaft als Herr des Verfahrens und über das Bundeskriminalamt als Ermittlungsbehörde. Bundeskriminalamt und Spionageabwehr des BfV waren sich immer wieder ins Gebege geraten, jede Behörde beanspruchte für sich Prioritäten. Schließlich war in der Vergangenheit das Verhältnis BND zu BfV oft genug belastet worden. Die Aussicht auf einen seit vielen Jahren nicht mehr erfolgten Übertritt eines hochkarätigen Nachrichtenoffiziers der Gegenseite, sein mutmaßliches Wissen über hier tätige Agenten brachten es jedoch fertig, die sonst zu Eigenständigkeiten neigenden Behörden unter einem Dach zusammenzuführen. Das Dienstzimmer des Leiters der BfV-Spionageabwehr wurde zur Einsatzzentrale, hier begrüßte ich den MfS-Oberleutnant Werner Stiller nach geglückter Flucht.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren uns allen hauptamtliche Offiziere des MfS nur aus den Akten bekannt. Jetzt saß einer von ihnen mitten unter uns. Die Belastung der letzten Tage, aber auch Stolz über sein Husarenstück waren ihm deutlich anzumerken. In den ersten Minuten der Vernehmung wollte jeder alles wissen. Die Bundesanwaltschaft setzte sich aber durch, die Vernehmungsbeamten des Bundeskriminalamtes notierten sich die Klarnamen der von Stiller persönlich geführten Agenten, bereiteten Haft- und Durchsuchungsbefehle vor. In einer ersten blitzschnellen Aktion konnten vier Agenten in ihrer Wohnung beziehungsweise an ihrem Arbeitsplatz rung der DDR die Macht sichera hilft

verhaftet werden. In allen Fällen fanden die Beamten des BKA belastendes Material, die meisten gestanden ihre jahrelange Tätigkeit für das MfS. Letzte Zweifel, ob nicht doch Werner Stiller mit Vorbehalt gegenüberzutreten sei, waren damit ausgeräumt. Die Vernehmungsbeamten des

BKA waren Nutznießer des exzellenten Gedächtnisses. Jetzt begann die eigentliche Arbeit. Mit großer Akribie und viel Phantasie - unter Heranziehung der im BfV geführten Akten und Dateien - gelang es, weitere Agenten zu identifizieren und mehre re von ihnen, die schon mit gepackten Koffern die DDR-Spedition "Deutrans" erwarteten, gerade noch festzunehmen. Die eigentliche Leistung Stillers lag aber ganz woanders: nämlich bei seinen in der Ostberliner Spionagezentrale beschafften Originaldokumenten: Wie er diese Dokumente "besorgte", schildert er in seinem Buch. An erster Stelle sind hier zu nennen die \_Materialhsten" die genau aufschlüsseln, welche Unterlagen von welchen Agenten (natürlich nur mit Decknamen aufgeführt) nach Ost-Berlin geliefert worden waren. Hier zogen wir Nutzen daraus, daß das MfS eben nicht nur ein agiler Auslandsnachrichtendienst, sondern vor allem eine riesige Bürokratie mit ausgeprägtem Hang zur peniblen Buchführung ist. Diese Listen erlaubten uns, Agenten einzukreisen und sie schließlich zu identifizieren.

Insgesamt leitete der Generalbundesanwalt mehr als 100 Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts geheimdienstlicher Agententätigkeit ein. Stiller lieferte uns darüber hinaus ein nahezu lückenloses Bild über die spezielle Entwicklung des "Sektors Wissenschaft und Technik", sowie allgemein über Struktur, Aufgabenstellung und Arbeitsmethoden der DDR-Auslandsspionage. Die politische Aufklärung galt dabei lange Jahre als ihr Schwerpunkt. Die großen Fälle Guillaume, Lutze sowie die zahlreichen der Agententätigkeit überführten Sekretärinnen maßgeblicher Politiker konnten dies auch belegen. Stiller rückte das Bild zurecht. Ende der sechziger Jahre war sich die DDR-Führung der Tatsache bewußt geworden, der technische Vorsprung des Westens ließe sich schnell und kostengünstig nur durch illegalen



Der frühere Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Heribert Helien-FOTO: WERNER SCHURING

Transfer, durch Mitlesen geheimer Forschungsberichte, durch Diebstahl von Dokumenten aufholen. Dementsprechend wurde der Apparat der wissenschaftlich-technischen Ausspähung zur bis dahin größten Sonderorganisation des MfS ausgebaut. Vier Abteilungen beschäftigen sich seit 1970 mit dieser Aufgabe, eine Abteilung (V) dient der Auswertung drei Abteilungen werben und führen die Agenten gegen Wirtschaft und Wissenschaft (XIII, XIV und XV). Die vier Abteilungen sind zum "Sektor Wissenschaft und Technik" (SWT) zusammengefaßt. Das klassische Feld der Spionage, die militärische Aufklärung, verfügt demgegenüber nur über eine einzige Abteilung im MfS! Daß ein derartiger Apparat aufgebaut und über die Jahre hinweg aufrechterhalten wird, zeigt, daß er "Gewinn" abwirft. Stiller bestätigt das ausdrücklich. Die Nutznießer der illegal beschafften Informationen, die Rüstungsfirmen der DDR, ihre chemischen und elektronischen Werke, müssen einen bestimmten Prozentsatz dessen abliefern, was sie an Entwicklungskosten und Lizenzgebühren eingespart haben.

Stiller hat der Spionageabwehr, hat allen Sicherheitsbehörden der Bundesrepublik in einem ungewöhnlichen Ausmaße geholfen. Seine Erfahrung und sein Wissen, die mitgebrachten Originaldokumente haben die Lage neu einschätzen lassen. Mehr als 30 Agenten, fast durchweg hochkarätige Wissenschaftler, können keinen Schaden mehr anrichten. Wie technisch-wissenschaftliche Ausspähung "an der unsichtbaren Front" praktiziert wird, welche Vorarbeiten zu leisten, welche Schwierigkeiten zu überwinden sind, schildert Stiller nüchtern und zutreffend. Nebenbei gewinnt der Leser einen tiefen Einblick in das sozialistische System, in den Apparat, der der politischen Fühmeine en mit den fer Stillen

# Der Neue.

Der einzige seiner Klasse mit vollverzinkter Karosserie.

Unübertroffener c<sub>w</sub>-Wert (0,29) in seiner Klasse.

Das größte Motorenprogramm seiner Klasse.

Das längste Innenraummaß seiner Klasse.

Der erste, den Sie mit dem Audi Sicherheitssystem procon-ten ausstatten können.

Das größte Garantiepaket seiner Klasse.

Die schönste Kompaktform seiner Klasse.



#### Bedenken gegen den "Kronzeugen"

AP, Saarbrücken Der Deutsche Richterbund hat erhebliche Bedenken gegen Pläne der Bundesregierung angemeldet, in der

deutschen Rechtsprechung den Status des Kronzeugen einzuführen. Nach den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes, Horst Lücke, ist der Kronzeuge dem deutschen Recht in der geplanten Ausgestaltung völlig fremd. Bei der Einführung gerate man in Widerspruch zu wesentlichen Grundsätzen der Strafgerichtsverfassung und der Strafrechtspflege. Die Einbeziehung des Mordes in die geplante Neuregelung sei sehr kritisch. Daß eine von mehreren Personen, die an einem Mord beteiligt gewesen seien, straffrei bleibe, sei eine Sache, die im übrigen nach seiner Kenntnis auch im angelsächsischen Strafrecht "nicht so ohne weiteres über die Bühne gehen" könne. Lücke zeigte sich bestürzt über die derzeitige "hektische Eile". Er könne keine Signale aus der Terrorszene erkennen, daß es einen Kronzeugen gebe.

# Beim Strahlenschutz hat Wallmann die CDU-regierten Länder hinter sich

ULRICH REITZ, Bonn

Die Bundesregierung will notfalls im Alleingang Grenzwerte für Radioaktivität festsetzen, bei denen Bonn bei Störfällen in Atomkraftwerken Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Strahlenschäden in die Wege leitet. "Noch in diesem Jahr". erklärte Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) in Bonn, werde eine Kommission gebildet, um für die Bundesrepublik Deutschland einheitliche Grenzwerte festzulegen. Dieses Gremium, bei dem die "Strahlenschutzkommission eine wichtige Rolle spielt", werde sich um eine europaweite Einigung bemühen. "Wenn aber unsere Fachleute zu dem Ergebnis kommen, daß die EG-Werte nicht reichen, werden wir ihnen nicht zustimmen, sagte Wallmann. Das "Gesetz zum vorsorgenden Schutz der Bevölkerung gegen Strahlenbelastung", das den Bundesrat bereits in Erster Lesung passiert hat und noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden soll, gibt dem Umweltminister die Möglichkeit, "Kontaminationswerte" durch Rechtsverordnung zu bestimmen.

Diese Möglichkeit, auf dem Verordnungsweg bundeseinheitliche Werte festzusetzen, war von der Opposition im Bundestag scharf kritisiert worden. Wallmann wolle als Grenzwertguru" auftreten und die Werte nach politischen, nicht aber nach den Erfordernissen einer wirksamen Gesundheitsvorsorge festlegen. Die SPD-Fraktion hatte in diesem Zusammenhang sogar von einer "Ermächtigung" gesprochen, die Grünen von einem "Notstandsgesetz". Demgegenüber erklärte Wallmann, "wirtschaftliche und politische" Erwägungen spielten bei der Festsetzung der Grenzwerte keine Rolle. Es seien schließlich nicht Politiker, die sich jetzt den Kopf über die müßten. Und: Maßnahmen durch

Verordnungen zu erlassen, entspreche dem "üblichen Procedere".

Dem Vorwurf, die Länder würden durch das Gesetz übergangen, versuchte der Bundesumweltminister die Spitze zu nehmen. Bereits am Montag hatte Wallmanns Staatssekretär Wagner Gespräche mit den CDUregierten Länder über das Gesetz geführt. Deren Änderungswünsche, so der Umweltminister, würden berücksichtigt. Rechtsverordnungen, die ohne die Zustimmung des Bundesrates erlassen wurden, werden statt, wie im Gesetzentwurf sechs, nun zwei Monate gültig sein. Die Daten, die eine noch zu gründende Zentralstelle über die Strahlendosen sammeln werde. würden ohne Bewertung an die Länder weitergegeben. Konzessionen, die zeigten, daß "wir mit und nicht gegen die Länder handeln". Allerdings müsse der Bund die Kompetenz für die Bewertung der Daten haben. "Was in noch zulässige Belastung zerbrechen Hessen passiert ist, ist nicht zu verantworten."

#### Intensive Suche nach Viett und Beer

DW. Wieshaden

Das Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden fahndet nach der Ermordung des Diplomaten Gerold von Braunmühl besonders intensiv nach Inge Viett (42) und Henning Beer (28). Beide werden bereits seit längerem mit Haftbefehl gesucht und werden dem "harten Kern" der "Rote Armee Fraktion" zugerechnet.

Inge Viett ist 165 Zentimeter groß, hat braune Augen, dunkelblonde Haare und ein Muttermal unterhalb des rechten Auges. Weiteres auffalliges Merkmal: eine Narbe am dritten Glied des rechten Zeigefingers. Henning Beer wurde in Hamburg geboren, ist 178 Zentimeter groß, hat graublaue Augen und große, abstehende Ohren. Nach Erkenntnissen des BKA waren beide Personen unter anderem an der Ermordung des Managers Ernst Zimmermann im Februar 1985. an der Ermordung des Industriellen Kariheinz Beckurts und seines Fahrers Ekkehard Groppler im Juli 1986 sowie am jüngsten Attentat in Bonn

#### NATO-Mitglieder setzen stärker auf Atomwaffen

Selbst Skeptiker schenen Kosten der konventionellen Rüstung

RÜDIGER MONIAC, Bonn Die 40. Tagung der "Nuklearen Planungsgruppe" der NATO im schottischen Gleneagles hat zwar nach Informationen aus Teilnehmerkreisen deutliche Beurteilungsunterschiede zwischen den USA und ihren europäischen Verbündeten zutage gefördert. Gleichzeitig müsse aber auch registriert werden, daß selbst Regierungen, die bisher eine abwartend-ablehnende Haltung zur nuklear abgestützten NATO-Strategie der flexiblen Reaktion eingenommen hätten, angesichts einer sich abzeichnenden "Null-Lösung" bei den Mittelstrekkenwaffen die Folgen erkennen. Bei ihnen wachse die Bereitschaft, wie es hieß, zur Vermeidung der Übernahme neuer Rüstungslasten zum Ausgleich des sowjetischen Übergewichts bei den konventionell bewaffneten Streitkräften in Europa nun eher die kriegsverhindernde Rolle von Atomwaffen zu akzeptieren.

Dies wurde an der von keiner Seite kritisierten Feststellung des Schlußkommuniqués deutlich, nach der US-Verteidigungsminister Weinberger in seinem Bericht unter anderem auch die "Notwendigkeit von Atomwaffentests" unterstrichen hatte. Gleichzeitig einigte sich die Tagung nach dem Kommuniqué darauf, die Aufgabe von Nuklearwaffen in ihrer kriegsverhindernden Rolle differenzierter als jemals vorher zu betrachten. Das wurde mit der Aussage unterstrichen, daß es für die Genfer Rüstungskontrollverhandlungen beider Weltmächte das Ziel sein müsse, "substantielle Verringerungen für die atomaren Angriffswaffen zur Vergrö-Berung der Stabilität und zur Verminderung des Kriegsrisikos zu erreichen". Daraus und aus zusätzlichen konkreter gefaßten Außerungen von NATO-Generalsekretär Carrington sowie den Verteidigungsministern Großbritanniens und der USA über die Bedeutung der Nuklearwaffen für die Abschreckung geht hervor, daß es aus westlicher Sicht bei den Genfer

Verhandlungen in erster Linie um eine deutliche Reduzierung der Angriffswaffen mit ballistischen Trägermitteln gehen muß.

Die SDI-Frage blieb zwischen den Konferenzteilnehmern umstritten Grundsätzlich unterstützten sie wiees im Kommuniqué heißt, die USA hinsichtlich der Erforschung von Weltraum- und Verteidigungssystemen, "wie es vom ABM-Vertrag erlaubt" sei. Auf der anderen Seite erntete Minister Weinberger Kopfschütteln von europäischen Konferenzteilnehmern für seine unmißverständlich weitergehenden Aussagen zu SDL Weinberger erklärte SDI sei "kein akademisches Experiment"; es solle zum Aufbau eines Verteidigungssystems führen. Die USA wollten es gemeinsam mit der Sowjetunion realisieren, aber nur dann, wenn Moskau die dazu erforderlichen Verhandlungen nicht dazu mißbrauche sich ein "Veto" gegen die Installierung einer strategischen Verteidigung im Weltraum zu sichern.

Rechtzeitig zum SPD-Wahlparteitag am Samstag in Offenburg haben die Sozialdemokraten im sicherheitspolitischen Teil des Regierungsprogramm von Kanzlerkandidat Johannes Rau wichtige Korrekturen angebracht. Wie Associated Press gestern erfuhr, ist unter anderem die Passage in der eine Reduzierung der SS-20-Raketen "auf einen Stand von 1979" verlangt wurde, dahingehend geändert worden, daß nun ein Abbau dieser sowjetischen Mittelstreckensysteme auf den Stand "vor 1979" gefordert wird.

Nach dieser Korrektur, die in Erich-Ollenhauer-Haus als Verbesserung eines Druckfehlers" im Regierungsprogramm bezeichnet wird, müssen sich die Sozialdemokraten nun nicht mehr vorhalten lassen, sie würden Moskau 260 atomare Gefechtsköpfe mehr zugestehen als die Amerikaner.

#### Beim Euro-Jäger 90 jetzt eine bessere Kooperation

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die Zusammenarbeit zwischen den vier europäischen NATO-Ländern. die gemeinsam ein Jagdflugzeug zur Ausrüstung der deutschen, britischen, italienischen und spanischen Luftwaffe von 1995 an für die Abfangjagd bauen wollen, ist am Rande der 40. Tagung der Nuklearen Planungsgruppe im schottischen Gleneagles mit der Unterzeichnung eines sogenanmen Memorandums of Unterstanding" (MoU) formalisiert worden. Das Dokument trägt die Unterschriften der vier Verteidigungsminister Wörner hatte sie bereits vor seiner Reise nach Washington geleistet. Der britische, italienische und spanische Minister unterzeichneten das MoU dann in Gleneagles.

Das erste MoU, dem später weitere folgen sollen, regelt nach Auskunft des Bonner Verteidigungsministeriums die generelle Kooperation der vier Länder beim Bau des "European-Fighter Aircraft" (EFA). Die nächsten beiden MoU werden die Arbeiten in der Definitions- und Entwicklungsphase festlegen. Die EFA-Entwicklung soll schon Mitte 1987 beginnen.

Das jetzt unterzeichnete MoU beschreibt nicht nur die Zielsetzung des Flugzeugprogramms, sondern auch: dessen Struktur, die erforderliche Organisation, die Aufteilung der Kosten sowie der Arbeit, und regelt Fragen des geistigen Eigentums, der Absicherung gegen Spionage und den Export an Drittländer.

Kosten und Arbeit sind wie folgt aufgeteilt: Je ein Drittel für die Bundesrepublik und Großbritannien, 21 Prozent für Italien und 13 für Spanien. München wird für alle Konsortien (Industrie und Ministerien) alleiniger Standort. Die Industrieseite bildet zum Bau der Triebwerke die Firma "Eurojet" (mit Rolls-Royce, MTU, Fiat und Sener) und zum Bau des Flugzeuges die Firma "Eurofigh-ter" (mit MBB/Domier, BAe, Air Italia und Casa). Für die Verteidigungsministerien entsteht die Dachorganisation "NEFMA" (NATO European Fighter Management Agency). Der Bau von rund 800 Flugzeugen ist vorerst vorgesehen. Exporte an Drittländer sind nach Konsultationen der vier Herstellerländer untereinander mög-

April 19 Sport of States

NTERN

#### Kiep beschuldigt Staatsanwälte der "Täuschung"

Im Bonner Spendenprozeß ist es gestern zwischen dem CDU-Schatzmeister Walther Leisler Kiep und der Staatsanwaltschaft zu Auseinandersetzungen gekommen. Kiep beschuldigte drei Bonner Staatsanwälte, sie hätten ein 1983 von ihm selbst und seinem Mitarbeiter Uwe Lüthje bei seinem Köhner Verteidiger erbetenes Gespräch nachträglich zu einer Vernehmung umfunktioniert und ihn somit getäuscht. Die Staatsanwaltschaft wies diese Vorwürfe zurück und kündigte an, daß sie gegen Kiep ein Strafverfahren wegen Falschaussage vor Gericht einleiten will.

In dem Prozeß gegen die früheren Wirtschaftsminister Otto Lambsdorff und Hans Friderichs sowie den ehemaligen Flick-Manager Eberhard von Brauchitsch sagte Kiep gestern als Zeuge aus.

Kiep, gegen den im Zusammenhang mit der Affäre um die Parteispenden seit 1981 ein Ermittlungsverfahren läuft, lehnte jede Aussage über die Abwicklung der Zahlungen von der als Spendensammler auftretenden "Staatsbürgerlichen Vereinigung" an die CDU ab. Zu dem Ge-spräch mit den Staatsanwalten im Frühjahr 1983 sagte er, damals habe sich eine Prozeßlawine gegen mehr als tausend Spender abgezeichnet. Er habe dieses Vorgehen gegen die Spender für unvertrethar gehalten.

Deshalb habe man erörtert, ob die Justiz nicht mit ihm und Lüthje eine Art "Pilotverfahren" in Sachen indirekter Parteienfinanzierung führen könne, bevor die Spender strafrechtlich verfolgt würden.

Der Haushaltsausschuß des Deu schen Bundestages hat den Aktions spielraum von Minister Riesenhuber in der Weltraumforschung für 1987 weiter eingeschränkt. Wie der haushaltspolitische Obmann der Unions fraktion, Manfred Carstens (Emstek) der WELT erklärte, hat der Ausschuß nicht nur die 23 Millionen Mark Hermes-Mittel qualifiziert gesperrt (WELT v.22. und 23.10.), sondern auch die Erläuterungen in dem 705 Millionen Mark umfassenden ESA-Titel (Europäische Weltraumorganisation) für verbindlich erklärt. Das bedeutet, daß für jede Abweichung von den Projektansätzen die Zustimmung des Ausschusses eingeholt werden und zuvor das Ministerium die Erläuterungen auf den letzten

Auflagen für

Riesenhuber

im Ausschuß

Der Ausschuß reagierte damit offenbar auf die nicht ausreichende Information über die geplante deutsche Beteiligung an Hermes. Riesenhuber gab sich bei einem Gespräch mit Journalisten zuversichtlich daß die Hermes-Mittel schon am 5. November "entsperit" würden. Die weitergehenden Auflagen für den ESA-Titel erwähnte er mit keinem Wort.

Stand bringen muß.

Der Minister deutete Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit den USA über eine europäische Beteiligung an der bemannten Raumstation ("Columbus") an Fast zwei Jahre nach dem Grundsatzbeschluß der ESA wollte er jedenfalls das "Ergeb-nis noch nicht werten". Für den Fall des Scheiterns ware Hermes Mitte 1987 entscheidungsreif

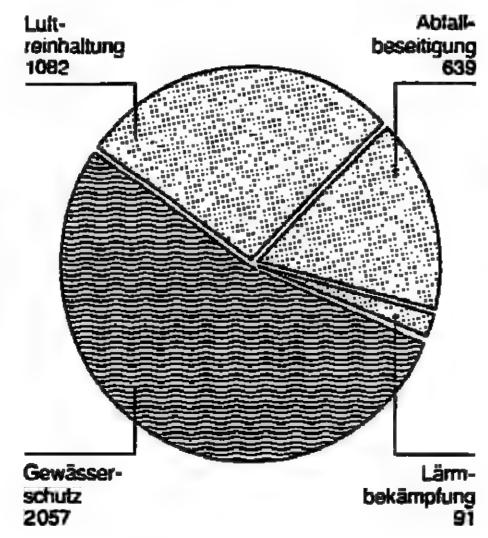
Aktionaire.



Ihrer Unterstützung kann die chemische Industrie die Verantwortung für den Umweltschutz sehr ernst nehmen und

entsprechend handeln. So konnten wir in der Chemie allein in den letzten zehn Jahren dafür über 30 Milliarden DM aufwenden. Allein in den letzten Jahren waren das mehr als 10 Millionen DM pro Tag – etwa soviel, wie wir an Gewinnen ausgeschüttet haben. Und der Erfolg ist beachtlich: Trotz einer Produktionssteigerung auf das Zweieinhalbfache in den letzten 20 Jahren haben wir in diesem Zeitraum die Gesamt-Emissionen

1984: Gesamt\* 3869 Millionen Mark



um mehrals die Hälfte vermindert.

Auch im internationalen Verschneidet die deutsche Chemie sehr gut ab. Sie investiert beispielsweise in Umweltschutzmaßnahmen, bezogen auf die Gesamtinvestitionen, deutlich mehr als die Branche im umweltbewußten Japan.

Wir in der Chemie sind also auf dem richtigen Weg und haben schon viel erreicht. Eine gute Voraussetzung dafür, konsequent zum Nutzen aller weiterzuarbeiten.

Unsere Leitlinien sind uns dabei Maßstab und Verpflichtung zugleich.

\*Verantwortung hat Leitlinien. Ihr Exemplar liegt bereit. Die Initiative 'Geschützter leben', Karlstraße 21, 6000 Frankfurt/ Main, informiert Sie über DIE CHEMISCHE INDUSTRIE.

Natur ist Chemie. Chemie ist Leben. Leben ist Verantwortung.

Fordern Sie die Umwelt-Leitlinien der Chemie an. Zum Ortstarif. 28 0130-5599 

#### FUR DEN ANLEGER

(S. 14).

werden.

(542,38);

(174.87);

Olivetti

Rursgewinner:

Chase Manh.

Pittler Masch.

Mitsumi Elec.

Kmrsyerlierer:

van Ommeren

VGT

Mauser

Hartmann & Br.

Sumitomo Corp.

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Freundlich

Matsushita Elec.

Weltbörsen: In Tokio ist gestern

nach acht aufeinanderfolgenden

Tagen mit hohen Kursverlusten

eine Trendwende eingetreten.

Commerzbank: Unter Federfüh-

rung der Bank werden in den

nächsten Tagen 4,8 Mill. Aktien

der Avis Europe Plc, London, in

der Bundesrepublik plaziert. Ins-

gesamt werden 111,1 Mill. Aktien

im Nennwert von 25 Pence bege-

ben, von denen 72 Mill. für 250

Pence je Aktie breit gestreut

WELT-Aktien-Indises: Gesamt:

265,17 (264,71); Chemie: 156,22

(156,25); Elektro: 333,69 (333,38);

Auto: 696,96 (694,55); Maschinen-

bau: 146,59 (145,32); Versorgung:

159,89 (159,64); Banken: 385,99

(385,53); Warenhäuser: 178,54

(1315,87); Stahl: 147,04 (145,92).

Bauwirtschaft: 541,83

Konsumgüter: 175,51

Versicherung: 1316,51

 $\mathbf{DM}$ 

76,20

131,00

22,80

16,20

2280,0

27,50

214,00

86,10

+%

97.3

8,86

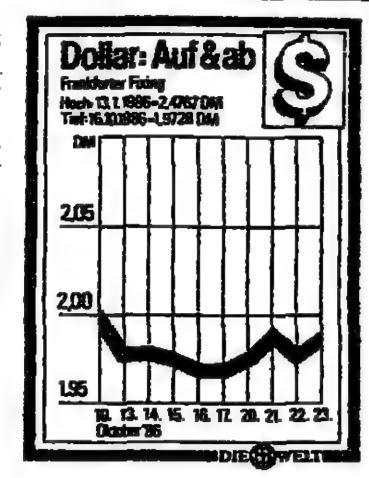
7,82

6.58

- %

8,94

5,36



Dollar: Der amtliche Mittelkurs wurde in Frankfurt mit 1,9903 DM nach 1,9817 DM am Mittwoch festgestellt.

Hypotheken: Der Zinsanstieg hält an. Die Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank Hyp) erhöhte den Zinssatz bei zehnjähriger Festschreibung und 100prozentiger Auszahlung auf 7,65 (7,50) Prozent. Auch die Süddeutsche Bodencreditbank setzte die Hypothekenzinsen herauf.

Münchener Rück: Der HV am 5. 12. wird für 1985/86 (30.6.) wieder eine Dividende von 9 DM je 50-DM-Aktie vorgeschlagen.

Pelikan: Die 400 000 Inhaberaktien im Nominalwert von je 100 Schweizer Franken werden am 27. und 28. Oktober zum Stückpreis von 620 DM angeboten.

#### MÄRKTE & POLITIK

Bundestag: Mit der Mehrheit von CDU/CSU und FDP ist gestern ein Antrag der Sozialdemokraten auf Einführung einer steuerfreien Investitionsrücklage für kleine und mittlere Unternehmen abgelehnt worden.

Mittelstand: Die zunehmende Bedeutung der Frauen als Unternehmerinnen und mithelsende Familienangehörige wurde auf einem Kongreß der CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung betont, (S. 20)

here perating

BAG-Urteil: Ein Arbeitgeber darf persönliche Angaben eines Arbeitnehmers, die zur Verwirkli-

chung des Arbeitsverhältnisses benötigt werden, in einer Datenbank speichern, hat das Bundesarbeitsgericht entschieden (AZ: 5 AZR 660/85 vom 22. Oktober

Bangewerbe: Nach den starken Einbrüchen 1981, 1982 und 1985 ist die Bauproduktion 1986 wieder leicht angestiegen.

Werftindustrie: Die Entlassung von etwa 10 000 Arbeitnehmern wird in Bonn als unvermeidlich betrachtet, erklärte Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann im Bundestag.

#### WELTWIRTSCHAFT

Italien: Die Teuerungsrate ist im Oktober erstmals seit 14 Jahren auf fünf Prozent gesunken. Im September lag sie bei 5,8 Prozent.

BankAmerica: Zur Straffung der Aktivitäten wurde die Wertpapier-Clearingstelle an Security Pacific Clearing & Services verkauft.

Die Aufsichtsbehörden müssen der Transaktion noch zustimmen.

Japan: Der Kohlebergbau hat seine einstmals wichtige Rolle eingebüßt. Das Industrieministerium arbeitet ein Programm aus, das die Kohleförderung weiter einschränken soll. (S. 14)

dukt 22, 18, 86 21, 18, 86	1. 7. 86	1. 8. 85	197
ropäische Spotpreise für Mineralölp	rodukte (	fob ARA/D	ollar/t

Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	163,00	165,00	165,00	286,00	97,00
Heizől (schwer/3,5 % S)	68,50	66,00	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	119,00	120,75	104,00	226,00	84,00

#### UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Banknecht: Der "weißen Ware" wird in der Bundesrepublik eine gute Zukunft vorausgesagt. Im-Ausland wurde aufgeholt. (S. 20)

Verhalten auf dem Telefonmarkt wird als aggressiv bezeichnet

Siemens: Das US-Handelsministerium nimmt den Elektrokonzern unter Beschuß. Das deutsche

Bier: Die Straßburger Brauerei Kronenbourg fusioniert mit der Brauerei SEB (Societe Europeenne de Brasseries.

#### NAMEN

Abschied: Dr. Günter Schneider, seit 1974 persönlich haftender Gesellschafter und seit 1980 zugleich Sprecher der Geschäftsleitung der KKB Bank KGaA, Düsseldorf, zieht sich nach der Umwandlung der Bank in eine AG aus dem Institut zurück. Die Umwandlung soll am 16. Dezember von der Hauptversammlung beschlossen werden.

Geburtstag: Dr. Hans Strathus,

Vorstandsmitglied der Berliner

Commerzbank AG und Präsident

des Vereins Berliner Kaufleute

und Industrieller, wird heute 60 Jahre alt. WER SAGTS DENN? Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg war-

Edison

#### Wolff: Zuschauen und Abwarten können wir uns nicht leisten

Umfassende Steuerreform gefordert – Konsolidierung bleibt wichtiges Ziel

HANS-J. MAHNKE, Berlin Möglichst umgehend nach den Bundestagswahlen muß der Entwurf für eine umfassende Steuerreform vorgelegt werden, "nicht nur für ein Reformchen wie in dieser Legislaturperiode". Das hat gestern der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) Otto Wolff von Amerongen in Berlin aus Anlaß des Weltwirtschaftsforums seiner Organisation gefordert. "Und das sollte auch kein "Salami-Angebot" - scheibchenweise verteilt über Jahre - werden, sondern aus einem Stück sein."

Er fügte hinzu, daß das, was die Bundesrepublik haushaltspolitisch besser gemacht habe als die USA. diese wiederum steuerpolitisch besser mache als die Bundesrepublik. Das US-Steuerpaket werde die deutsche Wirtschaft aus Wettbewerbsgründen schon mittelfristig unter Druck setzen. Eine Sofa-Mentalität "Zuschauen und abwarten" könne man sich nicht leisten.

Die Haushaltskonsolidierung dürfe nicht auf der Strecke bleiben, da sie stabilitätspolitisch außerordentlich wichtig sei. Daher müsse das Thema Subventionen ernster als bisher angegangen werden. In diesem Zusammenhang wiederholte Wolff die zehn

Einzelhandel

spürt kräftige

Umsatzbelebung

Eine kräftige Umsatzbelebung

konnte der deutsche Einzelhandel im

September verzeichnen. Insgesamt

dürften die Umsätze sogar erheblich

über dem Vorjahreswert gelegen ha-

ben. Dies führte dazu, daß die allge-

meine Geschäftslage so günstig beur-

teilt wurde wie seit Ende 1980 nicht

mehr. Und gesteigerte Zuversicht las-

sen auch nach den Ergebnissen des

jüngsten Konjunkturtests des Ifo-In-

stituts für Wirtschaftsforschung,

München, auch die Erwartungen

über die weitere Geschäftsentwick-

lung erkennen. Insbesondere gilt dies

Günstig beurteilte auch die Indu-

strie ihre Geschäftslage angesichts ei-

ner etwas gestiegenen Nachfrage. Al-

lerdings kam es bei verstärkter Pro-

duktion zu einem leichten Rückgang

der Auftragsbestände und damit zu

wachsender Unzufriedenheit mit den

Auftragsbeständen. Daher sieht man

auch der weiteren Entwicklung eher

skeptisch entgegen, zumal man

glaubt, daß eine schwächere Aus-

landsnachfrage in den kommenden

Monaten nur moderate Fortschritte

Bauhauptgewerbe. Da die Bautätig-

keit sich auf dem Niveau vom August

bewegte und erneut Preiserhöhungen

durchgesetzt werden konnten, wurde

das Geschäftsklima als "verhältnis-

mäßig günstig" bewertet. Mit 59 (55)

Prozent waren die Gerätekapazitäten

abermals etwas besser ausgelastet als

Relativ zufrieden äußerte sich das

für die Warenhäuser.

zulassen wird.

vor Jahresfrist.

sz. Műnehen

Jahre alte Forderung des Handelstages nach einem linearen Subventionsabbau. Sorgen bereite ihm in diesem Zusammenhang das Verhalten von Politikern vor Wahlen. Er sprach von einem "Verfrühstükkungssyndrom". Wörtlich sagte er: "Vor allem auf dem Gebiet der Sozialpolitik leisten wir uns einen viel zu großen Luxus, insbesondere bei den Lohnnebenkosten, wo bisher noch überhaupt keine Stabilitätstendenzen sichtbar werden".

Nach Ansicht Otto Wolffs wären Spielräume durchaus vorhanden. So kritisiert er, daß von Juli 1987 an die Bezugsdauer von Arbeitslosenhilfe für ältere Arbeitslose erneut verlängert werden soll, weil Ende des Jahres bei der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg eine nicht erwartete Rücklage in einer Größenordnung von 5.5 Milliarden Mark vorhanden sein wird. Aber es bleibe trotzdem dabei, die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung würden zum 1. Januar 1987 von 4 auf 4,3 Prozent steigen.

Der Präsident des DIHT ging vor dem Weltwirtschaftsforum, auf dem namhafte Vertreter von führenden Unternehmen aus aller Welt vertreten sind, auch zu den amerikanischen Forderungen nach einer Konjunktur-

**AUF EIN WORT** 

stimulierung in der Bundesrepublik Stellung. Wolff meinte, die Amerikaner machten es sich zu einfach: sie verdrehten Ursache und Wirkung wenn sie von Japan und der Bundesrepublik mehr Feuer unter dem Konjunkturkessel forderten. Die Bundesregierung habe guten Grund gegenzuhalten. Wolff sprach von einem Importboom. Die Einführen stiegen gegenwärtig real um sechs Prozent und lägen damit viermal so hoch wie die Steigerungsrate bei den Exporten. "Mit unserer liberalen Importpolitik und einer Importquote von derzeit 32 Prozent vom Bruttosozialprodukt lei sten wir einen enormen Beitrag zur

Weltwirtschaft". Notwendig sei keine Konjunkturstimulierung, sondern Wachstumspolitik. Der Schlüssel zur Lösung des Leistungsungleichgewichts liege in den USA selbst. Wolff wies auf den strukturellen Importsog in den Vereinigten Staaten hin, weil einige US-Branchen einfach zu wenig in den Außenhandel drängten; sie hätten es wegen des großen und leicht zu bedienenden Binnenmarktes auch nicht nötig. Der zweite Schlüssel liege bei der US-Fiskalpolitik, deren Defizit sich unmittelbar in den Fehlbeträgen der Leistungsbilanz widerspiegeln.

#### Pöhl: Aufschwung im Tempo wie bisher

tb. Berlin Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat gestern auf seiner Sitzung in Berlin keine Kreditpolitischen Beschlüsse gefaßt. Bundesbank-Präsident Karl Otto Pöhl erklärte im Anschluß an die Sitzung vor Journalisten, man habe sich mit dem Herbstgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Institute befaßt. Die Notenbank schließt sich im wesentlichen den Prognosen der Konjunkturforscher an.

Der Aufschwung wird sich, so Pöhl, im bisherigen Tempo fortsetzen, bei gleichzeitiger Umschichtung von der Außen- auf die Binnennachfrage. Diese Verlagerung sei voll im Gange und werde auch in der Leistugnsbilanz wirksam. Die Bundesbank rechnet mit einer weiteren Zunahme der Beschäftigung auch im nächsten Jahr. Bei den Investitionen habe sich nicht nur die Nachfrage nach Ausrüstungsgütern deutlich belebt, sondern auch die Bautätigkeit. Das sei keine Eintagsfliege.

Die Geldmenge hat sich nicht nach Wunsch der Bundesbank entwickelt. Sie wird über das Ziel hinausschie-Ben, zum erstenmal seit acht Jahren. Damit will sich der Zentralbankrat auf einer seiner Dezember-Sitzungen beschäftigen.

Zur 750-Jahr-Feier Berlins wird die Bundesbank einer Universität der Stadt einen Lehrstuhl für internationale Währungsfragen stiften, kündigte Pöhl an. Das sei bereits mit dem Berliner Senat abgesprochen.

#### Bauherren haben es künftig leichter

ARNULF GOSCH, Benn Das Bauen soll künftig erheblich erleichtert werden, und zwar ebenso der Städtebau wie der Neu-, Um- oder Erweiterungsbau von Wohnungen. gewerblichen Einrichtungen und Spielplätzen. Das sieht das von Bundesbauminister Oscar Schneider vorgelegte Baugesetzbuch vor, das der Deutsche Bundestag gestern in zweiter und dritter Lesung mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen verabschiedet hat.

Das Baugesetzbuch, das nach Zustimmung durch den Bundesrat am 1. Juli 1987 in Kraft treten kann, faßt das Bundesbaugesetz und das Städtebauförderungsgesetz zusammen und stellt so den Städtebau auf eine neue einheitliche Grundlage.

Es zielt auf weniger Expansion in die Fläche, dafür auf eine bessere Nutzung des bereits besiedelten Raumes. Es verankert Umweltschutz im

Boden- und Planungsrecht, stärkt die gemeindliche Planungshoheit und die Bürgerbeteiligung und vereinfacht Recht und Verwaltung im Städtebau.

99 Berlins Vorteile sind

neben seiner unverän-

dert -vielfältigen Lei-

lem seine 200 For-

schungs- und Entwick-

lungseinrichtungen mit

über 30 000 Beschäftig-

ten und seine über 150

beruflichen Bildungs-

einrichtungen mit ih-

rem tausendfachen An-

Elmar Pieroth, Senator für Wirtschaft,

**FOTO: JUPP DARCHINGER** 

gebot.

stungsstruktur vor al- 3

Während der Ausschußberatungen hat das Baugesetzbuch noch wichtige Verbesserungen erfahren: So soll künftig für Kinderspielplätze kein Erschließungsbeitrag mehr erhoben werden, womit deren Anlage erheblich gefördert werden dürfte. Auch will der Gesetzgeber das Wohnen mehrerer Generationen unter einem Dach in der Weise fördern, daß die Einrichtung einer zweiten Wohnung in einem Wohngebäude im Außenbereich immer dann zulässig ist, wenn sie insgesamt vom bisherigen Eigentümer und seiner Familie selbst genutzt wird. Um der Gefährdung von Fremdenverkehrsgemeinden entgegenzuwirken, kann künftig die ungehemmte Umwandlung von Beherbergungsbetrieben in Zweitwohnungen gestoppt werden.

Als besonders wichtig gilt auch die nachträglich durchgesetzte Erhöhung der Bestandskraft der Bauleitpläne. Durch eine neue "Sieben-Jahres-Frist" soll verhindert werden, daß erheblich später materielle Abwägungsfehler geltend gemacht werden können. Anders als im Regierungsentwurf bleibt es bei einem einheitlichen Städtebaurecht des Bundes.

Schneider appellierte an die Länder, bis zur Inkraftsetzung alle notwendigen konkreten Maßnahmen vorzubereiten. Er wie auch der Ausschußvorsitzende Franz Möller (CSU) sowie Josef Grünbeck (FDP)lobten das Gesetzeswerk als wesentlichen Schritt nach vorn. Die Opposition dagegen beklagte die Vernachlässigung des Landschaftschutzes und einen Abbau der Bürgerbeteiligung bei der Bauplanung.

#### Kellerkind Kohle

Bm. – Kann die deutsche Steinkohle ihre Förderung kurzfristig erheblich erhöhen? Diese Frage wurde vor sechs Jahren von Politikern gestellt, als die Ölförderländer sich anschickten, ihre abhängigen Kunden auszuplündern. Sechs Jahre danach steht der Bergbau vor den gleichen Politikern als Bittsteller. Bergleute werden entlassen, die Förderung gekürzt, Zechen geschlossen.

Fochten die Politiker jedoch damals gemeinsam für die Abwendung eines Notstandes, so kämpft heute Partei für Partei ausschließlich um Stimmen, die im Januar vergeben werden. Der jahrzehntelang gepflegte nationale energiepolitische Konsens ist dahin.

Die SPD tritt gegen die Kernkraft an, schießt mit dem Rückenwind aus Tschernobyl, der offensichtlich

nicht trägt, ökologisch über das Ziel hinaus und trifft ausgerechnet die heimische Kohle, die sich mit Milliardenaufwand zu säubern sucht und mit der Kernkraft eine edlere Zukunft erstrebt.

Und weil die SPD die Kernkraft wegwerfen will, verweigern die CDU/CSU-Länder mit hohem Kernkraftanteil eine Aufstockung des Kohlepfennigs mit dem Argument, sie könnten die Kernkraftgegner nicht auch noch finanziell stützen, womit Nordrhein-Westfalen gemeint ist.

Dazwischen sitzt die heimische Kohle, das Kellerkind der Nation, dessen Eltern bekanntlich die Energie dafür lieferten, daß die Deutschen ihr Wirtschaftswunder erlebten. Bleibt die Frage, was das ist, Kohle-Vorrangpolitik. Ganz einfach. Es ist eine Vokabel, mit der man sein Gesicht politisch wahrt. Mit "Kohle-Wegwerfpolitik" kann man keine Stimmen fangen. Noch nicht. Sie transit gloria mundi!

#### Warten auf 1992

Von HARALD POSNY

Defurworter eines freien Welt-D handels müssen sich in diesen Zeiten wie Rufer in der Wüste fühlen, wenn sie daran erinnern, daß ein Land, das so vom Export abhängig ist wie die Bundesrepublik, nicht einem scharfen Protektionismus das Wort reden darf: weil die Gefahr besteht, daß auch andere Länder ihre Grenzen für deutsche Produkte schließen oder mittels tarifärer oder administrativer Hemmnisse den Handel zum Erliegen bringen. So weit sind die Vernünftigen und Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft bereit, zuzustimmen. Bei weiteren Überlegungen scheiden sich dann meist die Geister.

**Bundeswirt**schaftsminister Martin Bangemann hat auf dem Die deutsche Bekleidungskon-Bekleidungsindustrie greß 86. hat durch ausländische Treffpunkt Konkurrenz die Hälfte Hersteller Damen-, Herrenihrer Arbeitsplätze und Kinderbeeingebüßt. Die Branche kleidung in der fordert deshalb, daß Bundesrepublik, Südostasien seine zu Recht vor Ein-Grenzen für ihre fuhrrestriktionen Erzeugnisse öffnet. gewarnt, wie sie aus der Autoindu-strie jüngst zu hö-

ren waren. Freilich war es dort nur ein Hersteller. der zudem mit den Japanern besondere Sorgen hat. Es hat beileibe nicht die gesamte Autoindustrie geklagt. Deren Sprecher im Verband hatten nur ihre Sorge geäu-Bert, eine besonders aggressive Absatzpolitik der Japaner in Deutschland und Europa könnte leicht den Ruf nach Protektionismus hervorrufen. Das ist sicher richtig.

Bei der Autoindustrie hat das Problem auch eine Variante, die zum Beispiel bei der Bekleidungsindustrie überhaupt nicht zum Tragen kommt. Das ist die Sorge um die Arbeitsplätze. Die japanischen, französischen und italienischen Autohersteller beschäftigen auf dem deutschen Markt direkt und indirekt sicher 100 000 Menschen in den eigenen Niederlassungen und in den mit Reparatur und Wartung beauftragten Werkstätten. Das ist bei den Konfektionären nicht der Fall.

In der Autoindustrie ist durch die ausländische Konkurrenz bislang kein deutscher Arbeitsplatz verlorengegangen. Im Gegenteil: Die Branche beschäftigt heute mehr Menschen denn je zuvor. Die Bekleidungshersteller haben aber ohne daß man schwarze Fahnen auf den Straßen sah - die Zahl der Arbeitsplätze bis auf 190 000 in den letzten 20 Jahren unwiederbringlich halbiert.

Dabei sind die Löhne, sieht man die Branche für sich, mit 2012 DM monatlich im Problemumfeld der Branche sicher zu hoch, obwohl sie am Ende der Lohn- und Gehaltsskala (hinter der ähnlich gebeutelten Textilindustrie) rangieren. Zum Vergleich: Die Autoindustrie zahlt 1986 ihren Mitarbeitern durchschnittlich 3294 DM im Monat, und dies ist auch noch nicht "Spitze". Diese Unterschiede muß man sich vor Augen halten. Vom Grundsatz des liberalen Welthandels für beide muß man deswegen nicht abgehen.

Eines sollte in der Diskussion um die "reine Lehre" auch nicht vergessen werden. Die Bekleidungsindustrie hat sich stets für freien Welthandel eingesetzt, hat bis heute nicht Protektionismus gefordert. Nur muß es erlaubt sein, gleiche Chancen zu fordern, vor fremden Handelshürden zu warnen, bevor die Früchte eigener Anstrengungen wieder zunichte gemacht werden. Dafür waren die Opfer, die die

über Branche Jahre gebracht hat, zu groß.

Es ist nur zu verständlich, daß man es leid ist, bei allen möglichen Gelegenheiten aus Politikermund zu hören, wie großartig die Innovationsfähigkeit der Kleider- und Anzugmacher ist, wie

tapfer man sich im scharfen Wettbewerb geschlagen hat, wie es jetzt auch wieder

Martin Bangemann getan hat. In den Kleiderfabriken ist man sich klar darüber, daß bis 1992, dem "Jahr der Wahrheit" eines EG-Marktes ohne Grenzen, die Konsolidierung so weit fortgeschritten sein muß, daß man fortan nicht nur gegenüber den EG-Nachbarn, sondern auch gegenüber den Drittländern weiter bestehen kann. Und das ist sicher. Ohne EG-Grenzen kann die deutsche Bekleidungsindustrie noch mehr exportieren, als sie es jetzt bereits tut.

NTur sollte bis dahin klar sein, l daß die Ausgangspositionen gleich, zumindest aber ähnlich sind. Das heißt, und das dürfte die größte Schwierigkeit sein, daß die Subventionen bis dahin EG-weit abgebaut sind und daß willkürliche Anwendungen des EG-Schutzartikels 115 endgültig der Vergangenheit angehören. Hier öfter mal ein deutlicheres Wort aus Bonn und Brüssel zu hören, ware für die Bekleidungsindustrie schon ein Signal, daß man sich verstanden fühlt.

I Ind wenn alles vor der EG-Tür U gekehrt ist, muß man sich "mit Biß" der Handelspartner vor allem in Südostasien annehmen, die in Milliardenhöhe Textilien und Bekleidung exportieren, aber nichts oder fast nichts hereinlassen. Nicht die Drohung, die eigenen Grenzen zu schließen, sondern die Forderung nach Öffnung der Grenzen in Hongkong, Korea oder Taiwan muß schon jetzt mit aller Deutlichkeit klargemacht werden. Bislang, so hat man fernab aller Lippenbekenntnisse bei internationalen Konferenzen den Eindruck, gelten die Europäer nur als "Papiertiger".

Zwischen denen, die ihren Bauchladen nie erweitern, weil er sonst für sie nicht mehr tragbar wäre, und denen, die meinen, für ihre Geschäfte ein Filialnetz rund um die Welt zu brauchen, gibt es eine gesunde Mitte, die mit einer sachkundigen Bank unseres Zuschnitts in jeder Geschäftslage flexibel handeln kann. Wir sind für die gesunde Mitte.



#### Streit um Telefonauftrag

Siemens im Visier des US-Handelsministeriums

gb. Washington

Trotz der freundlichen Töne, die den Besuch von Bundeskanzler Helmut Kohl in Washington begleiteten, sind die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Bonn und Washington nicht frei von Spannungen. Während Kohl mit US-Präsident Reagan über Abrüstungs- und mit Wirtschaftsminister Baker über Wirtschaftspolitik sprach, nahm das US-Handelsministerium den deutschen Elektrokonzem Siemens unter Beschuß.

Anlaß der Auseinandersetzung ist der Versuch der amerikanischen Telephon & Telegraph Company (AT&T), der französischen Regierung Telefonausrüstungen in größerem Umfang zu verkaufen. Diese amerika-Anzeige

#### Goldene Zeiten?

Sinkender Dollar, niedrige Ölpreise, fallende Zinsen; weltweit politische Unsicherheiten. Wichtige Faktoren, sich jetzt wieder mit Gold zu beschäftigen. Sprechen Sie mit E. F. Hutton -Ihr Pariner für Kapitalanlagen in Gold.

EFFutton

E. F. Hutton & Company GmbH Frankfurt: Tel.: (069) 720281

#### Nur sehr wenige Zwangsmaßnahmen

A. G. Bonn

Eine Dramatisierung des Problems der Zwangsversteigerungen von Wohneigentum ist fehl am Platze. weil die Zahl der tatsächlich durchgeführten Zwangsmaßnahmen nach wie vor außerordentlich gering ist. Hierüber waren sich Bundesbauminister Oscar Schneider und die Vertreter der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände bei einem Meinungsaustausch in Bonn einig.

Die Vertreter von Banken und Sparkassen wiesen darauf hin, daß man im gemeinsamen Interesse von Darlehensnehmern und Kreditinstituten die Beratung intensiviert habe. Hilfen bei Zahlungsschwierigkeiten seien aber nur dann möglich, wenn sich der Darlehensnehmer rechtzeitig an das Bankinstitut wende und diesem wie anderen Gläubigern die erforderlichen Informationen gebe. Der Minister und die Verbandsfunktionäre erwarten für 1987 wieder einen Zuwachs im Wohnungsbau.

nisch-französischen Verhandlungen stoßen nach Berichten, die in Washington bekannt wurden, auf den Widerstand der Bundesregierung, die angeblich wünsche, daß Siemens die Ausrüstungen an Frankreich liefert.

In einem Brief an verschiedene amerikanische Telefongesellschaften hat der Leiter der zuständigen US-Behörde jetzt um Auskunft darüber gebeten, in welchem Umfang sie

Weitere Wirtschaftspackrichten gui den Seiten 17 und 20

Fernsprechausrüstungen von Siemens kaufen. Nach Angaben des deutschen Elektrokonzerns setzt er auf diesem Gebiet in den USA etwa bis 2 Mill. Dollar im Jahr um, nofft aber, daß dieses Geschäft im Laufe der kommenden Jahre auf einige hundert Mill. Dollar anwachsen kann. In dem Brief wird die Frage aufgeworfen, ob die US-Anbieter von Tele fonausrüstungen auf ausländischen Märkten, die zumeist von staatlichen Telefongesellschaften beherrscht werden, faire Behandlung erfahren.

Anlaß der US-Überlegungen auf diesem Sektor ist die Tatsache, daß das US-Handelsdefizit in diesem Bereich 1985 1,25 Mrd. Dollar erreichte. In diesem Jahr wird mit 1,5 Mrd. Dollar gerechnet. Im US-Handelsministerium wird das angebliche deutsche Verhalten auf dem Telefonmarkt als aggressiv bezeichnet. Die US-Regierung prüfe deswegen, ob in dieser Angelegenheit handelspolitische Gegenmaßnahmen notwendig sind.

#### Steuereinnahmen unter Schätzwerten

HH, Bonn

Die Steuereinahmen stiegen in den ersten drei Quartalen 1986 um 3,9 Prozent auf 297.9 Milliarden Mark und blieben damit deutlich hinter den Schätzwerten vom Mai für das Jahr 1986 (+ 4,8 Prozent) zurück. Der Bund schnitt mit einer Zunahme um 1,7 (Mai: 2,5) Prozent auf 149,2 Milliarden Mark am schlechtesten ab.

Die höchste prozentuale Zunahme verzeichnet die Europäische Gemeinschaft mit einer Steigerung von 17,3 (23.1) Prozent auf 13.3 Milliarden Mark. Die Länder nahmen 116,2 Milliarden Mark oder 5,5 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum ein und kamen damit dem Schätzwert (6,1 Prozent) am nächsten. Der Gemeinden flossen mit 19,2 Milliarden 3,3 (4,6) Prozent mehr zu. Hauptursache ist die über Erwarten günstige Stabilitätsentwicklung: Im Mai hatte man noch mit 6.1 Prozent nominaler Zunahme des Bruttosozialprodukts gerechnet.

#### Die Steinkohle braucht schnelle Hilfe

Rund 1.5 Milliarden Mark mehr werden allein für die Kokskohlebeihilfe benötigt

HANS BAUMANN, Essen Die kritische Lage der deutschen Steinkohle spitzt sich weiter zu. Die preisgünstigen Wettbewerbsenergien zwingen erneut zu Förderanpassungen und zu finanziellen Überbrükkungshilfen. Dazu Heinz Horn, Vorsitzender des Vorstandes des Gesamtverbandes des deutschen Steinkohlenbergbaus, anläßlich der Veröffentlichung des Jahresberichtes des Verbandes vor der Presse: "Sehr kurzfristig wird eine Anhebung der Ausgleichsabgabe notwendig sein.

Diese Ausgleichsabgabe (Kohlepfennig) von zur Zeit 4,5 Prozent, mit der die Verwendung von Steinkohle in der Kraftwirtschaft durch einen Länderausgleich gestützt wird, hatte 1985 ein Volumen von 1.9 Mrd. Mark. Nach dem starken Verfall der Preise für schweres Heizöl müßten es für 1986 rund 2,9 Mrd. Mark sein. Eine Anhebung der 4,5 Prozent auf vielleicht sieben Prozent würde aber eine Parlamentsentscheidung notwendig machen, die Heinz Horn vor den Wahlen im Januar nicht für möglich hält. Zur Zeit weigern sich noch einige

Länder mit besonders hohem Anteil

Konferenz eröffnet

an Kernenergie, den Kohlepfennig aufzustocken, da sie nicht bereit sind. das Kohleland Nordrhein-Westfalen zu stützen, das sich selbst in der Kernkraft abstinent verhält. Horn meint aber Grund zu der Annahme zu haben, daß die Bundesländer nach den Januar-Wahlen wieder zu einem energiepolitischen Konsens zurückfinden. "Ohne die revierfernen Abgeordneten geht es ja auch nicht", räumt Horn ein.

Aber nicht nur der Kohlepfennig soll die heimische Förderung weiter stützen. Auch die Kokskohlebeihilfe muß aufgestockt werden, um die Stahlindustrie zu wettbewerbsfähigen Preisen mit Koks zu beliefern. Bleibt der Dollar weiter nahe bei 2 Mark, so beträgt der Zuschuß 115 bis 120 Mark je Tonne. Hochgerechnet auf den Kokskohleabsatz in 1986 wird dann die Beihilfe rund 2,7 Mrd. Mark betragen, nach 1.2 Mrd. Mark in 1985.

Diese Mittel müssen voll aus der Staatskasse kommen, da die Steinkohle nicht in der Lage ist, einen Selbstbehalt zu leisten. Der war 1985 noch mit 14,70 Mark je Tonne möglich, weil der Bergbau damals Halden

verkaufen konnte. Insgesamt braucht die Steinkohle in diesem Jahr aus Kohlepfennig und Kokskohlebeihilfe Hilfen in der Größenordnung von 5,6 Mrd. Mark gegenüber rund 3 Mrd. Mark im vorigen Jahr. Heinz Horn meint, daß dies möglich sein müßte als Übergangshilfe, da die Bundesrepublik insgesamt 1986 für Energie rund 40 Mrd. Mark weniger aufwenden müsse als 1985.

In 1986 werden noch zwei weitere Zechen geschlossen. Auch die Anpassung der Belegschaft wird fortgeführt. Zur Zeit sind im deutschen Steinkohlenbergbau 164 000 Mitarbeiter tätig, hinzu kommen 14 000 Unternehmerarbeiter. Seit 1983 hat sich damit die Zahl der Beschäftigten um 50 000 vermindert. Insgesamt aber haben rund 90 000 Beschäftigte bei der Steinkohle ihren Arbeitsplatz aufgegeben oder gewechselt.

Das Absatzproblem stammt beinahe ausschließlich von der mißlichen Lage der Stahlindustrie, an die auf dem deutschen Markt rund sechs Mill. Tonnen weniger verkauft werden können. Die Hochöfen setzen billiges Heizöl ein.

#### WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Manila (AFP) - In Manila ist gestern eine zweitägige Konferenz mit dem Ziel eröffnet worden, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Philippinen auszubauen. Von deutscher Seite nehmen 60 Vertreter von 42 Unternehmen an dem Treffen teil, das von privater Seite mit Unterstützung beider Regierungen veranstaltet wird. Dabei sollen vor allem die Möglichkeiten für gemeinsame Investitionen erörtert werden.

#### **Handelsbilanzüberschuß**

Santiago (AFP) - Die chilenische Handelsbilanz verzeichnete zwischen Januar und September dieses Jahres einen Überschuß von 906 Mill. Dollar. Das teilte die chilenische Zentralbank mit. Die vor allem mit Kupfer, Eisen und Holz erwirtschafteten Exporterlöse lagen bei 3,0137 Mrd. Dollar, während sich die Einfuhren von Erdől, Maschinen und Konsumgütern auf 2,1077 Mrd. Dollar beliefen.

#### 6,5 Prozent Wachstum

Lima (AFP) – Die peruanische Wirtschaft hat von Januar bis September dieses Jahres eine Wachstumsrate von 6.5 Prozent erreicht. Damit ist das von der Regierung von Präsident Alan Garcia für 1986 gesetzte Wachstumsziel von sechs Prozent bereits überschritten. Die Inflati- kunft nicht zu erwarten

on, die im Juli 1985 noch bei 250 Prozent lag, sei im gleichen Zeitraum auf 44 Prozent gedrosselt worden, teilte Wirtschaftsminister Luis Alva

#### Dassault entläßt

Paris (AP) - Der französische Flugzeughersteller Avions Marcel Dassault hat erstmals in seiner Geschichte Entlassungen angekündigt. Das Unternehmen gab am Mittwoch bekannt, daß 700 der etwa 16 000 Arbeitsplätze eingespart werden sollten, und außerte die Hoffnung, daß dies zum größten Teil durch vorzeitigen Eintritt von Mitarbeitern in den Ruhestand erreicht werden könne. Die Maßnahme ist nach Angaben von Branchenexperten notwendig geworden, weil Anschlußaufträge für die Mirage 2000 fehlen.

Schlechte Exportaussichten Canberra (dpa/VWD) - Einen pes-

simistischen Bericht über die Chancen Australiens, seine Leistungsbilanzkrise zu überwinden, hat am Mittwoch das "Bureau of Industry Economics" in Canberra vorgelegt. Nach diesem Untersuchungsreport sind trotz der massiven Abwertung des australischen Dollars eine Intensivierung der Exporte von Fertigwaren und eine Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der australischen Wirtschaft in naher Zu-

#### Japans Normenprogramm

Brüssel (dpa'VWD) - Die EG hat Japan vorgeworfen, die vor einem Jahr in ihrem Aktionsprogramm zugesagte Revision im Normenbereich nicht schnell genug voranzutreiben. In einem Aide-Memoire, das der japanischen Botschaft in Brüssel zugeleitet wurde, fordert die EG-Kommission die Japaner daher auf, die Realisierung ihres Aktionsprogramms zur Öffnung ihres Marktes im diesem Bereich zu beschleunigen. Dies betreffe vor allem Elektrogeräte, Kosmetika, Pharma-Produkte, Motorfahrzeuge und medizinische Instrumente.

#### Patente gespeichert

München (dpa/VWD) - Der Präsident des Europäischen Patentamts (EPA), Paul Braendli, hat gestern mit einem Konsortium der Firmen Telesystemes (Frankreich), Microfilm Reprographics (Großbritannien) und Satz-Rechenzentrum (Bundesrepublik) einen Vertrag über 35 Mill. DM zur elektronischen Erfassung von Patentdokumenten unterzeichnet. Nach Abschluß der dreijährigen Arbeiten werden alle Patentdokumente Frankreichs, Deutschlands, der Schweiz und Großbritannien sowie des Europäischen Patentamts und der Weltorganisation für Geistiges Eigentum zurück bis 1920 in elektronischer Form zur Verfügung stehen.

#### Rekordgewinne in Tokio

Standardwerte leiteten Wende ein - Wall Street behauptet

ie New Yorker Aktienbörse ver-Leichnete am Mittwoch leichte Gewinne. Der Dow-Jones-Index für 30 ausgesuchte Industriewerte zog um 2.67 auf 1808.35 Punkte an, nach Verlusten in der vergangenen Woche um insgesamt mehr als 31 Punkte. Bevorzugt wurden zuletzt Aktien, die von Übernahmespekulationen oder der Bekanntgabe ihrer Geschäftsergebnisse profitierten. Insgesamt verlief das Geschäft ruhig, wenn sich auch das Anwachsen des Bruttosozialproduktes im 3. Quartal um 2,4 Prozent belebend auf den Markt auswirkte. Bei einem Umsatz von 114,57 Mill. Aktien lagen die Gewinner vor den Verlierern leicht in Front. Merck lag mit einem Dow-Jones-Index-Gewinn von 34 Dollar im Trend der anderen Pharmawerte. GM konnten den gleichen Gewinn erzielen, obwohl das

3. Quartal von ei-London Paris Madrid nem Gewinnrückgang um 49 Pro-**Tokio New York** berichtete. Ertrags-Dieser rückgang war je-WELTBÖRSEN Mailand

kreisen erwartet und von daher vorweggenommen worden.

Unternehmen im

doch in Börsen-

Nach einer breiten Baisse mit hohen Kursverlusten an acht aufeinanderfolgenden Tagen ist an der Börse in Tokio eine Trendwende eingetreten. Der Nikkei-Index, noch am Mittwoch mit 15 819,5 Punkten unter die 16 000-Grenze gerutscht, erholte sich gestern kräftig und schloß bei 16 308,27 Punkten. Der Zuwachs von 488,72 Punkten war die höchste Tagessteigerung überhaupt. Dabei konnten Gewinne auf breiter Front erzielt werden. Angeführt wurde die Rallye - wie so oft in den letzten Monaten - von den Blue chips.

Leichter tendierte der Financial-Times-Index an der London Stock Exchange. Nach leichter Aufwärtsentwicklung gegen Ende der Vorwoche fielen die Kurse bis Montag um fast 17 Punkte auf 1264,4 und pendelten sich am Mittwoch bei 1262,4 ein. Kursgewinner waren, wie schon in der vergangenen Woche, Telephone Networks, die einen Punkt zulegten und mit 739,06 notiert wurden. Um 1,7 Punkte auf 726,63 verbesserten sich Overseas Traders.

Leichte Verluste um 1,9 Punkte kennzeichneten die Situation an der Börse in Paris zu Beginn der Woehe Seit Montag zeigt der Tendenz-Index eine leichte Aufwärtsbewegung und schloß am Mittwoch bei 142,7 (144.96) Punkten. Air Liquide gewann zuletzt fünf Franc als Folge des US-Übernahmeabschlusses.

Weder die Ernennung Barcelonas zur Olympia-Stadt 1992 noch die programmatischen Erklärungen des Finanzministers zur Fortsetzung der bisherigen Wirtschaftspolitik konnten die Madrider Börse beleben. Ihr Kurs sank weiter auf nunmehr 1916 Punkte. Die lustlose Tendenz besonders am Donnerstag drückt die Ent.

täuschung über die Ministerrede aus, die konkrete Maßnahmen ver missen ließ, wie es im Rund der Börse hieß. Lediglich Wien Elektro-, Chemieund Textilwerte zogen geringfügig an, während Stahl

Bau- und Ernährungssektor sowie die Banken unterschiedliche Kursverluste hinnahmen.

Bei geringen Umsätzen verloren an der Mailander Börse zuletzt vor allem große Standardwerte. Industrieaktien, Versicherer und einige Banken verbuchten zum Teil zweistellige Kursverluste. Nach der neuen Allianz von Ferruzzi und De Benedetti (durch Aktientausch) schlossen beide Papiere gegen den Trend höher. Der gewichtete Aktienindex, noch zu Wochenbeginn bei 777,52 Punkten, fiel bis Mittwochschluß auf 770,99 Punk-

Merkliche Kursbewegungen an der Wiener Börse dürften für einige Zeit wohl der Vergangenheit angehören. Das anlagesuchende Inlandkapital wird von der Flut von Neuemissionen und Kapitalerhöhungen zur Gänze absorbiert. Die Auslandsnachfrage fehlt. Der CA-Index erholte sich im Mittwochsvergleich um 1.09 von 230,91 auf 232,00.

#### KONKURSE

Konkurs eröffnet: Angsburg: Dieter Wilfer, Inh. e. chemischen Reinigung; Berlin Charlottenburg: Nachl d. Martha Grützmann; Nachi d. Manfred Wagner; Wolfgang Sobkowski; Braunschweig: Peter Haslam, Inh. d. Fa. Großbritannien Reiseleiterdienst: **Bamm:** Safe-Elektronik GmbH: **Geln**hausen: Sigrid Keil; Mannheim: Dieter

Gober: Nachl. d. Walter Küsters, Schwarzenbek: SECO Spezialfabrik L Fahrzeugteile u. Motoren GmbH & Co. KG, Lauenburg; Stuttgart: Nachl. d. Jakob Keck, Kaufmann, Renningen.

Vergleich beautragt: Wesel: Intergena Handelsges. f. Nahrungs- u. Genußmittel GmbH & Co. KG, Schermbeck; Handelsges. f. Nahrungs- und



In klirrender Kälte, bei Schnee und Eis ist DER NEWE VOLVO 340 DL ARCTIC ganz in seinem Element. Da zeigt er, was er neben Sicherheit und Wirtschaftlichkeit noch alles zu bieten hat.

Zunächst einmal viel Wärme. Die Vordersitze im 340 DL Arctic sind beheizbar und selbst im Fond gibt es eine Fußraumheizung. Die komfortablen Sitze und die Innenseiten der Türen sind mit

Stoff behaglich gepolstert.

Gegen die gleißende Wintersonne schützen Sie getönte Scheiben. Eine eingebaute Wisch-Wasch-Anlage sorgt für saubere Halogenscheinwerfer. Und für Wintersportler hält die Limousine ein besonderes Türchen offen. So dient die Armstütze in der Mitte der Rücksitze nicht nur der Bequemlichkeit. Die Abdeckung dohinter kann man aufklappen und seine

Ski bequem vom Kofferraum aus unterbringen.

Und auch rein äußerlich ist der 340 DL Arctic auf Winter eingestellt. In flottem Weiß, mit weiß lockierten Stoßstangen, mit eleganten Dekorstreifen und sehr praktisch, mit Schmutzfängern hinter allen vier Rädern,

All das ist serienmäßig, baut auf der ohnehin schon reichhaltigen Ausstattung

des VOLVO 340 DL auf und ist auch wegen seines attraktiven Preises warmstens zu empfehlen.

Fünf Türen sind eine Selbstverständlichkeit, wie auch das 5-Gang-Getriebe und jede Menge nützlicher Details im großzügigen Innenraum: Vordersitze mit verstellbaren Kreuzrückenstützen, zwei Außenspiegel, elektrisch beheizbore Heckscheibe, Kindersicherung an den

hinteren Türen, Seitenschutzleisten und vieles mehr. Sie können den Volvo 340 DL Arctic mit 1,4-1-Benzinmotor, auf Wunsch auch mit stufenloser Automatik, erhalten oder als 1,6-1-Diesel.

Weitere Informationen zu den Volvo 340-Modellen, auch über Steuervorteile und über die berühmte Sicherheit, geben wir Ihnen gerne bei einer Probefahrt.

Außerdem laden wir zu unserer Ak-

tion "Sicher fährt am längsten" ein, mit deren Hilfe Sie Ihre Sicherheit auf der Straße noch erhöhen und bei der Sie gewinnen können. Ubrigens: Diese Aktion steht unter der Schirmherrschaft des Deutschen Verkehrssicherheitsrates.

VOLVO. EIN VORBILD AN SKRIERHEIT, ZUVERLÄSSIGKET UND LANGLEBIGKET.

# Ein neuer Mmsatz-Miliarda'r Birse. geht jetzt an die Börse.



\* \* : : :

Mit neuen Eigentümern und einem neuen Management begann Pelikan Anfang 1984 an frühere Erfolge anzuknupfen.

Den höchsten Umsatzzuwachs bringen neue Produkte für das schneliwachsende Marktsegment moderner Bürokommunikation. 55% des Gruppenumsatzes werden heute mit Farbbandkassetten, Farbbändern, Drucktüchern und Tonern erzielt, 20% mit Büromaterial und 15% mit Schreibgeräten. Weitere 10% entfallen auf das Freizeit-Sortiment.

Pelikan vertreibt seine Produkte in 136 Ländern der Erde und produziert in 20 Werken. Die bedeutendsten Fabriken befinden sich in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und den USA.

Pelikan ist weltweit der größte von einem Hardware-Hersteller unabhängige Produzent für schriftbildende Produkte. Die Produkte mit dem Pelikan – einem der ältesten Markenzeichen überhaupt - sind in vielen Bereichen führend.

#### Neue Größe

Alle Aktivitäten der Pelikan-Gruppe werden von der schweizerischen Pelikan Holding AG koordiniert und kontrolliert. Die Pelikan Holding AG setzt 1986 rund 800 Mio SFR um. Das sind etwa eine Milliarde DM. Die Mitarbeiterzahl stieg weltweit von 7000 in 1984 auf fast 8000.



Über weitere Unternehmensdaten informiert ausführlich der bei den nachstehend genannten Banken erhältliche Unternehmensbericht, der auch im heutigen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

An den Erfolgen der Pelikan Holding AG können Sie sich jetzt beteiligen.

#### Das Aktien-Verkaufsangebot

Am 27. und 28. Oktober 1986 werden von einer Verkaufsgruppe unter Führung der Deutsche Bank AG 400.000 auf den Inhaber lautende Aktien zum Kauf angeboten. Der Verkaufspreis je 100-SFR-Aktie beträgt 620,~DM. Die Aktien sind ab 1. Oktober 1986 dividendenberechtigt.

Kaufanträge nehmen folgende Banken entgegen: Deutsche Bank AG Deutsche Bank (Suisse) S.A. Bankinvest AG Zürich Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG Berliner Bank AG Commerzbank AG Credit Suisse First Boston Limited Dresdner Bank AG Georg Hauck & Sohn Bankiers KGaA Merck, Finck & Co. Norddeutsche Landesbank Girozentrale Sal. Oppenheim jr. & Cie. **Swiss Bank Corporation** International Limited Union Bank of Switzerland (Securities) Limited Westdeutsche Landesbank Girozentrale

Der Kaufpreis für die Aktien zuzüglich der üblichen Effektenprovision und der Börsenumsatzsteuer ist von den Erwerbern am 31. Oktober 1986 zu entrichten.

Die Aktien sind in den geregelten Freiverkehr an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Hannover einbezogen worden. Die erste Preisfeststellung ist für Anfang November 1986 vorgesehen.

Relikan Co



M Den Norske Credit 47,6

M Dome Petroleum
D Dow Chemical
D Dresser
M Driefontain Cons.

Echo Bay Mines

Elektrokux El Aquitoine

Elsevier N.V.

Puor Ford Fulltsu General Electric General Mining General Motors

D Köln Verw. 3,5
D Koenig & B. 6
D dgl. NA. 6
F Lengtsein-Plans.
F Masch. Fahr \* 12
8 Minbr. Dberk. 8+2
Hn Nwd. Hete \*12
Hn Oss. Bierb. \*6+2
F Papier Welss 0
F Paper
D Rheint. Vers. \*\*24
D dgl. V... \*12
F Reb. Mont. \*\*1,13
D Echnoliter \*\*12

M Bückforth V2 M Spaten-Br.\*\* 72% M Tewidata

Alidephi 7,875% dgl. 86 4,5% : BBC 11,2 H Dräger 8-1 F SG2-Bk. M Triumpk 3,75

M Abbett Liber
M AEGON
M Abold
F L'Air Liquide
D Akto
F Ak

F Amost
Am. Cyonomid
American

Armoo Aushi Chem

F Barlow Rand
F BAT Industries
M Bactor Trav. Lab.
M BBC
F Bell Atlantic
D Bell Conado
F Bell South
D Bethlehem Steel
F Black & Deckur

Unnotierte Werte

H Occ. Petroleum F Océ v. d. Grimi M Oertikan-Bilarie

Ožvetti St.
Otivetti V.
Otympus Optical
v. Ommeren
Opeon Totesis
Pacific Telesis
Pakhoed

Packer Drilling Packer Hannidi Pelo Wallscool

Pan Am

Selektive Aktienkäufe

AEG und Deutsche Bank im Vordergrund DW. - Auf dem Aktienmarkt ergab sich am Donnerstag eine Stimmungsbesserung. Sie drückte Boyer. Hypo Boyer. Hypo Boyer. Web. Sich die Umsätze wie in den Vortagen in vergleichsweise engen Grenzen. Als Anregung dien-Conti Gunni te vor allem die bossere Verfassung der Renten.

sätzen um rund 10 DM an. 58-Tg-Linie: 274,93 (275,57) Viel beachtet wurde auch 200-Tg-Linie: 279,45 (279,56)

Nach den Rückschlägen der weitere Anstieg bei in den vorangegangenen AEG, für den es bisher keitagen belebte sich das ne glaubwürdige Begrün-Kaufinteresse, das zum dung gibt. Als stabil erwiegrößten Teil von professionen sen sich weiterhin Stahlnellen Investoren kam. Ohne Zweifel wurde unter schinenbauwerte. Im Vertrading-Gesichtspunkten sorgungsbereich legten RWE deutlich zu. Autoaktauften gekauft, wie überhaupt RWE deutlich zu. Autoaktauften gekauft, wie überhaupt kurzfristige Dispositionen tien traten weiterhin auf witheren St. Luttberen Vz. scheinen. Daß der Zentralbankrat ohne Beschlüsse blieb, wurde nur noch am Rande zur Kenntnis genommen. Gleichwohl zogen die Rentenkurse an. was wesentlich zur Kursstabilität am Aktienmarkt

beitrug. Der Kurs der

Deutschen Bank zog im

Inland

P Adler 12+16
F ASG 0
D AEG KABEL 9
S Aesculop 9
F AGAB 5
D Agrippina "0
M Agrob "0
M Agnor 0
M Aigner 0
M Akt. Kaulb."18
H Agiv 70
H Albingia 8+2
D Alexanderw. 0
Hn Allerthal"0
: Alla Re. "6 5

Alig.Re. \* 6.3 dgi.NA\* 6,3 dgi.35%E6,3 Aligan: Lob. 9 Aligan: V. 72 Aliweiler St. 1 dgl. Vz. 9 Anano 10

Androse-N.Z. Asio 10

F dgl. Vz. 11.5 H Audi 4 M Augsb. Kg. 2+1 D AVA 12-18

Bodenwerk o.5 Bd.Württ,Bk. 12 Botcke-Dürr 3 Bonlog.v.1899 "1 Bonning " 0 BASF 10

Bovano 5
Boyer 10
B.Br.Sch.-J. 0
R Boyer, Holb. 11
M Boyer, Hortst. 6
M Boyer, Hypo 12.5
M Boyer, Lloyd 5
M Boyer, Vok. 12.5
M Boyer, Vok. 12.5
H Beiersdorf 10
F BHF-Bank 17
F Bert, Bonk 6
B Bert, Kindf 5
E Beiavla 5
B Berthald 0
C But a Borg. 9

Bilf.+ Berg. 9

M Statimeral 6
D Soch Gets Str. 0
5 Boss 0
M Brhs. Amb "0
F Braun Vz. 36,5
H Br H. Hypo 11
Hn Brech Jute "0
H Sraitenb.-C. "28
H Br. Straßo. "0,5
H Br. Welts 10
L Br. Welt

88C 7 8SU Textil 30%

Bucketus \*13.9

Bgl.Br.Ing. \*12 Egl.Brt.Rav \*0 Britantiouchter Calw D. \*\*24 Cossella \*15

Blnaing & dgL Vz. 9

eine wachsende Rolle im Ak-der Stelle, rückläufig sogar withonse Vz. tienhandel zu spielen BMW. Wenig Interesse für Monnement Warenhauswerte, deren Kurse offensichtlich noch nicht wieder zu Rückkäu-Metallges.

fen einladen. Auf Vortags-basis wurden Chemiewer-Nachbörse: freundlich DW-Ums.ind.: 2921 (4059) Verlauf bei lebhaften Um- Adv.-decline-Zohl: 110 (90)

645 303,9 14,4G 277 5901 343G 319,5

Fortlaufende Notierungen und Umsätze Frankfurt Düsseldor 22.10. 23.10. Stucke 37563 322-2-10-320.5 35630 264.5-8-4-768 30589 286-4-5-785.5 551,5-8-1,5-558 1880 512-7-0-513 14884 580-0-70-5700G 36556 303-4,5-2-303.5 40772 318.5-20-18-320 1220-4-15-1224 1208 193-3-1-191 25.10, \$10ctop 20558 5563 9413 456 9563-254-268 9413 456 25.10. 25 10 StOctor 42281 319.5-22-19-320 35012 265-8-4-268 21125 287-7-3,5-86,5 619 554-8-4-557 2696 510-3-08-507G 16004 583-3-79-579 15334 502-3,8-1,5-302 55445 318-20-17,5-8,5 14060 1219-23-17-1221 513-5-0-\$10G 10300 319-20-18-320 9785 1218-25-15-1220 350 192-5-2-195 20 184,5-4,5-2-182 5640 761-73-61-771 4541 382-7-1-387 14060 1219-23-17-1221 1394 194-4-1-193 406 184-5-4-184G 39973 766-73-63-71.5 10551 383-8-1-386.5G \$125 494,5-2-0-491G 1399 284-6-4-285 17841 253,5-4,3-5-4,3 50900 133-4-3-134,6G 4320 234-7,9-4-36,5G 571 298-300-297-7,5 2426 466-70-65-468,2 2502 512-2-0-510 36017 765-75,5-772,5 38601 381-8-1-388 200 495-4-2-494 2816 287-7-5-285 2540 255-3,5-2-253,5 2847 134,3-4,3-3,5-4 5631 287-7-4-285 25775 253,5-4,5-254,5 6573 134-4-3-134 1802 253-7-3-237 254-4,5-3-54,5G 133,5-5-3-134,5 234,8-6-4,5-36G 295-8-5-297G 464-9-5-468G 2277 295-8-5-298 8441 466-9,8-4-49,8 4442 511-1-10-510 3522 194-5-4-195 956 72,5-2,5-2-72,5 3983 812-5-2-815 2426 466-70-65-468,2
7592 512-2-0-510
3013 196,8-6,8-196,5
4539 73-3-1,6-72,5G
2651 814-5-1-815
230 181,5-3,5-183,5
222 157-7-2-156G
30621 168-71-68-171
8400 224-6-4-226
1268 191-1-1770 1108-17-06-1106
200 311-5-09-315
8461 709-10-06-709G
767 214-4-3-213,5
31977 277-20,5-5,5-20
31987 212-3-5-0-212-8 1965-8-65-75 25.10. 520 2567 2720 1650 295 420 5250 515 unerh. 73-3-1,6-72G 810-6-0-815 747 -917 155-5-5-155 331 156-6-5-156 6372 167-5-70.5-70.5 1633 772,5-6-2,5-725 612 1906-0-0-1906 errorh. 1110-5-0-1115 9775 168-71-67-171 4691 222-4-2-226 168.5-71-68-171 2245G-8-4-227,5 191-2-1-191.5 1110-8-0-1715G 110e 307G 707 212 214 209,5G 3348 1110G-1110G 510 -10602 708-10-07-709 2155 213-3-5-3-213-5 15768 214-20-14-270 14452 208-12-5-212-5 5395 595-9-5-599 38042 684-4-2-682 28272 154-5-3-155 315-5-5-315G 704.5-9-4-709 215-3,5-2-213G 214,9-20-12-220 5230 216-20-16-220 2050 154-4,8-3,5-4,8 13382 471-1-0-471 23379 41,1-1,3-40,8 8519 176,9-4,9-4,9-6 51015 F Unde 11 HnUnd.Gildebr. \*13 M Löwenbröu 8+1,5 D Lutthansa St. 3,5 0 dgLY235

131,1G 400G 415G 455.5 207G 197G 1857 1300G 525G 770 6358 Scheidem. \*5,1
Scheing 17
Schless
Schless
Schleu,H.\*14
Schmol-Lub.7,5
Schneider
Schub. & Solz 0
Schw. Zellst. \*4
Securites \*10
SEL 10,5 O Wedag 3
F Wella 9
O Westag & Get. 0
F Wickath \*6
I Wold. Well 0
F Wirt. Catten 14
I Wirt. El 8
I Wirt. Fever 941
Wirt. Hypo 12
Wirt. Lain \*18
WMF 0 F Homebohn St. 0
Hin Rimebohn St. 0
Hin Rimebohn Vz. 0
D Kompo-Hous
F Kotz Werte 0
9 Knoeckel 6
F Koepp 3,5
M Kraftw. Hoog "20
H Kühlhous "16+4
F KOK St. 8
F dokumenten 7 116G 692bG 92,1 270T 130,5G 715bG 250bG 1470 730 1700bG Maga, Fever 7,5 Maihak 44 Mainkraft \*15 MAB 7,5

Seitz Enz. N. 3 Sett, Wach, \*8 Slemens 12 Sinotos \*13 Sinn 7 M. MJR. Wein to Phywe \*0 Port Zuck 10 H P & S \*0
D Stem-Br. 8
D Stinnes \*18
B Stock 7.92
D Stöhr 7+2
D Stöhr Zink 5
O Stollwerck 7
D Strobog 0
M Stumpf 8
M dgt. Vz. 2,5
S St. Böckenn, \*0
S St.Hofbröu 9+5,5
I Stürz 80
Süd-Chemie 17 5 F ADT 0 Br ADV 3,25 Hn Allbonk 3 Br Aqua Signal S ATB M NAX Stoffe 0 S Neckstw. Essl. M N. Bw. Hof 8 Nixdert 10 Nordcement of Nord, Steing, 156 9507 9506 317 160G 215G 450018 565G 40008 560018 7557 404 575G 8500G 2845B 2616G 86 1825G

M Süd-Chemie 12,5 M Südboden 11 S Südz, 10 Nordstern A dgl. NA \*10 Nordst. Leb Isor-Amper 8 Isonbeck 4,75 IVG i Technoceil PWA 7 Parkbröu \*5 Patrizier-Br. 0 Kempinski d Keramag 4 KSB 6.5 dgL Vz. 7,25 Hn KWS 8+2 Detro 5
Di. Beteiligung
Deutscher Ring
Dinkelacker 9,5
Dol.-Basak \*18
Dorst, Masch, \*8
Drögene, Vz. 8+1 Klöckner-Wk. M Knürr-Mech & Kochs-Adler 9 Köln-Düssel. "16 Albenmich 14% Algusso "6 Alta Lepz 9\*\*4,2 dgl.50% NA\*3 C dgl.50% NA C j. Preussag 8 Progress 8 4 Pumo Kötn. Rück. \*18 D Veba 10
F Veith-Pirell (
M V. Aa.-Bin.\*1)
M dgl. NA \*18
S V. Ak.u. Str. Köutzer \*30 M Rathgeber \*8
D Rav. Sp. \*0
\* Reicherbräu 0
\* Reichert 0
\* Rheinel. 11,5
\* RHEINHYP 10
) Shein, Textil \*(
) Rhein, Boden (
) We St. 8 dgL50% NA C J. 1000G

Bert. AG Ind 4 430G

Bert. Leben 9+3 5450T8

dgL 50% NA 4.5-1,54658G

Bernard \*\*35 4200T

Bibt. Institut 0 3808

Bürst. Kränzi.\*0 2:5G

Deere Lonz \*6 1448

Dixtaswr. 1 50G

Dm. Hansa 0 240G

Garbe, Lahm. 0 145

Ges K'last. 6 2558

Georg A. 0 1208

dgt. NA 5 480r8

dgt. NA 5 480r8

dgt. NA 5 4703

dgt. Na Vz. 4 475rG

Grossm. Epe 0 93brG

Grossm. \*\*9 350G F VOM \*6,666 D V. Dt. Nickel \*7 Kromschr. 11
Kroner 10
Krupp-Stani \*
Künter. \*B
Küpperab. \*0
KKB 12

dgL Vz. 8

D Rhenag 7,5
Hn Ried. d. H. \*22
H Rint, Sth.A \*\*0
H dgl. Ut. B \*\*0
F Rasenthal 7,5+
H Ruberold 2,5
D Ritgers 8,5
S Salamander 8

Kupterberg

Langenbr. 10 dgl. Vz. 10,5 Loch Elektr. 7

Lefters 7,5 dgl. 8,5 Lehmann D

722 120,5 114,75 101,5 105,25G Berielsmonn Commerzbik DG Bank 8,5% Dr. Pfandb.anstalt Ldw.Semenbik Hollburton HCA Hospital M AMR
F American Brands
D American Expr.
The Motors M ASEA 97.9
F ASICS 5,80
M Atl Richfleld 111,
H Atlas Copco 61
M Avon 64.9
M Aust.-N.Zeslad.Bit 6,7 Balter Int. Ball Canado Bonco de Bilboo Bonco Centrel Bonco Hop, Am. Bonco de Sont. Bonco de Viscayo Manpower Marubeni Manuda Fo D Motsushilo B. M McDonald's M Mentil Lynch F McDonaell / M Medtronic British Telecom Broken Hill A Broken H. ADE's BTR plc Bull Mobil Corp. Monsonto Mantedison Morgan Stunies Milvenpick Hob Muran Campbell R.Lake
Cda. Pacific
Conon
Cosio Comp.
Ceterpillar
Ch. Mashatton M Chine Light Powers,35
M Christiania Bank 59
F Chrysler 72,1
M Ciba Geigr 4328
M Citicom. 97,5
F Code-Cola 76,5

#### Versteigerungsankündigung

Dywideg & Edebt. Witten Echboum-Br. Esb. Vork. 10

Ess!, Moscil. "à

Franki. Hypo 12 Frankona R. 6 dgl. NA 6 dgl.50 % E. 3 Fuchs Petrol St.

George Bk. 3
Gehe \*8
Gels,wasser 6,5
George G. 7,5
Gostro 7
Gilden C

D Goldschm. 9 M Gkw. Frk. \*10 F Grünzw. H. 2 H Guana \*8

Beginn jeweils 10 Uhr. Besichtigung jeweils am Arbeitstag vorher oder nach Vereinbarung.

Donnerstag, 30. 10. 86, SORA Kleiderwerke GmbH + Co KG ca. 600 Positionen Obere Bahnhofstraße 19 7208 Spaichingen b. Stuttgart (Textilmaschinen)

Freitag, 7. 11. 86, ca. 180 Positionen

SIEWA Möbelfabrik GmbH Industriegebiet Nord 3578 Schwalmstadt 1 b. Kassel (Holzbearbeitungsmaschinen)

Dienstag, 11, 11, 86, ca. 1100 Positionen **UPPENKAMP Möbelfabrik** Koppelweg 11, Industriegebiet 4408 Dülmen-Gausepatt

Montag, 24, 11, 86, Dienstag, 25, 11, 86, Mittwoch, 26, 11, 86,

(Holzbearbeitungsmaschinen) **MALAG WERKE Adolf Muckentuss** u. Söhne GmbH + Co. KG Industrieöfenfabrik

ca. 3500 Positionen

Wilhelmstr. 39 7518 Bretten/Baden (Werkzeugbau, Gießerei, Pressen, Scheren, Fahrzeuge) **CHRISTIAN STEEB WERKE KG** 

Dienstag, 2. 12. 86, ca. 1000 Positionen

Bahnhofstraße 7247 Sulz/Neckar (Metallbau, Presserei) RELIURE INDUSTRIELLE S.A.

Dienstag, 9, 12, 86, ca. 150 Positionen

**Maurice Busenhart** Buchbinderei rue de la Vigle, 5 CH-1003 Lausanne/Schweiz (moderne Falz-, Heft- und Legemaschinen)

Illustrierte Kataloge auf Anfrage

#### OPP - Industrie-Auktionen

**Auktionator Manfred Opp** Malkastenstraße 3, 4000 Düsseldorf 1 Telefon 02 11 / 36 99 19, Telex 8 588 245

99 Jährlich werden in der Bundesrepublik ca. 40 000 behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder geboren.99

Rita Sussmuth, Bundesministerin für Jugend, Familie. Frauen und Gesundheit

Nur für den Fall, daß Sie jemand tragt, warum Sie für die Deutsche Behindertenhilfe-Aktion Sorgenkind spenden



240 das Konto der Hilfe, bei allen Postämtem. Banken und Sparkassen

der Losichichteitellings

alle Verlagskaufleute, insbesondere Kostenrechner, Buchhalter, Revisoren und Controller in Verlagen

Betriebsberater, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

einschlägig fachliche Amter und Hochschulinstitute (Publizistik und Betriebswirtschaft)

KOSTENRECHNUNG FÜR ZEITUNGSVERLAGE BDZV-Richtlinien zur Kosten- und Ergebnisrechnung

Standardwerk als Loseblattsammlung im Kunststoffordner. 298 Seiten, 69 Übersichten, Format 29,7 x 21,0 cm, 1986, ISBN 3-87224-008-0

Inhalt: Kostenarten-, Erlösarten-, Kostenstellen-, Kostenträger- und Betriebsergebnisrechnung, externer Kosten- und Erlösvergleich von Zeitungen; zwei umfangreiche Inhaltsverzeichnisse für Text und Tabellen; Sachregister für Stichworte und Themenkomplexe.

Vorzugspreis für Mitglieder der BDZV-Landesverbände für das erste Exemplar: für jedes weitere Exemplar Der Normalpreis beträgt Alle Preise incl. MwSt. zzgl. antlg. Versandspesen.

DM 188,-DM 158,-DM 238,-





#### DIE WELT

Axel Springer †, Dr. Herbert Kreup

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Chels vom Dunst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüdeleke, Rödiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hilles-heim, Hamburg

Verantwortlich für Seite I. politische Mach-richten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Austand: Jürgen Liminski, Maria Weldenhiller (stelly.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stelly ); Bundeswehr: Hüdiger Moniac; Ost-(stelly); Sundeswehr: Elidiger Moniar; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görhiz: Wirtschaft: Hans Baumann, Wilhelm Furler (steily.); Geld and Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke: Femilieton; Dr. Peter Dittmar, Beinhard Beuth (stelly.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften. Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT der Bucher, Albert Stelly.

steswissenschaften. Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Bubblotstellv.); Pernschen: Detelev Ahlers; Wissenschaft und Technüt: Dr. Dieter Thierbach; Sport; Frank Quednan; Aus aller Welt; Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reine-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremera-Schiemann (stellv. für Reiso-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Hirrbert Holzamer; Leger-briefe: Henk Ohnesnere: Permealiere Innebriefe: Henk Obnesorge; Personalian: Ingo Urban; Poto: Hans-Wilhelm Hoft; Dokumen-tation: Rembard Berger; Grafik: Dieter Har-

Westere lettende Hedakteure: Dr. Rampa Giestes, Werner Kahl, Dr. Rainer Noiden, Lother Schmidt-Mühlisch Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bonner Karrespondenten-Redaktion: Gimther Eading (Leiter), Heinz Heck

(stelly i, Armil Gosch, Dr. Eberbard Nitsch-Diplomatischer Körrespondent: Berzi Con-Deutschland-Korrespondenten

Hinns-Ridiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmat Brauer, Joachim Gehiboff, Haraki Posny; Frankfurt: Dr. Denkwart Guratsich (zugleich Korrespon-dent für Stadtebau/Architektur), Inge Ad-hum, Joschim Weber; Hamburg: Herburt Schutte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Humover-Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel; Georg Bauer, München: Peter Schmalz, Denkward Seitz; Stuttgart, Hamild Günter, Werner Neutzel Günler, Werner Neutzel

Chefkorrespondent (Inland): Josephin Chefreporter Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbürgs, Brussel: Wilbelm Hadler, London: Reiner Gotermann, Horst-Alexander Siebert; Johannesburg: Monika Germader Siedert, Josephytsburg, Montes Germa-ni; Minni: Werner Thomas, Moskau: Rose-Marie Borngäller, Palus: Peter Ruge, Jose-chien Schaufuß; Rom: Friedrich Meichener, Weshington: Fritz Wirth, Gerd Brüggemann,

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirst: Peter M. Athen: E. A. Antonaros; Beirst: Peter M.
Ranke; Brusset: Cay Graf v. BrockdorffAhlefoldt; Jerusaleur Ephraim Labav; London: Chus Golasmar. Siegfried Heim, Peter
Michalakt, Joachus Zwiktrach; Los Angeles;
Helmut Vons, Karl-Reinz Kukowski; Madrid: Rolf Cortz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lenmon; Minni; Prof. Dr. Günter Priedländer, New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Hau-brock, Ham-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Poris: Fieinz Wolfsenberger, Constance Knitter, Josephin Leibel; Tokuo: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington; Detrich Schulz.

Zentralreduktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 39 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (82 28) 37 34 65 1090 Berlin &L. Kochstraße 50, Radaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anxeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 54 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straffe I, Tel. (946) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010. Anzeigen: Tel. (6 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

> 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (8 20 54) 10 11, Anzeigen; Tel. (9 29 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

in the latter

St. 222

The state of the

ERSON!

AND PROFESSION

Was large to the state of the s

The State Garage

F lieben Strade

light Hersel

And de la contraction de la co

2000 Hannover I, Lange Lambe 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (65 11) 6 49 00 (g Telex 92 20 106 4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 !!) 37 30 42/44, Amerigen: Tel. (02 !!) 37 50 61, Teles 8 567 786

6000 Prankfurt (Main) I, Westendstraße 8, Tel. (9 68) 71 73 11; Telez 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 12 Telez 4 165 525 7000 Stuttgart L. Rotebühipiatz 20s. Tel. (07 II) 22 i3 28. Telez 7 23 966

Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71 8000 München 48, Schnillingstraße 38–42, Tel. (0 88) 2 38 13 01, Telex 5 22 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 38 Tolex 5 23 835

Monatmbonnement DM 27,10 einschließlich Zusteilkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandinbonsement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Mora-wa & Co., Wien. In Großbritannien DM 48,19 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weitweit: Preis auf Anfrago. Die Abonnementsgebühren sind

Bei Nichtbelieferung ober Verschulden des Arbeitefriedens bestehen keine Ausprüche gegen den Verlag. Abemeenstabbestel-lungen konnen mu zum Monntsende ausge-sprochen wurden und minsen his zum 10. des leufenden Momis im Verlag schriftlich

Goluge Annelgenpreiniste für die Deutsch-landansgabe: Nr. 65 und Kombinationstartf DIE WELT/WELT am SONNTAG Nr. 15

guitie ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Aus-gabe: Nr. 51. Amtliches Publikationsorgan der Beriner Börne, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westählschen Edret zu Düssel-dorf, der Prankfurter Wertpapierbörse, der Hammatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hamnover, Contraction of the same of the

der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Wirttembergischen Wertpapierbör-se zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt kei-ne Gewähr für sämtliche Karmotierungen. Für unverlagt eingesandtes Meterial keine

Die WELT erscheint mindestens viermit fährlich mit der Verlagsbeilung WELT-RE-PORT. Anzeigenpreizitete Nr. 5, gillig ab L Oktober 1985, Verlag Azel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Keiser-Wilhelm-Strafe I. Nachrichtentechnik: Harry Zander Hersteilung: Werter Koziak Anzeigen: Rank Siehl

Druck is 4300 Essen 18, Im Teelbruch 180;

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

#### Beim neuen Eigentümer wieder fliegen gelernt

Pelikan geht am 4. November an die Börsen in der Bundesrepublik und der Schweiz - Inhaberaktie zu 620 Mark

INGE ADHAM, Frankfurt

Zu 620 DM (510 Schweizer Franken) je Inhaberaktie im Nennwert von 100 Schweizer Franken (sfr) kommen die Aktien der Pelikan Holding AG, Zug (Schweiz), an die Börse. Insgesamt bietet ein Verkausskonsortium unter Führung der Deutschen Bank am 27. und 28. Oktober 400 000 Aktien im Nennwert von 40 Mill. sfr zur Zeichnung an.

Rund drei Viertel davon sind zur Plazierung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt, ein Viertel geht in die Schweiz. Die erste Kursfeststellung im geregelten Freiver-kehr in Frankfurt, Düsseldorf und Hannover ist für den 4. November vorgesehen; eine amtliche Notierung folgt später.

Aufgrund der Ergebnisschätzung für 1987 von 33 sfr (40 DM) je Aktie (nach DVFA) errechnet sich ein Kurs/Gewinn-Verhältnis von 15.5.

Internationale

Finanzen

Sekisui: Mit einem Kupon von 1,5

Prozent, und nicht wie zunächst

vorgesehen 1,25 Prozent, wird die

Wandelanleihe über 120 Mill Sfr.

von Sekisui Chemical ausgestattet.

Die Anteile können zum Kurs von

809 Yen in Aktien der Muttergesell-

schaft gewandelt werden, dabe

wird ein Wechselkurs von 96,05

NZI Financial: Zu pari begibt das

englische Unternehmen Floating-

Rate-Notes von 125 Mill. Dollar. Fäl-

ligkeit ist November 1994, der Zins-

satz liegt 0,1875 Punkte über dem

sechsmonatigen Libor. Die Notes

können 1988 vorzeitig zu 100,15 Pro-

zent und 1989 zu pari getilgt wer-

New York: Der Financial Accoun-

ting Standards Board hat wie erwar-

tet beschlossen, daß die US- Unter-

nehmen in ihrem Gewinnausweis

für das vierte Kalender-Quartal voll

die rückwirkenden Stornierungen

der Investitionssteuergutschriften

(Investment Tax Credit) ab 1. Janu-

ar berücksichtigen müssen.

Yen/Sfr. zugrunde gelegt.

Dies liegt zwar über dem Durchschnitt, analytisch sei die Pelikan-Aktie aber billiger als die meisten Konsumwerte, betonte Deutsche-Bank-Sprecher F. Wilhelm Christians in Frankfurt anläßlich der Präsentation der "neuen" Pelikan AG, zumal die Gruppe "noch sehr viel Wachstumsmöglichkeiten hat und insbesondere die Gewinne weiter steigerungsfähig

Für das laufende Jahr wird bei gut 800 Mill sfr (gut 1 Mrd. DM) und einem operativen Gewinn von 40 bis 43 Mill. sfr eine Dividende von 12 sfr je Aktie ausgeschüttet, die neuen Aktien sind zu einem Viertel dividendenberechtigt.

Im kommenden Jahr soll die Dividende steigen, heißt es weiter. Bei jeweils zweistelligem Wachstum von Umsatz und Betriebsergebnis in den nächsten drei Jahren soll der Gewinn vor Steuern über 50 Mill. sfr klettern.

Dafür gerüstet ist das Unternehmen ohne Zweifel Zur Erinnerung: Nach dem Vergleich der traditionsreichen Pelikan AG, Hannover, Anfang 1982, war das Unternehmen nach vergeblichen Sanierungsversuchen von der Metro-Gruppe übernommen

Ihr Gründer Otto Beisheim hält auch nach der sukzessiven Kapitalerhöhung von 5 Mill. auf 100 Mill. sfr im letzien Monat und der Aktienplazierung über die Schweizer Overpart AG die Mehrheit an der Pelikan Holding. Basis für die Übernahme war damals, so Erwin Conradi, Chef der Metro International AG und Präsident des Verwaltungsrates der Pelikan Holding AG, die Erkenntnis, daß Pelikan letztendlich an mangelnder Effizienz des Managements scheiterte und zu revitalisieren sei.

Und dies haben die Metro-Manager offensichtlich mit gewohnter Gründ-

lichkeit getan. Seit 1984 macht das Unternehmen wieder Gewinn - ohne daß Arbeitsplätze abgebaut wurden, wie Conradi betont; weltweit arbeiten inzwischen rund 8000 Mitarbeiter für Pelikan (bei der Übernahme rund 7000), darunter etwa 2000 in der Bundesrepublik.

Das Unternehmen ist in gut 130 Ländern vertreten und betreibt 20 produzierende Landesgesellschaften Wachstumsfelder werden vor allem in dem Bereich "schriftbildende Produkte" (Schreibbänder, Schreib bandkassetten u. a.) gesehen. Dieser Bereich trägt mittlerweile fast 60 Prozent zum Weltumsatz von Pelikan bei

Vor diesem Hintergrund sind auch die in diesem Jahr mit knapp 15 Mill. sfr relativ hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu sehen und die Investitionen, die mit 60 Mill sfr doppelt so groß wie die Abschreibungen sind.

#### Osterreich hat Probleme mit dem Etat

Nach dem Gesetz bleibt der Haushaltsentwurf noch bis Anfang 1987 geheim

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien Wenn es nach dem Buchstaben des Gesetzes geht, dann bleibt der Entwurf vom österreichischen Staatshaushalt noch bis Jahresanfang 1987 geheim. Nicht einmal die jeweiligen Minister dürften dann erfahren, wieviel Geldmittel der Finanzminister nun den einzelnen Ressorts nach den vorangegangenen Budgetverhandlungen tatsächlich für die Erledigung ihrer Verwaltungs- und Investitionsausgaben zugestehen will.

Diese groteske Situation hat der derzeitige Bundeskanzler Franz Vranitzki (unbeabsichtigt) herbeigeführt, indem er Ende September die Koalition mit der Freiheitlichen Partei (FPÖ) platzen ließ und die für den März des nächsten Jahres vorgesehenen Wahlen zum Nationalrat kurzerhand auf den 23. November diesen

Jahres fixieren ließ. Damit kann auch der Vranitzki-Nachfolger auf dem Sessel des Finanzministers, Ferdinand Lacina, seine erste Budgetrede im Parlament an der Wiener Ringstraße wieder vergessen. Zu der traditionellen Präsentation vor den Abgeordneten wird es

nicht kommen. Denn der Nationalrat hatte schon bald nach Auflösung der Regierungs-Koalition und der Vorverlegung des Wahltermines pflichtgemäß seine Auflösung beschlossen.

Nach dem derzeit noch geltenden, per 1. Januar 1987 aber ohnedies auch in dieser Hinsicht geänderten, Haushaltsrecht sind die Einzelheiten des Budgets vom Finanzminister solange geheimzuhalten, bis der Nationalrat darüber in aller Form informiert wurde und die Diskussion begonnen hat. Kann der Nationalrat aber (wie derzeit wegen Selbstauflösung) nicht informiert werden, muß der Finanzminister seinen Budgetvoranschlag auch weiterhin geheimhalten, lautet daher der zwingende Schluß.

Um die Arbeit der Ministerien nicht zu blockieren, wollten die beiden Koalitionsfraktionen den Voranschlag 1987 über die Parlamentsclubs den Abgeordneten und danach auch den Medien zur Kenntnis bringen. Noch ehe es dazu kam, sorgte der oppositionelle Abgeordnete Heinrich Neisser (OVP), vor zwanzig Jahren Staatssekretär in der konservativen Regierung und seither in der Oppositionsrolle leicht abgenutzt, für Verunsicherung. Der wollte partout einen Verfassungsbruch sehen, sollte ein Regierungsmitglied Budgetzahlen offenbaren und drohte dem Finanzminister, für diesen Fall mit einer Ministeranklage.

Dann lenkte allerdings auch die Opposition ein. Denn schließlich eignet sich der Budgetentwurf des Finanzministers trefflich als Wahlkampfmunition: Trotz einer zufriedenstellenden Konjunktur hätte die sozial-liberale Koalition das Defizit nicht mehr in den Griff kriegen können, heißt es. Statt veranschlagter 65 Milliarden erreiche das Netto-Defizit heuer gut 75 Milliarden Schilling. Und die für 1987 veranschlagte Neuverschuldung von weiteren 77 Milliarden Schilling sei eher als Untergrenze zu sehen, weil dort die zu erwartenden Mehrausgaben auf der derzeit verhandelten Beamten-Lohnrunde noch nicht berücksichtigt seien.

Für die Opposition eine klare Bankrotterklärung. Man darf gespannt sein, wie sie im Falle eines Wahlsieges das nächstjährige Budget neu strukturiert.

#### Leistung muß sich lohnen

Der Mittelstand hofft auf eine umfassende Steuerreform

ANDREAS MIDDEL, Bonn

Der Mittelstand hofft auf eine umfassende Steuerreform. Dies wurde auf einer Podiumsdiskussion deutlich, zu der die Arbeitsgemeinschaft wirtschaftlicher Mittelstand (AWM) eingeladen hatte. Ihr Präsident Max Engl setzt dabei besonders auf einen linear-progressiven Steuertarif, der dem Mittelstand erhebliche Vorteile brächte. Leistung muß sich wieder lohnen", erklärte Engl und reklamierte eine Senkung der Lohnnebenkosten. Zustimmung erhielt er von Matthias Wissmann, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion.

Wesentlicher Bestandteil der geplanten Steuerreform müsse die Veränderung der Unternehmensbesteuerung sein. Der Höchssteuersatz müsse entweder später beginnen oder herabgesetzt werden, damit das Eigenkapital und damit die Investitionskraft des Mittelstandes gestärkt wird. Auch er sprach sich für einen linear-progressiven Steuertarif aus. Generell müßten die Steuersätze gesenkt werden. Denn die bisherige Lohn- und Steuerpolitik begünstige die Schwarzarbeit in erheblichem

In gleicher Weise argumentierte CSU-Bundestagsabgeordneter Rudolf Kraus: "Nur durch vernünftige Lohnkosten kann die Schwarzarbeit eingedämmt werden\*. Vor allzu euphorischen Erwartungen in die Steu-

erreform warnte der Wirtschaftsminister des Saarlandes, Hans-Joachim Hoffmann. Eine Steuersenkung ist nicht mittelstandsspezifisch", außerdem müsse dem eine genaue Interssenabwägung vorangehen, denn sie gehe zu Lasten notwendiger staatlicher Aufgaben.

Der SPD-Minister glaubt, Lohnnebenkosten durch ein intensives Durchforsten der Sozialsysteme auf ihre Kostenwirksamkeit senken können. FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann sprach sich wie die CDU/CSU-Sprecher für einen Abbau der Subventionen aus, glaubt dies aber nicht in kleinen Schritten erreichen zu können. "Nur in einem Aufwasch" könnten diese Probleme gelöst werden.

Die Kapitaldecke des gewerblichen Mittelstandes sei besonders dünn, so Haussmann, Daher sollte die Investitionsrücklage wegfallen. Eine Ergänzungsabgabe kommt für ihn ebensowenig in Frage wie für CDU und

Mittelständische Unternehmen sollten sich in verstärktem Maße des privaten Rundfunks annehmen. Dafür sprach sich auch der saarländische Wirtschaftsminister aus. Zwar müsse die Post alleiniger Netzanbieter bleiben, doch dies ohne inhaltliche Kontrolle. Der Endgerätemarkt im BTX-Bereich, bisher der Post vorbehalten, sollte liberalisiert

#### Die See hat sich geglättet

Optimismus vor der Bootsausstellung in Hamburg

JB. Hamburg

Die deutsche Bootsbau-Industrie geht mit einigem Optimismus in die am Wochenende beginnende . Hanseboot '86", der 27. Internationalen Bootsausstellung in Hamburg. Die Brise hat bereits im Jahr 1985 aufgefrischt und im ersten Halbjahr 1986 ist das Klima weiterhin freundlich geblieben. Nennenswertes Wachstum erwartet die Branche allerdings nicht

Einmal engen die geringen in der Bundesrepublik zur Verfügung stehenden Wasserflächen den Absatz von Neubauten ein, zum anderen drückt eine große Menge gebrauchter, gut erhaltener Boote auf den Markt. Die Bootsbauer sehen es schon als Erfolg an, wenn das hohe Niveau der letzten Jahre gehalten werden kann.

Das Volumen des deutschen Bootsmarktes schwankt seit 1980 zwischen 350 und 390 Mill. DM. Im vergangenen Jahr ist die Inlandsproduktion der stark zersplitterten, mittelständisch orientierten Bootsbauindustrie um 4,8 Prozent auf 262 Mill DM gestiegen. Davon wurden rund 98 Mill. DM exportiert, was einem stattlichen Zuwachs von 46,2 Prozent entspricht. Die Importe gingen demgegenüber um 6,5 Prozent auf 188 Mill DM

An der Versorgung des deutschen Marktes mit einem Volumen von 354 Mill. DM war die deutsche Industrie im vergangenen Jahr demzufolge mit 47 Prozent, die ausländische Konkurrenz mit 53 Prozent beteiligt. Vor sechs Jahren hatte der Importanteil noch 63 Prozent betragen.

Die Tendenz rückläufiger Einfuhren und steigender Ausführen hat sich in diesem Jahr verstetigt. Die Exporte sind im ersten Halbjahr um 22,6 Prozent auf 54 Mill. DM gestiegen, wobei die deutschen Bootsbauer vor allem Erfolg mit teureren und höherwertig ausgerüsteten Booten haben. Die Importe gingen wertmä-Big um 0,3 auf 104 Mill. DM, gemessen an der Stückzahl um 22,9 Prozent zurück. Größere Einbußen gab es vor allem bei Segel- und Sportbooten.

Die Auslastung der deutschen Bootsbauindustrie wird vor dem Hintergrund leicht verbesserter Nachfrage sowohl bei Neubauten als auch bei Aus- und Umbauten als zufriedenstellend bezeichnet. Der Produktionsschwerpunkt liegt bei größeren, individuellen Yachten aus allen klassischen Bootsbaumaterialien. In der Serienfertigung, die nach wie vor von der ausländischen Konkurrenz beherrscht wird, bieten Werften relativ kleine Serien mit Einrichtungsvarianten an. Die Hersteller von Motorbooten profitieren von einer international guten Nachfrage, die in einigen Märkten wesentlich lebendiger als die nach Segelbooten ist.

#### PERSONALIEN

Willi Aengevelt, Immobilienmakler, Düsseldorf, vollendete am 22. Oktober 1986 seinen 75. Lebensjahr.

John Banham, Rationalisierungsexperte, ist zum Generaldirektor des Bundesverbandes der Britischen Industrie (CBI) ernannt worden. Er löst Ende März Sir Terence Beckett auf diesem Posten ab.

Dr. Jürgen Stradtmann ist mit Wirkumg vom 16. Oktober 1986 zum ordentlichen Geschäftsführer der Rheinischen Kalksteinwerke GmbH. Wülfrath, und der Dolomitwerke GmbH, Wülfrath, bestellt worden.

Günter Mergel, Geschäftsführer der Dorint Hotelgesellschaft, Mönchengladbach, scheidet aus dem Unternehmen aus, um sich in der Branche selbständig zu machen.

Wolfram Hermanns ist als Inhaber und Geschäftsführer der Firma Hermanns & Co. GmbH, Radevormwald, auf eigenen Wunsch am 31. August 1986 ausgeschieden. Als Nachfolger hat Klaus H. Niemann (39) inzwischen alleinverantwortlich die Geschäftsführung übernommen.

Kartheinz Mangelsen, ehemals Vorstandsmitglied der Kaufhof AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Kaufhalle GmbH, Köln, ist am 18. Oktober gestorben.

#### Reise-Herbst 1986 mit goldenem Glanz

Für Hetzel ist Spanien ein Dauerbrenner - Nur noch wenige Bahn- und Busreisen

WERNER NEITZEL, Stuttgart Die Reiselust erreicht wieder neue Höhen. Ähnlich wie die ganze Touristikbranche erlebt in diesen Wochen auch der Stuttgarter Reiseveranstalter Hetzel-Reisen GmbH, eines der größten konzernunabhängigen deutschen Unternehmen in diesem Dienstleistungssektor, einen wahren Kundenansturm. Die starke Nachfrage nach Herbstreisen resultiert aus der zurückliegenden Schönwetterperiode, den bevorstehenden Herbstferien und nicht zuletzt auch aus der Tatsache, daß zahlreiche Bundesbürger ihren Urlaub aufgrund einiger besonderer Ereignisse wie Libyen-Konflikt oder auch das Tschernobyl-Unglück zunächst verschoben haben und ihn nunmehr nachholen.

Für das am 31. 10. zu Ende gehende Rumpfgeschäftsjahr 1986 (bisher galt das Kalenderjahr) erwartet Hetzel-Geschäftsführerin Elke Hetzel-Maute gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres ein Umsatzphis in der Grö-Benordnung von 4 bis 5 Prozent. In 1985 war der Umsatz um 15,3 Prozent auf 267 Mill DM angewachsen. Die Zahl der Buchungen nahm um 5,3 Prozent auf 236 000 (1984: 224 000) zu. Dabei lagen die Preiserhöhungen zwischen 3 und 4 Prozent

Das Touristik-Unternehmen, das sich als Flugreisen-Veranstalter \_der ganz traditionellen konservativen Machart" versteht und in erster Linie Fhige mit eingeschlossenem Urlaubsangebot (packages) verkauft, sieht denn auch in diesem Bereich seine große Kompetenz. Unter den Buchungen dominierten die Ein- bis Drei-Wochen-Flugreisen, wobei das 14-Tage-Arrangement den Schwerpunkt bilde. Großer Beliebtheit erfreuten sich nach wie vor auch die Kurzflugreisen.

Kaum offeriert werden Bahnreisen hiermit war das Unternehmen einst gestartet - , und es finden sich auch nur wenig Busreisen im Programm. Angebote für Selbstfahrer fehlen gänzlich. Veranstaltet werden auch keine Kreuzfahrten, doch tritt man hier als Vermittler auf. Rund die Hälfte aller Buchungen bei Hetzel visiert Spanien ("ein Dauerbrenner") als Zielgebiet an, gefolgt von Griechenland (fast jede siebte Buchung), Tunesien und Italien. Neu ins Programm genommen wurde für die Wintersaison Brasilien, wobei man sich bei Hetzel günstige Auswirkungen des gefallenen Dollarkurses verspricht. Gleiches gilt für Israel als Urlaubsziel Einen Namen hat sich Hetzel

auch als Spezialist für Ägypten-Rundreisen gemacht.

Zu den Preistrends für das Programm 1987 merkt Elke Hetzel-Maute an, daß zwar die Kanarischen Inseln als Angebot im Preis stabil blieben, Preisermäßigungen zwischen 7 und 10 Prozent ergäben sich hingegen auf den Fernstrecken. Und auch Ägypten-Reisen lägen um etwa 15 Prozent (durch Währungsverfall und Agenturwechsel) billiger.

Zu Hetzels Stärken zählt neben der Beratung ("der Verkäufer kennt das Zielgebiet") und dem Service vor allem die ausgeprägte Konzentration auf den südwestdeutschen Markt, womit man sich gegenüber der Konkurrenz der Großunternehmen in der Branche wohl ganz gut schlägt.

Wenngleich Elke Hetzel-Maute im Hinblick auf die weitere Entwicklung im Tourismus optimistisch ist, gibt sie zu bedenken, daß sich mittel- und längerfristig auch in dieser Branche der Geburtenrückgang bemerkbar machen werde. Gegründet wurde das Familienunternehmen, das heute 164 Beschäftigte zählt (davon 60 im Verkauf) und seine Ertragslage als "ordentlich" bezeichnet, im Jahre 1953 von Else und Kurt Hetzel





Für DM 79,- (+ 0,79/km) pro Tag

bietet Ihnen Sixt/Budget den 300 E.



Sixt/Budget ist die Autovermietung mit den vielen Mercedes. Wir haben allein über tausend 190 E. Damit Sie auch wirklich einen bekommen, wenn Sie einen brauchen. Sie finden uns in allen deutschen Flughäfen und Wirtschaftszentren. Unser neuer Vermiet-Computer macht das Automieten für Sie noch einfacher. Buchen Sie Ihr Wunschauto (oder unseren Limousine-Service) zum Ortstarif unter Tel. 0130-3366. - FIRSTCLASS FAHREN, ECONOMY BEZAHLEN.





The content of the	100.55 10
Part	114.4 114.4

Scheffelstraße 32 2000 Hamburg 60

englise e se en la company de la company La company de la company de

Bitte keine Beileidsbesuche!

\* 2. Juni 1905

Unsere geliebte, treusorgende Mutter

Louise Marwede

geb. Stamer

hat nach langer, manchmal schwerer Lebensfahrt in Frieden

den Hafen erreicht.

Helen-E. Westermann-Marwede

Herbert R. Marwede

Agnesstraße 9, 2000 Hamburg 60

Die Abschiedsfeier hat in aller Stille stattgefunden.

Gottes sind Wogen und Wind; Segri aber und Steuer, daß für den Halen gewinnt,

† 18. Oktober 1986

Wolliner Straße 49 2000 Hamburg 73

† 18. Oktober 1986

Unsere Seniorchefin, Fran

Louise Marwede

geb. Stamer

ist nach einem erfüllten, schaffensreichen Leben in Frieden

von uns gegangen.

Wir werden sie und ihre Menschlichkeit sehr vermissen.

L. Marwede & Cie.

und alle Mitarbeiter

Eppendorfer Weg 87 A, 2000 Hamburg 20

Die Abschiedsfeier hat in aller Stille stattgefunden.

\* 2. Juni 1905

Beerdigung am Mittwoch, dem 29. Oktober 1986, um 11.00 Uhr Kapelle 9, Friedhof Hamburg-Ohisdorf.

Kettwig (0 20 54) 1 01-5 18 und 5 24

Telex:

Hamburg 2 17 001 777 as d

#### Auf Laserstrahlen in die Zukunft

In einem international führenden mittelständischen Unternehmen der Lasertechnologie erwartet ein junges Mitarbeiterteam mehrere ideenreiche Diplom-Ingenieure (TU/FH). Die Arbeitsbereiche sind Konstruktion/allgemeiner Maschinenbau und Elektrotechnik/Elektronik. Das norddeutsche Unternehmen bietet attraktive Arbeitsbedingungen.

Diese und viele andere interessante Stellenangebote finden Sie am Samstag, 25. Oktober, in der BERUFS-WELT, dem großen Stellenteil der WELT. Nutzen Sie alle Ihre Berufs-Chancen. Kaufen Sie sich die WELT. Nächsten Samstag. Jeden Samstag.

................

**EUROFIMA** 

Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel Société européenne pour le financement de matériel ferroviaire. Bâle Società europea per il finanziamento di materiale ferroviano, Basilea

61/2% Deutsche Mark-Teilschuldverschreibungen von 1979/89

- WKN 464511/15 -Auslosung

Die Auslosung der zum 1. Februar 1987 fälligen Tilgungsrate fand am 20. Oktober 1985 in Anwesenheit eines Notars statt.

Sene 4

Es wurde die - WKN 464 514 mit den Stücknummern 36001-48000 zu je DM 1000,-

62401-63200 zu je DM 10000,im Gesamtbetrag von DM 20000000,- gezogen.

Die ausgelosten Teilschuldverschreibungen werden vom 2. Februar 1987 an zum Nennbetrag gegen Einreichung der Wertpapiermäntel und Zinsscheine per 1. Februar 1988 uff. bei den nachstehend genannten Banken und ihren inländischen Niederlassungen eingelöst:

Deutsche Bank Aktiengesellschaft Deutsche Bank Berlin Aktiengesellschaft **ADCA-BANK Aktiengesellschaft** Aligemeine Deutsche Credit-Anstalt

Bank für Gemeinwirtschaft Aktiengesellschaft Bank für Handel und Industrie Aktiengesellschaft Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft Bayerische Landesbank Girozentrale Bayensche Vereinsbank Aktiengesellschaft

Joh, Berenberg, Gossier & Co. Berëner Commerzbank Aktiengesellschaft Berliner Handels- und Frankturter Bank Bankhaus Gebrüder Bethmann Commerzbank Aktiengesellschaft

Commerz-Credit-Bank Aktlengesellschaft Europartner Delbrück & Co. Deutsche Bank Saar Aktiengesellschaft Deutsche Girozentrale – Deutsche Kommunalbank – Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft

Dresdner Bank Aktiengesellschaft Georg Hauck & Sohn Bankiers Kommanditgesellschaft auf Aktien Bankhaus Hermann Lampe Kommenditgesellschaft B. Metzler seel. Sohn & Co.

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Schwäbische Bank Aktiengesellschaft Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien Vereins- und Westbank Aktiengesellschaft M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.

Westdeutsche Lendesbank Girozentrale Westfalenbank Aktiengesellschaft Württembergische Kommunale Landesbank Girozentrale Die Verzinsung der ausgelosten Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des 31. Januar 1987. Der Gegenwert etwa fehlender Zinsscheine

wird vom Rückzahlungsbetrag gekürzt. Die am 1. Februar 1967 fälligen Zinsscheine werden gesondert in der üblichen Weise eingelöst.

Von den in den Vorjahren ausgelosten Teilschuldverschreibungen der Serie 1 und 5 sind einige Stücke bisher noch nicht zur Einlösung vorge-

Basel, Im Oktober 1986

EUROFIMA

Wir sorgen für die Gräber. Wir betreuen die Angehörigen. Wir arbeiten für Versöhnung und Frieden.



Anhörung von Sachverständigen zum Gesetzesentwurf

HEINZ STÜWE, Bonn Der Regierungsentwurf eines Vermögensbeteiligungsgesetzes nach den Vorstellungen des vermögenspolitischen Sprechers der Unionsfraktion, Kurt Faltihauser, in einem wichtigen Punkt noch geändert werden. Dabei geht es um die Beteiligungs-Sondervermögen, die als neue Form des Investmentsparens Arbeitnehmern eine überbetriebliche Geldanlage im Produktivkapital ermöglichen sollen. Diesen besonderen Kapitalanlagegesellschaften wird erlaubt. einen Teil ihres Vermögens in stillen Beteiligungen an nicht börsennotier-

ten Unternehmen zu investieren. Der Regierungsentwurf sieht vor. daß die Fonds nicht mehr zur Rücknahme von Anteilscheinen verpflichtet ist, wenn die stillen Beteiligungen 40 Prozent des Fondsvermögens überschreiten. Damit soll die Liquidi-

#### Berufs-Chancen sind Zukunfts-Chancen. Darum einfach 0130-60 60 carufen! Dann erhalten Sie 4 Wochen kostenlos

die BERUFS-WELT. Mit dem großen Stellenteil für Fach- und Führungskräfte und mit vielen Tips für mehr Erfolg im Beruf.



tät der Beteiligungs-Sondervermögen sichergestellt werden.

Die Anhörung von Sachverständigen in dieser Woche hat nach Faltlhausers Ansicht ergeben, daß diese Vorschrift ersatzlos gestrichen werden könne. Der Bundesverband Deutscher Banken hatte für den Fall, daß bei einem Sondervermögen die Rücknahmepflicht ausgesetzt werden sollte, einen "schwerwiegenden Vertrauensverlust nicht für für den bereffenden Fonds, sondern für den Investmentgedanken überhaupt" befürchtet.

Die mangelnde Übertragbarkeit von stillen Beteiligungen stehe grundsätzlich im Widerspruch zu dem im Investmentrecht verankerten Prinzip der Rücknahmepflicht von Anteilen. Auf die Schwierigkeiten bei der Bewertung von stillen Beteiligungen hatte neben den Banken auch der

Deutsche Sparkassen- und Giroverband hingewiesen. Die Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer (ASU), die die staatliche Förderung der Vermögensbildung grundsätzlich in Frage stellt, nannte den Grundgedanken zwar richtig, daß nicht börsennotierten Unternehmen Arbeitnehmer-Sparkapital zur Verfügung gestellt werden solle. Ein Anteilschein mit den jetzt geplanten Eigenschaften könne den Arbeitnehmern jedoch nicht empfohlen wer-

Faltlhauser räumte gegenüber der WELT ein, daß das Beteiligungs-Sondervermögen "kein Superinstrument" sei. "Die Experten haben aberüberwiegend bestätigt, daß das Ertragswertverfahren bei der Bewertung der stillen Beteiligung praktikabel ist." Die Beteiligungs-Sondervermögen seien geeignet, tarifvertraglich vereinbarte Investivlohnanteile an die mittelständische Wirtschaft zurückzuführen.

Der CSU-Politiker fühlt sich durch die Anhörung bestätigt, daß die Koalition auch bei der Vermögensbildung auf dem richtigen Weg sei. Die Zielsetzung des Gesetzes, die Anlage im Produktivkapital noch einmal zusätzlich zu fördern, sei einhellig begrüßt worden.

Von der Wirtschaft besonders begrüßt wurde die Anhebung des Freibetrages im Paragraph 19a Einkommensteuergesetz von 300 auf 500 DM Er kann vom Arbeitnehmer in Anspruch genommen werden, wenn der Arbeitgeber Anteile des Unternehmens verbilligt oder unentgeltlich überläßt. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) wertete die Erhöhung dieses Freibetrages als wichtigen Schritt zur Förderung der Mitarbeiterbeteiligung auf betrieblicher Ebene.

Faltihauser erwartet, daß das Gesetz wie geplant noch im November verabschiedet wird, so daß es am I. Januar 1987 in Kraft treten kann. Die Diskussion über die Fördersätze bei den einzelnen Anlageformen sei bis in die nächste Legislaturperiode vertagt worden. Er warnte aber davor, damit gleich nach der Wahl zu beginnen. "Für die Umsetzung des Gesetzes brauchen Betriebe und Tarifpartner erst einmal Ruhe." Arbeitgeber und Gewerkschaften müßten das neue attraktive Angebot des Gesetzgebers im Interesse der Arbeitnehmer jetzt nutzen.

#### Grünes Licht für Verhandlungen Konzessionen an Nicht-EG-Länder im Mittelmeer

Ha. Brüssel Grünes Licht für Handelsverhandlungen mit den südlichen Anrainerstaaten des Mittelmeeres hat der EG-Ministerrat der Brüsseler Kommission gegeben. Das Mandat ist allerdings so eng gefaßt, daß für zusätzliche Konzessionen kaum noch Spielraum besteht.

Es geht um die "Anpassung" der 1978 vereinbarten Präferenzabkommen an die nach der Süderweiterung der EG veränderten Handelsbedingungen. Da die Spanier und Portugiesen künftig abgabenfrei in die Gemeinschaft exportieren können, wären die traditionellen Handelsströme aus den nicht beitrittsfähigen Mittelmeerlandern ohne eine Veränderung der gegenwärtigen Zoll- und Kontingentbestimmungen gefährdet.

Die EG hatte stets besonderen Wert auf enge Beziehungen zum Mittelmeerraum gelegt. Eine Abschottung des Marktes birgt daher nicht nur die

Gefahr, eine weitere politische Destabilisierung im Nahen Osten heraufzubeschwören, sondern verschließt auch bedeutende Märkte. Gerade mit diese Region hatte die Europäische Gemeinschaft traditionell den größten Handelsbilanzüberschuß erzielt.

Bei der Sondierung der möglichen Konzessionen an die betroffenen Länder war zuletzt vor allem Spanien Stein des Anstoßes gewesen. Die Madrider Regierung wollte nicht akzeptieren, daß Marokko und Israel Importzugeständnisse für Agrarerzeugnisse (Zitrusfrüchte) erhalten, die nicht auch den Kanarischen Inseln zugute kommen.

Die Inselgruppe besitzt, ohne direkt zur EG zu gehören, einen Sonderstatus im Handel. Frankreich wiederum machte sich zum Sprecher der Maghreb-Interessen. Sie gehören zu den Hauptlieferanten des französischen Marktes.

#### Vermögensbildung auf dem Weg "Weiße Ware" hat eine gute Zukunft

Bauknecht kommt auch im Ausland zügig voran - Investitionen auf hohem Niveau

WERNER NEITZEL, Stutigart Als Standort für die Herstellung von "weißer Ware", also von Hausgeräten, hat die Bundesrepublik Deutschland Zukunft. Dieser Ansicht ist Dieter Gallist, Vorsitzender der Geschäftsführung der zum Philips-Konzern gehörenden Bauknecht-Firmengruppe, Stuttgart. Er begründet dies auch mit der Expansion von Bauknecht. Dieses Unternehmen hat auf der Basis seiner ausschließlich deutschen Produktion seit der Neuformierung der Gruppe vor vier Jahren (nach der Insolvenz des Familienunternehmens) "trotz mäßiger Preiserhöhungen" den Umsatz um fast ein Viertel gesteigert.

Zwar gebe es in Westeuropa in der Branche nach wie vor Überkapazitäten, sie würden aber Schritt für Schritt abgebaut. Der Abbau finde vor allem in Italien und Spanien statt. Die Bundesrepublik sei davon kaum betroffen, da man hier den Schwerpunkt bei höherwertigen Geräten sehe. Der Industrie hierzulande sei es gelungen, vor allem im Export ihre Position weiter auszubauen. Ihre Stärke dokumentiere sich darin, daß beispielsweise auf dem Gebiet der Geschirrspüler der deutsche Anteil an der Produktion in Westeuropa in

#### Noch kein neues Kautschukabkommen

A.G. Bonn

Auch die dritte Runde der Verhandlungen über eine Anschlußregelung für das im Oktober 1987 auslaufende Internationale Naturkautschuk-Übereinkommen endete ir Genf ohne Einigung. Wie das Bundeswirtschaftsministerium mitteilte. wurde ein Termin für eine weitere Runde nicht festgelegt. Zwar bestehe grundsätzlich Einvernehmen über die Beibehaltung der bisherigen Abkommenspreise (die die Erzeugerländer massiv anheben wollten). Aber andere wichtige Bestimmungen seien noch nicht geklärt.

Die Verhandlungen konzentrierten sich vor allem auf die Abkommenswährung und den Preisanpassungs-Mechanismus. Während die Erzeugerländer darauf bestanden, von der bisherigen Mischwährung (malaysischer Ringgit/Singapur-Dollar) auf malays. Ringgit allein überzugehen, wurde dies von den Verbraucherländern aus Furcht vor größerer Instabilität abgelehnt.

mehr als 500 000 selbständig tätige

Frauen und über eine Million mithel

fende weibliche Familienangehörige.

Doch die politische und wirtschaftli-

che Diskussion wird vor allem durch

die nichtselbständig Erwerbstätigen

bestimmt, obwohl Frauen in der mit-

telständischen Wirtschaft eine immer

größere Rolle spielen. Darauf wurde

auf dem Fachkongreß der CDU/-

CSU-Mittelstandsvereinigung "Frau

im Mittelstand - Chance und Heraus-

forderung" gestern in Bonn hinge-

Frauen entwickelten sich immer

mehr zu einer Stütze des Mittel-

stands, was über die wirtschaftliche

Bedeutung hinaus umfassende ge-

sellschaftliche Konsequenzen habe,

erklärte Familienministerin Rita

Süssmuth. Nachdem bereits zwi-

schen 1975 und 1981 die Zunahme bei

wiesen.

den vergangenen zehn Jahren von 39 auf 58 Prozent angestiegen ist.

Der Ersatzbedarf sichere den Herstellern in Westeuropa beträchtliche Marktvolumina, nämlich (für Ersatzund Erstkäufe) jährlich 13,5 Mill Kühl- und Gefriergeräte, 8,9 Mill Waschgeräte und acht Mill, Herde. Hinzu kämen die wachstumsträchtigen Produktgruppen der Geschirrspüler (2,1 Mill. Stück), der Wäschetrockner (1,4 Mill. Stück) und der Mikrowellengeräte (1986 etwa drei Mill Stück). Positive Marktperspektiven eröffneten darüber hinaus die stärker als erwartet ausfallende Zunahme der Zahl der Haushalte wie auch die sich wandelnden Wünsche und Ansprüche der Verbraucher beispielsweise in Richtung Umweltfreundlichkeit und Bedienungsvereinfachung.

Für das laufende Geschäftsjahr 1986/87 (30. 4.) der Bauknecht-Gruppe prognostiziert Finanzgeschäftsführer Bernd H. Schroeder einen Umsatzzuwachs von acht Prozent. Im abgelaufenen Geschäftsiahr 1985/86 war der konsolidierte Gruppenumsatz um zwölf Prozent auf 980 (877) Mill DM angestiegen. Zwischen 1 und 1,5 Prozentpunkte davon entfielen auf Preiserhöhungen. Überproportional entwickelte sich der Export, dessen Um-

#### Weg ist frei für Früh-Pensionierung

VWD, Düsselderf

Die Bundesanstalt für Arbeit wird gegenüber der Mannesmannröhren-Werke AG, Düsseldorf, keine besonderen Abgabenverpflichtungen bei der Frühpensionierung bestimmter älterer Mitarbeiter geltend machen. Dies wurde durch einen Bescheid des Arbeitsamtes Düsseldorf bestätigt. Damit ist der Weg frei für die vorzeitige Pensionierung von 1100 Mitarbeitern, berichtet das Unternehmen.

Die vom Unternehmen angestrebten Frühpensionierungen habe das Ziel, die Belastungen aus dem notwendigen Personalabbau für die Mitarbeiter und den Arbeitsmarkt der Region so gering wie möglich zu halten und insbesondere die Kündigung jüngerer Mitarbeiter zu vermeiden Das Unternehmen sehe sich nicht in der Lage, zu den höheren Kosten der vorzeitigen Pensionierungen noch weitere besondere Abgabenverpflichtungen an die Bundesanstalt für Arbeit und die Rentenversicherungsträger zu übernehmen.

Mehr Hilfen für Frauen im Mittelstand

den freien Berufen entscheidend

sei, hätten sich seit 1981 auch mehr

Frauen als Männer selbständig ge-

macht. Obwohl Frauen gerade bei

den Banken von vornherein als "we-

niger wirtschaftsfähig" gelten wür-

den, hätten deren Recherechen doch

ergeben, daß sie im Gegenteil insge-

samt äußerst erfolgreich und kredit-

Überdurchschnittlich hoch ist mit

rund 80 Prozent auch der Anteil der

Frauen an den mitarbeitenden Fami-

lienangehörigen in Handel, Hand-

werk, freien Berufen oder Landwirt-

schaft. Die Bundesregierung verken-

ne nicht, daß die soziale Sicherung

von mithelfenden Ehefrauen unzurei-

Sie werde deshalb einen Bericht

vorlegen, der sich mit der sozialrecht-

lichen Einbeziehung von mithelfen-

den Ehegatten in das soziale Siche-

chend sei, erklärte Frau Süssmuth.

Minister Süssmuth: Soziale Sicherung ist noch unzureichend

In der Bundesrepublik gibt es durch Frauen zustandegekommen

würdig seien.

satzanteil auf 59 (55) Prozent anwuchs. Zu der positiven Entwicklung trugen - so Schroeder - alle Produktgruppen bei.

Die Ergebnislage habe sich weiter verbessert. Doch liege die Nettoumsatzrendite noch unter der längerfristig anvisierten Marke von drei Prozent. Dies werde auch im laufenden Geschäftsjahr noch der Fall sein. Die Fabriken (produziert wird in Schorndorf, Calw und Neunkirchen/Saar) seien gut beschäftigt. Nach der Modernisierung und Neustrukturierung vor allem des Werks Calw, wofür ein erheblicher Teil der seit Ende 1982 getätigten Sachinvestitionen von insgesamt über 100 Mill. DM eingesetzt wurde, soll auch in den nächsten vier Jahren kräftig weiterinvestiert werden. Eingeplant ist für jenen Zeitraum ein Gesamtvolumen von 100 bis 120 MIL DM.

Das Wachstum von Bauknecht schlägt sich auch in der Beschäftigtenentwicklung nieder. Ende des Berichtsiahres zählte die Firmengruppe über 4400 Mitarbeiter (plus 200), Ihre Zahl hat sich inzwischen weiter auf 4500 erhöht, davon sind 750 bei den ausländischen Vertriebstöchtern be-

#### MD Papierfabriken beklagt Papierpreise

dpa/VWD, Dachau

Die MD Papierfabriken Heinrich Nicolaus GmbH, Dachau, klagt über unzureichende Preise. Inzwischen sei ein Preisniveau erreicht worden, bei dem "keine auskommlichen Ergebnisse mehr zu erwirtschaften" seien. 1987 seien daher Preisanhebungen notwendig. Auch das Jahresergebnis 1986 könne "die Erwartungen nicht befriedigen\*.

Das Geschäftsjahr 1985 wird dagegen als insgesamt erfreulich und erfolgreich bezeichnet. Wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, ging der Umsatz um knapp ein Prozent auf 715 Mill. DM zurück. Der Konzern-GmbH 40 Prozent) ausgeschüttet.

#### umsatz erhöhte sich dagegen um 3,8 Prozent auf 995 Mill DM. Der Gesamtabsatz der MD Papierfabriken

lag mit 381 000 Tonnen knapp drei Prozent unter dem des Vorjahres. Der Jahresgewinn von 5 (12) Mill. DM wurde voll an die MD Verwaltungsgesellschaft Nicolaus GmbH + Co. KG (Familie Nicolaus 60 Prozent, Burda

rungssystem befaßt. Mit der Aner-

kennung von Kindererziehungszeiten

im Rentenrecht und der Einführung

des Erziehungsgeldes zum 1. Januar

1986 seien gerade für die Frauen im

Mittelstand, die eine überdurch-

schnittliche Arbeitsbelastung zu ver-

kraften hätten, bessere Voraussetzun-

gen zur Vereinbarkeit von Familie

und Erwerbsleben geschaffen wor

Daß auf berufstätige Frauen unter

Umständen auch der Abbau von Pri-

vilegien zukommt, brachte die stell-

vertretende Vorsitzende der

CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ros-

witha Verhülsdonk, in die Diskus-

sion: Vor dem Bundesverfassungsge-

richt ist ein Verfahren anhängig, das

prüft, ob das Ausscheiden von Frau-

en aus dem Berufsleben mit 60 Jah-

ren mit dem Gleichberechtiguns-

grundsatz vereinbar ist.

den, betonte Frau Süssmuth.

tigung wird die Informationstechnik im Produktionsprozeß die herkomm lichen Aufgaben des Industriemeisters übernehmen. Qualitätskontrolle und Produktionsüberwachung werden nach Meinung von Lothar F. W. Sparberg. Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland, Anfang der neunziger Jahre die Hauptbetätigungsfelder der zur Zeit rund 150 000 Industriemeister in der Bundesrepublik sein. Angesichts der wachsenden Kapitalintensität der Produktionsanlagen und steigender Kundenbedürfnisse nach verkürzten Lieferfristen ist eine Flexibilisierung der Arbeitszeit auf lange Sicht unausweichlich, betonte Sparberg vor dem 3. Industriemeisterkongreß in Berlin.

#### Sorgen der Schuhmacher

Dortmand (dpa/VWD) - Die Turnschuhgeneration. Pfennigabsätze und Plateausohlen, die "Wegwerfmode" und "Auch-Reparateure" haben dem Schuhmacherhandwerk schwer zu schaffen gemacht. Die Zahl der die Hälfte auf gegenwärtig 13 500 ge-

#### "An alten Fesseln rütteln"

ar dichi Landesgirokasse Stuttgart baut auf die eigene Stärke

"Wenn einem ein Ausbruchsversuch so schlecht gelingt wie der letzte, dann hat man seine Erfahrungen gemacht." Walther Zügel, Vorstandsvorsitzender der Landesgirokasse Stuttgart (LG), spielt damit auf die durch das plötzliche Ausscheren seines Instituts nicht zustande gekommene Viererfusion im öffentlichen Bankensektor im Südwesten an. Für die seinerzeitige Ablehmung habe es eine Reihe von Gründen gegeben. Die Gewichtung der Opfer, die man hätte bringen müssen, habe aufgrund der vorgelegten Zahlen erst sehr spät erfolgen können. Konkreter wollte sich Zügel unter Hinweis auf das Bankgeheimnis nicht äußern.

Die LG; zweitgrößte deutsche Sparkasse, werde ihren Weg nunmehr allein gehen. Dabei werde man auch an den durch das Sparkassengesetz verankerten Fesseln rütteln, "jedoch nicht in absehharer Zeit". Zügel verwies darauf, daß klassische Betätigungsfelder der Sparkassen, nämlich die Wohnungsbaufinanzierung, das Hypothekengeschäft wie auch das Kommunalkreditgeschäft, aus Marktgründen immer mehr abnähmen Demnach müsse man sich mit den anderen Institutsgruppen immer

Für die LG komme es darauf an, ihr Zweigstellennetz - zur Zeit verfügt sie über 250 Filialen – weiter zu verdichten. In den nächsten fünf bis zehn Jahren sollen 15 neue Zweigstel- 111L len entstehen. Nach den vorgelegten Zahlen für die ersten drei Quartale 1986 hat die Landesgirokasse die schon gute Entwicklung des Vorjahres übertroffen. Die Bilanzsumme des Instituts wuchs in diesen ersten neun Monaten um 7,9 Prozent auf 16,9 Mrd. DM. Dabei verbesserte sich das Kundenkreditgeschäft um 4,2 Prozent auf 12.1 Mrd. DM. Bemerkenswert sind die hohen Zuwachsraten außerhalb Stuttgarts. Insgesamt decken die Kundenkredite über 70 Prozent der Bilanzsumme.

Auf der anderen Seite stiegen Kundeneinlagen um 7,7 Prozent auf 14.3 Mrd. DM. Der Druck auf die Zinsspanne halte - so Zügel - weiter an. diese liege aber noch deutlich über drei Prozent. Für 1986 werde man ein höheres Bilanzergebnis als im Vorjahr ausweisen, wenngleich das Teilbetriebsergebnis relativ gesehen niedriger ausfallen werde. Die LG hat ihre Mitarbeiterzahl seit Jahresbeginn weiter um 220 auf 4254 erhöht.

#### UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Neues Werk in USA

München (sz.) – In einem neu errichteten Werk in Lorence/Kentucky wird die Krauss-Maffei AG, München, bis Anfang 1987 ihre bisher auf drei Standorte verteilten US-Aktivitäten zusammenfassen. Neben der Montage und der Inbetriebnahme von Kunststoffmaschinen sowie Apparaten und Maschinen der Verfahrenstechnik werden dann dort auch Projektierung, Konstruktion, Service und Verkauf konzentriert. Das Investitionsvolumen für das neue Werk, das derzeit rund 100 Mitarbeiter beschäftigt, betrug 5 Mill Doilar. Anlaß dafür war, so Krauss-Maffei, die kräftig steigende Nachfrage nach Kunststoffmaschinen, für die sich insbesondere die amerikanische Automobilindustrie zu einem wichtigen Bedarfsträger entwickelt hat.

#### Flexible Arbeitszeit

Berlin (VWD) - Angesichts einer zukünftig Computer-integrierten Fer-

Meisterbetriebe ist in den vergangenen zehn Jahren von 27 000 (1976) um schrumpft. Die 18 000 Schuhmacher

erzielten im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz von 2,1 Mrd. DM und damit im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Plus, allerdings mit einer Null vor dem Komma. Wie Sprecher des Bundesinnungsverbandes in Dortmund mitteilten, ist das Schuhmacherhandwerk "überaltert". Zur Zeit werden in den Werkstätten 900 Lehrlinge ausgebildet.

17

15.4

1500

-

ALC: YES

a useu

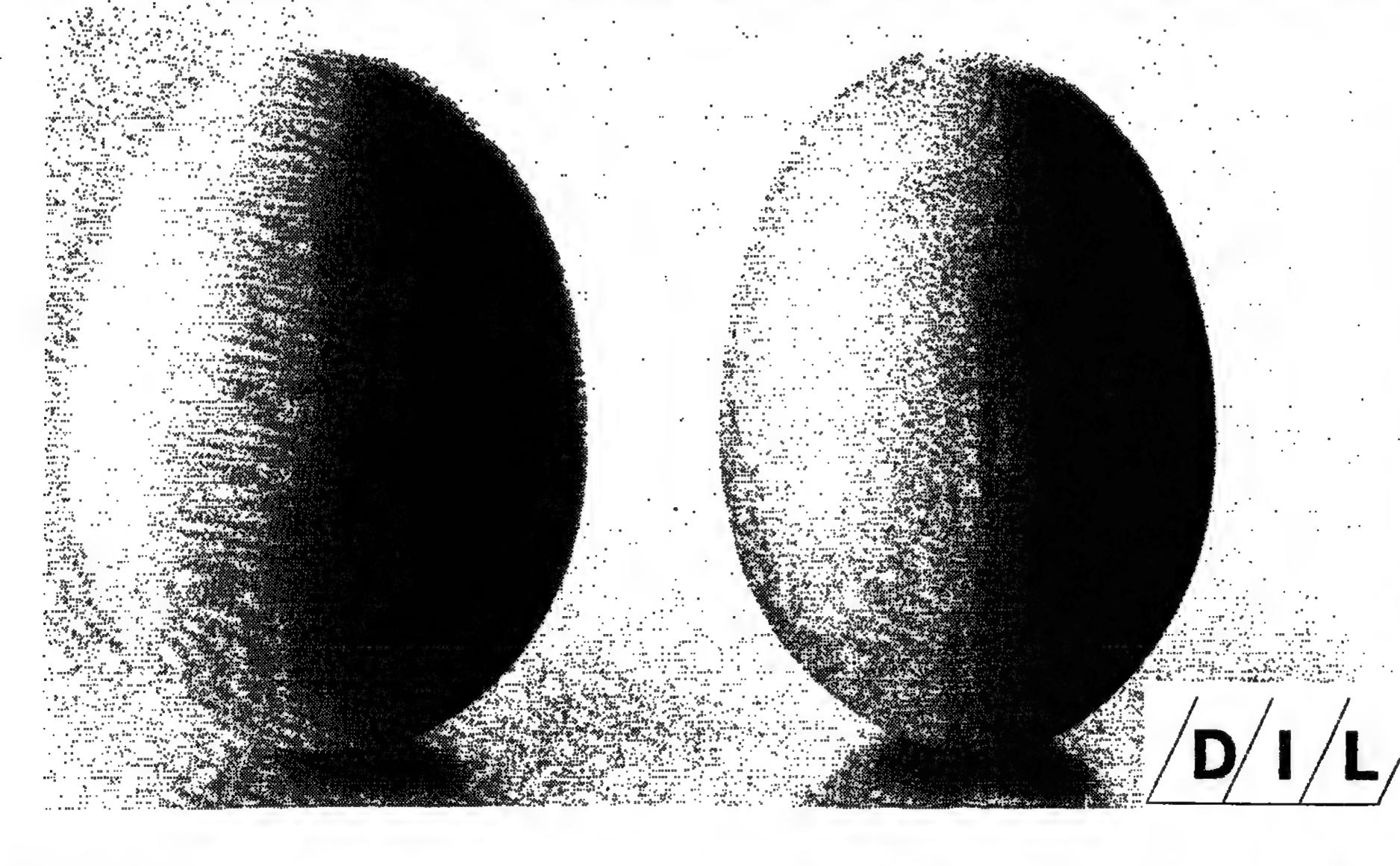
#### Gulde wird verkauft

Weinheim (VWD) - Die Unternehmensgruppe Freudenberg, Weinheim, Hersteller von technischen Gummi- und Kunststoffprodukten sowie Vliesstoffen, will ihre 100prozentige Tochter Gulde Regelarmaturen GmbH und Co. KG, Ludwigshafen, verkaufen. Das bestätigte ein Unternehmensspecher. Vor dem Vertragsabschluß müßten noch die entsprechenden Gremien der Beteiligten und das Bundeskartellamt zustimmen. Interessent ist dem Vernehmen nach ein US-amerikanischer Konzern. Gulde, deren Umsatz Freudenberg traditionell nicht nennt, beschäftigt in Ludwigshafen 280 Mitarbeiter. Freudenberg hatte die 1976 erworbene Mehrheitsbeteiligung an dem Famhenunternehmen später auf 100 Prozent aufgestockt.

#### Bürgerinitiativen

München (KL) – Die Vergütungen an Mitglieder einer Bürgerinitiative für die Rücknahme des Widerspruchs gegen eine Kraftwerksgenehmigung und den Verzicht auf weitere Rechtsbehelfe gegen den Bau und Betrieb des Kraftwerks unterliegen auch dann der Einkommensteuer, wenn es sich um einmalige Zahlungen handelt. Sie stellen nach Auffassung des Bundesfinanzhofs (Az.: IX R 183/84) sonstige Einkünfte dar, weil ihnen gegen Entgelt erbrachte Leistungen zugrunde liegen. Die Vergütungen sind einkommensteuerpflichtig, wenn sie mindestens 500 DM betragen. Zu den sonstigen Einkünften gehören auch solche Vergütungen, die die Sprecher der Bürgerinitiative für ihre Mitwirkung an Vereinbarungen zwischen der Bürgerinitiative und den Kraftwerksbetreibern erhalten.

#### Daß keine Finanzierung der anderen gleicht, erweist sich meist zu spät.



Es gibt Leasing-Angebote für ge-werbliche Immobilien, die gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Vor allem, wenn Sie nur auf die Kosten schauen. Durchleuchten Sie die Sache allerdings auf steuerliche und rechtliche Sicherheit, darauf; daß Sie hundertprozentig davon ausgehen können, in zwanzig Jahren wirklich rechtmäßiger Besitzer der geleasten Immobilien zu sein, dann zeichnet sich hinter uniformer Schale meist mehr oder weniger Qualität ab. Immobilien-Leasing ist ein langfristiger, dynamischer Prozeß: Es kommt darauf an, über 20 Jahre hinweg vertrauensvoll und gut beraten zusam-menzuarbeiten. Auch wenn einmal etwas Unvorhergeschenes eintreten solite, muß die Betreuung optimal sein. Wenigstens halten wir das so: Sie wissen bereits bei Vertragsab schluß, daß Sie vor einem Kuckucksei sicher sind. Rufen Sie uns an. Düsseldorf 0211/350951 Dortmund 0231/437951 069/7681971 Frankfurt

Hemburg 040/331771 München 089/7255091 07 11/75 20 47

Wir finanzieren mit Ideen.

Deutsche Immobilien Leasing GmbH Ein Tochterumenmen der Deutsche Bank AG und der Commerzbank AG

commennaturaße 60/52 · 4000 Düsseldorf · Tel. 0211/16910 · Tx 9587363 · Telefax 0211/1691 · 156

**TENNIS** 

#### Becker nicht gefordert -Jelen schlug Gomez schon wieder

Deutschlands neues Daviscup-Duo marschierte beim mit 375 000 Dollar dotierten Tennis-Grand-Prix-Turnier in Tokio einträchtig ins Viertelfinale. Vor wiederum 6000 Zuschauern im Yoyogi National Stadium war das 6:3. 6:2 von Wimbledon-Sieger Boris Becker gegen den Peruaner Jaime Yzaga programmgemäß. Eine Überraschung war hingegen das souveräne 6:4, 6:3 des Neussers Eric Jelen gegen den an Nummer fünf gesetzten Andres Gomez aus Ecuador.

"Der Sieg beim Daviscup hat mir viel Selbstvertrauen gegeben", erklärte Jelen nach dem zweiten Erfolg binnen nur drei Wochen gegen den 26 Jahre alten Linkshänder aus Guayaquil hocherfreut, "ich weiß inzwischen, daß ich auch gegen solche Leute eine reelle Chance habe und gehe mit einem ganz anderen Gefühl als früher auf den Platz. Natürlich bringt das ständige Training mit Boris und das sehr gute Verständnis, das wir zueinander haben, unheimlich

Der 21 Jahre alte Jelen hat sich unter seinem schwedischen Trainer Ole Pamer binnen nur 16 Monaten von einem Platz in den Vierhundertern auf die 31. Stelle der Weltrangliste verbessert. Beim Essener Daviscup hatte er als Debütant gegen den Weltranglisten-Zwölften Gomez, der im Grand Prix im Einzel sogar an achter und im Doppel an erster Stelle rangiert, mit 6:4, 6:3, 7:9, 7:5 gewonnen und damit den Grundstein zum deutschen 5:0-Sieg gelegt.

"Toll, wie der Eric gespielt hat", freute sich Boris Becker für seinen Doppelpartner, mit dem er jedoch in der zweiten Runde gegen Ivan Lendl und Andres Gomez verlor, ehe er den nur 1,70 m großen Jaime Yzaga aus Lima mit 6:3, 6:2 vom Platz fegte. Die Geschenke zum 19. Geburtstag des letztjährigen "Aufsteiger des Jahres", der im Computer den 52. Platz einnimmt, verteilte der ein Jahr jüngere Leimener in Form von Aufschlag-Assen. Den 16 beim 6:4, 6:4 des Vortags gegen den Amerikaner Matt Anger - ließ er diesmal 14 folgen.

"Es geht schon", sagte Becker zu seiner Knöchelverletzung, die er sich in seinem Erstrunden-Match zugezo-. .... gen hatte, "anfangs hat es doch sehr weh getan, aber die Arzte hier haben ihr Bestes getan, und heute bin ich ja auch nicht so sehr gefordert worden."

Probleme an der Hüfte beklagte auch der tschechoslowakische Weltranglisten-Erste Ivan Lendl, dem freilich von einer Behinderung beim 6:2, 6:3 gegen den Australier Paul McNamee und auch im anschließenden Doppel nicht viel anzumerken war.

#### **MARATHON**

#### Auf der Jagd nach Prämien

sid, Chicago/New York Dem Europameisterschafts-Erfolg

soll für Herbert Steffny und Ralf Salzmann das Geld folgen. Zwei Monate nach der EM-Bronze geht der Freiburger Herbert Steffny am 26. Oktober in Chicago in das Rennen um die 285 000 Dollar Preisgelder, eine Woche später am 2. November startet Ralf Salzmann (Kassel), der Vierte von Stuttgart, beim mit 273 000 Dollar dotierten Konkurrenz-Lauf in New York

> Der Weg zur guten Kasse ist für die beiden Aushängeschilder des Deut-Leichtathletik-Verbandes (DLV) aber steinig. Steffny und Salzmann gehören nämlich nicht zu denen, die schon gut verdient haben, bevor sie überhaupt einen Meter gelaufen sind. Derart bedient werden nur wenige Stars wie Weltrekordlerin Ingrid Kristiansen aus Norwegen oder Australiens Weltmeister Rob de Castella.

> Ingrid Kristiansen, von 3000 m bis zum Marathon die alles überragende Lăuferin, soll in Chicago, wo im letzten Jahr Olympiasiegerin Joan Benoit (USA) und der Waliser Steve Jones triumphierten, 50 000 Dollar Antrittsgeld erhalten. Wenn es ihr gelingt, als erste Frau die Schallmauer von 2:20 Stunden zu durchbrechen, sind ihr neben dem Sieggeld von 40 000 Dollar noch weitere 50 000 für den Rekord sicher.

Solche Zahlen bringen Herbert Steffny in Rage: "Alle reden nur vom großen Geld. Man übersieht dabei aber völlig, daß es nur zwei oder drei Leute gibt, die in diesen Genuß kommen. Man vergißt ferner, daß auch die nur ein bis zwei Mal pro Jahr so gut kassieren. Ein Marathonläufer kann nämlich nicht alle zwei Wochen sol-

Steffny hat sich in diesem Jahr in Chicago entschieden und hofft auf dem schnellen Kurs auf eine gute Zeit.

FUSSBALL-EUROPAPOKAL / Leverkusens Trainer Erich Ribbeck zauberte mit Pierre de Keyser wieder ein Talent hervor

#### Heynckes wies alle Kritiker zurück: "Wer jetzt noch etwas Negatives sucht, der braucht gar nicht zum Fußball zu gehen"

Von ULLA HOLTHOFF

Urz vor dem Abpfiff hatte der Regen wieder eingesetzt. Heftiger Wind blies feuchte Kälte durch Hosen und Jacken, aus den Haaren troff das Wasser. Doch die Fans in der Nordkurve harrten aus. Obwohl das Spiel längst entschieden war. Seit der 78. Minute führte Borussia Mönchengladbach im UEFA-Cup-Hinspiel gegen Feyenoord Rotterdam mit 5:1. Und es schien, als könnten noch mehr Tore fallen. Deshalb blieben die Fans bis zum Schluß. Verklärt die Blicke, auf den Lippen den stereotypen Sing-Sang: "Bor-us-si-a olé-olé". Glückseligkeit Grün-weißin schwarz.

Grün steht für Hoffnung. Hoffnung darauf, die tiefe Leistungskrise nun endgültig überwnden zu haben. Weiß steht für Unschuld. Vielleicht für die Unschuld von Fohlen, mit denen sich die Mönchengladbacher noch immer gern vergleichen lassen, obwohl sie dem Fohlen-Alter längst entwachsen sind. Schwarz schließlich steht für schwarze Zahlen, für eine positive finanzielle Bîlanz also, die zu erreichen seit Jahren das vorrangige Ziel von Manager Helmut Grashoff (58) ist.

Die Bilanz zur Halbzeit der zweiten UEFA-Cup-Runde ist für Mönchengladbach durchweg positiv: Sportlich gelang nach Monaten des Mittelma-Bes der erste wirklich überzeugende Sieg nach begeisterndem Spiel. "Wer nach dieser Leistung noch etwas Negatives sucht, der braucht gar nicht mehr zum Fußball zu gehen," sagte Trainer Jupp Heynckes (41). Zum sportlichen Erfolg gesellt sich der finanzielle: Das Fernseh-Honorar für

Europapokal im

Spiegel der Presse

"Kein Auswärtstor – Austria gegen

Bayern fast ohne Chance" ("Kronen-

zeitung") oder "Kein Sieg, aber noch

Hoffnung" ("Wiener Kurier"): Öster-

reich schwebt nach dem 0:2 der Wie-

ner im prestigegeladenen Europapo-

kal-Hinspiel im Münchner Olympia-

stadion zwischen Hoffen und Ban-

gen. Klarer sind da schon die Schlag-

zeilen in den holländischen Zeitun-

gen nach dem 1:5 von Feyenoord Rot-

terdam in Mönchengladbach. "Nie-

dergang für Feyenoord", schrieb

stellvertretend das Amsterdamer "Al-

Die internationale Presseschau:

90 Minuten überlegen, vergaben eine

Fülle von Chancen, wodurch der Au-

besser getroffen - nicht auszuden-

bleibt international ein Anfänger."

kein großer Gegner mehr."

stria ein Debakel erspart blieb."

"Arbeiter-Zeitung": "Bayern war

"Die Presse": "Hätten die Bayern

"Algemeen Dagblad": "Feyenoord

\_De Volkskrant": "Borussia fegte

"Trouw": "Feyenoord zählt nach

"Telegraaf": "Wieder einmal hat

"Rude Pravo": "Dukla fehlte der

Feyenoord vom Platz. Rotterdam ist

dem Debakel von Mönchengladbach

Feyenoord die Illusion gehabt, aber

auf dem Bökelberg wurde es mit der

Torjäger. Leverkusen zeigte seine

Vorteile: Schnelligkeit, Härte und

\_Ceskoslovenska Sport": \_Dukla

\_Przeglad Sportowy": "Ein König-

"Sztandar Mlodych": "Uerdingen

war gut organisiert und wird wohl im

Rückspiel alles klarmachen."

hatte den Sieg verdient, vergab aber

reich für einen Stürmer. Uerdingen

hat Erwartungen nicht ganz erfüllt."

Technik."

zu viele Chancen."

Nase auf die Tatsachen gestoßen."

nicht mehr zu den großen Teams."

gemeen Dagblad".

die Live-Übertragung, Einnahmen aus Bandenwerbung und das Eintrittsgeld von 18 000 Zuschauern erbrachten eine Brutto-Einnahme von knapp einer halben Million Mark.

Vielleicht kann durch Erfolge im Europapokal doch noch genügend Geld für die Verpflichtung eines neuen Spielers eingespielt werden. Trainer Heynckes sucht wegen der langwierigen Verletzungen von Hansjörg Criens (25) und Christian Hochstätter (23) seit Wochen nach einem torgefährlichen Mittelfeldspieler oder Stürmer. Doch Manager Grashoff hat kein Geld. Deshalb mußte Heynckes bereits zwei Dänen einen Absage erteilen. Zunächst scheiterten die Verhandlungen mit dem für Young Boys Bern spielenden Lars Lunde (21), der statt dessen zu Bayern München wechselt. Dann mußte Heynckes auch auf Nationalspieler Jesper Olsen (24) verzichten. "Olsen wurde mir vor drei Wochen angeboten, weil er in Manchester Schwierigkeiten hat und weg will," sagte Heynckes zur WELT. "Er wäre natürlich für uns interessant gewesen. Gute Spieler können wir immer gebrauchen. Doch finanziell

konnten wir ihn uns nicht leisten." Im übrigen erscheinen Verstärkungen jetzt nicht mehr so dringend wie noch vor drei Wochen: Nachwuchs-Torbüter Uwe Kamps (22) hat seine Leistung inzwischen so sehr stabilisiert, daß er den verletzten Uli Sude (30) beinahe vollwertig ersetzen kann. Mittelstürmer Günther Thiele (24) hat sich inzwischen auf die Mönchengladbacher Spielweise eingestellt und findet sich immer besser zurecht. Und gegen Rotterdam spielte sich auch der ehemalige Zweitliga-Spieler

Die Ergebnisse

München – Austria Wien

Real Madrid - Juv. Turin

Anderlecht - St. Bukarest

GKS Kattowitz-FC Sion

Witoscha Sofia – Mostar

M'gladbach – Rotterdam

Guimaraes - Atl. Madrid

Hajduk Split - Plowdiw

AC Turin - Györ

Lodz - Bayer Uerdingen

Ostrau - FC Porto

Trondheim - Belgrad

Celtic Glasgow - Kiew

und die Termine

Landesmeister

Kopenhagen - Ost-Berlin 2:1 (2:0)

Hapoel Nikosia ist zum Spiel bei

Pokalsieger Torp. Moskau - Stuttgart 2:0(1:0)

Rapid Wien – Lok Leipzig 1:1 (0:1) Real Saragossa - FC Wrexham 0:0

Ben Lissabon - Bordeaux 1:1(1:1)

Nentori Tirana - Malmö FF 0:3 (0:0)

Ajax Amsterdam - Pirāus 4:0 (2:0)

UEFA-Pokal

Dukla Prag - Bayer Leverkusen 0:0

Groningen - Neuchatel Xamax 0:0

Beveren - Athletic Bilbao 3:1 (2:1)

Warschau - Inter Mailand 3:2(1:1)

Spor. Bukarest - AA Gent 0:3 (0:1)

Bercelona - Sp. Lissabon 1:0 (0:0)

FC Tirol - Standard Lüttich 2:1 (1:0)

Göteborg – Brandenburg 2:0 (2:0)

Toulouse - Spartak Moskau3:1 (1:0)

Dundee United - Craiova 3:0 (0:0)

Die Rückspiele der zweiten Runde

finden am 5. November statt. Die

Auslosung für das Achtelfinale im

UEFA-Pokal wird von der Europäi-

schen Fußball-Union (UEFA) am 7.

November vorgenommen. Die Spiele

der dritten Runde finden am 26. No-

Gemeinsam mit dem Landesmei-

ster- und Pokalsieger-Wettbewerb

wird das Viertelfinale im UEFA-Po-

kal dann am 4. und 18. März 1987

vember und 10. Dezember statt.

fortgesetzt.

Besiktas Istanbul nicht angetreten.

2:0 (1:0)

1:0(1:0)

1:0(1:0)

0:3(0:1)

3:0 (0:0)

1:1 (0:1)

2:2(2:0)

2:0 (0:0)

2:0 (0:0)

4:0 (3:0)

3:1 (3:1)

Dirk Bakalorz (23) in den Vordergrund. Bakalorz kam über Rot-Weiß Essen und Hessen Kassel zum Bökelberg, wo er am Mittwochabend durch ein großes Laufpensum und druckvolle Angriffsaktionen auffiel.

C orgen hat Bayern Münchens Trai-Doer Udo Lattek (51): Zwar schuf seine Mannschaft mit dem 2:0 über Austria Wien und der überlegenen Spielweise eine glänzende Ausgangs-



basis für das Rückspiel in vierzehn Tagen. Doch im DFB-Pokalspiel morgen gegen den FC Homburg muß er möglicherweise gleich drei Abwehrspieler ersetzen: Torhüter Jean Marie Pfaff (32) hat eine Zerrung in der Muskulatur des rechten Oberschenkels und konnte schon gegen Wien nur spielen, weil er mit Massagen, Spritzen und Salbenverbänden halbwegs fitgemacht worden war. "Es war ein großes Risiko, ihn überhaupt spielen zu lassen," sagt Udo Lattek. Ob er das Risiko am Samstag noch

Gewalt auf dem Rasen und

auch wieder auf den Rängen

b auf dem Rasen oder auf den Rängen –

J die Gewalt in den Fußballstadien taucht

bei den Europapokalspielen (leider) immer

wieder auf. Beim Schlagerspiel zwischen Real

Modrid und Juventus Turin (1:0) drückte San-

tillana dem Turiner Caricola auf gar nicht feine

Art die Hand ins Gesicht, während der wüten-

de Butragueno zurückgehalten werden mußte

(Foto oben). Besteht wirklich kein Zusammen-

hang zwischen der Härte auf dem Platz und

den Ausschreitungen der Zuschauer, wie sie in

Mönchengladbach (Foto rechts) wieder pas-

sierten? 27 angetrunkene Anhänger wurden

von der Polizei verhaftet, und Gladbachs Ma-

nager Helmut Grasshof meinte: "Ich habe

noch nie so schlimme Fans erlebt. Das kann zu

ball-Union führen." Etwa 200 holländische

Fans richteten in Mönchengladbach schon vor

dem Spiel Sachschäden in noch unbekannter

Höhe an. Alle Rowdies wurden nur vorüberge-

hend festgenommen und noch in der Nacht

nach Holland abgeschoben.

Konsequenzen durch die Europäische Fuß-

mal eingehen wird, ist fraglich, erscheint aber angesichts der Verletzung von Ersatztorwart Raimond Aumann (23) wahrscheinlich. Sollte Pfaff nicht spielen können, wird Robert Dekeyser (22) sein Debüt geben. Dekeyser war zu Saisonbeginn von Royale St. Gilloise nach München gekommen, wurde aber noch in keinem Pflichtspiel eingesetzt.

Schon wieder verletzt ist Verteidiger Hans Pflügler (26), der am Mittwoch ebenfalls mit einer Blessur ins Spiel gegangen war. Der Arzt hatte dennoch Spielerlaubnis erteilt, weil die Arterienverletzung über dem linken Knöchel nur schmerzhaft, nicht aber gefährlich war. Jetzt klagt Pflügler über eine Nagelbett-Entzündung am großen Zeh.

Schmerzhaft ist auch die Rippenverletzung, die Libero Klaus Augenthaler (29) nach einem Body-Check des Wiener Mittelfeldspielers Ewald Türmer erlitt. "So etwas gibt es sonst nur im Eishockey," sagte Augenthaler. Ein Laufduell an der Außenlinie war dem hinterhältigen Foul vorausgegangen. Bei hohem Tempo hatte Türmer den Münchener Libero urplötzlich attackiert. Augenthaler schoß über die Tartan-Laufbahn hinweg und fiel auf den Aluminium-Koffer eines Fotografen. Augenthaler, bis dahin Haupt-Initiator des Münchener Angriffsspiels, spielte zunächst weiter, mußte aber bald ausgetauscht werden. Am Training gestern morgen konnte er nicht teilnehmen. Für das Foul will er sich auf sportliche Weise revanchieren: "In Wien werden wir nicht verlieren," sagte Augenthaler. "Weder mit der Nationalmannschaft

am nächsten Mittwoch, noch eine Woche später im Europappokal-Rückspiel-

Talente wie am Fließband präsentiert Bayer Leverkusens Trainer Erich Ribbeck (49). Ob Günter Drews (19), Peter Zanter (20), Thomas Zechel (21), Minas Hantzidis (20) oder Christian Hausmann (22): Sie werden von Ribbeck behutsam aufgebaut und allmählich in die Mannschaft integriert. Talentierte Spieler findet Ribbeck überall, auch im eigenen Verein. So wie den jungen Belgier Pierre

de Keyser (21). Noch nie zuvor in einem Spiel der Profis eingesetzt, gab er sein Debüt gleich in einem Europacupspiel. Als Ersatz für Falko Götz (24), der aus Sicherheits-Erwägungen nicht mit nach Prag gereist war. Götz ist aus der "DDR" geflüchtet und fürchtet bei einem Aufenthalt in einem Mitgliedsstaat des Warschauer Paktes nicht wieder ausreisen zu können. Seine berechtigte Skepsis war die Chance für den Amateur Pierre de Keyser. Er hatte nichts zu verlieren, spielte unbefangen und selbstbewußt, kompromißlos in der Abwehr und risikofreudig im Angriff. In Köln geboren, als Sohn eines in Köln stationierten belgischen Berufssoldaten, hatte de Keyser sogar schon Angebote von dem belgischen Erstligaklubs FC Brügge und RSC Anderlecht vorliegen. Jetzt könnte eines von Bayer Leverkusen folgen. Erich Ribbeck deutete zumindest schon an, daß er ihn möglicherweise auch morgen im Pokalspiel in Düsseldorf einsetzen wird: "Er ist eine echte Alternative."

Oberstdorf (sid) - Der Internationale Ski-Verband (FIS) will seine Strafenkataloge für Doping und Verstöße gegen die Werbe-Richtlinien neu formulieren. Überlegt wird, ob auch Dopingtests mittels Blut- statt der bisher üblichen Urinproben vorgenommen werden sollen.

Blutproben im Skisport

Hofmeister Sportinvalide?

Hamburg (sid) - Christian Hofmeister, ehemaliger Fußball-Profi des Hamburger SV, stellt einen Antrag auf Sportinvalidität. Der 25 Jahre alte Abwehrspieler, der zu Saisonbeginn zum Zweitliga-Aufsteiger St. Pauli wechselte, kann nach einer Meniskusoperation sein Knie nicht mehr

Schwimmer gesperrt

Sydney (sid) - Der australische Schwimmverband hat seinen Star Neil Brooks wegen ungebührlichem Benehmen während der Weltmeisterschaften im August in Madrid bis zum 2. März 1987 gesperrt. Der Olympia-Zweite mit der 4 x 100-m-Freistilstaffel soll Anordnungen der Mannschaftsleitung nicht befolgt und sich danebenbenommen haben.

Schwabing holt Salivar

München (sid) - Der deutsche Handball-Pokalsieger MTSV Schwabing hat den 125maligen Nationalspieler Ladislav Salivar von Dukla Prag bis 1988 verpflichtet. Der 33 Jahre alte Rückraumspieler soll die Lükke von Zdravko Radjenovic schlie-Ben, der vor Wochen Schwabing aus fadenscheinigen Gründen verlassen

**Neuer Spitzenreiter** 

Neu-Delhi (dpa) - Der bei der siebliegt der Brite George Warkup.

# Jahrgang

das unser Jahrhundert prägte:

Nibilatiok des 20 "Isiatomierts" bei forem Bachbündler oder direkt beim Chronik Verlag, Postipck 1386, 4600 Dortmand 1.

Keim erneut verletzt

Düsseldorf (dpa) - Andreas Keim, Abwehrspieler vom Fußball-Bundesligaklub Fortuna Düsseldorf, zog sich erneut eine Muskelverletzung zu. Deshalb kann er nicht im morgigen Pokalspiel gegen Bayer 04 Leverkusen den verletzten Libero Holger

London (sid) - Der Tennis-Weltverband ITF hat den Antrag von Pokalverteidiger Schweden auf eine Verlegung des Davispokal-Finals gegen Australien auf das ursprüngliche Datum vom 19. bis 21. Dezember abgelehnt. Das Finale findet endgültig vom 26. bis 28. Dezember in Mel-

#### VAN BURDA

Grand-Prix-Turnier in Tokio, 2. Runde: Becker (Bundesrepublik Deutschland) – Yazaga (Peru) 6:3, 6:2 Jelen (Bundesrepublik Deutschland) -Gomez (Ecuador) 6:4, 5:3, Connors -Scanlon (beide USA) 6:3, 7:6, Lendi (CSSR) - McNamee (Australien) 6:2 Doppel: Lendl/Gomez -Becker/Jelen 6:4, 7:5. - Herren-Turnier in Wien: Westphal (Bundesrepublik Deutschland) - Mayotte (USA) 2:6,

68:63, Wolfenbuttel - Barmen 58:78. VOLLEYBALL

Bundesliga, Herren: Berlin - Moers 3:2, Fort. Bonn - Hamburg 3:2, Gießen

Mannschafts-Weltmeisterschaften der Amateure in Caracas/Venezuela. Stand nach der ersten von vier Runden: 1. USA 204 Schläge, 2. Kanada 208, 3. Neuseeland 214, 4. Taiwan 215, 5. Australien 216, 6. Venezuela und Schweden je 217, 8. Bundesrepublik Deutschland (Thielemann, 72/Reiter,

Mittwochslotto: Ziehung A: 12, 25, (Ohne Gewähr)

VOLLEYBALL / Fortuna Bonn weiter unbesiegt

#### Am Lack der heilen Sporthilfewelt gekratzt Ruder läuft\*. Ohne Abstimmung mit

ie Veranstaltung hatte begonnen wie all die 15 Frankfurter Kuratoriumssitzungen der Stiftung Deutsche Sporthilfe in den Jahren zuvor. Beschaulich, friedlich, festlich und in jener Atmosphäre, in der Spendierfreude gedeiht. Doch sie geriet zur einer großen Stunde.

Der Sporthilfe-Vorsitzende Josef Neckermann, im Jungbrunnen der Umgebung seiner erfolgreichsten Sportler elanvoll wie eh und je, hatte vor den 500 Gästen Bilanz gezogen. Er hatte wieder gelobt, geklagt, unverblümt gefordert, Sportler, Gesellschaft und seine eigene Organisation angesichts neuer Probleme zu verschärfter Gangart ermahnt und schließlich in geradezu kindlicher Freude für Zusagen und spontane Spenden gedankt.

Just in diesem Moment kratzte jemand unprogrammgemäß am Lack dieser zufriedenen Sporthilfewelt. Der Hamburger Harm Beyer (50). Präsident des Deutschen Schwimm-Verbandes, kritisierte die Kommerzialisierung des Sports, die damit wachsende Abhängigkeit und insbesondere die Art, in der die Sporthilfe Sportler unterstütze und fördere. Dieses Sozialwerk des deutschen Sports, sagte Beyer, sei von seiner eigentlichen Aufgabe abgekommen Für Sportler sei die Förderung nur

noch Motivation durch Gewährung materieller Vorteile ohne Rücksicht darauf, ob sie diese auch aufgrund sozialer Nachteile benötigten. Die monatliche Kostenerstattung lege der Nachwuchs schließlich in Mofas oder Stereoanlagen an. Sporthilfe sei zur Gegenleistung bei sportlichen Erfolgen verkommen. Und er habe, schloß Beyer, eine wachsende Konzentration im Sport vorhandener

#### STAND PUNKT

Möglichkeiten auf eine kleine Schar von Sportlern beobachtet.

Kritik eines Präsidenten, dessen Verband ihm derzeit in diesen Fragen gehörig zusetzt. So rief Rainer Henkel aus Köln, weltbester Langstreckenschwimmer dieses Jahres. seinem Präsidenten sichtlich erregt zu: "Ohne Sporthilfe wäre ich kein Weltmeister geworden." Das Wasserball-Team des DSV, gerade als Junioren-Mannschaft des Jahres ausgezeichnet, klatschte dazu Beifall.

Auch Vertreter anderer Sportarten eilten schnurstracks zum Mikrophon, um Beyer zu widersprechen oder einiges richtigzustellen. Er sehe noch nicht, sagte Eberhard Munzert vom Deutschen Leichtathletik-Verband, "wo uns der Sport aus dem

den Fachverbänden werde kein Sportler gefördert, ergänzten Horst Meyer vom Gutachterausschuß und Versammlungsleiter Hans Friderich. Die Sporthilfe sei nach wie vor ein Sozialwerk, ohne dessen gute und sinnvolle Unterstützung kein Leistungssport möglich sei, sagte Aktivensprecher und Kanufahrer Uli Eicke. Hans Hansen, Präsident des Deutschen Sport-Bundes, dankte der Sporthilfe für ihre segensreiche Ar-

Störte da also nur jemand ungehö-

rigerweise den allgemeinen Frieden? Harm Beyers Worte fanden auch Zuspruch, Friderich dankte ihm sogar ausdrücklich für seine Denkanstöße. Denn in der Tat, vieles deutete in die richtige Richtung. Beyer sprach nicht nur Einzelfäile an. Seine Kritik traf einige Grundprobleme der Sport-Förderung, einige erkennbare Fehlentwicklungen und Auswüchse an sich richtiger Strukturen, über die bereits diskutiert wird. Die Diskussion von Frankfurt, versprach Hans Hansen, werde nun zum Anlaß für weitere Gespräche. Nicht nur für die Stiftung Deutsche Sporthilfe also, die sich erstmals derart als Forum präsentierte, war dies eine großartige

Veranstaltung. JÖRG STRATMANN

#### Plötzlich mögen Hamburgs Spieler die Play-off-Runde

CARSTEN HARMS, Bonn

Noch vor wenigen Wochen wetterten Spieler und Betreuer des deutschen Meisters Hamburger SV gegen die Entscheidung des Deutschen Volleyball-Verbandes, ähnlich wie im Eishockey eine Play-off-Runde zur Ermittlung des neuen Meisters einzuführen. "Damit wird die Mannschaft eindeutig benachteiligt, die die gesamte Saison die Bundesliga souverän beherrscht und dann im entscheidenden Spiel vielleicht durch Verletzungen geschwächt ist", hieß es in Hamburg.

Denn, daran ließen die Hamburger keinen Zweifel, es würde natürlich wieder der HSV sein, dem keine andere Bundesliga-Mannschaft das Wasser werde reichen können.

Nach nur sechs Spieltagen sieht nun aber die Welt ganz anders aus. Schon dreimal ging der Meister als Verlierer vom Feld, zuletzt am Mittwoch abend nach einem 2:3 (8:15, 12:15, 15:7, 15:5, 11:15) beim Spitzenreiter Fortuna Bonn. "Ein Glück, daß es diesmal die Play-off-Runde gibt". denken sich die Hamburger Spieler inzwischen, ohne es laut aussprechen zu wollen.

"Es gibt bei uns noch immer Ab-

stimmungsprobleme", hatte HSV-Angreifer Christoph Schieder schon vor der Begegnung in Bonn gesagt. Probleme, die ihre Ursache in der diesjährigen Saisonvorbereitung haben. "Vor dem ersten Punktspiel ha ben wir nicht einmal in der kompletten Besetzung gespielt", berichtet Kapitan Frank Mackerodt. Er selbst mußte sich erneut einer Meniskusoperation unterziehen, sein Nationalmannschaftskollege Christian Voß brach sich die Hand, und der neue Zuspieler André Zaccaron Gonzaga aus Brasilien war bis zum vergangenen Wochenende noch nicht spielberechtigt. Dabei ruhten die Hoffnungen des HSV gerade auf dem 23jährigen Blondschopf aus São Paulo.

Daß er diese Hoffnungen nicht enttäuschen wird, deutete Gonzaga vor den 1200 Zuschauern im Sportpark Nord im dritten und vierten Satz gegen Fortuna Bonn mit zahlreichen traumhaften Spielzügen an. Für einen Sieg gegen den weiterhin ungeschlagenen Tabellenführer aber genügte dies noch nicht. Trotzdem wird der HSV keine Schwierigkeiten haben, am Saisonende mindestens den vierten Platz zu erreichen. Und dann kommt ja die Play-off-Runde . . .

ten Himalaja-Rallye führende Inder Rajiv Khanna ist wegen eines Motorschadens an seinem Opel Manta ausgeschieden. Die Führung übernahm der Schwede Stig Andervang mit seinem Ford RS 2000. Auf Platz zwei

Schlagzeilen aus einem Jahr,

Ganz Deutschland im Olympia-Rausch - Jesse Owens umjubett - König Eduard VIII. verzichtet zugunsten einer Frau auf den englischen Thron Der Spanische Bürgerkrieg beginnt – Deutsche Truppen marschieren in das entmititarisierte Rheinland ein - "Entartete Kunst" am Pranger Max Schmeling schlägt Joe Louis - Der erste Volkswagen ist da, und das Auto bekommi Stromlinien — Die Leinwand wird "sauber" Fakten, Bilder und Erinnerungen im Jahrgangsband »Chronik 1936«

Fach ersetzen.

Termin bestätigt

bourne statt. Die Schweden hatten mit Boykott gedroht.

BASKETBALL Bundesliga, Damen: München -Weilbeim 89:75, Köln - Porz/Hennef

- Dachau 2:3. GOLF

72/Schieffer, 74/Strüver, 74) 218. GEWINNZAHLEN

26, 29, 36, 45, Zusatzzahl; 30. - Ziehung B: 1, 15, 36, 40, 42, 44, Zusatzzahl: 12.

Serie über Shaka, den großen König der Zulus

#### Elefantenpfad zu Gott

hr werdet dieses Land nicht regie-I ren. Schon sind die Weißen da, um über euch zu kommen." Dies waren 1828 die letzten Worte des Zulu-Kōnigs Shaka, der in zwölf Jahren ein Reich, größer als das Napoleons, im Südosten Afrikas errichtet hatte. Er starb durch die Speere seiner Halbbrüder.

Um ihn rankt sich die zehnteilige ZDF-Serie "Shaka Zulu" - es ist die Geschichte des "großen Elefanten". wie ihn sein Volk noch heute ehrfurchtsvoll nennt, seiner Demütigungen, seiner fast übermenschlichen Fähigkeiten, seiner Feldzüge, seiner

#### Shaka Zulu - ZDF, 17.45 Uhr

verschmähten Liebe, der Rivalitäten in seinem Stamm und schließlich seiner Begegnung mit dem weißen Mann. Die Serie wurde mit Liebe zum Detail - zur Landschaft und Tierwelt - unter hohem Aufwand an Originalschauplätzen gedreht: Einmal flieht Shaka durch einen Wasserfall und über schneebedeckte Berge, kämpft mit einem Adler und einem verrückten Riesen. Pampata, ein hübsches Mädchen, findet und rettet ihn.

Autor Joshua Sinclair hat jahrlang das Leben Shakas erforscht. Als promovierter Tropenmediziner kam der New Yorker 1981 wegen einer Cholera-Epedemie nach Afrika. Er las 80

in Verfahren zum Einfärben alter

C Schwarzweiß-Filme und hat Hol-

lywood in Aufregung versetzt. "Kul-

tureller Vandalismus" schimpfen Re-

gisseure, Kameramänner und Schau-

spieler. Die Manager, die mit der neu-

en Methode binnen fünfzehn Jahren

eine Milliarde Dollar Einnahmen zu

Es geht um das Computer-Kolori-

sieren mit Hilfe von Video-Prozesso-

ren und elektronischen Farbpinseln -

ein an das "Malen mit Nummern"

erinnerendes Verfahren, das pro

Schwarzweiß-Film rund 180 000 Dol-

lar kostet. Unter anderem haben die

beiden Farblabors "Color Systems

Technology" und "Colorization Inc."

bereits den James Cagney-Film

"Yankee Doodle Dandy" und "It's a

Wonderful Life" mit James Stewart

sowie Fernsehserien mit Steve

McQueen und Lucille Ball eingefärbt.

Filmklassiker wie "Der Maltheser

Falke" und "Casablanca" sind in Ar-

Mehr als 16 000 der in Hollywood

lagernden Schwarzweiß-Filme sind

nicht mehr urbeberrechtlich ge-

schützt. Bei anderen sind es die Eig-

ner selbst, die - weil das Fernsehen

kein Interesse an Schwarzweiß hat -

das Färben anordnen. Ted Turner,

Chef einer Kette von US-Fernsehsen-

dern, erwarb 100 Schwarzweiß-Filme

beit

machen hoffen, läßt dies aber kalt.

Bücher über die Zulus, traf deren König Paramount Chief Goodwill, Gatsha Buthelezi und Winnie Mandela und lebte sechs Monate im Zulu-Land. Dort ließ er sich von den Alten die überlieferte Geschichte Shakas erzählen.

"Shaka", so erzählte Sinclair der WELT, "ist ein Produkt Afrikas. Sein Verhalten zeigt den einzigen Weg auf für eine gewaltlose Lösung in Südafrika. Ich habe Shaka geschaffen, um Blutvergießen zu verhindern."

Ein Eroberer als Vorbild für Gewaltlosigkeit? Die verfilmte Lebensgeschichte des Zulu-Königs macht am Ende deutlich, wie das gemeint ist. Shaka wird 1787 als uneheliches Kind des Zulu-Prinzen Kona geboren. Zusammen mit seiner Mutter Nandi verstößt man ihn aus dem Kral. Beide irren umher, erleiden Demütigungen und finden schließlich Zuflucht beim Mtetwa-König Dingiswayo. Shaka ragt durch Klugheit, körperliche Kraft. Einfallsreichtum und Selbstdisziplin hervor. Er unterwirft Großstämme und Sippen. Während seiner tyrannischen Herrschaft läßt er etwa eine Million Menschen

Der junge Shaka sieht, wie ein Löwe eine Gazelle schlägt und lernt, daß im Dschungel nur der Stärkere überlebt. Als er einen Gegner überwältigt und ihn auf Zureden seiner Großmutter verschont, gerät er wenig später in

und läßt sie einfärben. Als in den

USA eine kolorierte Version des 1947

gedrehten Filmes "Miracle on 34th

Street" ausgestrahlt wurde, erzielte

sie eine dreimal so hohe Einschalt-

quote wie zuvor die Schwarzweiß-

Version. Von dem eingefärbten "It's a

Wonderful Life" wurden im ersten

Anlauf 125 000 Cassetten von Video-

Dennoch gibt es Widerstand: Film-

schaffende weisen daraufhin, daß die

besseren Schwarzweiß-Filme eine ei-

gene Kunstform sind, bei denen sub-

tile Grautöne und expressionistische

Schattenspiele eine wichtige Rolle

spielen. Der greise James Stewart

sagte, daß er sich das kolorierte "It's a

Wonderful Life" nicht bis zum Ende

habe ansehen wollen: "Mir tat vor

allem unser Kameramann Joe Walker

Ted Turners Leute hingegen mei-

läden geordert.

Schwarz-Weiß-Filme werden fürs Fernsehen farbig

Buntes "Casablanca"



Henry Cele, der den Shaka spielt, ist Zulu und war einer der bekanntesten südafrikanischen Fußball-Torhüter (Spitzname: black cat)

dessen Hinterhalt und wird halbtot geschlagen. Er schwört, nie mehr einen Feind überleben zu lassen.

Seine erste Begegnung mit den Schwalben (so nennen die Zulus die Weißen) ist eine Zäsur, wandelt ihr vom Despoten zum gewaltlosen Christen. Er trifft auf Leutnant Francis Farewell und seine Expedition, ausgesandt von den Briten in der südafrikanischen Kolonie Natal, Zu Farewells Leuten gehört der Arzt Henry Fynn, ein Mann mit religiösen Überzeugungen, der Shaka im christlichen Glaubens unterweist.

Am Ende prallen zwei Welten aufeinander: Shaka steht mit 40 000

Kriegern bereit zum Angriff auf die zahlenmäßig unterlegenenen Kolonialtruppen. Doch diesmal weicht er zurück vor der Allmacht Gottes (wie er es empfindet), die ihn verwirrt und

fasziniert zugleich Deswegen also nimmt Sinclair den Zulu-König zum Vorbild für die Lösung der Probleme Südafrikas: "Shaka respektierte als Schwarzer einen Gott, auch wenn die Weißen ihn gebracht hatten. Wenn die Weißen heute die christlichen Prinzipien ebenso offen annehmen und praktizieren, kann ein Blutvergießen verhindert werden."

WOLFGANG GESSLER

#### KRITIK

#### Unser Mann in Kabul

ie ARD-Programmankündigung Jzum Brennpunkt "Afghanistan – Kein Ausweg für Moskau" liest sich im Nachhinein wie ein Witz: Korrespondent Peter Krebs habe Gelegenheit gehabt, drei Wochen lang durch Afghanistan zu reisen - mit Duldung der afghanischen Regierung.

Krebs hat sich für diese "Duldung" erkenntlich gezeigt, die Erwartungen der kommunistischen Machthaber in Kabul erfüllt; um es im sozialistischen Jargon auszudrücken, gar ein Ubersoll geschafft. Sein Film gab wieder, was das Regime in Kabul seit Jahren glaubhaft zu machen versucht, nämlich daß der Widerstand gegen sowjetische Aggressoren und kommunistische Landsleute keine Chance besitze, daß die junge Generation bereit sei, denen zu folgen, die sie in ein neues Leben führen, ohne die alten Werte aufzugeben.

nen, wer einen kolorierten Film in Schwarz-Weiß sehen wolle, brauche Gerechterweise muß man anmernur den Farb-Kontrast-Knopf nach ken, daß Krebs nicht mit geschlosselinks zu drehen. Eines allerdings benen Augen durch Afghanistan gezounruhigt die Männer, die in Farbgen ist. Immerhin erkannte er, daß es spektografie investiert haben: Das mit der militarischen Lage-Beherrschung durch Sowjets und Kabul-Ar-US-Amt für Urheberschutz wird erst in Kürze entscheiden, ob für eingemee nicht weit her sein kann, wenn färbte Filme ein neues Copyright bedas von ihm benutzte Flugzeug in ansprucht werden kann: nur dann er-Kabul nicht landen konnte, wenn in Herat zur Sicherung von 16 Kilomefüllen sich Hoffnungen auf das ganz tern Straße 150 Panzer benötigt wergroße Geld. HELMUT VOSS (SAD)

den und das ARD-Team im Panzerspähwagen befördert werden muß.

Die Machthaber in Kabul, die vielen Journalisten seit Jahren die Einreise verweigern, sorgen sich andererseits intensiv um Gäste, deren Wirksamkeit als Multiplikatoren gewährleistet ist - war nicht Krebs' erster Bericht für die "Tagesthemen" die Wiedergabe einer Pressekonferenz mit Geheimdienst-Desinformation? Ihnen gegenüber wird mit Unterstützung nicht; gegeizt. Ergebnis: Im "Brennpunkt" wurde die These vertreten, Kabuls Armee sei seit dem Einmarsch der Roten Armee ständig gewachsen. Hat Krebs gefragt, warum dann Vierzehnjährige in die Armee geprest werden?

Und wo waren der sonst allgegenwärtige afghanische Geheimdienst und seine Spitzel, als sich Krebs selbständig machte, um einen 500köpfigen Haufen von Mudschahedin zu filmen, als er und zu Klängen von Musik seine Waffen niederlegte, den Kommunisten Ergebenheit beteuerte und die Waffen mit dem Versprechen wieder aufnahm, sie nach der Heimholung in die Arme der Revolution fortan gegen die Feinde von Demokratie und Fortschritt einzusetzen? Fürwahr, ein gut inszenierter Filmab-WALTER H. RUEB

einmalige, exotische Tiere, daß Darwin beinahe die eher unauffälligen Finken übersehen hätte. 15.50 Tagesschau 16.00 Sieben Sommersprossen \_DDR"-Spielfilm

19.00 boute

10.03 Wenschkonzeri

Von Christa Kozik 17.15 Deskste!?-Report

Karl-Heinz Lästig, Reporter, ist der
Schrecken der Stadt. Heute soll er

11.35 Kenst, Kommerz and Tourismus

14.50 Die Reise von Charles Darwin

Bericht über die Insel Bali

Auf Galapagos gab es so viele

über die Feuerwehr schreiben. 17.45 Tagesschau
17.55 Regionalprogramme
28.60 Tagesschau
20.15 Die Privatsekretärie
Deutscher Spielfilm (1953) Mit Sonia Ziemann, Rudolf Prack, Else Reval, Paul Hörbiger

Regie: Paul Martin 21.50 Piesmines Fachkräfte-Manael. Schiessers Neve Heimat, Stevens – was versprechen die Parteien? Gas als Energieträger. Tilgungspläne neu berechnen?

22.30 Tagestonian Book Themen: Schwierigkeiten der Untersuchungs-Ausschüsse. Koalitian und DGB. Mehr Fahndungsdruck, Mit Kohl in den USA 25.00 Sportschau 23.25 Erste Worke

Span-tranz Spielfilm (1980) Regie: Fernando Trueba Journalist Matias verliebt sich in seine Cousine Violeta. Die Musikstudentin erwidert seine Gefühle möchte aber ihre Eigenwikigkeit nicht aufgeben. 0.55 Tagesschau 1,80 Nachtgedankes

**Gerda Weber** (Sonja Ziewann) macht keinen Hebi ous litrer Absicht. einen Direktor zo angele. Als sie sich in eines vermeintlichen Kolleges (Rudolf Prack) verliebt, dor ihr Chof ist. ziekt sie den Herra Direktor

12.10 \_lch weiß nicht, wie es passieren

12.55 Presseschat 15.80 Tagesschau 13.15 Bericht aus Straßburg

14.45 bouts 14.50 Maskerade Österreich. Spielfilm (1934) Mit P. Wessely, H. Moser, O. Tschechowa. Regie: Willi Forst 16.30 Freizeit Themen: Quiz um den Teutoburger Wald, Rupten-Puppen, Schweine-

lendchen im Teigmantel 17.00 beute / Aus den Ländern 17.15 Tele-lilustriarte 17.45 Shaka Zelu (1) Die Expedition 19.88 houte

19.30 Auslandsjournal
Themen: Deutsch-Unterricht in

Frankreich. Albaniens Anschluß an **Europa? Eastwood for President?** Marshall-Inseln - SDI-Testgebiet U-Boot-Jagd in Schweden 20.15 Der Alba Fatsch verbunden Uwe Scholz hat keine Lust, die Party eines Kaufhausketten-Besitzers zu besuchen. Während seine

Frou feiert, scheint Uwe Selbstmora zu pegi 21.15 Tele-Zoo Themen: Greenpeace hilft Meeresschildkröten. Der Hootzin, ein Vogel mit Vergangenheit 21.45 beute-journal

22.05 Aspekte "Herbstball"-Uraufführung. Hessische Denkmalpfleger in der "DDR". Bildhouer Acron Keydar. Literaturpreis-Kandidat Daniel Grolle

22.45 Aliein gegen die Mafie Die Entführer verlangen von Corrado Schweigen; nur dann wird setnem Kind nichts geschehen.





Haye

an arti

3 12 12 12 18

The sale of the

**在**图 2007年7月7日 1247年

Con Leine

mblem,

16.03 Drei Mäckien, drei Junge 16.25 Die Waltone 17.10 Dakteri

18.80 Hoppia Lucy 18.50 APF blick 18.45 Buck Rogers 19.45 Böuber und Gendern Italienische Filmkomödie 21,38 blick 22.15 Dente Tellahow

23.15 Der Mann mit dem Koffer 8.05 APF blick 8.15 Druef und deca Amerikanischer Western (1958)

Thema: Erotik der Macht



Bis die Sonne vergiüht 19.48 Der Physik-Zirkus I 4. Zauberei mit Farben

20.06 Tagesechas 20.15 Mozart: Apollo yad flygziet Lateinisches Intermedium Von Rufinus Widi

21.50 Napoleon Französischer Spielfilm (1954) Regie: Sacha Guitry



18.15 Tips & Trends extra 19.20 Studio 19.30 Alles cus Liebe Auf immer und ewid Regie: Hartmut Griesmayr 28.38 Zer Sache

21.15 Dokumento unter der Erde 21.45 Katholisches Tagebuch 22.00 Liebfraves Mit M. Hoppe, G. Lamprecht Regie: Wolfgang Panzer



18.15 Club-Hits / Regional 18.35 Newto cars No. 18.53 7 vor 7 17.22 Karkhoo

19.50 Wahi (00 552 / 15 21) zwiechoa: Pirateakopitän Mary Franz-Ital. Spielfilm (1961) Couzidowa für Cyborg 901 Japonischer Zeichentrickfilm 20.40 ETL-Spiel 29.45 Nachrichtes 20.52 Popeye

Amerikanischer Spielfilm (1959) 22.25 Sender mit drei Bechstabes 23.10 Wetter/Horoskop/Bettheple 25.50 Well Street Final

#### Ш.

WEST 18.30 Hailo Spencer 19.06 Aktuelle Stunde 19.45 Londosstudios

her: "Die

Privatsekretäris

- ARD, 20.15 UEr. FOTO: RÖHNERT

20.00 Tagesschou 20.15 Expeditionen zum Meeresgrund Reportage dus 2500 Meter Tiefe 21.00 Zeitgeist-Maschine

Kunst in den 80er Jahren 21.45 Übergünge Von Hebammen, Fährmännern und Totenbestattem

22.15 Die Mafte Froe (5) 25.15 Immeterialies Künstlerische Reise ins Jetzt

23.50 Nachrichton NORD

18.00 Hallo Spencer 18.50 Musikiadea — Eurotope extra 19.15 Urlaubers Historiand Peleponnes: Kunst und Korinthen

20.00 Tagesachau

Themen: Ballons gegen Tieffieger. Sozialhilfe in Lübeck, Umworbene Metaller 29.45 Augenblicke 21.08 Lindonstrate 21.30 Talk on Platt Ut Straisund

HESSEN 19.00 Hallo Speacer 18.33 Tele-Treff 19.20 Hessenechau 19.55 Drei aktseli

18.54 Mr. Marlin

29,00 Hesses Wag nack 45 Das Ende der Nochkriegszeit 28.45 Bio-Lenkwaffen gegen Krebs Monoklondle Antikorper 21.30 Drei aktuell, Sport

22.00 Singles & Co. Tolk über Ansichten SÜDWEST 18.00 Träume, die keine bileber 18.30 Glasharfenspieler

19.00 Abondschou / Blick inc Land 19.38 Das Routhaux 20,15 Borbecker Jungest 21.00 Aktuell / Neues 21.15 Schnick-Schnock / Persönlich 21.45 Wortwecksel 22.50 Erbe der Vöter

BAYERN 18.15 Bayers-Report 18.45 Bundschau 19.00 Sergasi - bergab

Montblanc alduell 19.45 Gran Canaria 21,00 300 Jaims im \_Neset Land\* Die Deutsch-Amerikaner 21.36 Readschay 21.45 Show-Billion

Mit Affred Biolek 22.35 Sport hout

Experimentierfeld Wohnungsbau

## Zum Pflück-nie zu weit



Die Spielbanken in Nordrhein-Westfalen und Bremen laden ein:



Spielcasino Bad Oeynhausen







Telefon (0 76 35) 10 92 **Badische Weine** 

direkt vom Erzeuger Trockene Weine

Biankenhom's Nobling-Sekt\* Brut Geschenksendungen

Südafrikanische Weine Fordem Sie unsere Preisliste an.



Sicharheltzunternehme bildet Personenschutz und Si-cherheitspersonal aus. Zuschrif-ten unter B 6150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geben Sie bitte die Vorwahf-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Wichtige Nachricht für den Rätselfreund: Das große Rätselheft für Herbst und Winter





leder lag schenkt neue Erinnerungen, persönliche Erlebnisse werden. wieder lebendig durch die off einmaligen Bilddokumente und spannend geschriebenen Berichte. Machen Sie sich und anderen eine Freude mit dem Chronik Kalender 87. Für jeden, der ihm einmal kennengelernt her wird er Jahr für Jahr geliebter Begleiter jedes neuen Jages werden.

Line Freude auch, the zu verschenken! HARENBERGKALENDERVER

dpa, Heidelberg

dpa, Bonn

**JOURNAL** 

Bibliothekare sorgen

sich um Buchbestände

Die Bedrohung der Buchbestän-

de in den Bibliotheken der Bundes-

republik durch chemische Zerset-

zung und mechanischen Verschleiß

ist einer der Schwerpunkte der Jah-

restagung des Deutschen Biblio-

theksverbandes, die derzeit in Hei-

delberg stattfindet. Bei der Tagung

sollen Wege diskutiert werden, wie

bedrohte Materialien erhalten wer-

Nach knapp zwei Jahren zäher

Verhandlungen hat der Verein

Beethovenhaus jetzt ein unbebau-

tes Grundstück neben dem Ge-

burtshaus Ludwig van Beethovens

in der Bonner Innenstadt erwerben

können. Damit sei die wichtigste

Hürde auf dem Weg zur dringend

benötigten Erweiterung des als Mu-

seum genutzien Beethovenhauses

sowie des Beethovenarchivs und

der Bibliothek des Vereins genom-

men, bestätigte die Sprecherin des

Vereinsvorsitzenden Hermann Jo-

sef Abs. Neben den Erweiterungs-

räumen will der Verein einen Kam-

Beethovenhaus mit

Kammermusiksaal

den können.

## Papa Haydn, gegenwärtig

Gtl. - Gäbe es irgendwo einen Zyklus "Theater der Gegenwart", käme man kaum auf die kühne Idee, in ihm ausgerechnet Lessing, Molière oder Shakespeare aufzuführen, obwohl ihre Werke ja tatsächlich allgegenwärtig sind und der Vergangenheit wie der Zukunft gehören. Darüber gibt es gar keinen

Nun aber haben der Sender Freies Berlin und der WDR seit Jahren eine gemeinsame Sendung, die sich "Musik der Gegenwart" nennt, allmählich aber unter Erfolgszwang, wohl aber gleichzeitig unter Programmnot geraten ist. Schließlich handelt es sich um Übertragung von Konzerten aus Berlins Großem Sendesaal, für die sich offenbar kein hinreichendes Publikum findet - und dies bei Eintrittspreisen bis 10 Mark. Kino ist teurer inzwi-

Was also macht die Musik der Gegenwart"? Sie entsinnt sich des alten Prinzips, mit der Wurst nach der Speckseite zu werfen, nur dreht sie die Sache um. Sie wirft mit der

Speckseite nach der Wurst. Für das jüngste Konzert sind jedenfalls eine Haydn-Ouvertüre und Mozarts berühmte Sinfonia concertante für Violine und Viola Es-Dur KV 364 ins Programm gesetzt. Damit kommt man wenigstens verläßlich und von Gegenwart unbeleckt bis zur Pause. Sechs Tage später kann man dafür dann eine Uraufführung von Manfred Trojahn im Programm "Klassik à gogo" höhren.

Der zweite Teil der Gegenwartsmusik bringt drei Tänze de Fallas aus dem "Dreispitz", wahre Wunderstücke - aber inzwischen, gemessen an ihrem Entstehungsjahr. ins Pensionsalter gelangt. Einzige Novität des Abends ist die deutsche Erstaufführung des Konzerts für Violine, Viola und Orchester von Cristobal Halffter, und Halffter in Person ist denn auch der Dirigent des Konzerts.

Haben sich die guten alten Initiativen von einst totgelaufen? Bringt die "Musik der Gegenwart" nichts nennenswert Neues hervor? Gibt es gar nichts, was einer zweiten oder dritten Aufführung wert wäre aus vier Nachkriegsjahrzehnten? Fragen über Fragen. Während die Gegenwart offenbar Sendepause hat, nutzt man Mozart und Haydn als Pausenzeichen.

Heidelberg spielt Agostino Steffanis Oper "Niobe"

#### Gesang wehrt Feinde ab

C eine Zeit als Opernkomponist lag Schon hinter ihm, als Agostino Steffani neben seinen politischen und geistlichen Aufgaben als Gebeimrat und Regierungspräsident am Hof des Kurfürsten Johann Wilhelm in Düsseldorf auch noch Rektor der Heidelberger Universität wurde. Eine gute Idee war es dennoch, anläßlich des 600jährigen Bestehens dieser Universität auf ein Werk des einstigen Rector magnificus zurückzugreifen.

Steffanis kometenhafter Aufstieg ist vielleicht am ehesten der Karriere Lullys vergleichbar, doch ruhte sich Steffani nach seiner Ausbildung am bayerischen Hof und seinen bequemen Erfolgen nicht auf seinem Lorbeer aus. Er wechselte nach Hannover, verwendete, dies ist durchaus bemerkenswert, zur Eröffnung des dortigen Opernhauses eine deutsche Historie ("Enrico Leone"), entzündete einen kurzen Opernboom. wandte sich aber zunehmend diplomatischen Aufgaben zu und wurde schließlich Bischof.

and her one begin

A Mary Park Sept. of Mary 1988.

n de forestation

The Course

The Section Street

The Roman Street,

The last way

11-4 K4 9/200

NO SERVICE

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH

Santery.

Eine solche Laufbahn verlangt Geschick und Können, ist aber undenkbar ohne jene spendable, opernsüchtige Gesellschaft, die den Chorknabe zum umschwärmten Star werden ließ. Können und festlichen Prunk besitzt Steffanis "Niobe, Königin von Theben\*, mit der er sich von München verabschiedete. Die Oper muß gefallen haben, denn Steffani wurde großzügig bedacht, seine Schulden beglichen\_

Wie so oft in der barocken Sicht auf die Mythologie, läßt sich der Gegenstand kaum mehr erkennen. Niobe, das war die Gemahlin des thebanischen Königs, die durch ihren überheblichen Hinweis auf ihre Gebärfreudigkeit die nur mit zwei Kindern gesegnete Artemis beschämte, worauf sie in Stein verwandelt wurde. Ein deutlicher Hinweis also, die Götter nicht herauszufordern. Der Hofdichter Orlandi übernahm von dem Mythos einzig das tragische Ende. Die Ereignisse, welche dazu führen, sind so lebhaft mit amourosen Tändeleien verflochten, handeln von bösen Magiern und abgewiesenen Liebhabern, wie es die venezianische Oper

Musikalisch erinnert wenig an die Sinnenhaftigkeit etwa eines Cavalli, dominierend bleiben die Einflüsse Lullys und seiner rationalen Gesangstypologie. Kurze, tänzerisch leichte Arien überwiegen, auffallend viele Duette finden sich. Die Figur des Königs Anfione, der seine Macht zugunsten Niobes niederlegt, mit seinem Gesang Mauern wachsen läßt, um die Feinde abzuwehren, und sich schließlich tötet, als Theben fällt, besitzt frappierende musikdramatische Tiefenwirkung. Countertenor David Cordier singt dies mit einer seltenen Geschmeidigkeit und Brillanz, die etwas von der Faszination jener Gesangskunst ahnen läßt, in der die Männer noch die besseren Frauen waren. Bescheiden nimmt sich der Rest der Besetzung aus.

Was an diesem Abend echter Steffani, was heutige Zutat des Bearbeiters Ludger Rémy ist, ist beim Hören unmoglich zu trennen. Die Orchestrierung klingt schwerfällig, penetrant auf alt getrimmt, und Mario Venzago, neuer GMD in Heidelberg. erreicht mit seinen Instrumentalisten selten die fließende Leichtigkeit und Eleganz, die den Arien die nötige Basis böte.

Regisseur Peter Rasky sieht seinen Seria-Figuren ratlos zu, kontrapunktiert das Geschehen mit einem heutigen Liebespaar, spielt mit Flugapparaturen, läßt sich niedliche Tricks einfallen, doch das bunte Treiben wirkt zu betulich. ROLFFATH

Nachste Aufführungen: 27., 28. und 31. Okt., Karten: 06221 / 58 279

#### Der Eigenbrötler und Mailands Schöne

Wie der Vater Spuren für den Sohn legte: Johann Caspar Goethes "Reise durch Italien" erstmals komplett

L'riedrich der Große hat seinen Traktat über die deutsche Literatur in französischer Sprache geschrieben - schon dies ein Zeichen der Distanz. Anders Goethes Vater. Er ließ es sich den Schweiß des Edlen kosten, seiner Jahrzehnte zurückliegenden Italien-Reise auf italienisch nachzusinnen. Fast 1100 Manuskriptseiten brachte er schließlich zustande - und setzte damit ganze Generationen von deutschen Germanisten ins Unrecht.

Diese, die ansonsten kein noch so unscheinbares Blättchen unumgewendet ließen, geruhten, das sperrige Konvolut gar nicht erst zur Kenntnis zu nehmen. Die Original-Edition besorgte, vor 50 Jahren, Arturo Farinelli. Eine knappe Auswahl in deutscher Übertragung brachte ein Rundfunkmann, Carl Nagel, 1958 beraus. Aber erst in diesen Tagen wurde die Ehre der Wissenschaft wiederhergestellt: Soeben erschien der Text in der Muttersprache des Autors komplett, gar als Taschenbuch (Johann Caspar Goethe: "Reise durch Italien im Jahre 1740". dtv, 633 S., 19,80 Mark).

Auch ein in nichtfachlicher Hinsicht gewaltiges Werk! Als Herausgeber zeichnet die "Deutsch-Italienische Vereinigung". Sie warb das Geld für die Drucklegung bei Mäzenen ein. Albert Meier verzichtete für Übersetzung und Kommentierung auf jedes Honorar. Beiden ging es allein um die

Lohnt sie? Johann Caspar lag, im Unterschied zum Sohn, noch wenig daran, sein Erleben im Spiegel der eigenen Person darzustellen. Seine Tugend ist die "curiositas". Er sammelt Kenntnisse, in einer fast enzyklopädischen Anstrengung, freilich auch hier mit deutlichen Begrenzungen. So neigt er etwa dazu, den Wert eines Kunstwerks nach dem Anschaffungspreis zu taxieren.

Schon in der Reiseroute folgt er der Konvention. Von Wien bricht er mitten im Winter nach Venedig auf, weil es für eine Kavalierstour jener Zeit unerläßlich ist, den Karneval in der Lagunenstadt zu verbringen. Die weiteren Stationen: Bologna, Rom, Neapel, wiederum Rom, dann erneut Venedig. Über Genua gelangt er nach Marseille, genehmigt sich Abstecher nach Paris und Straßburg. Und von da an ein Leben im doch recht engen Frankfurt

Der steinreiche Hotelierssohn -

deutende Tradition der Buchillu-

stration. Doch damit ist es - aus fal-

scher Sparsamkeit bei den Verlagen -

längst vorbei. So ist es auch nicht

weiter erstaunlich, daß man Fritz Ei-

chenberg, einen der bedeutenden

zeitgenössischen Illustratoren, der

heute seinen 85. Geburtstag feiern

kann, in Deutschland nicht kennt. In

Amerika, wo er seit 1933 lebt, ist das

ganz anders. Dort wurden ihm in den

letzten zehn Jahren allein sechs Eh-

rendoktorate verliehen, von den zahl-

reichen Preisen und Medaillen, die

ihm zugesprochen wurden, ganz zu

schweigen. In der Yale-Universität

Eichenberg wurde vor 85 Jahren in

gibt es ein Eichenberg-Archiv.

Doyen der Buchkunst: Fritz Eichenberg wird 85

Kräfte vom Holzblock



Johann Conrad Seekatz: Familie Johann Caspar Goethe, 1762; zum Schäfchen beugt sich Johann Wolfgang, daneben Schwester Cornelia

vom ererbten Vermögen kann sich noch Johann Wolfgang manchen Wunsch erfüllen, zu dem weder die Bucheinkünste noch das Weimarer Ministersalär reichen würden - übt seinen Beruf als Rechtsanwalt nicht aus, er privatisiert. Er heiratet in das Patriziat der Stadt, hängt seinen Italien-Erinnerungen nach, nimmt die Erziehung der Kinder in die Hand. Dem Sohn schwärmt er nicht von Rom vor, das ihn kaum tiefer berührt hat, sondern von Neapel.

In Mailand, damals noch ungesunder als heute, hatte er fünf Wochen Station gemacht - einer schönen Bürgerstochter wegen. Welche Gedanken

zig lehrte, stand für ihn fest, daß er

nach Leipzig müsse. Der Generaldi-

rektor ließ sich überzeugen und setz-

te dem jungen Mann ein Stipendium

aus, das in den Jahren der Inflation

allerdings den Studenten zu einem

Hungerleben zwang. Aber was er als

Meisterschüler von Hugo Steiner-

Nach dem Studium ging Eichen-

berg allerdings erst einmal nach Ber-

lin – der Liebe und der Arbeit wegen.

Er wurde Pressezeichner für den

Ullstein-Verlag. Die Karikaturen im

"Uhu" und anderen Blättern, spar-

sam mit "Ei" in steiler deutscher

Schrift signiert, ermöglichten ihm ein

auskömmliches Leben. Doch 1933

hielt es ihn nicht in

Eichenberg neig-

te zu den Stoffen,

die von sozialer Ver-

antwortung erzähl-

ten. Die Geschich-

Schwestern, von

Turgenjew, Pusch-

kin, Tolstoi und vor

allem Dostojewski

inspirierten ihn zu

eindrucksvollen II

lustrationen. Ei-

chenberg zeichnete

jedoch nicht. Er be-

wege der Lithogra-

schnitts und vor al-

lem des Holzstichs

"Ich bin kein Kolo-

rist", hat er einmal

gesagt. Er malte

nicht. Ihm genügte

das harte Schwarz-

weiß des Block-

drucks. Und auf ei-

nem seiner Selbst-

porträts sieht man

ihn vor dem Holz-

stock, während ihm

die "Sieben Todsun-

den" über die Schul-

PETER DITTMAR

den "Um-

des Holz-

nutzte

der Bronte-

Deutschland.

Prag lernte, bestimmte seinen Weg.

und Empfindungen mögen bei der Durchsicht des Manuskripts den Sohn erfüllt haben? Auch ihm hatte es ja eine "schöne Mailanderin" angetan gehabt.

Der "Alte", der bei Antritt der Reise gerade dreißig war, hatte in jederlei Hinsicht Abenteuer in Fülle erlebt Gleich von Beginn an. Fast wäre er nicht mehr rechtzeitig zum Karneval nach Venedig gekommen. Unter Pestverdacht wurde er wochenlang in Quarantane gehalten.

Johann Caspar wird in Italien einem Wechselbad der Empfindungen ausgesetzt. Während der Sohn 50 Jahre später fast mit dem Gedanken ei-

ner Konversion spielt, kann sich der Vater angesichts des "katholischen Aberglaubens" kaum fassen. Auf der anderen Seite: Er erlebt Italien als ein Land der Freiheit und der Gleichheit. in dem es keine Standesgrenzen zwischen Adel und (wohlhabendem) Bürgertum gibt. Immer wieder reflektiert er im Gegensatz dazu die gar zu engen Verhältnisse zu Hause.

Der Bonner Literaturwissenschaftler Erwin Koppen hat errechnet, daß auf vier wissenschaftliche Publikationen über Goethes Mutter nur eine über den Vater kommt. Er ist, durchaus mit Zutun des Sohnes, zu einer ziemlich unerfreulichen Existenz stilisiert worden. Johann Heinrich Merck, der Jugendfreund Johann Wolfgangs, soll die Nachricht vom Tod Johann Caspars mit der Bemerkung quittiert haben: "Der einzige gescheite Streich, den der Alte je gemacht" habe. Noch Thomas Mann zeichnete folgendes Charakterbild: "Ein moroser, berufsuntätiger, sammeleifriger Eigenbrötler und lastender Pedant, ein querulierender Hypochondrist".

Auf die Bewahrung biographischer Materialien über ihn legte die deutsche Germanistik kaum Wert, und so sind denn die erhaltenen zwölf Briefe nicht hierzulande ediert worden, sondern - 1946 - in den USA. Die Vorlage der "Reise durch Italien" ist so mehr als die Schließung einer gewichtigen wissenschaftlichen Lücke. Sie bedeutet eine späte Wiedergutmachung.

Der Übersetzer Albert Meier hat sich um eine umgangsprachliche Version bemüht. Sein Ziel war also ein Text, der sich dem Alltagsstil der Entstehungszeit (1752-1771) so weitgehend annähert, wie sich dies heute rekonstruieren läßt. Im Unterschied zu Farinelli, der dem Italienisch Johann Caspars insgesamt doch eine hohe Anerkennung zollt, hebt er im Nachwort Versehen - in Grammatik. Syntax wie Wortwahl - hervor. Ein Streit, der indes so müßig ist wie die Frage, inwieweit Johann Caspar sich fremder Hilfe bedient hat.

Johann Caspar Goethe hat die Sprache, in der er seine ganze Sehnsucht lebte und artikulierte, nicht schulglatt gesprochen, in dieser Hinsicht wohl auch kaum Ehrgeiz entwickelt. Darin zumindest hat es der geniale Sohn durchaus mit ihm gehal-PAUL F. REITZE

mermusiksaal für rund 250 Besucher errichten. Auch künftig kein

Nobelpreis für Musik

AP, Stockholm Der ehemalige Manager der schwedischen Popgruppe ABBA Stikkan Andersson, hat angeboten vier bis sechs Millionen Dollar für die Schaffung eines Nobelpreises in Musik zu spenden. Stig Ramel, der Direktor der Nobel-Stiftung, teilte jedoch mit, das Angebot sei abgelehnt worden; über die von Alfred Nobel geschaffenen fünf Preise hinaus solle es keine weiteren geben-"Es ist zu schade, daß es einen Nobelpreis für Literatur, nicht aber für Musik gibt", erklärte Andersson.

#### Preußenprinz als Kunsthistoriker

PHG. Berlin Im Mittelpunkt einer Ausstellung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz stehen "Prinz Karl von Preußen und der Goslarer Kaiserstuhl". Der Prinz, Sohn Friedrich Wilhelms des III. und der Königin Louise, war ein begeisterter Sammler antiker und mittelalterlicher Kunstwerke. Unbekannt blieb bisher, daß Karl auch wissenschaftlich arbeitete. Der Berliner Arkon Verlag legt jetzt das bisher unveröffentlichte Manuskript des Prinzen über den Goslarer Kaiserstuhl, einer der bedeutendsten Metallarbeiten des frühen Mittelalters in Deutschland, vor. In der Schau der Staatsbibliothek ist neben dem Manuskript auch eine Replik des Kaiserstuhls aus dem 19. Jahrhundert zu sehen.

#### Kupferstecher der Renaissance: Heinrich Aldegrever

#### Marketing für Dürer eutschland besaß einst eine be- mie der Graphischen Künste in Leip-

ie vom Kreis Unna veranstaltete Ausstellungsreihe Kunst in der Stadtkirche" hat bereits eine gute Tradition. Es konnte nur eine Frage der Zeit sein, bis der westfalische Maler, Goldschmied und Kupferstecher Heinrich Aldegrever (1502 bis ca. 1560) in dieser Folge an die Reihe kam. Er gehört ohne Zweifel zu den überragenden Künstlerpersönlichkeiten Niederdeutschlands im 16. Jahrhundert und nimmt unter den Kleinmeistern seiner Zeit eine Son-

derstellung ein. Als Maler, Goldschmied und Glasmaler ist Aldegrever kaum noch "greifbar". Immerhin wurden die Tafeln des Marienaltars im Südchor der Soester Wiesenkirche jetzt als Meisterwerke seiner Hand erkannt. Mit seinen rund 300 überlieferten Kupferstichen aber hat er sich ein imponierendes Denkmal gesetzt. Ungefähr zwei Drittel seiner Stiche zeigen religiöse, mythologische oder allegorische Darstellungen und Porträts. Den stattlichen Rest bilden Ornamentstiche, darunter 20 Vorlagen für Goldschmiedearbeiten.

Es gibt da einen Werkstattzusammenhang, der gleichzeitig auch die vollendete Kunstfertigkeit und technische Sicherheit des Stechers Aldegrever erklären mag, hat sich doch die Technik des Kupferstichs kaum hundert Jahre zuvor aus der Graviertechnik der Goldschmiede entwik-

Die Ausstellung in Unna zeigt eine umfangreiche Auswahl aus dem grafischen Œuvre Aldegrevers, etwa in den genannten Proportionen. Da sind die bedeutenden Porträts von Fürsten (Wilhelm der Reiche, Philipp von Waldeck). Reformatoren (Luther, Melanchthon), Wiedertäufern (Knipperdolling, Jan van Leyden), nicht zuletzt sein Selbstbildnis, das ihn als vornehmen Bürger zeigt, der seinen klaren Blick auf den Betrachter rich-

Dann Szenen und Gestalten aus der Bibel und der Antike. Einzelblätter und ganze Folgen; allegorische Folgen der "Tugenden und Laster", Totentanze, die berühmten "Hochzeitstanzer". Bauerntanze, Planetensymbole, schließlich ornamentale Grotesken, figurative und formale Erfindungen für alle möglichen dekorativen Zwecke. Wir sehen zum Beispiel Gürtelschnallen, Dolch- und Schwertscheiden, vor allem aber die Auswertung und Ausbeutung dieses Formenschatzes durch das zeitgenössische Kunsthandwerk.

Denn der ausführliche Titel der Ausstellung lautet "Heinrich Aldegrever, die Kleinmeister und das Kunsthandwerk der Renaissance\*. Aldegrever sozusagen als primus inter pares. Die Bezeichnung "Kleinmeister" ist keineswegs wertend, sondern kennzeichnend zu verstehen in bezug auf das kleine Format, das diese Stecher bevorzugten. Die Ausstellung zeigt Blätter von Beham, Pencz, Flötner, Amman, Virgil Solis, auch von Schongauer, Altdorfer und Dü-

Sie alle lieferten, freiwillig oder un-

freiwillig, die Vorlagen für die Verzierung von Kirchengerät, Ofenplatten, Steinzeug und dergleichen. So sehen wir hier Dürers "Madonna mit der Meerkatze" auf einer holländischen Kußtafel aus Bronze wieder und sein Letztes Abendmahl" auf einer rheinischen Patene. "Adam und Eva" von Aldegrever begegnen wir auf böhmischen Plaketten und auf einer norddeutschen Truhe. Die "Geschichte Thamars", gleichfalls von Aldegrever, wiederholt sich auf einem westfälischen Schrank, seine \_Bathseba" finden wir auf einer Ofenplatte aus Frankenberg wieder und seine Hochzeitstänzer auf einem Rochlitzer Hochzeitsteppich ebenso wie auf einem Siegener Eisenofen. Behams Bauerntanzfolge hat sich auf Siegburger Kannen und Humpen ver-

Überhaupt hat Siegburger Steinzeug sich weidlich bei den Brudern Beham, bei Pencz, Woensam, Amman, Solis und Flötner bedient, während Aldegrevers "Barmherziger Samariter" sogar den Weg bis Urbino gefunden hat, um einen Majolika-Teller zu zieren. (Bis 2. November: Ka-**EO PLUNIEN** talog 15 Mark)

#### Morgen in der GEISTIGEN WELT

"Unsere Welt ist doch kein bloßer Supermarkt". Leben wir in der Postmoderne oder im Technologischen Zeitalter? Von Wolfgang Welsch.

"Wieviel Karat hat ein Goldmull?" Namibias Diamantenspergebiet soll jetzt geöffnet werden; von Willy Lützenkirchen.

"Nichts ist wirklich am Menschen geheim". Godehard Schramm bespricht Manès Sperbers nachgelassenen Roman "Der schwarze Zaun"

Beethovens Neunte als Amazonenmusik

AFP. Peking In China ist jetzt ein Männer-Monopol gebrochen worden: Erstmals spielte ein reines Soldatinnen-Orchester der Volksbefreiungsarmee die Neunte Symphonie von Beethoven. Das Orchester besteht aus 120 Frauen im Alter zwischen 18 und 45 Jahren, davon die Hälfte Offizierin-

Tosca sang mit ausgerenktem Kiefer

"Jetzt weiß ich, wie einem k.o.

SAD, New York

geschlagenen Boxer zumute ist". sagte die Sopranistin Eva Marton, als sie die Aufführung von Puccinis "Tosca" an der Met beschrieb . Die Marton sang trotz eines ausgerenkten Unterkiefers ihren Part zuende. Das Malheur geschah im zweiten Akt, in dem Tosca sich mit Scarpia (Juan Pons) ein Handgemenge liefern muß. Der Ellenbogen von Pons landete dabei irgendwie im Gesicht der Marton. Ich merkte, wie es knackte", erzählte die Marton und: "Ich dachte, oh mein Gott, jetzt kann ich nicht mehr singen. Ich konnte nicht einmal meinen Mund mehr öffnen und schließen. Aber es ging doch. Ich mußte die Vokale mit meiner Zunge formen, und ich erfand eine ganz neue Art des Singens." Zwar bot Dirigent Garcia Navarro an, ab der Pause auf ein Stand-by zurückzugreifen, aber die Marton wollte weitersingen.

"Es lebe das Leben" – Ein Film über Frida Kahlo

#### Embleme des Schmerzes

in ungewöhnlicher Film ist anzu-L kündigen, ein Film, der sich alles Geschwätz versagt und sich statt dessen ganz ohne Eitelkeit auf die Sprache der Bilder, auf optische Visionen und die Kraft der Farben verläßt: "Frida Kahlo – Es lebe das Leben" ist sein deutscher Titel. Es ist ein exemplarischer Beitrag zum heiklen Genre Künstlerfilm, das uns so oft die schwer erträglichen, mit falscher Dramatik aufgeschwemmten Lebens-Beschreibungen beschert, hier aber am Beispiel von Mexikos berühmtester Malerin die Verflechtungen von Leben und Kunst mit Empfindsamkeit und filmischem Elan darzulegen versteht, ohne dabei je der Sentimentalität zu verfallen.

Dabei war gerade diese filmische Biographie von Sentimentalität hart bedroht. Denn das Leben der in Covoacan als Tochter eines deutschungarischen Fotografen und einer Halbindianerin geborenen Frida Kahlo, die später die Frau des mexikanischen Muralisten Diego Rivera werden sollte, war auf eine geradezu niederschmetternde Weise angefüllt mit Unglücksfällen und physischen Leiden. Im Schulbus von einer Straßenbahn gerammt, war der bereits früh mit Kinderlähmung gepeinigten Fünfzehnjährigen die Wirbelsäule zersplittert und Fuß und Becken zerquetscht worden.

Eine grausaume Kette von Krankenhausaufenthalten und Operationen begann, ein Behinderten-Leben mit Stützkorsett und Rollstuhl und Beinamputation, das sie in Tablettenund Alkohol-Abhängigkeit treib. Sie lunhat dieses Leben - wie eine Ausstellung vor vier Jahren auch hierzulande gezeigt hat - in unzählige eindrucksvolle Selbstbildnisse umgemünzt, in denen die mit brutaler Genauigkeit fixierten Schmerzens-Embleme nicht

nur von imponierender Sublimierungs-Arbeit, sonden auch von hohem malerischen Können künden. Die naive, realistische Volkskunst, aber auch der Surrealismus standen Pate bei ihren eigenwilligen Porträts. Weder Derain noch du noch iche schrieb Picasso an Diego Rivera, "sind in der Lage, einen Kopf so zu malen wie Frida Kahlo". Und das Gesicht der Frida Kahlo

mit den auffallend zusammengewachsenen Augenbrauen, den leidstarren Augen, die gleichwohl auch kokett und frohgemut herumspazieren konnten, und dem kunstvoll mit bunten Bändern dekorierten schwarzen Haar ist denn auch das eigentliche Zentrum dieses bemerkenswerten Films. Eingebettet in eine Welt aus Votivfiguren, Toten-Gerippen, Wachsblüten, Weihrauchkesseln und Masken, wird dieser imposante Kopf auf einem zerstörten Körper immer wieder zum großartigen Spiegel all jener Erinnerungen, aus denen sich unter der sensiblen Hand des mexikanischen Regisseurs Laul Leduc ein packendes Lebensbild fügt.

Dialoge, Worte spielen dabei nur eine untergeordnete Rolle. Die Stille. die sich daraus ergibt, wirkt aber keineswegs lähmend, lenkt vielmehr die Aufmerksamkeit ganz auf das filmische Gewebe, die sanften Schnitte und jene feinen Lavierungen, die die Selbstporträts und die Fragmente dieses von Leiden, Leidenschaft. Kunst und naivem Kommunismus getragenen Lebens virtuos zusammenhalten. Glänzend agiert in diesem auch farblich delikaten Film-Mosaik Ofelia Medina, die Frida Kahlo derart frappierend ähnlich sieht, daß man mitunter denkt, man habe es hier mit einem noch zu Lebzeiten der

Kahlo gedrehten Dokument zu tun.

KLÄRE WARNECKE

Selbstporträt: Die "Sieben Todsünden" schaven dem Holzstecher über die Schulter FOTO: DIE WELT

Köln geboren. Die Schule war für ihn, wie er sich erinnert, eine Dressuranstalt. Und da er schon damals ein fanatischer Leser war, gab es für ihn keinen Zweifel, daß er Künstler werden müßte. Allerdings verschloß er sich nicht dem vernünftigen Argument, zuerst einmal einen soliden Beruf zu lernen. Also begann er eine Lithographenlehre, besuchte Zeichenkurse und arbeitete dann für das Kaufhaus Tietz

Als er in einer Buchhandlung die Illustrationen von Hugo Steiner-Prag zu Heyrinks "Golem" entdeckte, und aus einem Katalog erfuhr, daß dieser Künstler an der Staatlichen Akade-

ter schauen. Eichenberg war sich stets dessen bewußt, daß das, was ein Künstler auf Stein, Holz oder Metall schafft, eine Kraft auslöst, die Gutes und Böses bewirken kann. Für ihn heißt Kunst, Ordnung in das Chaos bringen - und nicht umgekehrt. Das war sein Credo als akademischer Lehrer am berühmten Pratt Institute. und das ist sein Credo als Graphiker und Autor noch immer. Davon sprechen die mehr als hundert Bücher, die er illustriert hat, und die Bücherüber die graphische Kunst, den Totentanz und anderes -, die er geschrieben hat. Sie haben nur einen Nachteil: Sie sind in Deutschland un-

bekannt.

#### KULTURNOTIZEN

Die langversprochene Verstärkung der Museumswächter für die Uffizien in Florenz und die Brera in Mailand ist endlich eingetroffen. Seitdem sind diese Museen ganztägig, au-Ber Montag, von 9-19 Uhr geöffnet.

Anläßlich des 950. Todestages des Bischofs Meinwerk, der als "zweiter Gründer" des Bistums Paderborn bekannt ist, wird bis 30. November im Kaiserpfalzmuseum Paderborn eine Sonderausstellung gezeigt.

Am Beispiel von 16 Künstlern aus drei Generationen gibt bis zum 23. November die Ausstellung "Aspekte Ungarischer Malerei der Gegenwart" in Leverkusen einen Einblick in dieses Kapitel europäischer Kunst.

Theaterpädagogen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden sich vom 21. bis 23. November in Köln treffen, um über die Möglichkeiten und die Zukunft ihres jungen Berufes zu reden.

#### Ein neues Modell für Autobahn-Raststätten

Gäste werden erst am Ausgang zur Kasse gebeten

JOACHIM NEANDER, Frankfurt Wer sich darüber wundert, wie verschieden es auf den 169 bundesdeutschen Autobahn-Raststätten aussieht und zugeht, dem winkt jetzt eine plausible Erklärung. Wenn man die Urlaubsreisenden ausnimmt, sind laut Umfrage 50 Prozent derer, die in Raststätten einkehren, Stammkunden. Sie machen als Geschäftsreisende oder Fernfahrer nur an ganz bestimmten Stellen Rast. Und nach ihren unterschiedlichen Bedürfnissen richten die Raststätten auch ihr Angebot aus: Die einen wollen es rasch, die anderen piekfein, wieder andere möglichst billig.

Aber nun soll es anders werden. Ostlich von Frankfurt an der A3 Richtung Würzburg-Nürnberg-München entsteht ein Rasthaus neuen Stils. Der Grundstein für den Neubau der Raststätte Weißkirchen-Süd wurde in diesen Tagen gelegt. Die Gesellschaft für Nebenbetriebe der Bundesautobahnen (GfN), die für sämtliche 269 Tankstellen, 169 Raststätten und 53 Motels an den Autobahnen zuständig ist, spricht von einem Modellvorhaben. Geplant wurde es von einem Züricher Büro aufgrund einer Marktanalyse und nach dem Vorbild des neuen Züricher Flughafens.

Weißkirchen-Süd ist eines der am meisten frequentierten Rasthäuser. Fernfahrer treffen sich hier genau so wie Geschäftspartner, die schnell etwas persönlich bereden wollen. Das Prinzip der 7,5 Millionen Mark teuren Anlage: Man zieht beim Betreten eine Check-Karte, die man beim Verlassen an der Kasse wieder vorlegt. Dazwischen liegt ein vielfältiges Service-System vom Kiosk, mehreren Selbstbedienungs-Theken und Buffets über das Fernfahrer-Restaurant bis zur

Gartenterrasse. Kein Schlangestehen mehr, dafür eine zwanglose, entspannte Atmosphäre.

Eine andere Neuerung, der man noch vor wenigen Jahren eine gute Zukunft voraussagte, wird sogar in den Werbeprospekten der GfN heute nicht mehr erwähnt. Bei der Selbstbedienung an den Autobahntankstellen wird es vorerst bei den drei hessischen Versuchsobjekten (Lorsch, Hasselberg und Kassel) bleiben.

Es sind nicht etwa die Benzin-Zechpreller, die diese Vorsicht verursachen. Zwar braust pro Tag mindestens ein Autofahrer davon, ohne zu bezahlen. In Lorsch an der Bergstra-Be passierte dies sogar schon während der feierlichen Einweihung dieser ersten deutschen Autobahntankstelle mit Selbstbedienung. Aber mit einer besseren Statistik können auch die normalen Tankstellen mit Selbstbedienung nicht prahlen. Immerhin wird ja auch der Großteil aufgrund der festgehaltenen Autonummer doch noch zur Kasse gebeten.

Aber die Mineralölgesellschaften weigern sich bisher, bei Selbstbedienung an den Autobahnen den gleichen Preisabschlag zwischen vier und fünf Pfennig pro Liter zu gewähren wie anderswo. Mehr als zwei Pfennige seien nicht möglich. Der Grund liegt in der Kalkulation. Weder führt Selbstbedienung hier zu mehr Umsatz noch sinken die Personalkosten, da der 24-Stunden-Betrieb ganz andere Anforderungen stellt.

So erwartet die allermeisten Autofahrer an den Autobahnen also weiterhin ein Service, den sie zum Teil gar nicht mehr wollen oder gewohnt sind. Immerhin: Der GfN erlaubt es den Werbeslogan "Auf der Autobahn sind Sie nie allein\*.

Lage: Deutschland liegt im Zustrom kühler und wolkenreicher Meeres-

Vorhersage für Freitag: Im gesamten Deutschland wechselnde, vielfach auch starke Bewölkung mit einzelnen Schauern. Tageshöchsttemperaturen um 10, in den Gipfellagen der Mittelgebirge nur wenig über 0

Vorhersagekarte

Tieldryckzentrum

washing

bedecki

Nebel

Regun

Schnee

Schouer

Gerator

www. Wormfront

\_\_\_\_\_ isoboren

**3////** Nacierschlagsgebiet

AAA. Kaltfront om Baden

Kaltironi in der Hohe

Luftstromumg last

Temperaturen ia C

Meseln

hafb bedeckt

Nordwind 10 km/h

Ostward 70 km/h

Sudwind 50 km/h

Westwind 40 km/h

24. Okt., 8 Uhr

für den

aus westlichen Richtungen, am Nachmittag auf Südwest drehend. Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Samstag 9 bis 6 Grad.

WETTER: Kühl, einzelne Schauer

Weitere Aussichten: Regnerisch, kühl und windig.

Somenanfgang am Samstag: 7.02 Uhr\*, Untergang: 17.09 Uhr; Mondaufgang: 22.05 Uhr, Untergang: 14.39 Grad. Frischer, in Böen starker Wind Uhr (\* MEZ; zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Donnerstag, 13 Uhr (MEZ):



Beispiel Alsfeld: Experten kritisieren Restaurierung alter Fachwerkhäuser



Wenige Jahre nach der 2,7 Millionen Mark teuren Sanie-rung steht wieder ein Raugerüst auf der Giebelseite des berühmten Neurath-Houses in Aisfeld (rechts). Zu hoher Zementanteil im Putz, Verwendung von falschem Holz, nicht ausgewechselte faulende Balken – Experten haben scinverwiegende Fekler gusgemacht FOTOS: O.SCHINDB.

#### Morsche Balken und klaffende Fugen nach der Sanierung

E. HOESMANN, Alsfeld Ein vermeintliches Glanzstück der Altstadtsanierung galt im September 1985 plötzlich als "akut einsturzgefährdet": Am 1688 errichteten Neurath-Haus in Alsfeld (Vogelsbergkreis) - einem viergeschossigen, mit barocken Schnitzereien versehenen Patrizierhaus - hatte ein Zimmermann bei Ausbesserungsarbeiten schadhafte Holzbelken entdeckt und Alarm geschlagen. Experten stellten fest: Bei der 2.7 Millionen Mark teuren Sanierung des Hauses in den 70er Jahren wurden schwerwiegende Fehler gemacht. Der hessische Landeskonservator Gottfried Kiesow sprach sogar von einer "Kaputtsanierung".

Schäden wie aufgequolle-

ne Putzflächen, klaffende Fugen und morsche Balken zeigten sich vor allem am Westgiebel, dessen tragendes Holzwerk teilweise zerstört war. Der von der Stadt Alsfeld als Gutachter herangezogene Leiter des Fuldaer Fortbildungszentrums für Handwerk und Denkmalpflege, Manfred Gerner - ein anerkannter Experte auf dem Gebiet der Fachwerksanierung - stellte gleich mehrere Sanierungsfehler fest: Zu dick aufgetragene Farbe, ein zu hoher Zementanteil im Putz und der Einbau von Weich- statt Hartholz (Eiche). Außerdem seien angegriffene Hölzer nicht ausgewechselt sowie Witterungseinflüsse nicht genügend beachtet worden. Das

M. Sch. Bonn

In 85 Minuten von Dortmund nach

Berlin - seit gestern besteht ein Lini-

enflugdienst zwischen der Revier-

und der Spree-Stadt. Zweimal, am

Wochenende einmal täglich starten

Propeller-Maschinen, die 22 Passagie-

ren Platz bieten, von Dortmund-Wik-

kede in Richtung Tempelhof und um-

gekehrt. Diese Route ergänzt die vor-

handenen Direktverbindungen vom

östlichen Ruhrgebiet nach München,

Stuttgart, Frankfurt, Klagenfurt und

Innsbruck. Der Weg für die neue Li-

nie wurde nach einer Übereinkunft

der Alliierten mit der betreibenden

Fluggesellschaft, Tempelhof Airways

USA, frei. Bei Bedarf sollen auch Ma-

schinen mit bis zu 40 Sitzplätzen ein-

gesetzt werden. Das NRW-Wirt-

schaftsministerium betonte gestern,

die Flugverbindung sei für die wirt-

schaftliche Entwicklung des Ruhrge-

biets von großer Bedeutung.

zuständigen Luftfahrtattachés

feuchte und faulende Holz habe \_Klopfkafern\* ideale Lebensbedingungen geboten. Sie machten aus einigen, einst massiven Balken regelrechte Röhren.

Die fachlich verfehlte Sanierung des Neurath-Hauses ist kein Einzelfall: Mittlerweile sind Gerner bundesweit rund 60 derartige Schäden an historischer Bausubstanz bekannt. Zu befürchten sind sie seiner Ansicht nach vor allem dann, wenn bauphysikalische und technische Fehler zusammentreffen. Auch heute reichten die Kenntnisse der Fachwerksanierung trotz erheblich verbesserter Techniken noch nicht aus, meint der Experte. Abhilfe sollen zwei vom Bundesforschungsministerium in Auftrag gegebene Projekte schaffen. Das erste Forschungsvorhaben mit einem Kostenvolumen von 6.5 Mil-



lionen Mark hat im Oktober im Hessenpark in Neu-Anspach begonnen. Beim Alsfelder Neurath-Haus wurde im Sommer 1986 der stark geschädigte Westgiebel abge-

tragen und zur vollständigen Rekonstruktion auf einem Zimmerplatz nach Grebenau-Schwarz (Vogelsbergkreis) gebracht. Dort tauschen Fachleute derzeit das

faule und hohlgefressene Material gegen uralte Eichenbalken aus hessischen Scheunen und mindestens sieben Jahre alte Eicheneinschläge aus dem Elsaß aus Die Originalhölzer bleiben dabei laut Gerner zu etwa 50 Prozent erhalten. Nach dem Wiedereinbau sollen Giebel und Schmickschnitzwerk wegen der Witterungsanfälligkeit teilweise verschindelt

> Unterdessen liebäugeln Alsfelds Stadtväter mit einer neuen kostspieligen Sanierung: Das Lipphardtsche Haus - ein aus dem 14. Jahrhundert stammendes Gebäude neben dem kunstgeschichtlich bedeutsamen Rathaus - soil für voraussichtlich 3,5 Millionen Mark restauriert werden.

werden. Die Gesamtkosten

werden auf rund 300 000

Mark geschätzt.

#### Wenn's kracht, geht's meist ums Geld

AFP, New York Wenn es in amerikanischen Ehen kracht, geht es meist ums Geld. In einer Umfrage, die von der Zeitschrift Money Magazine" veröffentlicht wurde, nannten 37 Prozent der Befragten finanzielle Probleme als Hauptursache für Streitigkeiten in der Familie. 30 Prozent der Männer und 37 Prozent der Frauen meinten, daß eine Verbesserung ihrer materiel-len Situation zugleich ein reicheres Sexualleben mit sich bringen würde. 29 Prozent der Befragten nannten

die Kinder als häufigsten Streitpunkt. Bei 26 Prozent ist es die Hausarbeit, die am häufigsten zum Ehekrach führt. Die Amerikaner sind der Studie zufolge durchschnittlich mit 40 000 Dollar verschuldet, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 22 Prozent bedeutet.

#### Wald: Millionenschaden dg. Wiesbaden

Der hessische Landwirtschaftsminister Willi Görlach (SPD) beziffert die Wertverluste durch das Waldsterben in den hessischen Wäldern auf mindestens 600 Millionen Mark jährlich. Besorgniserregend nannte Görlach die Tatsache, daß der Anteil stark geschädigter Bäume trotz für den Wald günstiger Witterung überproportional zugenommen habe: bei den über 60jährigen Bäumen von 19 auf 30 Prozent. Würde es zu Trockenjahren kommen, würden im hessischen Staatswald vermutlich 30 000 Hektar Wald absterben.

#### Letzte Lücke geschlossen

Das letzte Teilstück der Gotthard-Antobahn (E 9) zwischen Bellinzona und Biasca ist gestern eingeweiht worden. Mit der 13 Kilometer langen Strecke wurde die letzte Lücke der Autobahnverbindung von Europas Norden nach Italien geschlossen.

#### Schnee erwartet

AP, Frankfurt Im Oberharz und in Teilen des Schwarzwaldes soll es in den nächsten Tagen schneien, meinen die Meteorologen vom Deutschen Wetterdienst. In der Schweiz schneite es bereits bis in 1600 Meter Höhe. In der Nacht zum Donnerstag gab es in Baden-Württemberg noch einmal ein schweres Unwetter mit heftigen Regenfällen. Eine junge Frau ertrank im überfluteten Keller ihres Hauses.

#### Zug nach Assisi

doa. Minster/Essen Mit dem längsten Zug der Deutschen Bundesbahn reisen heute mehr als 1000 Pilger nach Rom und Assisi. Zwei aus dem Münsterland kommende Züge werden in Oberhausen zu einem "Lindwurm" von 20 Waggons vereinigt, der einen halben Kilometer lang ist. Normalerweise haben die Züge höchstens 18 Waggons.

#### "Alte Kunden" verhaftet

dpa, Rheine Mit einem Wagen, den sie zuvor in Ibbenbüren gestohlen hatten, sind zwei junge Männer aus Emsdetten zu ihrem Strafprozeß nach Rheine gefahren. Als sie Stunden später - wegen Diebstahls "frisch" verurteilt das Amtsgericht wieder verließen, nahm die Polizei sie fest.

#### Lufthansa nach Teheran

DW.Frankfurt Die Lufthansa nimmt am 27. Oktober ihre Linienstüge nach Teheran wieder auf, die seit März 1985 wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Iran und Irak unterbrochen waren. Die sowjetische Regierung hat die Überfluggenehmigung über ihr Territorium erteilt.

#### ZU GUTER LETZT

Was ein Kredithai ist, weiß jeder. Was aber ein Kreditschaf ist, scheint weitgehend unbekannt. Diese himmelblökende "Ungerechtigkeit" hat die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe zu den klärenden Worten veranlaßt: Kreditschafe seien früher Schäfern zum Aufbau einer Existenz von Verbänden zur Verfügung gestellt worden. Mit dem Wollertrag der Kreditschafe wurde dann der Hauptanteil des Darlehens getilgt.

#### Am Ende ein Schutthaufen?

as Alsfelder Debakel zeigt die Grenzen des Denkmalschutzes auf drastische Weise. 1974 war die Stadt neben Berlin, Xanten, Trier und Rothenburg o. d. T. als Beisnielstadt der Bundesrenubklik für das Europäische Denkmalschutzjahr 1975 nominiert worden. Zu den großen Errungenschaften der Stadtsanierung, die damals gefeiert wurden, zählte gerade die Freilegung des Fachwerks, das unter einer Schindelverschalung verborgen war. Wenn man nun beim Neurath-Haus an eine neuerliche Verschindelung denkt, so wirkt das wie ein Hohn für all jene Städte und Dörfer, die sich an der "Beispielstadt" ein Beispiel genommen haben und die zum Teil heute noch dabei sind, ihr Fachwerk aus der grauen Umhüllung zu schälen.

Weihnachtsbäume

Gut gewachsene deutsche Weih-

nachtsbäume werden in diesem Jahr

teurer. Die beliebte Blaufichte, so der

Landvolkverband gestern in Hanno-

ver, wird in der gängigen Größe von

1,20 bis 1,80 Meter zum Beispiel mit

acht bis elf Mark je laufenden Meter

um rund zehn Prozent teurer als im

Vorjahr an den Handel abgegeben.

Für Städter erhöhten sich die Preise

jedoch um etwa das Dreifache, da von

den Händlern eine Spanne von 300

Als Grund für die höheren Preise

bei der Blaufichte werden Schädi-

gungen durch Insekten und Trocken-

heit genannt. Auch heimische Fich-

ten und Nordmanntannen entspre-

chen durch Witterungseinflüsse nicht

mehr den Wunschvorstellungen der

Kunden. Preisaufschläge seien daher

nicht auszuschließen. Das knappe

deutsche Angebot werde durch dani-

Prozent berechnet werde.

sche Bäume ergänzt.

dpa, Hannover

werden teurer

Aber auch der umgekehrte Schluß wäre voreilig und falsch: Wer nach Alsfelder Vorbild die freigelegte Fachwerkpracht nun recht schnell wieder unter eine neue Plattenverkleidung stecken wallte, der würde sein Haus womöglich erst recht "kaputtsanieren". Es ist noch nicht ein Jahr her, daß das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz eindringlich davor gewarnt hat, gerade historische Fachwerkhäuser nach allen Regeln der Warmeisolierung abdichten zu wollen. Der dabei entstehende Feuchtigkeitsstau würde das Holz buchstäblich zu Mehl zersetzen und Zeugnisse des Bürgerstolzes, die Jahrhunderten getrotzt haben, in wenigen Jahren in einen Schutthaufen verwandeln.

DANKWART GURATZSCH

Tod einer Rundfunkreporterin Bei Verkehrsdurchsage im Hubschrauber abgestürzt SAD, New York Jersey", und plötzlich, nach einer

Ein Tag wie jeder andere. Mittwoch nachmittag, Rush-hour auf den Schnellstraßen von New York. Vom Hubschrauber aus gibt die Reporte-



rin des örtlichen Radiosenders WNBC, Jane Dornacker, die aktuellen Stau-Meldungen durch: "Die Zufahrt zum Lincoln-Tunnel sieht schon viel besser aus"; dann sagte sie "New

Pause, schreit sie auf: "Setz ihn ins Wasser, setz ihn ins Wasser..." Dann bricht die Verbindung ab. Der Hubschrauber schlägt zuerst auf einem Fußweg auf, streift einen Gitterzaun, bevor er in den Fluten des Hudson-Rivers versinkt. Die Moderatoren im Sender schalten auf Musik. Knapp zehn Minuten später birgt ein Rettungsteam den Piloten William Pate und die Reporterin, die im Wrack eingeschlossen sind. Bei der 40jährigen Journalistin bleiben die Wiederbelebungsversuche vergeblich. Der Zustand des Piloten ist kritisch.

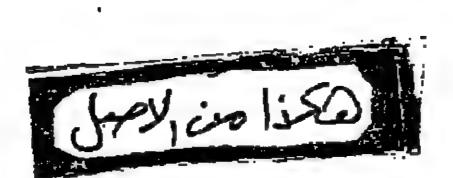
Bereits im April war die Reporterin, ehemalige Schauspielerin und Mitglied der kalifornischen Popgruppe .The Tubes", mit einem Verkehrshubschrauber in den Hackensack River im US-Staat New Jersey abgestürzt. Damals hatte sie sich schwimmend retten können.



#### Entdecken Sie Amerika jetzt im Fluge: Flug für Flug nur 78,- Mark.

letzt können Sie die Staaten mit TWA im Flug erobern. Und das so preiswert wie noch nie: ganze 78,— Mark kostet jeder Flug innerhalb der USA. Bei freier Auswahl unter den mehr als 60 Städten, die TWA auf ihrem Flugplan hat. Zu ausgesprochen gastfreundlichen Bedingungen: Sie kaufen das neue TWA Vusa-Rundreise-Ticket mit 6 Flugcoupons – das ist unser Mindestangebot, das Sie beliebig erweitern können – spätestens 7 Tage bevor Sie von Europa aus starten. Natürlich mit einem TWA Transatlantik-Ticket zum günstigen Holiday Tarif. Fragen Sie Ihr Reiseburo nach weiteren Einzelheiten wie Flugdaten etc.

Der bequeme Weg nach USA





Golf in der Schweiz: Löcher gibt's nicht nur im Käse

Deutscher Bädertag: In der Kur gesundes Leben lernen

Schach mit Großmeister Pachmann. Rätsel und Grips+Chips

Badisches Frankenland: Überall Madonnen und Heilige

Ausflugstip: Federweißer in der Rüdesheimer Altstadt

Seite VIII



Rote Khmer warnen

Das australische Reiseunternehmen Obitours bietet erstmals seit dem kommunistischen Umsturz

vor neun Jahren wieder organisier-

te Reisen durch Kambodscha an.

Das Programm, das achttägige Pau-

schalreisen mit einem Abstecher

nach Vietnam enthält, soll am 4.

Dezember beginnen. Die Veranstal-

ter rechnen vor allem mit Kunden

aus Europa. Auf organisierte Touri-

stenreisen durch Kambodscha re-

agieren jetzt die gegen eine vietna-

mesische Besetzung des Landes

kämpfenden Guerillas mit der War-

nung vor einer "riesigen Gefahr",

die den Touristen droht. Wie im Ra-

diosender der kommunistischen

Roten Khmer zu hören ist, haben

die Rebellen in letzter Zeit ihre Ope-

rationen sowohl in der Umgebung

der Hauptstadt Phnom Penh als

auch um die alte Königsstadt Ang-

Als zugkräftig haben sich die

französischen Hochgeschwindig-

keitszüge TGV erwiesen: In den er-

sten fünf Jahren seit Inbetriebnah-

me sind 60 Millionen Reisende mit

der 270 Stundenkilometer schnel-

Reisende nach Pakistan brau-

chen ab sofort ein gültiges Visum.

Bislang konnten Besucher auch oh-

ne Sichtvermerk einreisen: Bei der

Paßkontrolle bekamen Touristen

einen entsprechenden Einreises-

tempel, der einen Aufenthalt von

Der österreichische Ex-Rennfah-

rer Niki Lauda wird nun auch Rei-

severanstalter: Der 36jährige hat die

Firma Lauda-Tours gegründet, an

der er selbst zu 35 Prozent beteiligt

ist. Schon in diesem Winter wird

das neue Unternehmen tätig, Ma-

rokko, Israel, Agypten und Brasi-

lien werden als Pauschalreiseziele

angeboten. Bis zum nachsten Früh-

jahr will der dreimalige Formel-1-

Weltmeister - der mit dem Reiseun-

ternehmen vor allem seiner Lauda

maximal 30 Tagen ermöglichte.

Lauda-Tours

Pakistan: Visumzwang

kor Wat verstärkt.

TGV zugkräftig

len Eisenbahn gefahren.

#### Fetische, Voodoo und ein Bier, das "Edelweiß" heißt

Disco-Rummel gibt es hier nicht", erklärt Jörg Küng, der junge Schweizer Hoteldirektor vom "Le Lac". Und wirklich bietet die Landschaft ringsum ein Bild des Friedens: Die Palmen stehen gegen den roten Abendhimmel, der Togo-See liegt da wie eine geriffelte Kristallglasscheibe. Lautlos rudert ein Fischer vorbei und wirft seine Netze aus. Dennoch ist diese 22-Betten-Herberge östlich von Togos Hauptstadt Lomé bei aller Stille keinesfalls mit einem Sanatorium zu vergleichen. Wassersport-Freunde kommen vor allem hierher zum Surfen und Segeln. Es gibt Kur-

se für Anfänger und Fortgeschrittene. Mit einem "Einbaum-Taxi" kann sich der Gast über das stille Wasser nach Togoville rudern lassen, gleich nebenan. Vor genau hundert Jahren landete hier der deutsche Arzt Gustav Nachtigal, und im Juli gab es aus diesem Anlaß ein großes Fest. Daß eman nicht das Ende, sondern den Beginn der Kolonialzeit feierte, ist das besondere daran. Manches wird jetzt allzu verklärt gesehen, aber, sagt ein steinalter Mann in Togoville: Die Deutschen haben hier viel geleistet. Sie hätten länger bleiben sollen." Die Musterkolonie" mußte zu Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 aufgegeben werden - geblieben sind die guten Beziehungen.

Lomé, die Hauptstadt, schäumt Lebensfreude. Der Markt ist eine wahre Orgie aus Farben und Gerüchen. Und er ist das Reich der Frauen - oft beleibter, nicht selten wohlhabender Händlerinnen, was ihnen den respektvollen Namen Mama Benz" eingetragen hat. Einige assen sich tatsächlich mit einer deutchen Luxuskarosse zum Markt hauffieren: Der Ebemann bezieht aschengeld. Eine Attraktion der Larkthalle ist der Stoffbasar im erten Stock. Wer will, kann sich die Veuerwerbung gleich von einem -- Schneider verarbeiten lassen.

#### Ausflug zum gruseligen -Fetischmarkt von Bé

Souvenirjäger finden neben der deutschen Kathedrale beim Markt schöne Lederarbeiten aus dem Sahel, etwas weiter gibt es beim Hotel "Golf" gar eine ganze Straße mit Schmuck, Masken und Elfenbein. Auf letzteres wird jeder naturliebende Tourist allerdings gern verzichten, zumal dessen Einfuhr bei uns verboen ist. Handwerker, Schnitzer, Friseure mit ihren bunten Schildern bieen ihre Dienste an. Überall wird an den Straßen gegen Durst kalte Limonade angepriesen - oder Kokosnüsse, zwei Stück für eine Mark.

Berühmt ist der Fetischmarkt von

Wer Afrika sagt, meint in erster Linie die vielen Urlaubs-Clubs in Senegal. Wer ursprüngliches Westafrika erleben möchte und mehr als Exotik, Strand und Sonne sucht, sollte eine Reise nach Togo buchen.

Bé. Jeder Taxifahrer kennt den Weg zu diesem gruseligen Durcheinander von getrockneten Eidechsen, Fledermäusen, aufgereihten Affenschädeln und Vogelköpfen. Hier besorgen die Fetischeure ihre Zutaten zur Heilung von Kranken, gegen böse und für gute Geister. Auch den Touristen werden Fetische angeboten, zum Beispiel kleine Puppen für die Ehefrau. Dann gibt es garantiert Zwillinge.

Der "Heilige Wald" bei Lomé ist Fremden nicht zugänglich. Aber überall in den Dörfern sind Opfersteine und Fetische gegen bösen Zauber zu sehen. Wer Glück hat, kann vielleicht einer der Voodoo-Zeremonien beiwohnen; ein Kult, der sich seit den Zeiten der Sklaverei erhalten hat und ebenso in der Karibik praktiziert wird. Daß viele Voodoo-Anhänger getaufte Christen sind, entspricht der Toleranz des Afrikaners. Zu jeder Jahreszeit gibt es Feste in Togo -Voodoo-Zeremonien an der Küste, Tänze, Folklore im ganzen Land. Das Fremdenverkehrsamt in Lomé gibt Informationen darüber.

Nachts wird es in Lomé dann richtig lebendig: Dutzende von Diskotheken, Bars und Nachtclubs öffnen ihre Türen, dazu eine Vielzahl internationaler und einheimischer Restaurants. Die Preise sind kaum höher als bei uns, aber die Stimmung ist legerer. Wer sich in einem der größeren Hotels aufhält, findet auch dort eine breite Palette von geselligen Veranstaltungen - so etwa im beliebten "Tropicana"-Hotel Persönlicher ist die Atmosphäre nebenan bei Alice. Die Schweizer "Aussteigerin" hat mit ihrem togoischen Freund Koofi ein Lokal eröffnet, in dem oft Musikgruppen aus Ghana und Togo spielen. Und im Winter tauschen hier viele Wüsten-Durchquerer ihre Erfahrun-

Die Möglichkeiten, das handtuchschmale, aber weit nach Norden gestreckte Land kennenzulernen, sind vielfältig. Allein drei nostalgische Eisenbahnen aus deutscher Kolonialzeit laden zur Mitfahrt ein. Zum Eingewöhnen führt eine Küstenbahn die

kurze Strecke von Anècho nach Lomé. Die ehemalige "Kakaobahn" dagegen zockelt hinauf zum 120 Kilometer entfernten Palimé, einst Sitz der Kolonialverwaltung. Die "Baumwollbahn" nach Blitta (gut 400 Kilometer) ist dagegen etwas für abgehärtete Naturen.

Die großen Hotels bieten eine Vielzahl von Ausslügen an, sogar eine komplette Togo-Rundreise. Das vorzügliche Hotel "Kara" eignet sich auch als Standort für Ausflüge in die Umgebung - in das felsige Bergland der Kabye zum Beispiel oder in den Kéran-Nationalpark weiter im Norden. Wir entschieden uns aber für den Mietwagen und erkundeten Togo auf eigene Faust. Hinter Palimé führt die gute Straße über Atakpemé nach Badou - die dichtbewaldete Gegend lockt mit schönen Wasserfällen. Anschließend kommt man wieder auf die "Route Nationale No. 1", die an der Grenze von Obervolta endet, Doch die reizvollsten Sehenswürdigkeiten liegen wohl rechts und links der großen Straßen - wie das Tier-Reservat von Malfakassa mit dem neuerbauten Bungalow-Hotel in Fazao.

#### Sprichwörtliche Gastfreundschaft

Weiter nördlich windet sich eine landschaftlich reizvolle Straße nach Bassar. Hier gibt es kaum Touristen. Der Koch im kleinen Hotel von Bassar muß unser bestelltes Huhn erst auf dem Markt kaufen. Oft werden wir beim Halt von freundlichen Dörflern umringt, die uns begrüßen wollen. Die sprichwörtliche Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Menschen macht die Togo-Reise erst zum wirklichen Erlebnis. Deshalb sollten sich Touristen Mühe geben, daß es auch so bleibt: Fotografierwut wirkt sich ebenso nachteilig aus wie der Bonbon-"Segen" für die Kinder.

Nach unserer Tour wieder in Lomé zurück, stoßen wir auf der Suche nach einem Restaurant wieder auf deutsche Spuren: "Alt-München" offeriert Leberknödel und Schweinshaxen. Schwarze Ober servieren unter einem Gemälde der Sendlinger Bauernschlacht.

Ein netter Gag, gewiß - ebenso wie deutscher Kaffee und Kuchen" sonntags im benachbarten Seemannsheim. Aber wir entschließen uns doch lieber für afrikanisches: Im "Ramatou" gibt es "Fufu"-Brei aus Maniok, Maisbrote "Akpan" und frische Langusten. Die Leberknödel können warten bis zu Hause.

Beim Bier aber bleibt dann doch keine Wahl: Der togoische Gerstensaft heißt "Edelweiß".

WERNER GARTUNG



#### **Togo-Information**

Klima: Während des Winters an der Küste oft schwül, im Norden warm und trocken. Im Juli/August Küstenbereich gelegentlich Regen, aber nicht zu heiß.

Formalitäten: Gültiger Reisepaß, Visum nicht erforderlich. Internationaler Impfpaß, Internationaier Führerschein. Gesundheit: impfung gegen

Pocken und Gelbfieber vorgeschrieben. Zwei Wochen vor der Reise sollte man mit Malaria-Schutz beginnen. Preisbeispiele: Touropa bietet

zwei Wochen im Hotel "Le Lac" mit Halbpension für 2429 Mark an. Auskunft: Togo Travel-Service, Goethestraße 12, 8000 München 2,

Telefon: 089/53 03 11.



Air einen größeren Absatzmarkt schaffen will - 2500 Urlauber in die Ferien geschickt haben.

> **Guten Appetit** Nun führt auch British Airways eine typisch deutsche Erfindung ein: Ab Sonntag bekommen alle Economy-Passagiere auf den Morgenflügen von und nach Berlin ein "Freßpaket". Die Kosten für den neuen Frühstücks-Service - die Beutel hängen bis 9.00 Uhr aus gibt die Airline mit "ein paar Millionen Mark" an.

#### Das besondere Reise-Angebot von Kerstin Boesel



Lieber Leser, Vorfreude darauf. Und wie könnte man diese Vorfreude besser genießen als anhand der Angebote von Reise-Veran-staltern. Hier kann man sich über Urlaubsgebiere und Hotels informieren. Hier kann man sich anregen lassen zu neuen Reise-Ideen. Hier kann man unterschiedliche Angebote in Ruhe vergleichen. Hier kann man in Gedanken schon alle Ferien-Freuden genießen. Lassen Sie sich die Reiseangebote schicken. Es lohnt sich, Wenn Sie selbst Reise-Veranstalter sind und Ihre Ange-bote in dieser Form veröffemlichen möchten: Sie erreichen mich unter der Telefon-Nummer (0 40) 3 47 44 48

Kershin Bocsel

#### Aus dem neuen Katalog von Biblische Reisen Stuttgart »Stätten der Christenheit/Welt der Religionen«

Auf den Spuren Buddhas. Wissenschaftliche Studienreise nach Thalland und Birme, 18 Tage, ab/bis Frankfurt Einführungspreis DM 4 880,-• Land der Inseln, Tempel und Götter. Wissenschaftliche Studienreise nach Japan, 16 Tage, ab/bis Frankfurt Einführungspreis DM 7 480,-● Schmelztiegel der Religionen. Wissenschaftliche Studienreise nach Einführungspreis DM 5 190,-Indien und Nepal.

Sie bauen auf einen guten Namen und 25jährige Erfahrung des großen Veranstalters für Wissenschaftliche Studienreisen nach Israel, in die Umweltländer der Bibel und ab 1987 in die -unbekannte-Welt der Religionen.

Die ausführlichen und aktuellen Informationen erhalten Sie direkt von: Biblische Reisen Stuttgart

Biblische Reisen GmbH, Abt. 09 Silberburgstraße 121, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 6 19 25-0 Sie sollten mehr über das Angebot von Biblische Reisen wissen!

#### 23 Jahre der Nordland-Reisespezialist UNERREICHT



Nordkan-Lotsten-Kreuzfahrt mit -MS Daimacija-14 Tage vom 27. 6. - 10. 7. 87 von DM 2070,- bis DM 4380,-

Norwegens Traumküste auf der einzigartigen lanenroute zum Nordkap ein unvergeßliches Erlebnis

Einmalige Kombinationsreisen Kreuzfahrt-Bus zum Nordkap

durch Norwegen, Schweden und Finnland inkl. HP, Fähren, .26. 6. - 10. 7. 87 oder 27. 6. - 11. 7. 87 Gesamtpreis DM 3085,—
Die größte Auswahl von Kreuztahrt-, Flug- und Bus-Kombinationsreisen zum Nordkap – nur vom Spezialisten

TEMBHING REISEN Bieberer Str. 60 - 6050 Offenbach. Tel. (069) 81 11 18 od. 8 00 11 39

#### Sonnenreisen Spezialveranstalter für Nordzypern und Türkei

Erstmals im Winter fliegt Sonnenreisen die Türkel und Nordzypern mit eigener Airline ex München – Frankfurt und Düsseldorf an.

Ganz neu eingerichtet wurden für Langzeiturlauber die Funny-Clubs mit großem Unterhaltungsprogramm wie: Skat, Schachturnie-re. Zur weiteren Unterhaltung treten für Sie auf u. a. das Medium-Terzett und das Kalser-Duo.

Preise z. B.: 12 Wochen Nordzypern, Hotel Salamis, HP DM 2916,-8 Wochen Alanya/Türkei, Hotel International, HP DM 2658,-

> Ausführliche Beratung und Buchung: Sonnenreisen Düsseldorf Graf-Adolf-Straße 20, 4000 Düsseldorf 1 Tel. 62 11 / 13 08 20

Sonnenreisen München Ottostraße 3 und 5, 8000 München 2 Tel. 089 / 59 75 71-74

#### Opern- und Konzertreisen

schen Togo und Benin

Silvester 1986 für den anspruchsvollen Gast.

WIEN - SALZBURG - MAILAND -DRESDEN - NEW YORK Tage Wien, 3 x Staatsoper und Kaiserball bei Flug ab Frankfurt p. P. ab DM 2618,-

6 Tage Salzburg mit Operetten-, Korzert-, Komödienbe-such, Bail. Ab München p. P. ab DM 1241,-4 Tage Mailand, 2 × Scala und Silvesterdiner (Pkw-Anreise) p. P. ab DM 1420,-

5 Tage Dresden mit Oper, Konzert und Ball (Buslahrt) ab Mainz/Fulda p. P. DM 1375,-Tage New York, 4 × MET, Hotel Waldorf-Astoria, Silvesterdiner - ab BRD p. P. DM 4264,-

Mainzer Reisebüro Hilebrand Schillerstr. 30-32 6500 Mainz, Tel. 06131/258251

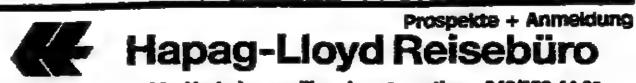
#### Silvester mal ganz anders!

In der Polarnacht

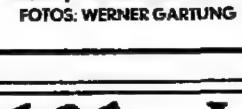
2tägige Flugreise von Hamburg

über den Polarkreis nach Tromsø 31. Dezember – 1. Januar

 Silvester 11 Uhr ab Hamburg
 Silvesterbuffet + Silvesterball Schlittenfahrt am Neujahrsmorgen Flug mit Hapag-Lloyd
 In Tromsø: SAS Royal Hotel Neujahr 17.30 Uhr Rückkehr in Hamburg Preis 999,-Exclusiv - rechtzeltig anmelden



Hapag-Lloyd Reisebüro 2000 Hamburg 36 - Verkehrspaviilon Jungternstieg - 040/328 44 30 + alle Hapag-Lloyd-Reisabūros



#### Jetzt oder Nie Begleitete Gruppenreisen in die USA

ab 1.543, -

Tennis-Masters in New York 6.-10.12.1986

Eintrittskarten garantiert

Weihnachtsreise 26.12.-9.1.1987 Los Angeles, Hawaii, San Francisco

4.795, z.B. Florida (4 Tage Orlando, 9 Tage Miami Beach) incl. Disney, Epcot, Seaworld, Kennedy Space Center. 31.01.-14.02.1987 2.595, -

a.B. verschiedene Osterreisen Flonda + Kalifornien. Alle Reisen mit Linienflügen - individuelle Verlängerungsmöglichkeiten.

— Ihr Anspruch ist unser Maßstab

Hauptstraße 53-55 · 5200 Siegburg · Telefon 02241/385943

Bitte ausschneiden und an den in der Anzeige angegebenen

1 Reiseveranstalter schicken

Informations-Gutschein

Bitte schicken Sie mir Ihr Reiseangebot

Name: Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Varf-Sanatorium

Moderne Badeabteilung für alle Kuranwendungen

Park-Sanatorium; St. Georg.

6483 Bad Soden/Salm., Tel 0 60 56/7 32-0

WELT SONNING

In diesen Hotels erhalten die Gäste

Kirchstraße 15 - 2105 Seevetal-Hittfeld - Tel.: (04105) 24 09 u. 25 07

HOTEL

KROHWINKEL

sport-hotel

ZUGBRÜCKE

grenzau

Familie Gstettner • 5410 Höhr-Grenzhausen - Tel.: (02624) 10 50

STEIGENBERGER

HOTEL BONN

sonntags morgens als kostenlosen

Service WELT am SONNTAG.

informiert:

■ Bewegungstherapie ■ Hallenschwimmbad 30°C

■ Kosmetiksalon Im Haus

fähige Sanatoriums- und

Pauschal- und beihilfe-

■ Eleganter Hotelkomfort

Badakuren

Fachärztliche Diagnostik und Vorsorge

Fachärztliche Diagnostik und Vorsorge

THX-Thyrnus Frische
\*\*akt orig. nach

\*\*ndberg\_
\*\*uerstoff-Mehr
\*\*aple

\*\*lost

\*\*kost

\*\*kost

\*\*kost

\*\*u. Sylvesfet

U. Sylvesfet

# krilich geleitete Sanatorien und Klini

einschl. Injektionen von Thymus (Bries)

- und von Knochenmarkzeilen
- 35 Jahre Erfahrung -
- 550.000 Injektionen -

Eigene Herde speziell gezüchteter Bergschafe die optimalen Spendertiere original nach Prof. Nichans Ein natürliches Behandlungsverfahren u. a. zur

- Stärkung der körpereigenen Abwehr und bei O Herz- und Kreislaufstörungen
- © Erschöpfungszuständen (z.B. Managerkrankheit) O Abnützung von Gelenken und Wirbelsäule © Funktionsstörungen im Nieren- und Blasen-System

© Potenzstörungen Deutsches Zenitum für Frischzellentherapie

Sanatorium Block
Brauneckstr.53, 3172 Lenggries Telefon 0 80 42/2011, FS 5-26 23?



der alpine Luttrurari Oberbayeris

© Einschl. Injektionen von Thymusgewebe O Aufbereitet im eigenen Labor O Wirkt regenerierend auf den alternden Gesamtorganismus sowie gezielt auf einzelne Organe.

#### CHELAT-THERAPIE

© Bei arteriellen Durchblutungsstörungen © 5jährige praktische Erfahrung mit dieser Behandlung.



DIE VIER JAHRESZEITEN Fürberweg 12, D-8183 Rottuch-Egern, Tel. 08022-26780 und 24041

Asthmo - Emphysem - Bronchitis - Herz/Kreislauf 

O allergalogische Diagnostik O Intensiv-Therapie und Einleitung der Rehabilitation Prospekt anfordern, 6350 Bod Nauherm, Tel., 06032/81716

am Tegernsee

frisch im eigenen Labor zubereitet unsere Bergschate sind strahlenbiologisch getestet und einwandfrei



 Informationen auf Anfrage oder rufen Sie einfach an. 8183 Rottach-Egern/Obb

bei vielen Organschäden und

Tel. (08022) 260 33



haben weniger Therapiemöglichkeiten

nur Sozialfürsorge ist populär –
 wenn als Folge von Streß (persönlich oder beruflich) psychische und/oder k\u00f6rperliche Beschwerden, oft verbunden mit Abh\u00e4ngigkeiten (Medikamente u. a.), auftreten Die Zeit ist knapp. Das Therapieniveau muß hoch, die Behandlung menschenw\u00fcrdig und diskret sein. Dazu bedarf es einer speziellen Einrichtung. Wir schufen vor 2½ Jahren die \u00e4rztlich geleitete Psychosomatische Fachklinik in Bad Salzuffen zur echnellen, qualifizierten und diskreten Behandlung dieser Beschworden bei diesem Personenkreis. Mit Erfolg!

Kontaktaufnahme mit dem Sekretariat der Psychosomatischen Fachklinik, Parkstr. 25, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22 / 18 01 11 - 2, Telex 9 312 212

Viele gute Gründe sprechen für eine Kur in einem Sanatorium oder einer Kurklinik:

O Als Patient schaltet man leichter und vollkommener vom bedrängenden Alltag ab. Hier – in einer "abge-schirmten Welt" – kann vieles ferngehalten werden, was draußen belastet. Doch was man an Geselligkeit sucht, ist da: die Schwimmhalle, die tägliche Gymnastik, eventuell die Therapie in der Gruppe. Dazu kommt die wohltuende Atmosphäre eines gepflegten Interieurs.

Durch das Einzelzimmer mit Komfort oder das Appar-tement mit noch mehr Wohnlichkeit ist ein ganz persönlicher Bereich gesichert. Das ist gut für die notwendige Einstimmung auf eine Kur oder auf die aus einer Überstrapazierung erforderliche Entspannung oder Auspendelung.

@ Arzt und Schwester sind in ihrer allgegenwärtigen "Unauffälligkeit" immer da, wenn man sie braucht. Die ständige ärztliche Leitung und Betreuung im Hause ist das besondere Kennzeichen.

O Moderne Sanatorien und Kurkliniken sind Klinik, Sanatorium und Hotel, nicht selten Luxushotel, in einem:

Zelltherapie u. THX

HCG-gezielte Gewichtsabnahme
 Neuraltherapie (nach Dr. Huncke)

Kneippkuren
 Ozon-Eigenblutbehandlung
 Modernes Haus, Waldinge: Hallenbad,
 Whiripool, Sauna, Tennsplatz, Gymnastikraum, Solarium, Liegewiese.
 Beibilfelähig für Schroth u. Kneipp
 VP 55.- bis 84.- DM. Kurabteilung
 Langjährige ärztliche Erfahrung

Barenstein

Tel. 05234/5033/34.

Herbst-Kur mit Tennis und

Schroth-, Knerpp-, Diåt-Kuren.
Ong. Zeittherapie n. Prof. Dr. Niehens,
bethilf, bei allen Kassen. Fruhst. u. Sa-

letbuttet, Hallenberd, Seune, Sol., Squash, Kegein, Billerd, Golf, Wandern.

Tennis- Sandplätze in der Helle u. im Freien. Jede Woche Hobby-Intensiv-Drill-Kurse u. Gästetumiere.

Ab 20, 9, 86 Super-Sonderwochen

Frischzellen

Regenerationskuren

THX-Kuren

Chelat-Therapie

Informationsmaterial

auf:Anfrage.

Gali-Klinik

Ausführliches -

8999 Weiler i. Alfglut, 2083 87/1235

Kur- u. Tennishotel

Tannenhof/Allgäu

Wandern im schönen Allgäu

biologische Regenerationskuren –
 Zelltherapie nach Prof. Nichars

THX-Thymustherapie

Kurhotel

4934 Horn-Bad Meinberg 1

Für Körper und Seele fällt es hier leichter, sich auf eine neue Lebensweise umzustellen, den Alltag mit anderen Augen zu sehen - um auf die Dauer anders leben zu können.

• Die Auswahl ist groß, die Sanatorien und Kurkliniken haben ihr jeweils spezielles Kurangebot und daher ihren besonderen Ruf. Sie bieten nahezu die ganze Fülle der heute bekannten therapeutischen Möglichkeiten und ih-rer besonderen Methoden.

All das macht Sanatorien und Kurkliniken besonders

geeignet für eine Kur nach modernen Maßstäben: • Dem Vorbeugen, dem Heilen und der allgemeinen Regeneration kommt gleicher Stellenwert zu.

• Die aktive Mitarbeit des Patienten ist unentbehrlich, um den gewohnten Aktag abzustreifen. • Sanatorien und Kurkliniken sind keine "Krankenan-

stalten" mehr und schon gar keine "strengen" Häuser. Ganz im Gegenteil. Auch hier wird die Kur grundsätzlich heiter, wenn auch in einer gezielten Ordnung betrieben, wie sie in einer ambulanten Kur so intensiv oft nicht möglich ist.



Rheuma • Arthrose • Gelenke BESCHWERDEN in Knien, Hüften, Schultern, Rücken, Füßen, Wirbelsäule erfolgreich behandelt mit der idealen KOMBINATIONSEUR VON INNEN UND AUSSEN

THYMO-THERMA-KUR

THERMAL-Heilschlamm-Kompressen extra aus Ungarn von AUSSEN kombiniert mit der weltbekannten THYMUS-Kur von INNEN und Ukra-Rot-A-Tielentherspie 5 Ärzte verschiedener Fachrichtungen

außerdem seit vielen Jahren bewährt ... • Zelltherapie • Thymustherapie •

• Sauerstoff- u. H3-Procain-Kuren • • Neural- u. Schmerz-Therapien •

KUR-KLINIK Privatklinik für innere Medizm und Naturheilverfahren

THE REGENA-KUR

Grundelemente der Regen-Kur:

Internistische Untersuchung

• Immun-Therapie mit THX,

Wiedemann-Serum-Therapie,

Ozon- und Sauerstoff-Therapie

Zelltherapie nach Prof. Niehons

 Diät-, Fasten-, Abnahme-Therapie Bewegungs-therapeutisch gelei-

tetes Aktiv-Training/Gesundheits-

und Behandlung

und Schönheits-

LANDSKRONE 5483 BAD NEUENAHR Ravensberger Straße 3/59 · Telefon: (02641) 8910

e. Alle, die zum ersten Mal zu uns kommen, fragen sich,

Kuren an.

Fordern Sie Informationen über

unsere kassen- und beihilfefähigen

Sanatorium

und ärztlich durchgeführte

Sinntal .

Naturkeilverfahren

788 Bad Brückenau

Tel. 09741/8010

warum sie nicht schon viel früher im Regena waren.



Kneipp- and Schreibkaren perstuff-Mehrschritt-Therapie erzisfarki-Rackbehan THX-Keren

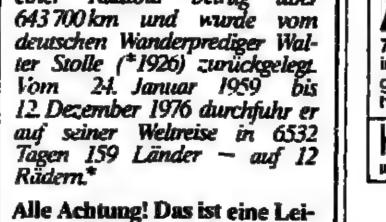
unter erzti. Leitung 3422 Bad Lauterberg/Harz Teleton 0 55 24 / 40 68



Kurheim Großensee

**Prostata-Leiden?** Kombinierte Behandlungsmethods ohne Operation. Ärztliche Leitung. Kurbotel CH-9410 Heiden





stung. Aber sicher nicht jeder-manns Sache. Wenn Sie z.B. bei Ihren Reisen mehr Wert auf Erholung legen, dann wer-den Sie hier in diesem Reiseteil Vorschläge in Mengen finden. Für einen schönen, erholsamen Urlaub oder eine gesundheitsfördernde Kur.

\* Aus: Das neue GUINNESS BUCH DER REKORDE (Ulistein-Verlag)

Kurzentrum Oberland · Bad Wiessee ım Hotel Lederer am See, Postfach 3530, 8182 Bad Wiessee, Tel. 08022/82802

Alkoholabhängig?

4 bis maximal 8 Wochen Behandlung • einzeln und in der Gruppe TEAM - ein Arzt - zwei Diplom-Psychologen - ein Suchttherapeut staatlich anerkanntes Privatsanatorium seit 1979 • beihilfefähig ärztlich geleitet • wissenschaftlich begründetes Therapieverfahren Direktion: Wolfgang Käflein Privatsanatorium Sonnenberg 6120 Erbach-Erbuch · Odenwald Telefon 0 60 62 - 31 94 + 20 62 + 20 63



Keratingskamp 6 - 4400 Münster - Tel. 92 51 / 21 77 9

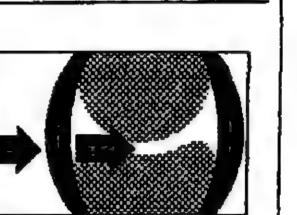
#### SANATORIUM MÜHL

Bitte Hausprospekt anfordern

Ozon-Therapie, Akupunktur, auch ambulante Behandlungen. Arztlich geleitet. Tel. 04154-4211 Seit 20 Jahren · 2077 Großensee

Klimskurort über dem Bodensee

(Schweiz) Telefon 00 41 71 /<sub>4</sub>91 11 15



Am Bundeskanzlerplatz - 5300 Bonn 1 - Tel.: (0228) 20191 HOTEL

GASTHOF



Familie Schmälzle · 7594 Kappelrodeck · Tel.: (07842) 2088



Bes. Karin Fischer-Zumkeller Hauptstraße 2 - 7590 Achern · Tel.: (07841) 21856 und 22818

Sonne, Schnee und Urlaubsspaß

in den Schweizer DORINT-Hotels

Die Schweizer DORINT Hotels



Hotel CENTRAL Seefeld/Tirol

Verbringen Sie den Jahreswechsel in weißer Pracht. Hotel Central. mitten im Zentrum gelegen. Alle Zi. m. Du./WC od. Bad/WC. Tel. u. Radio. HP m. Frühstucksbuffet schon ab DM 70.- pro Tag. Anir, an Hotel Central, A-6100 Sec-

feld/Tirol Tel. 0043/5212/2688.

Für alle

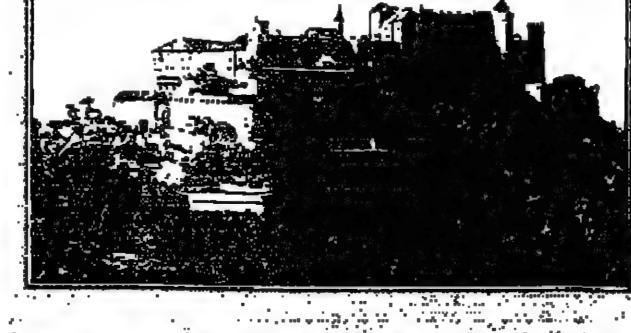
die sich auf ihre Urlaubsreise freuen oder Ferienerinnerungen puffrischen wollen. sind die "Reise-Welt" in der WELT und .. Modernes Reisen" in WELT am SONNTAG jede Woche willkommene Lesestoffe.



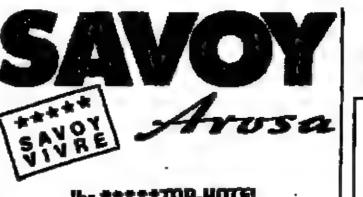
und Mozartwoche - Arrangements für Kur - Hochzeits-Wochenendaufenthalte mit attraktivem Kulturprogramm - Diverse Hotelangebote u.v.m.

Verlangen Sie bitte das kostenlose ausführliche "Salzburg-Paket"!

Stadtverkehrsbürg, A-5024 Salzburg, Auerspergstraße 7 Telefon: Vorwahl Österreich: 0662/8072-0 Vorwahl Bundesrepublik Deutschland: 0043/662/8072-0 16/6X: 022480



Tel. 0043/662/78571 Telex 633532



für attraktiv-aktive Winterierien. 6.12.-13.12./13.12.-20.12. 86 DEZEMBER SKI-+LL-WOCHEN ab Fr. 815.- inkl. Halboension

Skischule + Skipass in Appartements ab Fr. 710.-Silbermedaille für jeden Teilnehmer

TENNIS+SKI-WOCHEN eb Fr. 795.- inkl, Helbpension taglich 11/2 Std. Tennisunterricht

SCHÖNHEITS-WOCHEN ab Fr. 820.- inkl. Halboension (mit oder ohne Diåt) FITNESS-

WOCHEN ab Fr. 750.— inkl. Halbpension (mit oder ohne Diat)

● Hallenbed ● Sauna ●Massage ● Fit-nessraum ● Besuty-Center ● Coiffure Damen/Herren . Tennis- und Squash-Hallen • Kegelbahnen • Bar/Dancing Rôtisserie Reclette-Stübli Reclette-Stüb Garagen @ GRATISBUS zu und von den ★ Familienarrangements ★

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA L Gelman, Tel 004191 St 02 15 TV 76

CH-7270 Devoe-Flatz Familie Paul Petzoid-Völide Telefon 0041/83/3 68 17

vom 30.11 -21,12.86, 22.3.-21,4,87 Weisse Wochen ab Fr. 609,-(7 Tage HP, Z/mit Bad od. Dusche/WC) + Fr. 137.-/175.-10r Generalabo. + Fr. 115.- für Ski- oder Langksvischule (6Tage)

Februar-/März-Skiwochen ab Fr. 700.-(7 Tage HP, Z/mit Bed od, Dusche/WC) Verlangen Sie unseren Prospekt und eine unverbindliche Offerteif

KULM HOTE

Sunshine-skiwochen vom 25. Nov. bis 20. Dez. 1986

Wir bieten Ihnen das einzigartige Ambiente für faszinlerenden Wintersport Verlangen Sie unser Spezialangebot für Dezember, Januar und MärziApril

Kulm-Hotel, CH-7500 St. Moritz Telefon 0041 82 / 2 11 51, Telex 74 472 Panorama-Hallenbad, Sauna/Massage. Fitnessraum, Bars, Dancing, Grill (inderbetreuung, Elsolatz mit Trainer. Next restikales Restaurant mit Soomenterresse.

treuen sich auf alle Gäste, die Sonne, Schnee und den wunder-baren DORINT-Komfort genießen wollen (alle Zimmer mit Bad/WC, Farb-TV mit Video, Balkon, Telefon). Das DORINT Hotel Regina Titlis in Engelberg, am Fuße des majestätischen Titlis (3.239 m) mit seinem grandiosen Sko-gebiet – und das DORINT Aparthotel Blüemlisalp auf der Sonnenterrasse im Berner Obertand hoch über dem Thuner See, ideal auch für Langläufer und Winterwanderer. Beide Hotels haben Hallenbad, Sauna, Tiefgarage und Kindergarten ... und eine gepflegtgemütliche Gastronomie. Engelberg 7 Niichte seit SP p. P. Im DZ ab SPR 630 S 99 41 - 41 - 94 28 28 A.P. im DZ ab SFR 455 entralbachung süch durch: Postfach 20 03 52 Reservierungsbüro 🗀 🖾 B 21 66 - 45 88-0

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige Telefon-Nummer nennen

u nte

## Checkliste für die Autofahrt in den Winter

Jetzt ist es höchste Zeit, die Vorbereitungen für den Winterurlaub zu treffen. Das beginnt sozusagen am eigenen Leibe: Sechs Wochen mit je zwei Trainingseinheiten sind das Mindeste, sagen die Mediziner. Dann kann man sich die Ausrüstung vornehmen: Belagkratzer auf dem Ski mit Spezial-Tropfwachs ausgebessern, alte Belagreste mit dem Plastikspachtel abziehen, Kanten nach-schleifen, neue Grundwachsschicht aufbringen und einbügeln; Skischuhe lüften und mit Frischespray behandeln. Plastikschale auswaschen und auf Materialfehler untersuchen, verbogene Teile der Stiefelschnallen erneuern; Mechanik der Bindung gängig machen, bewegliche Teile mit Bindungs-Spray einsprühen. Sportgeschäfte bieten jetzt einen kompletten Einstell-Service zum Sonderpreis, den es auch für Reinigen und Imprägnieren des Skianzugs gibt.

Wer mit dem Auto in den Winterurlaub fährt, braucht Schneeketten nicht zu kaufen: Der ADAC verleiht in 88 Geschäftsstellen Ketten - nicht nur an Mitglieder - gegen 100 Mark Pfand und für fünf Mark Gebühr pro Tag (Nichtmitglieder zahlen sieben Mark). Sollten die Ketten tatsächlich benötigt werden, kommt eine einmalige Zahlung von zehn Mark (Nicht mitglieder 20 Mark) hinzu. Wer Ketten selber kaufen möchte, muß zwischen 200 und 500 Mark je nach Ausführung und Größe bezahlen. Für Preise zwischen 40 und 80 Mark können Ketten beim Hersteller in der Länge geändert werden, dabei ist auch ein Nachrüsten mit dem praktischen Bügelverschluß für die Schnellmontage möglich.

Die Auto-Apotheke sollte vor der Fahrt in den Winterurlaub aktualisiert werden: eine Salbe zum Aufwärmen der Beinmuskulatur (Finalgon-Creme) wie sie Sportler nehmen, eine Idealbinde (Breite acht cm) und eine Verstauchungssalbe (Reparil-Gel), eine leichte Fettcreme als Kälteschutz für die Haut und gegen die starke Winter-Sonne Systral (besser als Creme denn als Gel), das auch gegen Stiche hilft; leichte Augentropfen wie Berberil (portioniert kaufen) oder Biciron gehören ebenso in eine gut sortierte Reiseapotheke. Dazu natürlich die Standard-Arzneimittel wie Aspirin plus C und Ben-u-ron gegen Fieber und Schmerzen, Allgemeingrippe-Dragees wie zum Beispiel Grippostat C, ein leichtes Schlafmittel auf pflanzlicher Basis, ein Kreislaufpräparat wie etwa Korodin oder Diacard und Mittel gegen Durchfall (Tannacomp, Metifex), gegen Übelkeit Vomex. Paspertin (verschreibungspflichtig), gegen Reisekrankheiten Superpeb oder Scopoderm.

62. DEUTSCHER BÄDERTAG IN BADEN-BADEN

#### Rita Süssmuth: In der Kur lernen, gesünder zu leben

Der Trend in den deutschen Heilbädern und Kurorten ist wieder positiv. Fast 7,5 Millionen Gäste suchten 1985 ein Heilbad zu einer Kur auf. Das waren gegenüber dem Vorjahr 6,8 Prozent mehr. Die Übernachtungen stiegen nicht ganz so stark, auf 94 Millionen, an. Besonders deutlich war der Zuwachs bei den Privatkurgästen, die um 7,3 Prozent zunahmen und 78 Prozent aller Kurgäste ausmachen. Für 1986 zeichnen sich auf allen Bereichen allerdings nur noch ganz geringe Steigerungsraten ab.

Angesichts dieser Situation nach Jahren des gravierenden Gästeschwunds war die wirtschaftliche Lage beim diesjährigen Deutschen Bädertag in Baden-Baden kein Thema mehr. Im Mittelpunkt stand die Vielfalt der Wirkfaktoren in der Einheit der Zielsetzung der Kurorttherapie, also die Behandlung des Menschen in seiner Gesamtheit statt einzelner kranker Teile.

Bundesgesundheitsministerin Rita Süssmuth hob besonders die Eigenverantwortung des Menschen für seine Gesundheit hervor und sprach sich dafür aus, die Zeit einer Kur zum Erlernen gesünderer Lebensweisen zu nutzen. Den Heilbädern wies sie einen wichtigen Platz in der Gesundheitsvorsorge zu: "Unsere Medizin darf nicht im bisherigen Maß auf Wiederherstellung setzen, sie muß sich mehr um Vorbeugung kümmern." Auch aus finanziellen Gründen: "Was für die Gesundheitsvorsorge ausgegeben wird, ist nur ein Bruchteil dessen, was die spätere Reparatur kostet", sagte die Ministerin.

Daß Heilkuren eine besonders wirtschaftliche Säule unseres Gesundheitssystems sind, wurde auch bei einer Podiumsdiskussion zwischen den Sozialversicherungen und den Kurverantwortlichen deutlich. Die Vertreter der Kranken- und Rentenversicherungen betonten auch für die Zukunft die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Heilbädern.

Zum roten Faden der "ganzheitlichen Betreuung" gehörte auch das kulturelle Angebot. Gerade am Kurort kann über die Beseitigung von Schmerzen und die Heilung von Leiden hinaus auch viel für Geist und Seele getan werden. Der Erfolg einer Kur hänge, so ein Rheumatologe, zur Hälfte von der Medizin und zur anderen Hälfte von der Umgebung ab. Wobei ein Ziel der Kurortbehandlung sein sollte, daß der Kurgast auch später zu Hause die neue Lebensweise einschließlich der seelischen Hygiene weiterpraktiziert.

#### Positive Halbzeitbilanz: 100 Millionen Übernachtungen

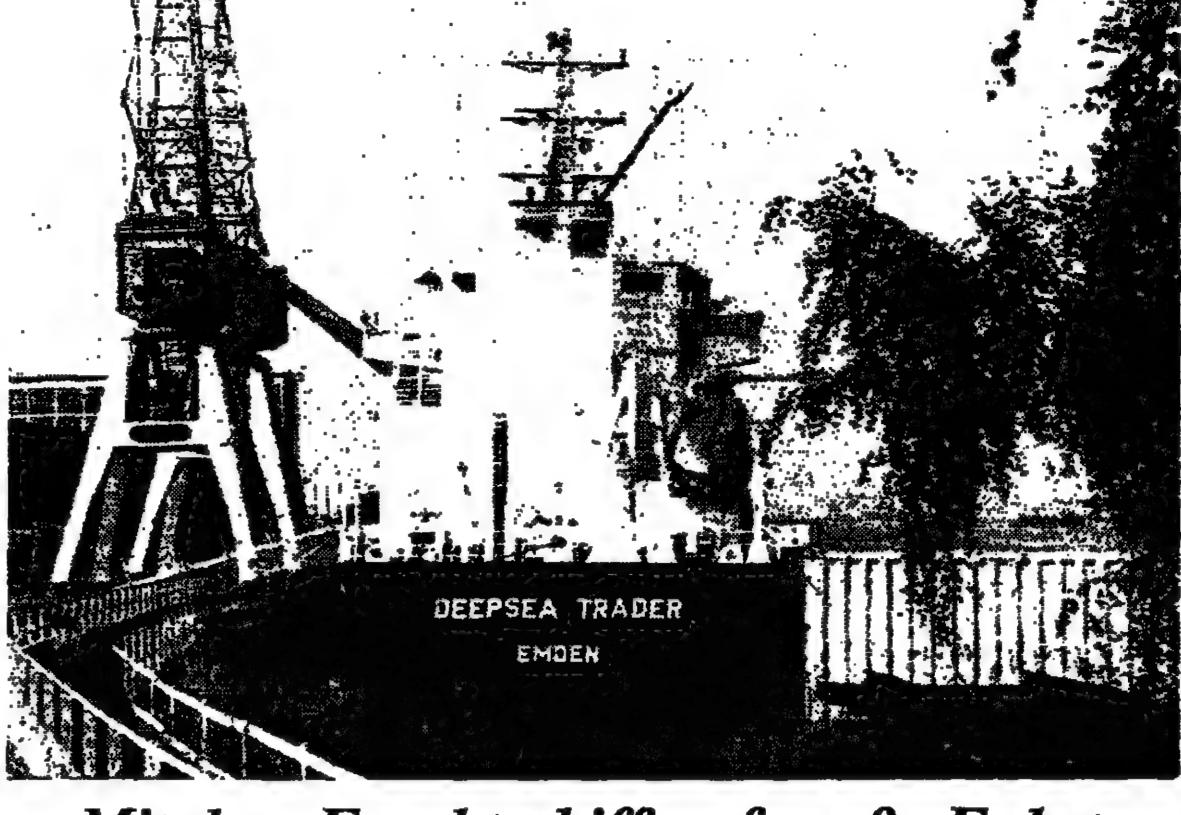
RW. Bonn

Das Beherbergungsgewerbe in der Bundesrepublik Deutschland verzeichnete in der Zeit von Januar bis Juni 1986 insgesamt 96,8 Millionen Gästeübernachtungen. Das sind zwei Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hiervon entfielen 84,9 Millionen (plus zwei Prozent) auf deutsche Gäste und zwölf Millionen (plus/minus null Prozent) auf Reisende aus dem Ausland. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug 3,5 Tage, die der Auslandsgäste 2,2 Tage. Wie das Statistische Bundesamt meldet, war die durchschnittliche Bettenkapazität zu 34,8 Prozent ausgelastet.

In nahezu allen Flächenländern der Bundesrepublik war eine günstige Entwicklung zu verzeichnen. So meldeten Schleswig-Holstein (plus fünf Prozent), Baden-Württemberg (plus vier Prozent), Bayern (plus drei Prozent), Nordrhein-Westfalen (plus zwei Prozent), Niedersachsen und Hessen (jeweils plus ein Prozent) mehr Übernachtungen als im ersten Halbjahr 1985. Rheinland-Pfalz konn-

te sein Vorjahresergebnis wieder erreichen, lediglich das Saarland (minus drei Prozent) blieb unter seinem vergleichbaren Wert des Vorjahreszeitraums. In den Stadtstaaten waren die Entwicklungen gegenläufig: Hamburg und Bremen jeweils plus zwei Prozent, Berlin minus vier Prozent.

Unterschiedlich waren auch die Ergebnisse im Auslandsreiseverkehr nach Herkunftsländern: So wurden von Besuchern aus Schweden (plus 19 Prozent), aus Dänemark (plus 13 Prozent), Italien und Japan (jeweils plus sieben Prozent), der Schweiz (plus sechs Prozent), den Niederlanden (plus fünf Prozent), Großbritannien und Nordirland sowie Belgien (plus vier Prozent), Frankreich (plus zwei Prozent) und Österreich (plus ein Prozent) mehr Übernachtungen als im ersten Halbjahr 1985 gezählt. Die Übernachtungszahl von Besuchern aus Griechenland (plus/minus null Prozent) Luxemburg (minus ein Prozent) und den USA (minus 22 Prozent) lagen unter den Werten des entsprechenden Vorjahreszeitraums.



#### Mit dem Frachtschiff auf große Fahrt

Die Flotte der deutschen Frachter, die Passagiere mit auf die Reise nehmen, ist um ein Schiff größer geworden. Die kürzlich vom Stapel gelaufene "Deepsea Trader" bietet vom November an zahlenden Gästen die Möglichkeit, von Hamburg, Rotterdam oder Antwerpen aus an einer Fahrt zu westafrikanischen Häfen zwischen Senegal und Kamerun teilzunehmen.

Den maximal vier Passagieren stehen drei komfortable Kabinen zur Auswahl, die alle mit Dusche/WC, Kühlschrank, Klimaanlage und Teppichboden ausgestattet sind. Die Bordverpflegung ist kräftig und reichlich, es werden dreimal täglich warme Mahlzeiten gereicht. Eine Videoanlage ist an

#### Swissair wieder Linie des Jahres

tdt. Frankfurt 900 Leser der Fachzeitschrift "Business-Traveller" wählten die Swissair wieder zur Fluggesellschaft des Jahres 1986, Auf dem zweiten Platz landete British Airways, knapp vor Singapore Airlines und Cathay Pacific. Die Deutsche Lufthansa fiel zwei Plätze zurück auf Rang 6. Schlecht erging es auch Frankfurt in der Kategorie "Die besten Flughäfen". Nach Amsterdam, Zürich und London-Heathrow rutschte "Rhein-Main" vom dritten auf den vierten Platz in Europa ab, weltweit sind die Frankfurter jedoch nur Sechster, da sich auch noch Singapur und Atlanta vor ihnen plazierten.

Bord vorhanden, ebenso das obligatorische Sonnendeck mit Liegestühlen. Bei den ein- bis zweitägigen Aufenthalten in den Häfen sind individuelle Landgänge möglich. Ein Visum ist dazu in der Regel nicht erforderlich.

Der Preis für eine Reise mit der "Deepsea Trader" liegt bei knapp 100 Mark pro Tag, die sechswöchige Fahrt kostet 4180 Mark. Teilstrecken können gebucht werden. Reisen auf deutschen Frachtschiffen unterscheiden sich in vlelen Punkten von Reisen auf Passa-

Reisen auf deutschen Frachtschiffen unterscheiden sich in vlelen Punkten von Reisen auf Passagierschiffen. Fehlender Kabinenservice und begrenzte Unterhaltungsmöglichkeiten werden durch Zwanglosigkeit und Ruhe ausgeglichen, eine Kleiderordnung und

#### Die USA erleben Boom aus Europa

RW. New York Der fallende Dollar hat die Touristenzahlen steigen lassen: 3,8 Millionen Reisende aus Übersee, 21 Prozent mehr als im Vorjahr, haben im ersten Halbjahr 1986 die USA besucht. Vor allem die Europäer haben den Reisestrom anschwellen lassen: aus der Bundesrepublik kamen 21 Prozent mehr Besucher, Großbritannien brachte es auf ein Plus von 26 Prozent. Nicht so rasant verlief der Zuwachs aus Asien (plus vier Prozent), während aus Mexiko 18 Prozent weniger Besucher registriert wurden, wie die Einreisestatistik der United States Travel and Tourism Administration (USTTA) angibt.

Trubel gibt es auf Frachtschiffen

Auf großen Frachtern stehen dem Fahrgast oft eine Sauna, FitneBeinrichtungen und Schwimmbad zur Verfügung. Auch Telex- und Telefonverbindungen sind vorhanden. Obwohl die Offiziere eine umfangreiche Sanitätsausbildung hinter sich haben, muß der Gast vor Fahrtantritt ein schriftliches Gesundheitszeugnis vorlegen. Reisende ab 45 Jahre benötigen ein ärztliches Attest: Die Tagespreise für Reisen auf deutschen Frachtschiffen liegen zwischen 100 und 150 Mark. (Auskunft: Frachtschiff-Touristik Peter Zyl mann, Exhöft 12, 2341 Maasholm 1 Tel.: 04642/6202).

#### Benzinpreise in den Reiseländern

RW. Mineben

Autourlauber reisen derzeit am billigsten in Ungarn und am teuersten in Dänemark. Nach den neuesten Wechselkursänderungen beträgt der Preis für einen Liter Superbenzin in Un garn umgerechnet 93 Pfennig und in Dänemark zwischen 1.86 Mark und 1.89 Mark. Nach Angaben des ADAC liegen nur noch die beiden Gutschein-Länder Jugoslawien und Bulgarien mit jeweils 94 Pfennig unter der Eine-Mark-Grenze. Rumänien verlangt 1.75 Mark, Irland 1,67 Mark, Portugal 1,59 Mark, Italien zwischen 1,50 Mark und 1,60 Mark auf Benzinbons, ohne diese Gutscheine wäre der Preis dort am höchsten: 1,93 Mark.

#### Gute Planung macht strapaziöse Flüge leichter

C o schön ein Fernflug sein kann -Dwenn nach zehn Stunden die Stimmung sinkt und der Sitznachbar zum x-ten Mal über einen hinwegklettert, weil er gerade mal raus muß dann wünscht man sich manchmal in den heimischen Wohnzimmersessel zurück. Dabei hätte man vorher gerade von dort aus alles organisieren können. Die Wahl des Sitzplatzes im Jet ist keineswegs nur eine Entscheidung zwischen Raucher und Nichtraucher, Gang oder Fenster. Wer sich schon vorher die Flugrichtung klarmacht, kann dauerndem Gegenlicht im Fenster genauso entgehen wie einem schweißtreibenden Sonnenplatz. Nur unachtsame Fotografen landen auf einem Platz über den Tragflächen, denn wer sich seine Bordkarte am besten schon bei der Reservierung sichert, der hat meist freie Wahl.

Überhaupt ist Frühzeitigkeit Trumpf: Auch sperriges Handgepäck findet nur einen Platz in einem der meist unterdimensionierten Abteile, wenn man vor den Sitznachbarn der eigenen Reihe da ist. Später Kommende büßen ihre Trägheit mit vermindertem Fußraum.

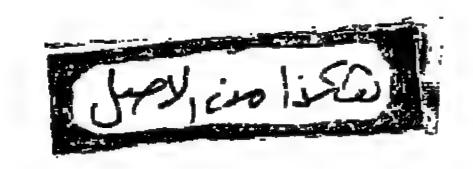
Den gefürchteten Begleiterscheinungen des "jet-lags" (Zeitverschiebung) kann man bereits Tage vorher durch ausgedehnte Spaziergänge zur Zeit des Sonnenuntergangs vorbeugen. Das bringt den neuen Rhythmus näher.

Und wenn sich der Körper im Flugzeug statt zu ermüden nur verspannt, dann hilft Gymnastik im Sitz Alle Gelenke wollen hin und wieder bewegt werden: Die Füße kreisen, die Zehen krallen sich zusammen und lösen sich wieder, jeder einzelne Muskel im Körper sollte einmal angespannt und kurz in Spannung gehalten werden. Im Flugzeug sollte nur gegessen werden, wonach der Körper wirklich verlangt. Auch ein Verdauungsspaziergang durch den Gang zum Waschraum muß sein. Auf Alkohol soilte verzichtet werden. Am besten kompensiert man die niedrige Luftseuchtigkeit im Jet mit reichlich Mineralwasser. Waschräume und Toiletten sind vor allem gegen Flugende ständig besetzt. Ohne Warteschlange geht es normalerweise während des Spielfilms. Bereits vor der Landung sollte man schon Kontakt mit einem erfahrenen Mitreisenden aufnehmen. Er weiß vielleicht, ob es einen Bus-Transfer vom Flughafen gibt oder was ein Taxi kosten darf.

Auch eine Rasur vor der Landung darf inzwischen sein. Lange Zeit waren Elektrogeräte an Bord verboten – man fürchtete Beeinträchtigungen durch Funksignale. Doch nun sind Taschenrasierer genauso wie Walk-Man oder Klein-Computer gestattet.

WOLFGANG MERKEL









# Herbst Winter 86 Int Reisebegleitung Ind Hotelcoupons Dile Gruppenreisen Ingebote! Katalog bestellen! Sie planen Sie planen College Planen

In den Anzeigen der Reiseteile von WELT und WELT am SONNTAG finden Sie interessante Angebote und nützliche Vorschläge für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel. Da macht das Planen wirklich Freude.

FA 'AFETAI, TERIMA KASIH, SALAMAT, THANK YOU -

#### SIE DOCH SCHON MAL

Diese Worte, die auf Samoa, Bali, in Mindanao und – was schon bekannter sein dürfte – in Australien "Danke" heißen, sollten Ihnen schon geläufig sein. Damit Sie sich auf

> der Südpazifik-Kreuzfahrt der VISTAFJORD vom 5.1 .-21.3.1987 in der Landessprache für die Gastfreundschaft bedanken können, der Sie überall begegnen.

Wenn Sie nun denken "das klingt zwar großartig, aber 75 Tage sind einfach nicht drin" - ein Vorschlag: Wir haben die Gesamtroute in interessante Abschnitte unterteilt. Suchen Sie sich doch einfach denjenigen aus, den Sie für den allerreizvollsten halten.

Gleiches gilt übrigens für die Weltreise der SAGAFJORD vom 8.1-17. 4. 1987. Hier können Sie zwischen 13 und 47 Tage dauernden Abenteuern wählen. In diesem Falle wären ein "Asante sana" für Mombasa oder ein "muito obrigado" für Rio übrigens bestens geeignet. Was halten Sie nun davon, in Los Angeles bzw. Fort Lauderdale an Bord zu kommen und einen lang gehegten Traum endlich zu erfüllen. Zumal dort zwei der besten Kreuzfahrtschiffe der Welt auf Sie warten. Mit allem

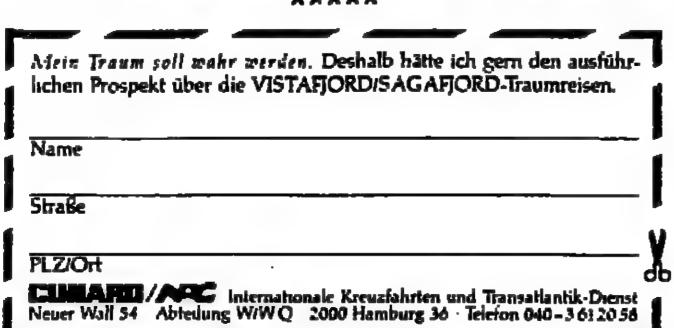
nur erdenklichen Service und Komfort, einer excellenten Küche und abwechslungsreicher

Unterhaltung bis tief in die Nacht.

Wenn Ihnen diese herrlichen

Aussichten mindestens DM 5.460,- wert sind, sollten Sie jetzt zum Experten für wahre Luxus-Kreuzfahrten in Ihr Reisebüro gehen. Er infor-Straße miert Sie gern und umfas-PLZ/Ort send. Oder Sie schicken uns einfach den Coupon.





#### Traumeire Agypten! Rundreise "Osiris", DZ, ÜF/HP Assuan, Kóm Ömbo, Edfu, Luxor, Dendera, Abydos, Tell el-Amarna, Túna el-Gebel, Beni Hassan, Kairo ab Stuttgart, 14 Tage DM 1969 ab Stuttgart, 14 Tage DM 1857 Abflug 15, 11. Abflug 22, 11. Nil-Kreuzfahrt, DZ, ÜF/HP/VP Kairo, Luxor, Nag Hammádi, Abydos, Kena, Dendera, Luxor, Esna, Edfu, Kôm Ombo, Assuan ab Stuttgart, 14 Tage DM 2783 ab Frankfurt, 14 Tage DM 3093 Abflug 13, 12, Rundreise "Abydos", DZ, ÜF/HP Kairo, Minia, Abydos, Luxor, Edfu, Assuan Abflug 8. 11., 22. 11. ab Stuttgart, 7 Tage DM 1438 Rundreise "Cleopatra", DZ, ÜF/HP Assuan, Luxor, Kairo ab Stuttgart, 7 Tage DM 1476 Abflug 15, 11. Ägypten-/Jemen-Rundreise "Saba", DZ, ÜF/HP Kairo, Sanaa, Manacha, Hodeida, Bei al-Faqih, Sabid, Mocha, Taiz, Jibla, Ibb, Sumela-Paß, Sanaa, Kairo, Luxor, Assuan

Preise pro Person bei Beiegung der Unterkunft mit 2 Personen. Flüge ab Stuttgart und Frankfurt mit Condor bzw. Egypt Air. Buchen Sie in Ihrem Reisebürol

Israel Jordanien Jemen Syrien

Abflug 13, 12,



## Weihnachts-Kreuzfahrt

Durch die Karibik und den Panamakanal nach Mexico TOLLE KINDERERMÄSSIGUNG 21.12.1986 - 13.01.1987



die Sonne zu Weihnschten schenken und in südlichen Gewässem die Feiertage und den Jahreswechsel Erleben Sie die Insel des ewigen

Vochten Sie sich nicht auch einmal

Frühlings - Madeira, die weißen Sandstrände der Karibikinsel Guadeloupe, die lebendige Stadt Caracas in Venezuela, Cartagena in Koumbien, die beeindruckende Passage durch den Panama-Kanal, die nedeutenden Kulturstätten in Costa Rice und Guatemala und Acapulco

in Mexiko. Bei dieser erlebnisreichen Kreuzfahrt reisen Sie von Höhepunkt zu Höhepunkt mit einem komfortablen schwimmenden Hotel - mit der beliebten -ODESSA«. Die Tage an Bord sind angefüllt mit Erholung, Sonnenbaden und viel, viel Unterhaltung. Die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel erleben Sie Im Kreis einer fröhlichen Kreuzfahrtfamilie. Langeweile kommt garantiert nicht auf, auch wenn Sie affein reisen. Die freundliche Besatzung sowie unsere deutsche Reiseleitung s gen datür, daß Sie sich rundum wohlfühlen werden. Unsere Reiseroute: Genua - Madeira - Guadeloupe - La Guaira/Caracas - Cartagena - Christo-

bal - Passage Panama-Kanal - Balboa - San Jose/Costa Rica - Puntarenas/Guatemala - Acapulco/Mexiko - Rückflug nach Frankfurt. Für alle, die etwas mehr Zeit haben, bieten wir im Anschluß an die Kreuzfahrt ein dreitägiges Mexiko-

Schon ab DM 4.990, – (inkl. Flug) erhalten Sie gute Außenkabinen mit Dusche/WC und Vollpension. Unseren Prospekt erhalten Sie in jedem guten Reisebüro oder direkt bei uns. Die Verfügbarkeit der Kabinenkategorien teilen wir Ihnen auf Wunsch gem mit. Übrigens: MS -ODESSA- fährt in Vollcharter von TRANSOCEAN-TOURS - also ganz unter deut-

Cransocean-Cours



GUTSCHEIN Weltreise-Prospekt. Er kommt kostenios und unverbindlich, (TT-1532)



Vertrauens oder direkt bei: **GLOBUS** Kreuzfahrten

Valentinskamp 88 D-2000 Hamburg 36 Tel. 040/34 09 91-93

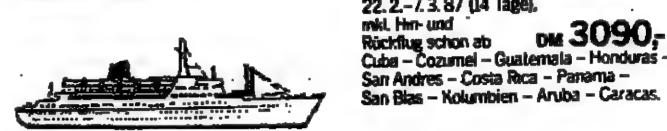
Ashdod und während des Heiligen Festes der Christenheit erleben Sie die faszinierende Welt Alt-Jerusalems. Drei Tage, bis Oster-Sonntag, an den biblischen Stätten: Ein einmaliges Ereignis und Höhepunkt der Rundreise durch das Mittelmeer von Genua über Nordafrika bis Venedig.

14 Tage ab DM 3953,inklusive An- und Abreise

COUPON Damit Sie schnell Ihr Reiseticket ausschneiden zu den Traumzielen der Welt buchen konnen, Information in Ihrem Reisebüro oder Coupon einsenden Straße GLOBUS Kreuzfahrten Valentinskamp 88, D-2000 Hamburg 36 PLZ

#### Karibik-Kreuzfahrten zu Super-Preisen

MS FUNCHAL (10 000 BRT) ist ein vollklimatisierter Cruise Liner mitgemütlicher Atmosphäre und allem, was man von einem Kreuzfahrtschiff erwartet. Außerst zuvorkommende portugiesische Besatzung. MS FUNCHAL fährt exklusiv für Neckermann Seereisen. Betreuung durch das Neckermann-Reiseleiter-Team.



ab/bis Gents

Große Karibik-Kreuzfahrt inkl. Hinflug

Traumstrände der Antillen 7.3.-28.3.87 (22 Tage).

Perlen der Antillen

Genua - Madeira - Antigua - Guadeloupe -

Begua - Grenada - Caracas - Curação -

Karibik und Mittelamerika

San Andres - Costa Rica - Panama -

1.2-21.2.87 (2) Tage).

22. 2.-7. 3. 87 (14 Tage).

inkl. Ruckflug

Jamaica - Cuba.

schon ab

الاشتادات . الاستادات ....

L 2.-28. 3. 87 (56 Tage). Caracas - Sto. Domingo - Tortola -DN 4740. St. Lucia - Barbados - Tenentia Die 56tägige Kreuzfahrt kann auch in drei Teilstrecken gebucht werden: Casabianca - Genua. Für die kostbarsten Wochen des Jahres -

Beratung und Buchung in allen NUR TOURISTIC: REISEBUROS, KARSTADT-Reisebüros, bei NECKERMANN KatalogWelt+Reisen sowie bei Volksbanken und allen NUR TOURISTIC-PARTNERN. Experten-Beratung unter Telefon: 069/2690399. auf Nummer Neckermann NECKERMANN REISEN



auf unseren Rundreisen Große Mexico-Rundreise 15 Tage ab DM 3.745,-

Mexico - Guatemala -Hondures 23 Tage ab DM 6.227,-

Peru - Kolumbien - Mexico 23 Tege ab DM 7.035.-Singapur – Java – Beli –

ab DM 5.453,-Indonesien ~ Melaysis ~ Kutching - Srang-River-Safari

(Borneo) - Kuala Lumpur ab DM 4.498,-Weitreise San Francisco - Hawaii -Fidschi - Neuseeland -■ Australien - Singapur -

Malaysia - Bangkok 22 Tage ■ Buchungen über Ihr Reisebürg.

MEIERS WELTREISEN Monschauer Str 1 · 4000 Dusseldorf 11

Cantur für Mitsegier bletst: Segeltörns von der Ostsee bis zur Karibik auf ge-pflegten Yachten mit Skipper, für alt und jung. Ob mit oder ohne Erfehrung – Singles und Gruppen sind herzlich willkommen.

S. 71.-9.11, Lyon - Port St. Louis 8000 München 90, Tel., 0 89 / 6 92 01

MS \*ODESSA\* 21.12.1986 - 30.3.1987 ab / bls Genua 100 Tage ab DM 16.990,-

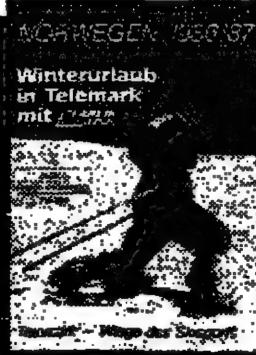
Karibik Panam*a* MEXICO - TAHITI **COOK INSELN** NEUSEELAND **AUSTRALIEN** PAPUA NEUGUINEA PHILIPPINEN

CHINA · HONGKONG JAVA - SINGAPUR MALAYSIA : SUMATRA SRI LANKA INDIEN JEMEN - ÄGYPTEN SUEZ-KANAL

auch in Teilstrecken mit Linienflügen: 2112.86 - 13.1.87 ab DM 4.99 3.22-6387

GUTSCHEIN für ausführlichen Ferbprospekt. Weitrelse '86/'87 und 4 Teilstrecken. Sitte einsenden. rospekt kommt kostenios Leansocean-Cours 2500 Bracien 1, Bredenstraffe Teleton (04 21) 32 50 (1)





Hotels, Hütten, Pauschal- und Individuatreisen Hütten - 20, 12, 86-3, 1, 87 inkl. Fähre, PKW mit 5 Personen,

in de

ي معران

ocer in three Reselvice

Hotel - 10 Tage Vollpension, inkl. Fähre, p. P. ab DM 590,-



Preiswertes Brüssel Preiswertes Belgien Das exklusive Sheraton Hotel heißt seine Gäste im Monat Oktober an den Wochenenden vom 3.-5., vom 17:-19. und 24.-26. für nur DM 50,- pro Nacht und Person im Doppelzimmer inkl. Frühstück herzlich willkommen.

Einzelzimmeraufschlag DM 25,-. Swimming-pool im 30. Stock frei. Anschrift und Buchung: Sheraton Hotel, Place Rogier 3 1210 BRÜSSEL (00 32 / 22 19 34 00)





Topfit und gepflegt Die neue Form der Schönheitsoflege. Bioenergetische Regeneration. Ingeborg Kaopp Lilienwey 14, 2904 Sandkrug L O. Tel. 0 44 81 / 12 11 Neu: Knren im Klimaparadies Teneriffa - 14 Tage

#### BÜCHER

Ein Reisebuch ganz besonderer Art ist kürzlich im Kunstverlag Weingarten erschienen: "Sinai" von Werner Lichtner-Aix (Preis: 56 Mark). Der Untertitel "Farben einer Landschaft / Landschaft der Farabe" deutet an, worum es in diesem Band geht. Es sind die Reiseerinnerungen eines Künstlers, der auf einer Radtour durch den Sinai die Wüste erlebt und in sparsamen Worten, die sich häufig auf die Farbigkeit seiner Umgebung beziehen, intensiven Skizzen und leuchtenden Aquarellen festzuhalten sucht. Von Eilat zum Katharinenkloster, dem Ort, wo Moses die Gebote empfing und der - drei Weltreligionen heilig - als Urlandschaft, in der der Monotheismus geboren wurde, verehrt wird, ging die Fahrt. Mit den Augen des Malers gesehen, gerinnt die Zeitlosigkeit der Wüste zu Farben und Formen von schlichter Schön-

Wenn eine Hauptstadt im Herzen Europas, wie Brüssel, zwar häufig in den Nachrichten genannt wird, aber ihre touristischen Reize nicht annähernd so berühmt sind wie die von Paris, dann ist Aufklärungsarbeit vonnöten. "Das ist Brüssel" von Klaus Besser (Busse + Sewald / Herford: Preis 39,80 Mark) erfüllt diese Aufgabe auf nahezu 200 Seiten, angereichert mit Fotos und Plänen. Auf minuziös beschriebenen Spaziergängen erschließt sich die Stadt dem Besucher. Der Autor, der 20 Jahre lang Brüssel als seine zweite Heimat betrachtete, kennt jeden Winkel und führt den Leser auf den richtigen Weg. Parks und Plätze, Paläste aus dem 19. Jahrhundert und Erinnerungen ans Mittelalter. Trodelmärkte im einstigen Armenviertel und die Eleganz reicher Einkaufspassagen, kleine Spezialmuseen und berühmte Sammlungen tun sich auf. Selbstverständlich spielt auch die Gastronomie eine angemessene Rolle - die Gourmettempel von Brüssel werden ausführlich vorgestellt, auch die populären Brasserien und die immer rappelvollen Restaurants, die berühmt sind für ihre belgischen Spezialitäten (wie grüner Aal oder Waterzoie vom Geflügel, Muscheln oder Kalbsnieren in Geuze-Bier), fehlen nicht. "Das ist Brüssel" ist weniger ein Lesebuch als ein handfester, informativer Führer durch die belgische Hauptstadt.

Wer noch nichts vom Madonnen-ländchen gehört hat, braucht sich nicht zu schämen. Denn offiziell gibt es diesen einprägsamen und treffenden Namen für das Gebiet des Fränkischen Odenwaldes nicht mehr.

Das ändert aber nichts, denn das Land zwischen Neckar, Tauber und Main, weitab aller großen Verkehrswege und allen lauten Tourismus, blieb, was es schon lange war: ein beschauliches, anheimelndes Land, das in seinem badischen Teil bis heute den Namen Madonnenländchen behalten hat. Warum gerade hier in den Ausläufern des Odenwaldes mehr Heiligen-

figuren und Bildstöcke unter freiem Himmel zu finden sind als irgendwo sonst in Deutschland, hat sicherlich viele Gründe. Eine tiefverwurzelte Volksfrömmigkeit mag der eine sein, die jahrhundertelange Zugehörigkeit des Gebietes zum Kurbistum Mainz, also einem geistlichen Fürstentum, ein anderer. Und schließlich hat wohl viel dazu beigetragen, daß seit dem Mittelalter Walldürn ein vielbesuchtes Wallfahrtsziel ist und die Wege, die von allen Seiten zum Pilgerziel führen, mit immer wieder anderen Heiligenfiguren und Bildstöcken geschmückt wurden.

Zentrum dieses Madonnenländchens, der im nüchternen Verwaltungsdeutsch Badisches Frankenland genannten Landschaft, ist Buchen. Ein Kleinod mittelalterlicher Städtebaukunst und ein Zeugnis für sachverständige Altstadtsanierung. Buchen im Odenwald hat sein entzückendes Bild eines mittelalterlichen Fachwerkstädtchens nämlich nicht unversehrt aus der Vergangenheit herübergerettet. Viel Initiative und auch Geld mußten aufgewendet werden, den Ort Stück für Stück zu dem Schmuckstück des Madonnenländchens werden zu lassen, als das er sich heute dem Besucher darbietet.

ie Heiligenfiguren, Wegekreuze und Bildstöcke des Madonnenländchens stehen am Straßenrand und an Feldwegen, in grunen Wiesen und versteckt im Wald, auf Marktplätzen oder an Hauswänden. Manche sind Jahrhunderte alt, andere erst ein paar Jahrzehnte. Die einen sind schlicht aus Sandstein gehauen, andere in der Farbenpracht des Barock gestaltet. Das Foto links zeigt eine Madonna in Buchen im Odenwald, rechts die Stadtansicht von Walldürn.

Buchen besitzt die größte und prächtigste Marienstatue dieser Landschaft, das sogenannte "Bild" vor dem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Stadtturm, einem wohlerhaltenen Rest der Stadtbefestigung. Durch ihn schlendert man durch die Marktstraße auf den Marktplatz, der mit seinem barocken Rathaus, den Straßencafés und den vielen Fachwerkhäusern die "gute Stube" Buchens ist. Mitten auf dem Platz ziert den Marktbrunnen ein Standbild jenes Pilgrim von Buchein, der als mittelalterlicher Minnesänger bekannt wurde. In der berühmten Manessehandschrift sind einige seiner

Werke festgehalten. Jahrhundertelang war Buchen Sommerresidenz der Mainzer Fürstbischöfe und Sitz ihres Statthalters, des sogenannten Amtskellers. Die Kellerei enthält heute das Bezirksmuseum Buchen, eine umfangreiche volkskundliche Sammlung.

Seit der kommunalen Neugliederung und der Eingemeindung von 13 umliegenden Ortschaften ist Buchen nach Mannheim heute die flächenmäßig zweitgrößte Stadt Badens. Die eingegliederten Orte brachten Buchen bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten. Wie etwa die Eberstadter Tropfsteinhöhle, die erst vor einigen Jahren bei Sprengungen in einem Steinbruch entdeckt wurde.

In Bödigheim, Eberstadt und Hainstadt gibt es alte Schlösser zu sehen, allerdings in der Regel nur von au-Ben, da sie noch in Familienbesitz sind und privat bewohnt werden. Wer nach Bödigheim kommt, sollte sich den Weg zum Judenfriedhof erfragen. Abseits des Ortes unter knorrigen

straße in Richtung Amorbach. Doch wir trauen unseren Augen nicht, als am Ortsrand bei der Gemeindegrenze von Buchen, die hier mit der Landesgrenze gegen Bayern zusammenfallt, die Straße zu Ende ist und nur noch ein Feldweg weiter führt ins Bayerische, auf das Dorf Schneeberg

Walldürn, nur wenige Kilometer von Buchen entfernt, ist ein anderer Mittelpunkt des Madonnenländchens. Seit hier Mitte des 14. Jahrhunderts die Wallfahrten zum Heiligen Blut begannen, strömen bis auf den heutigen Tag die Pilger von weit her. Sogar von Köln, Fulda oder Duderstadt kommen die Fußprozessionen, deren Teilnehmer tagelang unterwegs sind, bis sie schließlich von einer Anhöhe aus die hochaufragende Wallfahrtskirche, die barocke Basilika von Walldürn, vor sich sehen, heute eine der schönsten Barockbauten im ganzen Rhein-Main-Gebiet.

Hier in Walldürn habe man das älteste Rathaus Deutschlands, erklärt man stolz in der kleinen Odenwaldstadt, die wie Buchen durch eingemeindete Orte vor Jahren gewaltig gewachsen ist. Sicherlich der interessanteste Ort ist dabei Gottersdorf, ein kleines, am Waldrand gelegenes Dorf. Hier entsteht seit einigen Jahren das Regionale Freilichtmuseum Neckar-Odenwald. Bislang stehen zwei wiederaufgebaute Höfe hier, ein dritter, der dazu gehört, steht im Dorf selber und soll auch dort bleiben. So wird

zwangsläufig das Dorf selbst ins Museum mit einbezogen.

Dieses Freilichtmuseum, das im Herbst 1987 eröffnet werden soll, ist als Höhepunkt der Museumsstraße Odenwälder Bauernhaus geplant, einer in Deutschland bislang einmaligen Anlage. Im Jahre 1980 begann man im Madonnenländchen auf ländliche Kulturgüter aufmerksam zu machen, die zum Teil ihre Funktion immer mehr zu verlieren beginnen oder bereits verloren haben. In zahlreichen Orten des Badi-

schen Odenwaldes sind ausgewählte Objekte in dieses Konzept einbezogen worden. Alte Bauernhäuser ebenso wie Tabakscheunen, Grünkerndarren, in denen der Dinkel getrocknet und der in der regionalen Küche so beliebte Grünkern gewonnen wird Alte Kapellen oder Brücken, Tagelöhnerhäuser, Dorfschmiede oder eine Küferei, Leprahäuser oder Dorfbrunnen gehören dazu. An ihren ursprünglichen Standorten sind sie gekennzeichnet und mit Erklärungen versehen. Einige Objekte können besichtigt werden, wie die Küferei in Gottersdorf. CHRISTOPH WENDT

Auskunft: Landesfremdenverkehrsverband Baden Württemberg e. V. Bussenstraße 23, 7000 Stuttgart 1. Tel.: 0711/48 10 45. Verkehrsamt Buchen/ Odw., Platz am Bild, 6967 Buchen/ Odw. Tel: 0 62 81/27 80 oder 310 und Städtisches Verkehrsamt Walldürn, Hauptstraße 27, 6968 Walldürn, Tel.: 0 62 82/670.



Jahn-Reisen (Postfach 710164, 8000 München 21): "Kreuzfahrten 1986/87/88" - Der Veranstalter hat besonders sein Angebot an aufgestockt, Langzeit-Zielen aber auch völlig neue Routen aufgelegt und attraktive neue Häfen in bewährte Reisen eingebaut. Beispiele sind Yokohama und Nagasaki in Japan und das chinesische Schanghai mit aus-führlichen Aufenthalten bis zu drei Tagen. Im Karibik-Programm sind bisher kaum bekannte Eilande wie das niederländische Bonaire oder Saba neu im Angebot. Mit den 15tägigen Südostasien-Kreuztahrten kommen jetzt auch Reisende auf ihre Kosten, die bisher nicht genug Zeit für einen Langzeit-Törn hatten.

Airtours (Adalbertstraße 44, 6000 Frankfurt 90): "Volksrepublik China mit Tibet 1987" - Zwei Wochen China mit Besuch von Beijing, Shanghai, Guilin, Guang-zhou und Hongkong werden hier für 4680 Mark angeboten. Interessant auch die kombinierten Arrangements mit der Anreise über die UdSSR mit der legendören Transsib nach Beijing und zurück über Hongkong. Insgesamt bietet der Veranstalter im kommenden Jahr 90 Reisen ins Land der Mitte an.

Ameropa (Postfach 110221, 6000 Frankfurt 1): "Ferienwohnungen 1986/87" - Bei den 5000 angebotenen Wohneinheiten handelt es sich sowohl um Einzelobjekte als auch um Unterkünfte in Ferienparks und -dörfern. Unter den 414 Ferienorten, von denen die Hälfte ganzjährig Gäste auf-nimmt, dominiert Deutschland. Neve Ziele sind Malta und Griechenland.

Panambi (Wölckernstraße 5, 8500 Nürnberg 40): "Herbst/Winter 86/87" – Der Spezialveranstalter für Südamerika bietet ganzjährig ein Pauschalarrangement nach Paraguay mit einem Aufenthalt in Brasilien an. Ein 13tägiger Abenteuer-Urlaub im Westerndorf "El Paraiso Aleman" ist hier mit Vollpension ab 3998 Mark zu buchen, acht Tage in einer komfortablen Bungalow- Anlage in "Pousada Praia do Forte" werden ab 2998 Mark angeboten.

Finntours (Sandstraße 14, 2400 Lübek 1): "Finnland-Reisen Winter 86/87" – Die farbenprächtigen Herbstwälder, die Skipisten und Langiaufloipen a' la carte sind die Themen des Prospekts. Eine der Attraktionen ist die Eisfahrt der Finnjet von Travemünde nach Helsinke im Januar 87, bei der die Fahraäste das bizarre Schauspiel des Éisbrechens hautnah erleben können.

FÜHRER



#### Südamerika BRASILIEN Flüge ab BRU/AMS billige Flüge, gunstige Apparte-ments, viel Information. Brazil Explorer, Bergerstr. 17 6 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 49 66 57 1290 1670 Asunción 1550 1900 1190 1580 Bs. Ares 1230 1900 - 2400 Montevid. 1230 1900 1200 1730 Rio d. J. 1130 1900 - 1690 Sta Cruz 1550 1900 1360 1760 São Paulo 1150 1900 First-Class-Reisen Santiago 1260 1800 auch ab Súdamerike z. B. Kreuzfahrt mit MS Astor L.A.F. e.V. 28 Bremen 1 GS Reiseservice Postf. 14 03 14, 5300 Bonn 1 Schwachhauser Heerstr. 222 Telefon 04 21 / 23 92 45 Tel. 0 26 44 / 79 56



JEWEGEN

EL GIEN

Sie haben bereits den Atlantik überquert. Nur wenige Flugstunden von den U.S.A. entfernt, tut sich eine völlig andere Welt vor Ihnen auf.

11,000 archäologische Stätten bieten Einblick in eine überwältigende Vergangenheit von über 3.000 Jahren

Aber auch unsere Gegenwart ist eindrucksvoll. Herrliche Ferienorte. 10.000 km sonnenüberflutete Strände. Mitreißende Mariachi-Musik. Gastfreundliche Menschen mit einem besonderen Herzen für Deutsche.

Und dabei ist Mexiko auch noch besonders preiswert. Reiseinformationen erhalten Sie von Ihrem Reisebüro oder wenn Sie uns den Coupon einsenden.

Mésaco. Das Land mit der Sonne im Herzen.

Staatliches Mexikanisches Verkehrsamt Wiesenhutrenplatz 26, 6000 Frankfurt Tel: 069-253413. FS: 416784. Btx-Nt. \*7920541 4. Bitte senden Sie mir Reiseunterlagen. ANSCHRIFT:



LIFBER LESER, seit 30 Jahren veranstalten wir Reisen durch das Land am Nil. Erfahrung, die sich gerade hier bezahlt macht.

GROSSE AGYPTEN-FLUGSTUDIEN-REISE, Nat.: Alda, 13tagige Studienreise am 07.12.86, pro Person ab Frankfurt

ab DM 2505,-CROSSE AGYPTEN-BUSSTUDIENEGESE, Kat.: Papyrus 15tăgige Studienreise am 19.12.86, pro Person ab Frankfurt ab DM 2.755,-50001AURIGES AGYPTEM, Stagige Studienreise am 21.12.86, pro Person ab Frankfurt ab

DM 2.190,- --KAIRO - MERPHIS; LUXOR - THEBEN WEST, 10tagige Studienreise am 16.01.87, pro Person ab Frankfurt ab DM 2.155,- ---ASSUAN - ABU SIMBEL - LUXOR, 10tāgige Stu-

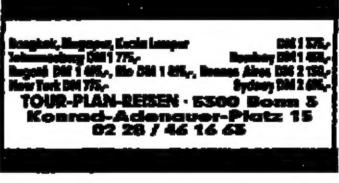
dienreise am 09.01.87, pro Person ab Frankfurt ab DM 2.320,-JUS NILE PEARL", GROSSE WILKEREUZFAHRT, von Beni Mazar nach Assuan, 15tägige Studienreisei am 14.12.86, pro Person ab Frankfurt ab

DM 4.035,- --JAS GOLDEN BOAT", KLEINE HELKREUZFAHRT, 818gige Studienreise am 19.12.86 pro Person ab Frankfurt ab DM 2.935,- -

Katalog und Beratung

Oft preisgünstiger als im Vorjahr! in Ihrem TUI-Reiseburo.

in guter Gesellschaft die Welt erleben



Paco-Reisen, Tel. 04 21 / 44 41 40

Billigflüge

Neuseeland

Norwegen | Mit dem Skibus ins Gol-Gebirge 13 Tage ab DM 1058: mit Jahre Line WOLTERS REISEN

Katalog "Nordland" in allen Reisebüros oder Telefon: 04.21/89.99.289

Telex 4 30 280 PRESID-I, Tel. 0039 49 / 66 82 88 WINTERSPEZIALPROGRAMM 1986/1987 gültig vom 16. 11. 1986 bis 20. 12. 1986 und vom 7. 1. 1987 bis 28. 2. 1987

50% Ermäßigung auf den Fangopreis!!!

Alle Kuren im Hanse bei: Rheuma –

Arthrose – Neuralgien –

Bandscheiben – Synusiten SOLARIUM

Balkon, Radio. Telefon mit Direktw. TAVERNE MIT MUSIK GANZJÄHRIG GEÖFFNET FRRUNDENES THERMALHALLEN- UND FREIBAD 1-35031 ABANO TERME



Fenen in den Bergen, wo die Natur noch erhalten geblieben ist. Direkt an den Liftanlagen gelegen bietet das Sporthotel Floralpina seit 35 Jahren seinen Gästen Behagtichkeit, Atmosphäre und Südtiroler Wirtstradition. Lassen Sie sich von uns einmal verwöhnen bei Frühstücksbuffet, Menüauswahl. Galadinner, Salat- und Bauembuffet; erlesene Weine runden unsere kulinarischen Feinheiten ab.

Unseren Gästen bieten wir ferner Sauna, Solarium, Hot-Whirl-Pool und Beachten sie unser Super-Firmangebot vom 21.3.-10.4.87 laut Prospekt und unser Weihnachtsoffert: nur in der Zeit vom 19.12.-27.12.86 bei 7 Tagen Halbpension ab DM 595 pro Person; Zimmer mit Dusche, WC und

Selbstwahltelefon, sowie ermäßigte Liftkarten für unsere Hauslifte und 1 Kind unter 6 Jahren im Zimmer der Eltern ist gratis. Bitte fordem Sie unseren Prospekt an. Ein herzliches Wiedersehen im Erholungsparadies. Ihre Fam. Josef u. Verena Kofler - Tel. 0039/471/71265

#### ABANO TERME (Italien)

**CURA-WERBUNG BIETET IHRE KUREN** im Hotel Grand Torino und Ermitage an:

Busrese ab München	ABFAHRTSTERMINE						
OKBEGRIFFEN A - Appertaments:		Von 15.11. Bis 29.11.	Von 20.12. Bis 3.1	Van 20.12. Bis 10.1.			
(80 cm. Inagesamt) Schlefzimmer, Wohn- raum, Bed, WC, Vorraum, Belkon, Telefon, Küttischrank, Küms-Anlage	1.590	1.570	1.840	2.430			
B - Zimmer mit Bad, WC u. Bidet, Vor- raum, Balkon, Telefon	1.410	1.390	1.650	2.240			
C - Zimmer mit WC u. Bldet, Telefon, Balkon	1.250	1.230,-	1.490	2.080			
VERANSTALTUNGEN WEIHNACHTEN IL NEUJAHR - OHNE AUFPREIS	14 VP 10 Kuren	14 VP 10 Kuren	14 VP 10 Kuren	21 VP 10 Kuren			
Einzetzimmer-Zuschlag: DM 7 pro Tag			lı	NU MWST.			
Abano Terme - Via Monteortone, 74 Ruf München Cura-Werbung - Amultatr. 4-5	(003949)	667154 Te 594802-5	elex 43024 91616 - Te	O Torerm Blex			

529588 Cura-D Köln Cura-Werbung - Burgmauer 4 (am Dom) Ruf (0221) 246414 - Telex 8883357 Cura D Frankfurt (Reisevermittlung) R.H.K. - 6000 Frankfurt 70 - Ruf (069) 681074 - Telex 416989

der Sonne entgegen. Hotel mit jedem Komfort Alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, SICHER 5.12.-21.4. ি 80 km Abfahrten aller Schwierigkeiten হ এ: 35 Aufstiegsanlagen 200 km Laipen া 15 Pisterraupen-Schneekanonen 33 🜣 2.000 Gästebetten für jeden Ge- 🕸 🕸 ischmack und jede Geldbörse 🥸

😂 viele Hütten-Restaurants 🕸 😂 und vieles, vieles mehr 🏗

Bitte Gratis-Info anfordern VERKEHRSVEREIN I-39030 BASEN (Im Anthotzer Tal) - Postfach ☎ 0039 47474 62 69 (BRD)

Hotel KOFLERHOF \*\*\* 1-39030 Oberrasen 20039 474/46245 (BRD) Nouarbautes Haus in robiger Lage, Zimmer mit WC/Dusche od. Bad, Teleton, Hallenbad, Seuna

leunnausem + 1-39030 Rasen . 2 0039 474 461 16 (BAD etgeführter Familienderneb, alle Zimmer mit BageWo

## Gute

bei der Gestaltung von Urlaub, Freizeit und Wochenende leisten die Reiseteile von WELT und WELT am SONNTAG mit ihren vielfältigen Anzeigen.



Kurorten der Welt. Die am häufigsten angewandte Kur ist die "fangolur". Die Thermen von MON-TEGROTTO existieren in jedem der 35 Thermal versch. Thermalk, werden unter ärzti. Aufsicht an gew. u. schatten ständig Wohlbet u. Gesundh Abeuma, Arteitis, Nachb. v. Brüchen u. Leiden der Aterowege u Bronchiea werd hier works, behandsh u. der Fango n.d. Thermalwasser eignen sich auch zur Schönhertpff. Durch d. Schwitzgrotte als zusätzi Kur werden ausgez. Ergebo, bei der Behandt v Stattwechsei, Fettleigkeit u. Brämie erh. Die Ther mathetels haben alle Frei-u. Hallenb. m. 34°/ 36°C u noch andere Temp Um Ihre hells. Aktivitäten 20 vervollst., können Sie Tenns, Goff a Minigolf spieten, Footing a.d. Wiesen v lange Spaziery I.d Parks v a. d. Euganäischen Hägeln machen. Die Sals dauert v. März b Dez v eunga Thermalhotels sind ganzi geöffnet. Iafo v. Dokumentation erb. Sie a. Anfr. über P.B. Nr. 8, 1-35038 MONTEGROTTO TER-ME oder dir b d nachst. Hotels.

Hotel AUGUSTUS Tenne\*\*\*\* Tel. 003949/793200, Telex 430407 In eindrucksy. Panoramalage

CAESAR Terme DES BAINS Terme SOLLIEVO Terme Hotel MONTECARLO Terme \*\*\* Unsere Vermittlungsbūros:

MONTEGROTTO FANGOKUR REISEN 8000 München 2 - Isartorplatz 6 Tel. 089/2608829 4000 Düsseldorf 1 - Königsallee 92 a Tel. 0211/326613 Hotel ESPLANADE TERGESTEO 1 Tel. 003949/793444, Talex 430033

Hotel GARDEN Terme Tel. 003949/794033 - FS 430322

Hotel MIRAMONTI Terme
Tel 003949/793455 Günst Wo-Pausci Hotel CONTINENTAL Terme Tel. 003949/793522 Hotel APOLLO Terme

Tel. 003949/793900 Hotel ANTONIANO Terme Tel. 003949/794177 Hochmod. Kurabtig., gr. Hallen - u. Frei-Thermalschwinneb. m. versch, Temperat, Bocciat: Frei-u. Hellentennas Gr. Park u. Parkol., Garage, Da. u. Bes. Fam.

Bernanti, Ford Sie Inform, an. Telez 430814 Conti-1

Hotel CRISTALLO Terme \*\*\*
Tel. 003949/793377. Telex 430522-HT Cristatio. kar-o
Gesundhetserleab! Fango, Thermakuren, Sport Enispassungi Maa spr. Deutsch. Hotel DELLE NAZIONI Terme\*\*\*

Tel. 003949/793228-793322; 3 Schwiguon on untersch. Temp gr. Park, Beccrab., Temis, Mungoll, Familianhetr., Kii v Bed bes gepti.

Hotel NERONIANE Terme Tel 003949/793466. Teler 431530 Sonderpreise im Juli, Nov. Dez. Ford. Sie unsere vorteilh Angebote an. Hotel BELLAVISTA Terme Tel 003949/793333-793278

Hotel Terme MONACO
Tel. 003949/669978-669515. 2 sehr schone ineinanderüberg. Schwimmb Hallenu Freib. in ruh. Lage, gr. Park, Garten Hotel M O N D I A L Terme Tel 003949/668700, Telex 430630

Hotel Terme PREISTORICHE Ed. (1938/48/793477 Talex 43060) Sonderpt. Okt. /Nov

KURHOTEL RIO D'ORO
Tel 003948/793871, Aust durch uns deut Vertr Mo-nika Thost, Max v. Legs-Str. 18 - 7500 Kerlsnute 41, Tel 0721/473788 abends

EADEN-W

STEEL BURNES

1932 Rou Minde

Straight Straight IN

TEUTOBL

1.00

Dieklei

The terror of the Contract of

Hotel Joi

होता है। इस्त है ।

State Here Hard Till

Sand Sand College

detick echter

The Gesund

STATE NOOF

Mehr wom Le Bad Gassens

Today Today

MIN OTTE

and Ernehar

M Soleneilbad

Wenn Sie

WE

Service and Create

#### Happy Birthday – wetten, daß?

Personen? Nun, wenn sie alle ver-

schiedene Geburtstage haben sollen,

dann muß das zunächst für den er-

sten und zweiten gelten (der Fall, den

wir eben diskutierten), und dann muß

der dritte noch einen von dem ersten

und zweiten verschiedenen Geburts-

tag haben - für ihn blieben also noch

363 Möglichkeiten. Die Gesamtwahr-

(364/365 mal (363/365) = 0,9918.

Ganz klar ist, wie das weitergeht:

Bei vier Personen müssen wir das

Bisherige mit dem Faktor 362/365

multiplizieren, bei fünf Personen mit

einem weiteren Faktor 361/365 und so

Die errechneten Wahrscheinlich-

keiten werden schnell immer kleiner.

Bei zehn Personen zum Beispiel ist

Geburtstage nur noch 88 Prozent, bei

auf 46 Prozent gesunken, und das be-

deutet: Unter jeweils 24 Menschen -

ob Sie diese nun auf der Straße aufle-

sen oder einer Seite des Telefonbuchs

entnehmen, in der Straßenbahn oder

in einem Fußballstadion befragen

alle verschiedene Geburtstage haben.

Befund. Nicht mehr erstaunen aber

kann uns da der Doppel-Geburtstag

in Gero Spitzmüllers Schulklasse:

Bei 30 Kindern nämlich beträgt die

Wahrscheinlichkeit für ausnahmslos

verschiedene Geburtstage gar nur

noch 29 Prozent. Der Sachverhalt ist

so klar, daß Sie jederzeit Wetten ab-

schließen können. Da man aber so

viele Leute - 24 Personen oder mehr -

nicht immer leicht zusammenbe-

kommt, schlagen wir eine andere Ge-

Das ist gewiß ein überraschender

20 Personen 59 Prozent.

scheinlichkeit ist also

"In meiner Schulklasse wurden Geburtstage immer gefeiert", berichtet Gero Spitzmüller, "ganz besonders aber der 12. August. Das war nämlich ein Doppel-Geburtstag: Da waren Rainer und Eberhard dran, und das betrachteten wir als ein echtes Wunder. Wir waren insgesamt nur rund dreißig in der Klasse - und darunter zwei mit haargenau dem gleichen Geburtstag. Rainer und Eberhard saßen deswegen sogar in der selben Bank und gebärdeten sich wie Zwillinge. Heute freilich wäre das nichts Besonderes mehr ... " "Warum?" fragen wir Gero Spitzmüller. "Haben wir heute andere Geburtstage als früher?" "Das nicht", antwortet er, "aber wir wissen heute besser über diese Dinge Bescheid. Es wäre eher erstaunlich gewesen, wenn wir in unserer Klasse keine gleichen Geburtstage gehabt hätten."

Die Wahrheit über Geburtstage

Womit er vollkommen recht hat. Hinzuzufügen wäre aber, daß Spitzmüller zu den engagierten Freunden des Denksports zählt und daß nichts anderes als eine Denksportaufgabe es gewesen ist ("Partygäste"), durch die besagte Wahrheit über die Geburtstage bekannt wurde.

Man kann sich die Sache ziemlich einfach so überlegen: Nehmen wir zunächst nur zwei Personen. Da die Wahrscheinlichkeit, etwa am 10. Februar Geburtstag zu haben, 1/365 ist, und die Wahrscheinlichkeit, am 10. April oder am 4. August geboren zu

C Dr. Robert Brenner

sein. 2/365 beträgt, oder – noch ein Beispiel - die Wahrscheinlichkeit, im Mai Geburtstag zu haben, 31/365 (weil der Mai 31 Tage hat), deshalb ist

364/365 = 0.9973die Wahrscheinlichkeit, daß zwei beliebige Menschen verschiedene Geburtstage haben: Der zweite kann jeden Tag zum Geburtstag haben - nur nicht den einen (von den 365 möglichen), an dem der andere geboren ist.

Nebenbei: Statt 0,9973 kann man auch von 99,73 Prozent Wahrscheinlichkeit sprechen, und das bedeutet: "nahezu sicher" (Wahrscheinlichkeit 1.000 oder 100 Prozent ist absolute Sicherheit). Wie aber steht es bei drei

#### Letzte Woche in Grips + Chips

Herr Goldbach vermutet - Ein Personal Computer hat uns geholfen, die "Goldbach'sche Vermutung" für alle geraden Zahlen bis zur Zahl 100 000 zu prüfen. Dazu mußte er zunächst die 9592 Primzahlen dieses Bereichs berechnen und dann für jede der geraden Zahlen 4, 6, 8, 10, 12...100 000 versuchen, sie aus zweien dieser Primzahlen zusammenzusetzen.

Ergebnis: Christian Goldbach, der seine berühmte "Vermutung" mit Müh und Not bis 1000 nachzuprüfen vermochte, könnte sich freuen: Was er vermutete, stimmt auch bis 100 000 lückenlos.

Die Besonderheit der Zahlen 556 und 992: Sie lassen sich nur aus relativ großen Primzahlen zusammensetzen: 556 = 47 + 509 und 992 = 73 + 919.

burtstage-Wette vor, eine mit nicht mehr als vier Personen:

Haben Sie irgendwo vier Menscher beisammen, dann wetten Sie, daß von diesen mindestens zwei im laufender Jahr an einem gleichen Wochentag Geburtstag feiern.

Einen Kalender sollten Sie natür lich dabei haben, um unter den Mo natstagen, die man Ihnen nennt nachsehen zu können. Erscheint Ih nen die Wette verrückt? Nun, viel leicht sieht sie so aus - aber jedenfalls können Sie damit Geld scheffeln. Wil fragen deshalb: Warum wohl ist das

Die Antwort ist nicht leicht zu finden

die Chance für lauter verschiedene Das Problem liegt hier natürlich anders als bei Gero Spitzmüllers Schulklasse, und die Antwort - die Bei 24 Personen aber ist sie bereits exakte Antwort - ist nicht ganz so leicht zu finden. Versuchen Sie es dennoch. Hinweise: Finden Sie die Wahrscheinlichkeit, daß alle Geburtstag-Wochentage verschieden sind. Überlegen Sie dazu, wieviele Ergebnisse die Befragung der vier überist es eher unwahrscheinlich, daß sie haupt haben kann, und auf welche Weise und wie oft insgesamt dabei der Befund "alle Wochentage verschieden" entstehen kann. (Die zweite Zahl, durch die erste geteilt, liefert die Wahrscheinlichkeit, daß Sie ihre

> PS. Natürlich lassen wir Sie über die Richtigkeit Ihres Ergebnisses nicht im unklaren: Im nächsten "Grips + Chips" bringen wir die Lösung. Schauen Sie also kommende Woche wieder herein.

Wette verlieren.)

ROBERT BRENNER

Sprich-	,	Sonder-	9	name d. Eva Peron †	für Fehr- räder	·	gr. Pbysiker	in West- afrika		typ	podacha Kam-		Richter		Apel- doorn
				- security	V		Stadt an der Ruhr (NRW)	7							
wissen- schafti, Sachbe- arbeiter		ir,-kelt. Bewohn Schott- lands		Über- bleib- sel							Frauen- name		Abk.; Inhaber- pepier		· ·
		7	4	i			Stact in Schles- wig- Holstein			Längs- faden ein.Ge- webes		8			
				Jung- genetle bei W. Busch		ësterr.: Etweiß					-		unter- frånk. Stadt	· .	weibi. griech: Sagen- gestalt
Insel der Alauten	13		Stadt am Rhain (Baden)	-				ABer- Zuffer£ bei Giftkom		Rasen, feuch- ter Boden		Arae- Zulias			_
						häufiger Fluß- name			Kom- wurm	_					
Navi- gation	radio- aktiver Abfall		Gefah- ren- signaf		ägypt. Stau- damm	-				12		Ober- lauf d. Amper	:	Gras- land f. Tiero	
Stadt n Hinter- commen	•	Verbre- cher in Paris							blinder sord. Gett		Risone- zuites tei Gent				
	3				Sport- spracha: eng, nah			Hinder- ris	-		1	•		2	
altital. Volks- stamm	,	Apfel- wein- krug (hess.)		veralt.: Bahn- steig	-				·		zusatz- licher Ver- dienst	4.5	franz.: und	-	
-			17			India- ner- stamm	14	Tal in Piemont		Wirts- haus- rechnung					
hebrai- scher Buch- stabe				Figur in Die Afrika- nerin		ľ	súd- west- fræz. Fluß	-					nieder- dt.: Schilf, Röhricht		Bulga- renkon bis 1240
Abk.: unter Mit- arbeit			Märner name	<u> </u>			15			Fluß zur Nordses		ital. Schrift- steller	-		
gleich- tails							Abk.:		Gberzeu- gende Be- beuptung		10				·
	6				Monats- letzter	-			-			Berliner Spitz- name	16		<b>.</b>
west- rhein. Stadt		11	Gymna- sial- klasse	-					lang- fiches Weiß- brot						
	2	3	4	5	6	7 .	8	9	10	11 . 1	2 1	3 1/	15	16	1

#### SCHACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMANN

Oft tauchen neue scharfe Eröffnungsvarianten plötzlich auf, erwekken in der Schachwelt große Aufmerksamkeit - und werden dann gar nicht mehr gespielt, weil in analytischer Arbeit ihre Unzulänglichkeit nachgewiesen wird, was allerdings der breiteren Öffentlichkeit gewöhnlich verborgen bleibt. So war es auch im Falle der sechsten Partie des Schaukampfes Miles-Kasparow im Mai dieses Jahres in Basel:

Damengambit. Miles-Kasparow. 1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6 4.e3 e6 5.S£3 Sbd7 6.Ld3 de4: 7.Le4: b5 8.Ld3 26 9.e4 c5 10.e5 cd4: 11.Sb5: Sg4!? (Bewährte Fortsetzung in dieser "Meraner Variante" ist Se5:!) 12.Da4! Sge5: 13.Se5: Se5: 14.Sd6+ Ke7 15.Sc8:+ Kf6:? (Und das ist die verbluffende Neuerung – bisher galt Tc8: 16.La6: Ta8 17.Db5 f6 18.0-0 Tb8 19.De5:! fe 20.Lg5+ als die beste Fortsetzung - Weiß bekommt ein etwas besseres Endspiel) 16.Le4? Tc8: 17.h4

21.Te1: d2 22.Tf1 Dd4! 23.Tc2 De4: 24.Td2: Lc5 25.Te1 Dh4: 26.Dc2 Lb4 27.Te5: Ld2: 28.g3 Dd4 29.Te4 Dd5 aufgegeben. Ein eindrucksvoller Sieg des Weltmeisters, der überlegen mit 51/2:1/2 gesiegt hat. Doch die Variante wurde nie mehr angewandt, offensichtlich war etwas nicht in Ordnung.

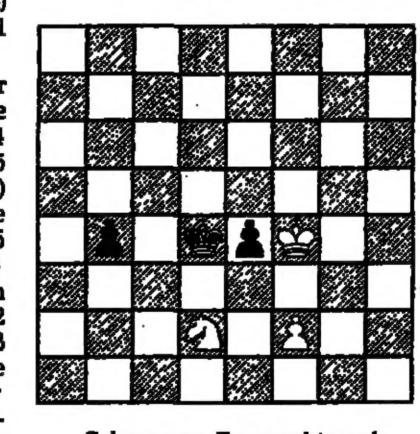
Unlängst haben zwei jugoslawische Meister - Veličković und Bjelajac – eine interessante Analyse dieser neuen Spielweise veröffentlicht und bewiesen, daß Miles überzeugend siegen konnte: Statt 16.Le4? sollte er 17.La6:! spielen. Da 17.... Dc8:? nach 18.Dd4:! (drohend 19.Dh4+) die Dame kostet und 17.... Dd7 18.Dd7: Sd7: 19.Lb5 eine Figur, bleibt nichts anderes als 16. ... Sd3+! übrig.

Danach führt 17.Ke2 nach Verwicklungen zum Vorteil für Weiß: a) 17....Sc5 18.Dc6 Dd5 19.Dd5: ed 20.Sb6 Ta6: 21.Sd5:+ Kf5 (Ke5 22.Sb4 u.g.) 22.g4+! Ke4 (Kg4: 23.Tg1+) 23.Sb4 d3+ 24.Sd3:! Sd3: 25.f3+ Kd4 h6 18. 6-6!? Tc4 19.Dd1 d3 20.Te1 Tc1: 26.Le3+ Kc4 27.b3+ Kc3 28.Thd1! Sc5

(28....Td6 29.Td3:! Td3: 30.Tc1+ oder 28.... Sb4 29.Ld4+ Kc2 30.Td2 matt) 29.Tac1+ Kb4 30.Tc4+ Kb5 31.a4+ mit einem für Weiß gewonnenen Endspiel b) 17....Sb4 18.Db3 (Gut ist auch 18.Db5) Dd5 19.Dd5: ed 20.Ld3!? (Vielleicht ist 20.Lb5 noch genauer!) Lc5 21.a3 (oder auch 21.Lf4) Te8+ 22.Kd2 Tec8: 23.Tb1 Sa2 24.Td1 mit Vorteil für Weiß.

Aber Weiß kann auch viel einfacher spielen – und dem Gegner keine reale Chance überlassen: 17.Kf1!, z. B. Sb4 (Dd5 wird mit 18.Sb6 De4 19.Lg5+Sc5 mit 18.Dd1! Dd5 19.Sb6 widerlegt!) 18.Db3 (Gut sind auch die Züge 18.Dd1 oder 18.Db5) d3 (Oder Dd5 19.Lc4 Db7 20.Sb6 oder 19.... Dc6 20.Sb6 Tb8 21.Dg3! mit Gewinn in beiden Fällen) 19.Dc4! Dd5 (Oder d2 20.Df4+ Kg6 21.Ld2:) 20.Sb6 und Weiß gewinnt. So überraschende Züge wie 15.... Kf6 verwirren oft den Gegner und führen zum Sieg, aber ihre Wiederholung ist erst nach eingehender

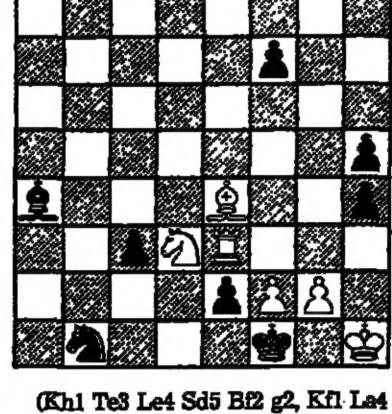
Lösung vom 17. Oktober (Kh1,Dd1,Ta1,f1,Lc1,f3,Sc3,d4,Ba2, b2,c2,e4,h2; Kf7,Dc7,Tb8,h8,Lc8,e7, Sd7,f6,Ba6,b7,d6,e6,g7): 1.Se6:! Ke6: 2.Dd5+! Sd5: 3.Lg4+ Ke5 4.Tf5+ Kd4 5.Td5+ Kc4 6.Le2+ Kb4 7.a3 matt. Grimberg-Cerisier (1986)



Schwarz am Zug macht remis (Kf4,Sd2,Bf2; Kd4,Bb4,e4)

#### SCHACH

Aufgabe Nr. 1382 Baldur Kozdon, Bayreuth Urdruck



Sb1 Bc3 e2 f7 h4 h5) Matt in 5 Zügen Lösung Nr. 1381 von Fritz Karge

Kg7 Da4 Tc5 g2 Lb8 c8 Sd2 f7 Be6 h6, Kf5 Tel e3 Lg6 h2 Sd5 Bc6 f6 h5 -Zweizüger). 1.Dh4 (droht 2.D:f6 matt) Tg3(Lg3) 2.Df4(Dh3) matt. Te5(Le5) 2.Sd6(Be7) matt. Zwei

doppelwendige Grimshawverstellungen, beide Male mit denselben Themasteinen.

Dr. Werner Lauterbach, Faszinie rendes unsterbliches Spiel. Schachverlag Weiler, Heidelberg. 126 Seiten mit zahlreichen Fotos, kartoniert 22,80 Mark. Diese \_kunterbunte Schachrund-

schau" wird am besten durch einige Kapitelüberschriften gekennzeichnet: Die Welt des Schachs, Vom Zauber der Schachliteratur, Blitzschach, Schachrekorde, Weltmeister und -meisterschaften sowie weitere sieben Titel. Werner Lauterbachs Schachrundschau ist eine hochwertige Neuerscheinung.



REISE WELT MAGAZIN FÜR DIE FREIZEIT mit Auto, Hobby, Sport, Spiel Verantwortlich: Heinz Hormann Redaktion: Birgit Cremers-Schlemann Heinz-R. Scheika Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2 Telefon (02 28) 30 41

Direktflug ab Luxemburg 8997 lew York over 1.099F \ PEX-Tand, going bis 14 Juni 1987, USA-Autentical 14-90 Tage Plugscheinkauf bei Reservierung. Umbuchungs- oder Rückbritisgebühren OM 150.-i ICELANDAIR-BUS-SERVICE Im Flugorets enthalten nach/von Luxemburg von Frankfurt über Saarbrücken, von Stuttgart über Heilbronn und Mannheim, von Wuppertal über Düsseldorf, Köln und Bitburg oder Bahnanreise ab Außerdem Bus-Service in Florida. \*\*\*\* ICELANDAIR Weitere Informationen und uchungen in Ihrem Reiseburo oder bet ICELANDAIB, Rossmarkt 10 ( 000 Frankfurt/M, 1, 22 (063) 29997





#### Karneval: It's Better In The Bahamas.



Unser berühmtes Junkanoo Festival: Karneval auf den Bahamas. Ein Kaleidoskop von Farbe und Musik, wo wir in den Straßen tanzen und in traditionellen Kostümen auftreten. Erleben Sie das mit eigenen Augen, und nehmen Sie teil an diesem Fest. Spüren Sie den Rhythmus unserer Lebensart - tanzen Sie mit! Oder lassen Sie sich an Korallenstränden von der Sonne bräunen.

Die Bahamas sind ihr Geld wert: 9tägige Reise/7 Übernachtungen in einem erstklassigen Hotel in Nassau, Doppelzimmer pro Person, Inkl. Flug und Transfer:

ab 1.11.-15.12.86 DM 2.599,-

15.12.86 - 27.4.87

DM 2.914.-Mehr erfahren Sie in Ihrem Reisebüro, oder schicken Sie uns den

Schicken Sie mir bitte unverbindlich Informationsmaterial über die Behamas. WW 26 10. Bahamas Tourist Office, Poststraße 2-4, 6000 Frankfurt/Main, Tel. (069) 25 20 28, Telex: 4 13 648, BTX 9721213#

Bahamas



Ringhotel Asendorf Das rustikale Haus Herzlich willkommen! in herrlicher Waldlage, Wir haben fünf aller Komfort attraktive Angebote für Sie. 100 Betten, Hallenbad. Zur Zeidschnucke Sauna, Solarium 2116 Asendorf/Hanstedt Bitte Informationen Telefon (04183) 2094 anfordern!



Nordsee/Niedersachsen

ALLES UNTER EINEM DACH Sonderarrangements für: Seebirck-Komforthatel, 160 Betten, direkt am I Ischönsten Strand. Kinderfreundlich, Weln-lund Bierstube, Tagungsräume, Kegelbahn, Seuna, Solerium. Med. Badeabteilung (alle. Ringhotel Wingst

Waldschlößchen Dobrock 50-Bett.-Komf.-Hot., Halienbed, Sauna, Solarium, Kegelbahn, eig. Tennispiatz, Kurgart., Baby-Zoo, Reithaile, 1100 Hektar Waldgebiet, 5 Tage Kurzurtaub zum Kenneniernen ab 277,- HP 2177 Wingst, Luftkurort, Tel. 0 47 78 / 70 66-68 . Erholungsparadies in Nordseenähe

Teutoburger Wald

HAUS NOLTMANN-PETERS, Am Kurpark 18 4502 BAD ROTHENFELDE IHR ZUHAUSE IM URLAUB
Hellenbed 5×10 m, 29° C, Lift, Fitne@raum, zentrale Lage, jede Ditt,
Ferienwohnungen u. Appartements. Bitts Farbprospekt emfordern.
Ab 1. 11. besonders günstige Winterpreise. Welfin. geöffnet.

#### Wo der Urlaub am schönsten ist

Lassen Sie sich anregen, neue Schönheiten zu entdecken. Machen Sie mal einen Streifzug durch die Angebote der Anzeigen. In den Reiseteilen von WELT und WELT am SONNTAG werden Sie unter Umständen mehr Informationen für einen schönen Urlaub finden als in manchem dickbändigen Reiseführer.

Erster deutscher Nonstop-Welt-umsegler ist Wilfried Erdmann (geb. 1940) aus Goltoft (Schles-wig-Holstein). Am & September 1984 hatte sich der Einhandsegler mit seinem 10,50 m langen Kutterslup Kathena nui auf den Weg gemacht und landete nach 30 182 Seemeilen am 6. Juni 1985, also nach 271 Tagen, wieder in Kiel\*

Hut ab vor dieser Leistung. Aber zur Nachahmung nur bedingt zu empfehlen. Wenn Sie es z. B. auf Ihrer nüchsten Reise gern etwas geselliger hätten, dann sollten Sie sich mal mit den Anregungen und Angeboten dieser Reiseseiten beschäftigen. Hier finden Sie gewiß das richtige für einen geselligen Urlaub.

Aus: Das noue GUINNESS BUCH DER REKORDE (Ulistein-Verlag)



Weserbergland

Eine gute Adresse für Seminare, moderne Tagungstechnik vorhanden. HP p.P.LDZ., ganzjährig ab DM 77,— VP p.P.LDZ., ganzjährig ab DM 88,— Bitte fordern Sie Prospektmetenal und Pauschalengebote en! PORTA BERGHOTEL 4862 Porta Westfation

stanti, anerk. Koekpkwort Haupistr. 1, Postf.1148 Tel. 0571/72061

LANDHAUS KRAEF

KUR-UND SPORTHOTEL Ferien-Urlaub-Kur Entspannung in gepflegter Atmosphare Hesenpatt 3, 22 (0,5281) 4085 3280 Bad Pyrmont

Vor- u. Nachsalson Preisnachlaß

 Sehr ruhige Lage direkt am, Bergkurperk und in unmittelbarer Nähe der neuerbauten • Komi. Zim. – gr. Frühstücksbullet
• Hallenbad - Sauna - Solarium
• Bäderableitung direkt im Haus
• beihiltefähig
• Kosmetik-Behandlungen nach Gertraud Gruber vielseitige Sport- und -Freizeitmöglichkeiten Ausführl. Informationen erhalten Sie durch umseren Prospekti

#### BADENWIRFIEMBERG

**Testen Sie 3** Fär DM 508.- bleten wir

**Bad Mergentheim** Halbpension mit Frühstücksbuffet, Komfortzimmer mit Bad, Dusche und WC, Wohnloggis oder Belkon, Dachgertenschwimmbad (28°), Sauna, 1 Vollmassage oder Naturfangopackungen, sämtliche Interniatische Unterauchungen (hinsichtlich Herz, Kreislauf, Magen, Derm, Leber, Bauchspeicheidrüse, Diabetes), großes Labor, EKG.

ihre Gesundheit

**Hotel Victoria** 

Wir bitten um Ihre Anschrift. Gerne senden wir Ihnen Prospekte und ausführliche Informationen, auch Ober unsere

7 Tage Regenerationskur mit Frischzellen 14 Tage Schlank Schlemmen 21 Tage klassische Bad Mergentheimer Badekur

1 Woche \_Winter Fit\*

10 Tage um Weihnachten und Neujahr Gern sind Sie auch sehr willkommen zu erholsamen Ferien ohne Kur oder auf der Durchreise. Selbst ein Umweg lohnt sich unserer schönen Zimmer und unserer Küche wegen.

6998 Sad Margoutkaka - Tel. 0 7931/5930 - Telax 7-4224 an der "Romantischen Straße" (zwischen Würzburg und Rothenburg e. d. T.)

#### TETOSURGER WALD

ALTHAUS'-Parkhotel "HR ZWEITES ZUHAUSE"
Familie K. H. Armaus Paschaffen Unimpelbor a. d. Kuralles in bevorzugter zentr. Lage. Alio Zim. m. DU u. WC u. Tel., T.V. Réume, m. Kaminzim., Restaurant "Provencial", Calé. Hier erwarten Sie Irledt. u. harm. Weitmachtstags in fest. geschmückten Räumen. Vom 20, 12, 86 bis 5, 1, 87. Unser Weitmachtsorosp. Inform. Sie ausführlich. 3490 Bad Driburg. (Südlicher Tautoburger Wald) 12 (05253) 2089 / 2088





jelbyensiou ab 73,— DM (außer 24. 12.-2. 1.) Sonrabeeds u. sonntags nachro. Tanzies, Might-Club "Kajūte" sonnabends gedifinat.

des Köhnmit gradero Programm. 2408 Timmendorfer Strand, Tel. 0.45 03 / 60 11

#### 

Glücksburg - Maiente - Grömitz - Bad Segeberg

Renner für Kenner Ein Sonderangebot, zu dem wir Sie als Kenner der INTERMAR-Hotels

6 Übernachtungen DM 252,im DZ mit Bad. Dusche **EZ-Aufschlag** WC, Radio, TV DM 90,reie Benutzupo Güttig ab 1.11.86-31.3.87 der beheizten Halienschwimmbäder außer Weihn./Silv.

Dazu auf Wunsch aus der Bine fordem Sie unseren Jahres-Prospekt mit zahl-Intermar-Service-Palette: Frühstücksbuffel DM 14,- pro Pers./Tag reichen Arrangements an. Wir haben den passenden Halbpension DM 39,- pro Pers./Tag Raum für ihre nachste DM 52,- pro Pers./Tag Volipension Tagung oder Familienfeler

Zentrale Reservierung Kl. Reichenstr. 20-2 Hamburg 11-Tel. 040/327457-58-Tx. 214 915

#### SCHWARZWALD-BODENSEE

herzlich willkommen



I'm Beier Breadthirt.

rivatbrauerei Stauder

er, sorie tebilit

Course and London

Tie feine Art, Bier zu genießen...

#### Romantik-Hotel "Seeschau" **Insel Reichenau**

Als ein bauliches Kleinod auf der ehemaligen Klosterinsel präsentiert sich dieses Haus, in dem die Familie Winkelmann für Thre Gäste die Kunst der französischen Küche pflegt.

7752 (nsel Reichenau, An der Schiffstende 8 Tel. 07534-257



Ein Jahr Urlaub mieten!

Mieten Sie eine Zweltwohnung im Skiund Wanderdorf

#### Schonach/Schwarzwald

für ein Jahr. Oder für mehrere. Entspannen Sie sich dort, wann immer es Ihnen paßt. Gönnen Sie sich und ihrer Familie Kurzurlaub, so oft Sie wolfen. In unse-ren urig komfortablen 1-2½-Zi.-Ur-laubswohnungen. Herrliche, sonnige Südhanglage. Wanderwege und Loipen direkt am Haus. Rustikale gemütliche Schwarzwald-Gasthöfe.

Informieren Sie sich. Rufen Sie uns an Besichtigung: Sonntag, 14–17 Uhr, Schonach, Beichenstr. 12

> TREUVA 6800 Mannheim, L 14, 16-17 Telefon 06 21 / 10 60 86

**Herbstzeit** 

Wanderzeit

Wandern im herbstlichen All-

gāu, die Natur genießen.
Wohnen in unseren komforta-

blen Zimmern u. Maisonette-

Appartements Schwimmbad, unge Felsensauna und Solarium im Haus. Tennisplatz, herrliche Aussichtsterrasse

Wochenendpauschale

2 x Übernachtung mit Früh-

stucksbuffet. Allgauer Bauern-buffet, Grillabend

7 x Obernachtung mit Halb-

Neu: Diese Pauschalen erhalten Sie auch incl. Kosmetik-

pension

ab DM 185,—

ab DM 627.-

# Hallenbad, Soterium, Saums, Fitneseraum





 Ihr Komfort-Hotel in Bad Tölz – eine Oase der Ruhe und Gastlichkeit an der neuen Fußgängerzone im Tölzer Badeteil

baulich verbunden mit dem Freizeitzentrum Alpamare: Wellenbad, Sauna, Solarium, Alpabob-Wildwasser und vieles mehr . . . für Hotelgäste kostenlos. Ludwigstraße 15, D-8170 Bad Tölz/Obb. Telefon 0 80 41 / 5 09-1

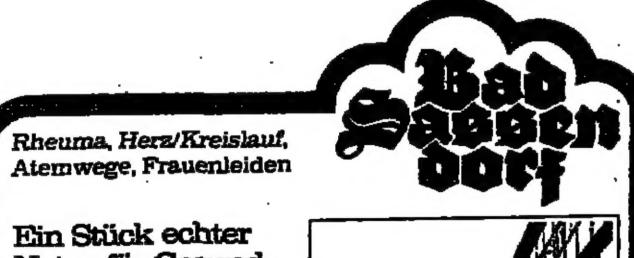
#### **3** 05323/6229

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen



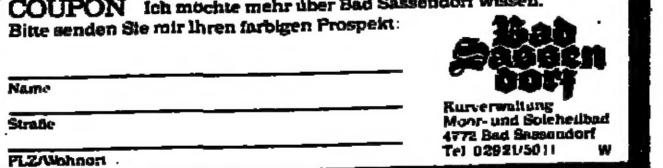
and Schönheitsprogramm ab DM 320,-bzw. 937,-





Natur für Gesundheit und Erholung: Westfalens Moorund Soleheilbad **Bad Sassendori** 





Bei Antworten auf Chiffre-Anzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag angeben.



Tages- und Wochenendpauschakraisen mit vielseitigem Programm: z. B.: Wandern ohne Gepäck, Tennis, Reiten, Adventuangeb. 3 Tg. ab 80,- DM. Framdenverkehrsverein, 3410 Northeim, Am Münster 30, Tel. 0 55 51 / 6 36 50





Weihnachten - Silvester lm festlichen **BAD KISSINGEN** 

Naturmoor<sup>1</sup> u. Therme Winterliche Ruhe u Sonderpreise ab 1.11

GOGGING rier/bad der Romer - Therapiezentrum heute

Erleben Sie einen stimmungsvollen Jalureswechsel bei unserem abwechshingsreichen Unterhaltungsprogramm! Bitte Prospekt anford HOTEL KUR-CENTER Postfach 1760 W, 8730 Bad Kissingen

Telefon 09 71/8 11

Liebe Leser

Schreiben Sie bitte die Chiffre-Nr. mög-lichst deutlich, wenn Sie auf eine Chiffre-Anzeige antworten. Sie ersparen sich damit Zeit und unnötige Rückfragen.

Schreiben Sie bitte die Chittre-Nr. möglichet deutlich, wenn Sie auf eine Chiffre-Anzeige antworten, Sie ersparen sich demit Zeit und unnötige Rückfragen.

# SYLT-zu jeder Jahreszeit.

Wo das gesunde Klima auch noch das bessere\* Wetter hat!

letzt den erholsamen

List .

Braderup

Munkmarsch

irchsum

Keitum

Morsum

Winterurlaub

preisgünstig!)

(Außersaison =

Kamper

Wenningstedt

Westerland V

lantum

Hörnum

laturhelherfahren

SYLT

Sanatorium

Massagen - Chirogymusetik u. A. Prospekt ententero — (04857) 50 21 Am Friedrichettein 33 - 2269 Westerland

"Landhaus Martens"

lädt Sie ein zum Verweilen auf der schönen

Insel Sylt. Wir haben für Sie 2- + 3-Zi.-App. m.

<u>Wir</u> treffen

bei Bendix Düysen

Tinnum

<u>buchen</u>

Für Kurzentschlessene noch wenige schöne

Ferienwohnungen in Westerland und Wenningstedt frei

Herbstpreise Ab DM 60,- pro App.

für 2 Personen Fordern Sie unseren Farborospekt an, wir beraten Sie gern. telefonisch. Der freundliche WIKING-Service ist immer

erreichbar: Tel. 0 46 51 / 70 01 WIKING-

Appartement-Vermietung Steinmannstraße 7 2280 Westerland/Sylt

Westerland Wenningstedt Tinnum

Ganzjährig erstklassige Hauser und Appartements, gepflegte Ausstat-lung, zum Teil mit Meeresblick, Schwimmbad, DM 35,- bis 350,- pro Tag. Prospekt anfordern bei:



Andreas-Dirks-Straße 6 2280 Westerland · 0 46 51 / 2 28 74



4-Zimmer-Appartements. (Außerhalb der Saison ermäßigte Preise.)

Süderstraße 6, 2280 Keitum/Sylt Telefon (0 46 51) 36 38 ad. 60 55



Das persönlich geführte Haus mit ellem Komfort. Erkundigen Sie sich bitte nach uns und unserem günetigen Wochen-Pauschelangebot inld. reichhaltigem Gehminutan vom Strand, Wettenbad Kurzentrum.

Somhoffstr. 3, 2280 Westerland Telefon 0 46 51 / 60 16-17 Modernste Appart-Hotel-Anlage



Binzeld, Doppeld, v. App m. Schwimmbod, Sound, Solorium, Dompfbod, Wairlpool, Massagen, Restourest v. Bar, 250 m bis zur Nordsee, Strand u. Kurviertel. Abnahmeturen (In Hous). Tagungsroum bis 40 Pittze. – Geotor Hausprospeid – Ab 15. S. 87 auch mit großem Außenschwimmbacz. Reservieren Sie rechtzeitig für 87. Ab 15. 10. 86 30-40% Preisnochich.

2280 Westerland/Syth, Exhberting S. PF 95 M. Tel. 8 46 51 / 75 85 s. 75 74, 27X 4 529 610 291
Absolut gubion Loon on M. Wildchen

Hotel Villa Klasen Wenningstedt/lasei Syft
ruhig u. strandnah, gepfl. Zimmer m. Du./ WC, Farb-TV, Radio, Telefon, reichhaltiges Frühstück, komfortable Appartements – auch in Westerland. 10 Tage Urlaub = 7 Tage bezahlen

Teleton 0 46 51 / 4 20 11



modernen Kurmittelhaus. Erholung zwischen Kliff und Watt,

Kein Wunder bei diesen Preisen für Ferienwohnungen in 👛 Westerland. Morsum.
Westerland. Morsum.
Westerland. Morsum.
Westerland. Morsum.

Westerland. Morsum.

Westerland. Morsum.

1 Zi, max 2 Pers. DM 40.-/Tag

2 Zi, max 4 Pers. DM 60.-/Tag

3 Zi, max 6 Pers. DM 60.-/Tag

bis 20 12 86 und ab 5. 1 87.

Kondort-Eranchtung Telefon Farb-TV Telefon 0 46 51 / 70 25 Appartement-Vermieumg Paulstr 10, 229 Westerland



HOTEL STADT HAMBURG vereint ideal unter einem Dach liebevoll eingerichtett vereint ideal unter einem Dach Bebevon eingenchtere Zimmer, eine vielgerühmte Küche sowie passende Räumlichkeiten für festliche Anlässe.
Relais & Chateaux – ganzjährig geöffnet.
Jetzt Zimmerpreise um 30% ermäßigt, ab Novemb. um 40% und günstige Wochenpauschalen.

2280 Westerland, Strandstr. 2, Tel. 94651 /858-0

Strandhotel Miramar Seit 1903 im Familienbesitz
Einzigartige Lage a. Meer, App. u. Zim. alle mit Bad/WC, TeL, Farb-TV. Gepflegtes Restaurant, reichhaltiges Frühstücksbüfett, Hotelbar, Sauna, Solorium, betes Restaurant, reichhaltiges Frühstücksbüfett, Hotelbar, Sauna, Solorium, betes Schwimmbad, Massage- u. Flineßraum, überdochte Sonnenterrasse, Liegewiese mit Strandkörben, Parkplatz.

Auch 2 lux. Ferienwohnungen mit Schwimmbad in Wenningstedt 1. 2-6 Pers.

2280 WESTERLAND • Telefon 0 46 51 / 8 55-0



Hotel Wünschmann Im Kurzentrum am Strand Komfortabel wohnen in gemütlicher Atmosphäre.
Unter gleicher Leitung App. in Westerland und Ferienhaus/
wohnung in Archsum/Sylt-Ost.

Benen-Diken-Hof INSEL AUF DER INSEL

2280 Keitum/Sylt - ganz]. 04651/31035 - Tx. 221252 Seiler Hof

Romantisches Hotel - erlesene Weine - exzellente Küche 2260 KEITUM · Telefon (0 46 51) 3 10 64-65 ganzjährig

ATLANTIC Wohnen mit allem Komfort - Schwimmbad · Sauna · Solarium

Ruhige Lage · Seeblick · Strandnähe Abendrestaurant "Kogge" im Hause Johann-Möller-Str. 30, 2280 Westerland, Tei. 04651/60 46

HOTEL



Großzügige Aufenthaltsräume - Bar - Sauna - Solanum - Meeresblick. 2285 Kampen · Telefon (04651) 41041 **HOTEL ROTH am Strande** 

im Kurzenkum, direkt om Wellenbad, Zim. m. Bad/Du., WC, Tel., Farb-TV, Radio, Minibar, Loggia, Seeaussichi, Telgar, Massagen und Sauna im Haus Tagungen und Seminare bis 26 Personen Wochenpouschalen p. P. ab DM 441,- U/Frühst,-Bullet (bußer Salson) + HP 2280 Westerland 1 · Telefon (0 46 51) 50 91 · Telex 2 21 238

Hotel NIEDERSACHSEN garmi ruhig gelegen, nur wenige Schritte zum Strand und Wellenbad. Komfortable Zimmer mit Bad/Du., WC, Tele-fon, TV-Anschluß, Südbalkone zum großen Garten, Fern-seh- und Aufenthaltsräume, Parkplatz. Hausprospekt. Ganzjähr. Bungalow und Ferienwohnung.

2280 WESTERLAND ● Margarethenstraße 5 ● Tel. 0 46 51 / 70 23 u. 24 BRADERUP WENNINGSTEDT



Hotel Sylt Plaza Hotel Hanseat zentral und strandnah gelegen,

**Unser Herbst-Angebot** für Sie ab 15. 10. bis 15. 12.; 14 Tage Übernachtung/ Frühstück DM 600,-Alle Zimmer ausgestattet m. Bad/ Du. u. WC, Farb-TV, Selbstw.-Tel.,

Radio u. Minibar.

Telef, Reservierung erbeten:

Westerland 0 46 51 / 60 06

Im Herzen von Westerland



Preisvorfeile durch Pauschalangebote

Ausk.: Kurverwaltung 2283 Wenning-

Zimmemochweis 0 46 51 / 4 32 10

stedt/Sylt, Tel. 0 46 51 / 4 10 81

Das Reetdachhaus mit Hotel-Kit. am Wattenmeer. Teilpension, ganzjährig Auch für Kurzurlaub! Hausprosp. - 2285 Kampen - PF 77



Sylt, Strandn. Nordsee Sonnenland, Reetheus Weihnachtsf. + 1987

Kampen/Sylt zu jed. Jahreszt. Herrl gel. Reet-dachhs. a. d. Meeresseite, dir. a. d. Dünen, absolut ruh. Lage, schöne App. frei. Tel. 0 46 51 / 4 10 63

Telefon 05 11 / 83 98 21

Nieblum/Föhr reizy. Friesenhs, unt. Reet, ab sofort : Naheres: Mo.-Fr. Tel. 94 51 / 20 61 12

Sylt - Ferienhaus in Keitum-Munkmarsch für gehobene Ansprüche. Tel 9 41 82 / 6 21 39

SYLT ist bei jedem Wetter schön! Hübsche Perienwohnungen und Häuser in jeder Größe und Lage, in Westerland und anderen Inselorten frei. App.-Verm. Christiansen Kamponde 48, 2280 Timmm/Sylt Telefon 0 46 51 / 3 18 86

SYLT Sonderangebot im Horrenber 1-Zi.-FeWo (2 Pers.) pro T. 50,- (Mindestaulent-tual 1 Woche). SW-Pool, DLAWC, Kochn., F-TV, Prospekt antont. Syst-Feriespartner, 2280 Westerland /S., Viktoriestr. 1 04651-7004

Westerland/Sylt 2-Zi-Ferienwhg m allem Komfort, gr. Balkon, unmittelb. Strandlage m. Blick z. Meer. Frei ab Mitte Oktober. Tel. 0 40 / 5 36 52 45 + 0 46 51 /

67 89

Exkl. Frieseneinzelhs. u. herrl. Reet-dachhs. i. Kampen ab sof. frei. Tel. 69 11 / 54 62 03 od. 9 46 51 / 2 55 11

Wangerooge
Sehr schöne Ferienwohnungen, Meerblick, komplette, geschmackvolle Ausstattung. Sonderpreise auch über
Weihnachten/Neujahr. Wangerooger
Urisubsservice, Tel. 02 51 / 4 01 15

Heiligenhafen (Ostsee) kit.-Wohnung im Ferienpark, Seeblick, gute Ausstattung, Wellenbad kostenios.

Ostsee

Tel 0 41 02 / 6 21 39 Kellenhusen/Ostsee Kft.-FeWo, 28-110 m<sup>2</sup>, 2-7 Pers., Farb-TV, (z. T. Kamin, Tel., Geschirrsp.).

Tel. 0 41 42 / 5 50 47 Maritim (Traveminde), 1-Zimmer-Appm. Komfort- + Luxusklasse, 2-29., OG, Casi-no- + Traveseite, Ferb-TV, Telefon, Radio, Schwimmbed, 2 Pera./Tag 50,- bis 85,- DM, Tal. 62 21/81 29 42 + 86 21 64

Bayern

Müncken Komf.-FeWo, rubig, beste Lage, 2-6 Pers., familientreundl., preiswertes Schmipperangebot Tel. 0 80 92 / 71 29

**Germisch-Partenkirchen** Neu erb. Komi.-Ferianarohnungen, ruh. Lg., 2-5 P. J. Oster, Göstehous Boorlehot, Broukcusstmäe 9, Tel 0 88 21 / 5 06 02

Schwarzwald

**Ihre Ferienwohnung** Baiersbroom/Nordschwarzwald. Els- bis Drei-Zimmer-Wohnungen (27 bis 72 m²), mit allem Komfort, in herrlicher Lage, direkt am Wald, ab DM 44,- pro Tag für 2 Personen. Hallenbad, Lift, Garagen, Minigolf, Tennis. Hausverwaltungsges. mbH Obertal 1292 Baiersbronn Tel. (0 74 49) 3 30

Bogelweide Ferien-Appartements im allerbesten Landhausstil mit mehreren Geseilschaftsräumen in Spitzenlage von HINTERZARTEN

Haus Vogelweide": Geheimtip "Haus Vogelweide": Ge Treffpunkt und Drehort der "Schwarzwaldklinik", Gr. Ferborosp. # 07652/5040+1737 Familie Witte, 7824 Hinterzarten

Versch. Inland

Berlin 3-Zi-Kft-Ferienwhg, im Grünen, 2-4 Pers., Farb-TV, ab sof. Tel. 6 39 / 4 14 -25 19.

Komfortappartements Schwimmbod, Sauna, Brauniage/Harz, Tel. 04 21 / 30 76-2 78

MARZ: 4-Personen-Wohnungen zu Kennenierupreisen v. 2, 11. – 20, 12, 86: Altensu DM 25, Hahnenklee DM 30, Bad Harzburg DM 35, T. 04 21 / 25 61 36

Schweden

Schweden Ferienhäuser, Blockhäuser, Bauemhöfe Katalog enfordem!!! Sädschwedische Ferlenhaus-Vermittinge Box 117, S-28900 Knislinge,

T. 004644/60655

Österreich

**Bad Hofaastein** Kft.-FeWo, 73 m2, 2-6 Pers. (Tel., Farb-TV, Geschirrsp., 2 Bäder, Loggia). Tel. 0 41 02 / 5 50 47

**Bad Hofgastein** 2-3-Pers.-App., Kû., D. B., Balk., ab DM 50.-/Tg.

Telefon 02 08 / 48 11 62 oder 3 57 56

Skiparadies Kleimwalsertal 1100–2000 m. komf. FeWo, Topig. Skisch, Loipe, Lifte i unm. Nähe.

Telefon 0 21 91 / 2 68 62

Weihnachten in Kirchberg und Kitzbübel/Tirol

Buchen Sie jetzt gemütl. einger. Ferien-wohnungen, damit Sie Weihnachten wie zu Hause feiern können. Skülftnü-he, Abfahrt bis zum Hoos! Reserv.: Gaisberghaus, A-4600 Wels, Postf. 294, Tel. vorm. Mo.-Fr. 00 43 / 72 42 / 2 18 26

ANGEBOTE

Eine der preiswertesten Weltrei-

sen führt zu all den phantastischen

Plätzen, die jeder sehen möchte:

fröhlicher Einstand in New York.

Weihnachten in San Francisco,

Südseeträume auf Fidschi, Silve-

ster-Gala in Sydney, Palmensträn-

de auf Bali, Tax Free in Hongkong

und zum Ausklang eine große Ab-

schieds-Gala in Indien. Die Reise

rund um die Welt beginnt am 20.

Dezember und endet am 11. Januar.

Geflogen wird im Air France-Jum-

bo ab/bis München. Der Preis in der

Economy-Class beträgt 10 850 Mark

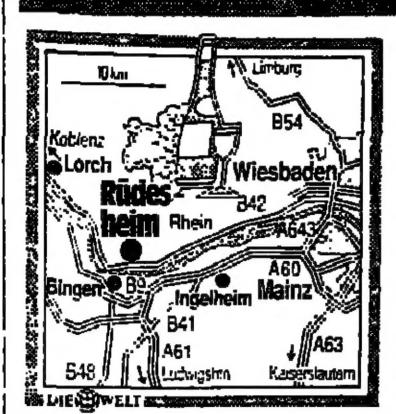
(First-Class 14 600). (Auskunft: No-

va Reisen, Am Karlstor, Herzog-Wil-

helm-Straße 1, 8000 München 2)

Rund um die Welt

#### AUSFLUGSTIP



Anreise: Aus nördlicher und südlicher Richtung über die linksrheinische A 61 bis Bingen, dann mit der Autofähre von Bingen nach Rüdesheim; rechtsrheinisch aus dem Norden über die A 3, aus dem Süden über die A 5. Von Osten über die A 3 und die A 66 bis Wiesbaden, dann über die B 42 nach Rüdesheim. Auskuaft: Verkehrsamt, Rhein-

straße 16, 6220 Rüdesheim, Tel. 06722-2962.

ren Leckerbissen. In der histori-

schen Felsenkellerschänke findet

eine Raritäten-Weinprobe mit Ver-

steigerung statt. Freunde edler

Tropfen können hier auf ihre Ko-

sten kommen, denn Auslesen, Bee-

renauslesen, Trockenbeeren-Ausle-

Am 1. November öffnet das Wein-

museum in der Brömserburg seine

Pforten zum Tag der offenen Tür,

und am Abend gibt es das beliebte

Weinlese-Abschlußfeuerwerk über

der Rüdesheimer Altstadt. Nach

dem feierlichen Erntedank-Gottes-

dienst in der St.-Jakobus-Kirche

singen und spielen am darauffol-

genden Sonntag heimische Vereine

auf dem herbstlich geschmückten

Marktplatz zum zünftigen Früh-

schoppen auf. Demjenigen, der sein

Stehvermögen überschätzt, ist das

Rüdesheimer Verkehrsamt gern be-

HANS JOACHIM FUCHS

hilflich, ein Bett zu finden.

sen und Eisweine sind dabei.

#### Rüdesheimer Federweißer

Bürgermeister und den Weinköni-Typer kennt sie nicht, die kleine VV Stadt mit dem großen Naginnen angestochen, die mit diesem Akt die fröhliche Woche eröffnen. men. Rüdesheim liegt genau im Die Besucher haben anschließend Herzen des Rheingaus, dort, wo Vadie Möglichkeit, das Gewicht eines ter Rhein seinen Verlauf nach eimit Trauben gefüllten Legels zu nem kurzen Seitensprung in Richschätzen. Der Gewinner dieses tung Westen wieder in nördliche Preisratens wird mit Wein aufgewo-Bahnen lenkt, in einer paradiesigen. Danach locken Federweißer, schen Landschaft zwischen dem Wein, Zwiebelkuchen und Laugenglitzernden Strom und sonnenverbrezeln, und das eine ganze Woche wöhnten Weinbergen. lang. Der 31. Oktober bietet den Mittelalterliche Burgen, Schlös-Weinfreunden dann einen besonde-

ser und Kirchen, kopfsteingepflasterte Gäßchen, das fröhliche Treiben in der Altstadt mit ihren unzähligen Weinstuben und der weltberühmten Drosselgasse - all das zieht alljährlich rund drei Millionen Menschen aus aller Herren Ländern in die Wein- und Fremdenverkehrsmetropole. Die Wirte und Winzer feiern hier vom 26. Oktober bis zum November die "Woche des Federweißen". Federweißer, so heißt der süffige Rebsaft im Stadium der Gärung zwischen Most und jungem Wein. Er ist nicht haltbar und somit nur für kurze Zeit zu haben. Die Vorstufe zum jungen Wein gilt als gesundmachend, weil sie Blut und innere Organe reinigt sowie Haut und Nervensystem pflegt. Doch Vorsicht ist geboten: So mancher hat die Wirkung des Federweißen schon unterschätzt.

Das erste Faß wird am Sonntag, dem 26. Oktober, um zehn Uhr am Rüdesheimer Weinbrunnen vom

D ei alpinen Sport-D lern in Schweiz Schneesaison ein beliebtes Ziel. Urlauber schätzen die urwüchsige Natur der majestätischen Bergmassive und die

alten idyllischen Bergdörfer. Kletterer, Wanderer, Skifahrer und Langiāufer, sie alle haben den Winter in den Schweizer Alpen für sich entdeckt. Doch im Sommer hatte die helvetische Hotellerie einen Nachfragerückgang von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr hinmüssen. nehmen Von Juni bis August wurden knapp elf Uber-Millionen nachtungen registriert - 587 000 weniger als im Sommerquartal 1985. Dieses negative Ergebnis liegt drei Prozent unter dem Mittel der letzten zehn Jahre, und so macht sich die Fremdenverkehrsbranche der Schweiz Gedanken: Golf als Urlaubsattraktion kõnnte **Tourismus** neue Impulse geben. Wir stellen hier vier der schönsten Golfplatze der Eidgenossen vor.



#### Schweiz: Löcher gibt's nicht nur im Käse Das kann man von Davos nicht

emütlich rattert die Rhätische Bahn durch die sanft ansteigenden Hügel der Züricher Alpenausläufer. Hundert Meter Höhenunterschied und zwei Stunden Fahrt durch eine wunderschöne Landschaft liegen zwischen Zürich und dem malerischen Kurort Bad Ragaz 510 Meter hoch gelegen.

Die Golfanlage des Ortes mit ihrem parkähnlichen Charakter ist einen Blick von oben wert: Eine Pferdekutsche bringt uns zum Aussichtspunkt Wartenstein. Wie Gäßchen eines verwinkelten Dorfs ziehen sich die Golfbahnen durch die Baumgruppen, an deren Rand sich der junge Rhein sei-

nen Weg sucht. Für 45 Mark Tagesgebühr (Greenfee) können Golfer auf dieser gepfegten 18-Loch-Anlage versuchen, mit möglichst wenig Schlägen - Par 70 ist hier der Richtwert - das Clubhaus zu erreichen. Im Thermalbad lassen sich dann strapazierte Muskeln von zwölf Unterwasserdüsen für das nächste Match fit massieren. Nostalgische Gemüter können eine Heidi-Pferdekutschen-Rundfahrt unternehmen. Der weltberühmte Jugendroman von Johanna Spyri hat hier sein Szenario

und seine Vorbilder gehabt. Nur eine Autostunde von Bad Ragaz entfernt finden wir den wohl urigsten Golfplatz Graubundens. Arosa liegt 1850 Meter hoch windgeschützt in einer sonnigen Bergschale am Ende des Schanfiggertales. Durchgangsverkehr gibt es hier nicht mehr. In dieser stillen Welt begleitet uns nur das heisere Krächzen der Dohlen und das beruhigende Läuten der Kuhglocken auf dem anstrengenden Weg über den hügeligen Wiesenplatz.

Nachts gehören die Roughs den Kühen. Am Tage darf der Golfer Bälle, die gar zu ungünstig in die Hinterlassenschaften der Tiere geschlagen wurden, um eine Stocklänge seitlich korrigieren. Sportlich ambitionierten Golfern ist dieser Zustand sicher ein Dom im Auge. Wer aber neben dem Spiel noch Freude an landschaftlichen Reizen hat, die der Golfplatz von Arosa auf Höhe der Baumwipfel bietet, dem sei der wildromantische Wald- und Wiesenplatz mit neun Löchern wärmstens empfohlen.

Im Winter findet Golf im Saale statt

Auf Grund der üppigen Schneemengen konnte man in Arosa bislang nur von Juni bis in den September hinein Outdoor-Golf spielen. Von Dezember an wird der Klimakurort zum Ganzjahres-Eldorado für Golfer: In der Indoor-Anlage, ausgestattet mit modernster Computertechnik, sind dann keine Kompromisse mit den Rindviechern mehr vorgesehen. Bemerkenswerterweise konnte der renommierte Klimakurort trotz zahlreichen Skitouristen seinen gemütlichen Dorfcharakter erhalten.

mehr behaupten. Hier ist eine Kleinstadt herangewachsen, die alle Annehmlichkeiten bietet, angefangen von Einkaufsstraßen bis hin zum internationalen Kongreßzentrum. Die engen Sträßchen und alten Gasthöfe, die die anheimelnde Atmosphäre in einem Erholungsort ausmachen, vermißt man in Davos.

Wie eine Oase erscheint einem da das Golfhotel Waldhuus. Im typisch verwinkelten Engadiner Baustil schmiegt es sich an den Waldrand. Der Golfplatz beginnt unmittelbar vor der Haustür. 18 Loch (Par 69) mit einer Gesamtlänge von 5160 Meter sind zu spielen. Der leicht hügelige Platz erfordert in einer Höhe von 1540 Meter eine gute körperliche Verfassung, doch alle Mühen sind vergessen wenn man anschließend einen Erfrischungstrunk im Clubhaus genießt. Sollte das Wetter einen Strich durch die Golfer-Rechnung machen, oder ist man gerade in der Zeit von

November bis April in Davos, kann man im Waldhuus in einer kleinen Indoor-Anlage Abschläge und "putten" üben.

In 1738 Meter Höhe liegt der Engadin Golf – der höchstgelegene 18-Löcher-Golfplatz Europas. Zwischen den Gemeinden Celerina, Samedan und St. Moritz, eingebettet in die Rhätischen Alpen, ist er ein landschaftlich reizvoller Platz. Viele Wasser- und Baumhindernisse stellen zudem an das golferische Können (Par 72) hohe Anforderungen.

Turnier auf dem vereisten See von St. Moritz

Für Entspannung, Erholung und Vergnügen ist in St. Moritz bestens gesorgt. Der mondäne Wintersportori bietet seinen Gästen auch im Sommer Skilaufen auf dem Corvatsch an. Auf den Wiesen und Hängen tummeln sich Wanderer und Bergsteiger. und in der Luft schweben lautlos die Drachenflieger. Die Seen werden von den Surfern und Seglern gerne genutzt. Auch in St. Moritz wird im Winter Golf gespielt. Wer sich warm anzieht, kann sogar am Wintergolfturnier auf dem zugefrorenen St. Moritzer See teilnehmen.

Mit dem Auto ist der Besucher zwar beguemer und schnell am Ort. doch die Fahrt ist lange nicht so romantisch wie mit der Rhätischen Bahn. Vorbei geht die Fahrt an einsamen alten Bahnhofsstationen, über tiefe Täler auf hoben Brücken, eng an den Berg gepreßt, der nahezu senkrecht in die Tiefe fällt.

**UTE KAMPHAUSEN** 

Auskunft: In allen vier Schweizer Ferienorten bieten die Verkehrsvereine in Zusammenarbeit mit den Hotels günstige Golfarrangements an. Nähere Auskünfte erteilt das Schweizer Ver-kehrsbüre in 6000 Frankfurt/M., Kaiserstr. 23, Tel. 069/23 69 61.

#### Bridge in Bad Tölz

In der Zeit vom 10. bis 15. November bietet das oberbayerische Bad Tölz in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bridgeverband Bridgearrangements für Anfänger und Turnierspieler an. Beide Kurse enden mit einem Abschlußturnier Siegerehrung und bayerischem Buffet. Die Bridgewoche kostet bei sieben Übernachtungen mit Halbpension 733 Mark (mit Kurtaxe und Rahmenprogramm). (Auskunft: Städtische Kurverwaltung, Ludwigstraße 11, 8170 Bad Tölz.)

mert it it.

House

Eine I

#### Aida in Luxor

Vom 2. bis 12. Mai findet das Opernereignis des Jahrhunderts. die Aufführung der Verdi-Oper Aida am Schauplatz der Geschehnisse vor dem Amuntempel in Luxor statt. Die Oper wird unter Mitwirkung des Ensembles der Arena di Verona und unter Leitung ihres Generalintendanten über die Bühne gehen; die besten Stimmen der Welt, wie Placido Domingo, Maria Chiara, Piero Cappuccilli werden diesem Ereignis Einmaligkeit verleihen. Ein sechstägiges Pauschalarrangement ab und bis München wird ab 2550 Mark angeboten und enthält folgende Leistungen: Charterflüge Deutschland-Kairo, Stadtrundfahrten in Kairo und Luxor, Übernachtungen mit Halbpension, Operakarten, Versicherung und deutschsprachige Reiseleitung (Auskunft: Opern-Festspiel-Kulturreisen Tamop, Mainzer Landstraße 129, 6000 Frankfurt 1.)

#### Günstiges Tennis-Package

Das Virgin Grand Beach Hotel in St. Thomas, U.S. Virgin Islands, bietet bis zum 19. Dezember ein fünftägiges Tennis-Package an. Das Angebot beinhaltet neben der Unterbringung in Zimmern mit Meerblick Balkon und Fernseben die tägliche Benutzung der Tennisplätze, zwei private einstündige Tennistrainerstunden, freies Windsurfen Schnorchel- und Sunfish-Ausrüstung und die Teilnahme an einer Cocktail-Party. Das Package kostet im Einzelzimmer knapp 1200 Mark, im Doppelzimmer etwa 640 Mark. (Auskunft: Wyndham Hotels, Goethestraße 12, 8000 München 2.)

#### "Wien um 1900"

Das Arrangement "Wien um 1900" wird alle Jugendstilfreunde begeistern: Museumsbesuche, ein Ausflug zum Schloss Belevedere mit der Österreichischen Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts, ein Mittagessen in einem Kaffeehaus der Jahrhundertwende, Besuch von Firmen, die noch in der Tradition der Wiener Werkstätte Schmuck. Möbel und Stoffe herstellen. Das Arrangement kostet 600 bis 650 Mark und umfaßt drei Übernachtungen in einem 4 oder 5-Sterne-Hotel, Transfers, freien Eintritt ins Spielcasino und das Rahmenprogramm. (Auskunft: Wiener Frem-denverkehrsverband, Kinderspitalgasse 5, A-1095 Wien.)

#### Angebot in letzter Minute

Im Herzen des Rheingaus liegt Rüdesheim am Rhein. Drei Millionen

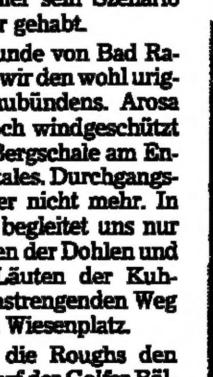
Touristen jährlich besuchen die alte Weinstadt

Ohne viel Worte ist Europas größ-ter Reiseveranstalter in das sogenannte Restplatzgeschäft eingestiegen: Knapp 4000 Arrangements sind in dieser Saison bisher von der Touristik Union International (TUI) zu Sonderkonditionen bei kurzentschlossenen Urlaubern abgesetzt worden. Schon seit Jahren erreichen solche Offerten in letzter Minute die Verbraucher. So vom Club der Kurzentschlossenen in Hamburg, aus der Restplatzbörse in München oder von Last Minute Tours in Hamburg.

Der Konkurrenz dieser kleinen Spezialisten wollte der Reise-Riese aus Hannover nicht länger tatenlos gegenüberstehen. Außerdem stellt der Reisekonzern langfristig fest, .. wie die Kunden sich im kurzfristigen Geschäft verhalten", kommentiert ein TUI-Sprecher die preiswerten Angebote seines Unternehmens.

**FOTO: DIE WELT** 

Verbraucher, die an die überaus preisgünstigen Angebote - eine Mallorca-Reise ab Hannover kostet zum Beispiel statt 1583 Mark nur noch 795 Mark - herankommen wollen, müşsen allerdings gezielt danach fragen: Die Agenturen wurden von dem Reisekonzern verpflichtet, weder mit dem Schriftzug "TUI" noch mit dem Namen des jeweiligen Vertragshotels zu werben. Hat der pfiffige Urlauber eine Reise ergattert, unterscheidet die sich in nichts von den Angeboten aus dem Reisekatalog. Einziger Nachteil: Die Ferienpakete liegen erst zwei bis drei Wochen vor Abflug bei den grö-Beren Agenturen auf dem Tisch und können demzufolge nur kurzfristig gebucht werden.





Die gebirgige Schwelzer Landschaft bestimmt auch die Topographie der Golfanlagen: Es geht ständig auf und ab. FOTO: ANTHONY/KAMPHAUSEN

# 

#### Italien

CAPRI Appr od Futig, für 2 Pers Sept 87 ges. Teleton 0 41 01 / 4 26 67

Elba 87 – Costa dei Gabbiani komf. Häuser u. Wohnungen, Strand, Sw-Pool, Tennis, Reiten. Reisebüro Schmelter, Oststr. 55 1000 Düsseldorf, Tel, 02 11 / 35 39 38



9-20-Uhr 7 Taga Tel 00458-245600

in der Wochen.

**FERIENHÄUSER** überali in DÄNEMARK. Fordern Sie bereits jetzt unseren Mitte November erscheinenden Katalog kostenios an: reriennausvermuttung B. Raci (Z. DK-7700 Thisted Telt. 0045 7 98 54 66

Lokalbūro in Nr. Vorupõr Spanien

#### Dänemark

Esmosa 0 89 / 23 03 52 64 Tel. 9 89 / 2 69 77 95 Mo.-Fr. 11-15 Uhr

Mallorca-Idylle Bauernhs. bei Pto. Andraitx, jeder Komf., 2 SZ, 2 Bed., off. Kamin, ZH, Winter DM 200,- pro Wo. + NK.

Marbella, Costa del Soi

Großzügige, hux. ausg. Häuser, 2 u. 3 Schlafzi., off. Kamin, Pergola,

ca. 140 m², vermietet

Denia, Costa Blanca Haus/Appart ganzjährig zu mieten gesucht. Tel. 9 61 93 / 8 56 51

Costa del Sol im Winter Bungalow, 2 Schlafzi., Bad, Kû., kompi. neu renov., Einrichtung neu, Okt. 86 – März 87 noch frei. Tel. 0 69 / 52 00 08 od. 0 61 22 / 1 22 75

Costa del Sol Urloub im mild. Klima Europas, Reihenhäuser Nähe Estepana, preisw. zu vermielen: 2. B. 3 Man. i. d. Zeit Okt. bis März noch Wohl 1650,- DM + Nebenkosten. Strong 900 m. Tel. 0 21 57 / 34 49

Lanzarote P. d. C. Komfort-Ferienhaus, ruh. zentr. Lage, Meerblick, frei ab 19, 12, 1986. Telefon: 92 08 / 38 13 77

"Ab nach TENERIFFA" Dir. Vermietg. v. sonnigen, rubigen Komfortap., L. Linie Strand, 2-4 Pers., such für Überwinterer. App. ab 300,- DM/Woche Tel. 09 34 / 22 / 61 25 98 Bodem

#### TRAUMURLAUB! Gibt's den? Ja; bei der Orlando S. A., Apartado 691 Puerto de la Cruz, Teneriffa.

Prospekt Nr. 102 anfordern.

. .. .. 7 . .

San Agustin, App. u. Bung. dir. a. Meer, ruh. Lage, gr. Terr., Meerbl., v. Priv. Tel. 040/8 00 43 88 u. 0 41 93/7 97 00. in der Sonne äberwictern

Costa del Sol, Golf v. Almeria, Kft.-Bungalow dir. a. Meer, 2-4 Pers., Golf, Tel. 9 41 88 / 72 96 od. 9 49 / 45 96 38

EANZAROTE
FKK-Klub; Bungalow; 550 DM/Wo.,
Weihnschten noch 2 Flugtickets frei. Tel. Brüssel 0 03 22 / 6 87 82 52

Moraira/Costa Blanca gepfl. Bung. i. reizv. Lage a. Sand-strand - auch id. L. Langzeiturl, gü. zu vermieten. Telefou 9 54 94 / 21 52

#### Frankreich

Überwintern in Südfrankreich ohne Els und Schnee. Gemütliche Bauernhäuser in Weindorf bei Nimes, mit Heizung und allem Komfort. Zum Französischlernen Lehrer am Ort. - Wintermonate 33% Ermä-ßigung. Buntprosp. und pers. Beratung Büro Vacanca, Dr. Maertens, 5124 Seesbannt 3

#### FRANCE REISEN Ihr Partner für Skireisen

SKI in Frankreich plus SKI-SCHWEIZ! 8500 Ferienwohnungen Chalets, gemütliche Skihotels

in den beliebtesten Sklorten. Wer schnell bucht, sichert sich die besten Angebote. Großer Ferbkatalog kostenios

Telefon 089/288237 Theresienstr, 19 - 8000 München 2

#### SKI

Les 3 Vallées – Savoyen, Vermietung v. Studios u. Appartements.

biet, absol. schneesicher, fr. v. 3. 1.—
11. 1. 87, 26. 1.—7. 3. 87 u. v. 28. 3.—
11. 4. 87, Tel. 0 27 23 / 50 71.

Pool, eig. Bootssteg, 200 m zum
Strand, Tennis, Golf
11. 4. 87, Tel. 0 27 23 / 50 71.

Agence des Belleville B. P. 34 - Tel. 00 33 79 00 61 13 F-73440 LES MENUIRES

#### Gesuch

Côte d'Azur Suchen für 6 Erw. 4/87 Ferienhs./ Whng., nur von Privat. Anfrg. unter F 5252 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

#### Schweiz

Bei Davos Exki. Chalet mit Sauna, Trauminge, Terrasse, Balkon, f. 2 bis 6 Pers. Tel 99 41 / 81 72 18 91

Celerina (Nähe St., Moritz) ganziáhr. zu vermieten: komfort, 3%-Zi.-Wohnung, möbliert, Schlafzi. (6 Betten). Wohnzi./Essen. Bad/WC, Dusche/WC, Balkon, Ga-

rage. Bezugsbereit ab 10. 12. 86.

Anfragen unt E 5251 an WELT-

Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen FeWo/Walks: 75 m2, 2000 m id. Skige-

Schöne, sonn. 2-71.-Fericewoka. (4 Best.). zu verm. in CH-Fruitgen, Gerner Oberland. Tet. obends 0041/33/71\_21\_15.

#### WALLIS

Schöne Auswahl an Chaleta und Wohnungen. Ausführliche, unver-bindliche Prospekte. Geben Sie Personenanzahl und Daten an: LO-GEMENT CITY S.A., rue du Midi 16. von Priv., Lux.-Vilia, 2 SZ, Pool, TV, CH-1003 Lausanne, Tel. 00 41 / 21 / Kamin, Hausmüdchen.

22 23 43

#### Die Top-Appartements ab str 950.pro Woche. Großes Hallenbed. Tennis- u. Squashhallen. Elgener

Kindergarten. Gratis-Bus zu den Tel. 00 41 81 / 31 02 11

#### Versch. Ausland

Fiorida Lux Bungalow, Long Boat Key. Golf v. Mexiko, Sarasota, ab 15 12. - 20. I. frei; 2 Do.-Schlafzi.

Gebon Sie jetzt an die Algarve (Portugal)

Sonne und Baden das ganze Jakr Sonderpr. 2 Uberwintern. FeWo von Priv. Deutschspr. Verwaltung.

Tel. 0 61 96 / 30 14

Vale do Lobo / Algarve Telefon 9 40 / 8 50 34 36

Goldener Herbst in PORTUGAL Plomantische Ferlenhäuser, Villen und Quintas an allen Küsten und auf den

Amer Cobestan

Karibik-Insel St. Martin

In ied. Sais. zu verm.: Villa 1 10 Pers.

m Swimming-pool. Weitere Ausk.: 846 PLICA, Chemin des Estra, P 06250



An der Alster 71, 2000 Hamburg 1

(neben Hotel Atlantic), 7el, 040/241437

Algarve/Portugai
Privatvilla der Luxuskinsse mit
Pool am Golfplatz in Quinto do Lago, ab sofort zu verm. Tel 0 61 73 / 6 62 44 ....

3000 Ferlenbäuser & Ferlenmokmungen

in den besten Wintersportorien der Alpen. Ostacraich, Schweiz, Italian, Frankraich Alle Informationen im kusterdosen 132-settigen Winterprogramm 1986/87. INTER CHALET - D-7800 Freiburg

Kaiser-Joseph-Str. 263 @ 0761 - 210077